



Staats-Anzeiger

FÜR DAS LAND HESSEN 1Y 6432 A

1971

Montag, den 25. Januar 1971

Nr. 4

Seite

Seite

Der Hessische Minister des Innern		Der Hessische Kultusminister	
Anderungstarifvertrag Nr. 18 und Monatslohnstarifvertrag Nr. 1 zum MTL II, beide vom 5. 8. 1970; hier: Anschlußtarifverträge	138	Aufhebung der Evangelischen Kirchengemeinde Fulda und Errichtung von vier neuen Evangelischen Kirchengemeinden im Raum Fulda sowie Pfarrstellenübertragung	145
Vollzug des Versorgungs-TV vom 1. 1. 1971 an; hier:		Urkunde über die Errichtung der Kirchengemeinde und Pfarrkuratie „Zu den heiligen Aposteln“ in Bad Hersfeld	147
a) Beitrag zur Pflichtversicherung bei der VBL (§ 8),	138	Genehmigung einer Ergänzung der Kirchensteuerordnung der Diözese Fulda	147
b) Beitrag zur Höherversicherung (§ 21)	138	Der Hessische Minister für Wirtschaft und Technik	
Anerkennung ausländischer Pässe; hier: Neuer Reisepaß der Republik China (Taiwan)	139	Beschriftung von Ortstafeln	147
Anerkennung deutscher Kinderausweise	139	Der Hessische Sozialminister	
Zusammenschluß von Gemeinden		Technische Überwachung; hier: Kostenordnung für die Prüfung überwachungsbedürftiger Anlagen vom 31. 7. 1970	149
zur Stadt „Runkel“, Oberlahnkreis	139	Kostenordnung für die Prüfung der nicht überwachungsbedürftigen Anlagen durch die Technischen Überwachungsämter	151
zur Stadt „Trendelburg“, Landkreis Hofgeismar	139	Kostenordnung für die Prüfung von Hebezeugen und Krananlagen durch die Technischen Überwachungsämter	152
zur Stadt „Schwalmstadt“, Landkreis Ziegenhain	139	Neue Anschrift der Versorgungsärztlichen Untersuchungsstelle Frankfurt/Main	153
zur Gemeinde „Aarbergen“, Untertaunuskreis	139	Der Hessische Minister für Landwirtschaft und Umwelt	
zur Gemeinde „Reinhardshagen“, Landkreis Hofgeismar	139	Zuständigkeiten bei der Ernennung, Abordnung und Versetzung der Beamten des Landes Hessen und der Beendigung des Beamtenverhältnisses	153
zur neuen Gemeinde „Ehrenberg“, Landkreis Fulda	140	Flurbereinigung Ersrode, Krs. Rotenburg/Fulda	154
zur Gemeinde „Ober-Werbe“, Landkreis Waldeck	140	Flurbereinigung Licherode, Krs. Rotenburg/Fulda	154
zur Gemeinde „Philippseck“, Landkreis Friedberg	140	Flurbereinigung Lichtenhagen, Krs. Rotenburg/Fulda	155
zur Gemeinde „Lahnfels“, Landkreis Marburg	140	Flurbereinigung Nausis, Krs. Rotenburg/Fulda	156
zur Gemeinde „Pohlheim“, Landkreis Gießen	140	Flurbereinigung Rengshausen, Krs. Rotenburg/Fulda	156
zur Gemeinde „Reiskirchen“, Landkreis Gießen	140	Flurbereinigung Breitenbach, Krs. Kassel	157
zur Gemeinde „Schöneck“, Landkreis Hanau	140	Zuschüsse an Gemeinden zu Wege- und Brückenbauten außerhalb der Forsten, die von wesentlichem Nutzen für die Forstverwaltung sind	158
zur Gemeinde „Villmar“, Oberlahnkreis	140	Personalnachrichten	
zur Gemeinde „Beselich“, Oberlahnkreis	141	Im Bereich des Hessischen Ministers des Innern	158
zur Gemeinde „Weilmünster“, Oberlahnkreis	141	Im Bereich des Hessischen Kultusministers	158
Eingliederung von Gemeinden		Beim Rechnungshof des Landes Hessen	170
in die Stadt Hungen, Landkreis Gießen	141	Regierungspräsidenten	
in die Stadt Gersfeld, Landkreis Fulda	141	DARMSTADT	
in die Stadt Laubach, Landkreis Gießen	141	Benennung von Gemeindeteilen; hier:	
in die Stadt Lich, Landkreis Gießen	141	Ortsteile Reisen und Hornbach in der Gemeinde Birkenau, Landkreis Bergstraße	170
in die Gemeinde Biblis, Landkreis Bergstraße	141	Ortsteile Kriedach und Gadern in der Gemeinde Waldmichelbach, Landkreis Bergstraße	170
in die Gemeinde Mörlenbach, Landkreis Bergstraße	141	Ortsteile Nordheim und Wattenheim in der Gemeinde Biblis, Landkreis Bergstraße	170
in die Stadt Lindenfels, Landkreis Bergstraße	141	Ortsteil Grund-Schwalheim in die Gemeinde Echzell, Landkreis Büdingen	170
in die Gemeinde Birkenau, Landkreis Bergstraße	142	Ortsteile Ober-Liebersbach, Ober-Mumbach und Vöckelsbach in der Gemeinde Mörlenbach, Landkreis Bergstraße	170
in die Gemeinde Wald-Michelbach, Landkreis Bergstraße	142	Stadtteile Eulsbach, Glattbach, Schlierbach und Winkel in der Stadt Lindenfels, Landkreis Bergstraße	170
in die Stadt Grünberg, Landkreis Gießen	142	Stadtteile Hoch-Weisel, Nieder-Weisel, Ostheim und Pohl-Göns in der Stadt Butzbach, Landkreis Friedberg	170
in die Stadt Arolsen, Landkreis Waldeck	142	Ortsteile Marköbel und Langen-Bergheim in der neuen Gemeinde Hammersbach, Landkreis Hanau	171
in die Stadt Hofgeismar, Landkreis Hofgeismar	142	Ortsteile Kolmbach und Radelbach in der Gemeinde Gadernheim, Landkreis Bergstraße	171
Eingliederung der Gemeinde Epterode in die Stadt Großalmerode, Landkreis Witzenhausen	142	Ortsteile Dorf-Güll, Garbenteich, Grüningen, Hausen, Holzheim und Waizenborn-Steinberg in der Gemeinde Pohlheim, Landkreis Gießen	171
Eingliederung der Gemeinde Wega in die Stadt Bad Wildungen, Landkreis Waldeck	142	Ortsteile Michelbach, Kettenbach, Hausen ü. Aar, Panrod, Rückershausen und Dalsbach in der Gemeinde Aarbergen, Untertaunuskreis	171
Eingliederung der Gemeinde Eichenau in die Gemeinde Großenlüder, Landkreis Fulda	142	Ortsteile Ellenbach und Weschnitz in der Gemeinde Fürth, Landkreis Bergstraße	171
Eingliederung der Gemeinde Lengers in die Gemeinde Heringen/Werra, Landkreis Hersfeld	142	Ortsteil Dillheim in der Gemeinde Ehringshausen, Landkreis Wetzlar	171
Eingliederung der Gemeinde Rodau in die Stadt Zwingenberg, Landkreis Bergstraße	143	Ortsteile Fauerbach und Münster in der neuen Gemeinde Philippseck, Landkreis Friedberg	171
Eingliederung der Gemeinde Seidenbach in die Gemeinde Erlebenbach, Landkreis Bergstraße	143		
Eingliederung der Gemeinde Grund-Schwalheim in die Gemeinde Echzell, Landkreis Büdingen	143		
Eingliederung der Gemeinde Dillheim in die Gemeinde Ehringshausen, Landkreis Wetzlar	143		
Anordnung gemäß § 72 des Zweiten Wohnungsbaugesetzes	143		
Jahreseinkommen gemäß § 25 Zweites Wohnungsbaugesetz; hier: Überschreitung der Einkommensgrenze	143		
Der Hessische Minister der Finanzen			
Beihilfen des Landes Hessen zu den Kosten kommunaler Hochbaumaßnahmen; hier: Richtpreise für Schulbauten	144		
Neue Rufnummer des Staatsbauamts Kassel I	144		
Neunkraftsetzung von Erlassen	145		
Der Hessische Minister der Justiz			
Verlust eines Dienstausweises	145		

Die 1. Folge 1971 der monatlich erscheinenden Beilage

»Rechtsprechung der Hessischen Verwaltungsgerichte«

ist dieser Ausgabe des Staats-Anzeigers für die ständigen Bezieher kostenlos beigelegt.

Wohnplatzverzeichnis; hier: Aufhebung und Neubenennung von Wohnplätzen	171	Stadtteile Holzhausen und Mariendorf in der Stadt Immenhausen, Landkreis Hofgeismar	174
Stadtwerke Salmünster, Landkreis Schlüchtern; hier: Befreiung von den Vorschriften des Eigenbetriebsgesetzes vom 9.3.1937	171	Ortsteil Meimbressen in der Gemeinde Caldern, Landkreis Hofgeismar	174
Bildung neuer Standesamtsbezirke	172-173	Ortsteile Treysa, Ziegenhain, Ascherode, Florshain, Frankenhain, Niedergrenzbach, Rommershausen und Trützhain in der Stadt Schwalmstadt, Landkreis Ziegenhain	174
KASSEL			
Auflösung des Standesamtsbezirks Meimbressen und Zusammenschluß mit dem Standesamtsbezirk Caldern	173	Ortsteile Wüstensachsen, Seiferts, und Melperte in der Gemeinde Ehrenberg, Landkreis Fulda	174
Auflösung des Standesamtsbezirks Böddiger und Zusammenschluß mit dem Standesamtsbezirk Felsberg	173	Ortsteil Kernbach in der Gemeinde Caldern, Landkreis Marburg	175
Auflösung der Standesamtsbezirke Deisel, Eberschütz, Gottsbüren, Hombressen, Hümme und Sielen, Krs. Hofgeismar, und Neubildung der Standesamtsbezirke Hofgeismar, Trendelburg und Liebenau, Krs. Hofgeismar	173	Ortsteile Nordeck und Winnen in der Gemeinde Braunstein, Landkreis Marburg	175
Auflösung des Standesamtsbezirks Hachborn und Zusammenschluß mit dem Standesamtsbezirk Ebsdorf — Angliederung der Gemeinde Bortshausen aus dem Standesamtsbezirk Ebsdorf und Angliederung an den Standesamtsbezirk Cappel	173	Ortsteil Bernsdorf in der Gemeinde Cölbe, Landkreis Marburg	175
Auflösung des Standesamtsbezirks Mörshausen und Zusammenschluß der Gemeinden Berghelm und Mörshausen mit dem Standesamtsbezirk Spangenberg sowie der Gemeinde Adelshausen mit dem Standesamtsbezirk Melsungen	173	Ortsteil Schwarzenborn in der Gemeinde Schonstadt, Landkreis Marburg	175
Standesamtsbezirke Oberkaufungen und Niederkaufungen; hier: Zusammenschluß zur Gemeinde „Kaufungen“, Landkreis Kassel	173	Aufhebung von Wohnplätzen in der Gemarkung Hofgeismar, Landkreis Hofgeismar	175
Standesamtsbezirke Herleshausen, Nesselroden und Netra, Krs. Eschwege	174	Erlöschen einer Bestellung als Schätzer für Getreide, Mahlerzeugnisse und Futtermittel	175
Zusammensetzung der Standesamtsbezirke Treysa, Ziegenhain und Allendorf zum Standesamtsbezirk Schwalmstadt, Krs. Ziegenhain	174	Buchbesprechungen	175
Benennung von Gemeindeteilen; hier:		Öffentlicher Anzeiger	
Ortsteile Altelfeld, Archfeld, Breitzbach, Holzhausen, Markershausen, Nesselroden, Unhausen Willershausen, Wommen in der Gemeinde Herleshausen, Landkreis Eschwege	174	Nachtragshaushaltssatzung für das Rechnungsjahr 1970 der Hessischen Zentrale für Datenverarbeitung und Kommunaler Gebietszentren in Gießen	183
Ortsteile Oberwerba in der Gemeinde „Ober-Weibe“, Landkreis Waldeck	174	Erweiterung der Genehmigung zur Einrichtung und zum Betrieb eines Linienverkehrs von Rhünda nach Melsungen	183
		Genehmigung zur Einrichtung und zum Betrieb eines Linienverkehrs von Bad Hersfeld nach Heringen	183
		Entscheidung über die Rechtsnatur sowie über den Antrag auf Aufhebung der Heinrich Benderschen Stiftung in Grünungen, Kreis Gießen	183
		1 Stellenausschreibung (Mdl)	184

152

Der Hessische Minister des Innern

Änderungstarifvertrag Nr. 18 und Monatslohtarifvertrag Nr. 1 zum MTL II, beide vom 5. August 1970;

hier: Anschlußtarifverträge
 Bezug: Mein Rundschreiben vom 2. September 1970 (StAnz. Seite 1832)

Die Tarifgemeinschaft deutscher Länder hat am 6. August 1970 mit

- a) der Gewerkschaft Gartenbau, Land- und Forstwirtschaft,
- b) der Gemeinschaft tariffähiger Verbände im Deutschen Beamtenbund — GtV —,
- c) der Gewerkschaft der Polizei,
- d) der Gewerkschaft Öffentlicher Dienst im Christlichen Gewerkschaftsbund Deutschlands,
- e) dem Verband deutscher Straßenwärter

je einen Anschlußtarifvertrag zum Änderungstarifvertrag Nr. 18 und zum Monatslohtarifvertrag Nr. 1 zum MTL II vereinbart.

Ich bitte um Kenntnisnahme.
 Von einer Bekanntgabe der Anschlußtarifverträge und einer nochmaligen Veröffentlichung der o. a. Tarifverträge sehe ich ab.

Wiesbaden, 6. 1. 1971 **Der Hessische Minister des Innern**
 I A 62 — P 2048 A — 30
 StAnz. 4/1971 S. 138

153

Vollzug des Versorgungs-TV vom 1. Januar 1971 an;

hier: a) Beitrag zur Pflichtversicherung bei der VBL (§ 8),
 b) Beitrag zur Höherversicherung (§ 21)

Bezug: zu a): Abschnitt C Unterabschnitt I Nrn. 4 und 5, zu b): Abschnitt E Unterabschnitt VI Nr. 3 des HMDf-Rundschreibens vom 30. Mai 1968 (StAnz. S. 977) i. d. F. des Abschnitts II des Rundschreibens vom 22. Juli 1969 (StAnz. S. 1385) bzw. meines Rundschreibens vom 7. Januar 1970 (StAnz. Seite 131) sowie Abschnitt C Nr. 1 meines Rundschreibens vom 29. Oktober 1970 (StAnz. S. 2177)

1. Zu a):
 Die Beitragsbemessungsgrenze in der Rentenversicherung der Angestellten (§ 112 Abs. 1 und 2 AnVG) beträgt für das Ka-

lenderjahr 1971 nach der Bekanntmachung des Bundesministers für Arbeit und Sozialordnung 1900,— DM monatlich.

Aus dieser Festsetzung und aus der mit meinem Bezugsrundschreiben vom 29. Oktober 1970 bekanntgegebenen und am 1. Januar 1971 wirksam gewordenen Neufassung des § 8 Abs. 3 Versorgungs-TV ergeben sich i. V. mit der Beitragsklassen-Verordnung 1971 (BGBl. 1970 I S. 1739) folgende Änderungen der in Abschnitt C Unterabschnitt I Nrn. 4 und 5 enthaltenen Beispiele:

a) Arbeitnehmeranteil

aa) 1,5 v. H. von 2000,— DM =	30,— DM
bb) Beitrag zur gesetzlichen Rentenversicherung nach der Beitragsklasse 1900 = 323,— DM, davon die Hälfte	161,50 DM
abzüglich Zuschuß des Arbeitgebers zur Lebensversicherung (50 v. H. von 250,— DM)	125,— DM
	<u>36,50 DM</u>
	<u>68,50 DM</u>

Würde der Angestellte eine monatliche Lebensversicherungsprämie von 150,— DM aufwenden, ergäbe sich nunmehr folgender Arbeitnehmeranteil:

aa) 1,5 v. H. von 2000,— DM =	30,— DM
bb) Beitrag zur gesetzlichen Rentenversicherung nach der Beitragsklasse 1900 = 323,— DM, davon die Hälfte	161,50 DM
abzüglich Zuschuß des Arbeitgebers zur Lebensversicherung	75,— DM
	<u>86,50 DM</u>
	<u>116,50 DM</u>

b) Arbeitgeberanteil

aa) 1 v. H. von 2000,— DM =	20,— DM
bb) Beitrag zur gesetzlichen Rentenversicherung nach der Beitragsklasse 1900 = 323,— DM, davon die Hälfte	161,50 DM
abzüglich Zuschuß zur Lebensversicherung	125,— DM
	<u>36,50 DM</u>
	<u>56,50 DM</u>

Würde der Angestellte eine monatliche Lebensversicherungsprämie von 150,— DM aufwenden, ergäbe sich nunmehr folgender Arbeitgeberanteil:

aa) 1 v. H. von 2000,— DM =	20,— DM
bb) Beitrag zur gesetzlichen Rentenversicherung nach der Beitragsklasse 1900 = 323,— DM, davon die Hälfte	161,50 DM
abzüglich Zuschuß zur Lebensversicherung	75,— DM
	<u>86,50 DM</u>
	<u>106,50 DM</u>

2. Zu b:

Auf Grund der Beitragsklassen-Verordnung 1971 (BGBl. I 1970 S. 1739) ergeben sich für das Kalenderjahr 1970 keine Änderungen hinsichtlich des Beitrages für die Höherversicherung. Die unter Nr. 2 des Bezugsrundschreibens vom 7. Januar 1970 bekanntgegebene Tabelle ist daher weiterhin maßgebend.

Wiesbaden, 11. 1. 1971 **Der Hessische Minister des Innern**
I A 62 — P 2174 A — 335
StAnz. 4/1971 S. 138

154

Anerkennung ausländischer Pässe;

hier: Neuer Reisepaß der Republik China (Taiwan)

Die Republik China stellt seit einiger Zeit Reisepässe nach einem neuen Muster aus. Darin fehlt die Eintragung des Geburtsortes der evtl. mitaufgenommenen Kinder.

Im Einvernehmen mit dem Auswärtigen Amt hat der Bundesminister des Innern gemäß Nr. 4 Abs. 3 zu § 3 AuslGVVw. hiervon eine Ausnahme zugelassen und den Reisepaß als ausreichend für den Grenzübergang und den Aufenthalt im Bundesgebiet anerkannt, sofern in ihm vermerkt ist, daß sich sein Geltungsbereich auf die Bundesrepublik Deutschland erstreckt. Als Geltungsbereich werden in den neuen Reisepaß üblicherweise auf Seite 2, aber auch auf den danach folgenden Seiten die Zielstaaten eingetragen. Neben den Zielstaaten ist der Paß auch für die Staaten gültig, die bei der Reise durchquert werden müssen. Diese Gültigkeit erstreckt sich allerdings nur auf die Durchreise.

Wiesbaden, 7. 1. 1971 **Der Hessische Minister des Innern**
III A 31 — 23 d
StAnz. 4/1971 S. 139

155

Anerkennung deutscher Kinderausweise

Bezug: Erlaß vom 27. 8. 1969 (StAnz. S. 1578)

Nach Mitteilung des Bundesministers des Innern werden deutsche Kinderausweise nunmehr auch von MAURITIUS und der Republik UGANDA uneingeschränkt anerkannt. Nr. 1 des Bezugserlasses wird deshalb entsprechend ergänzt.

Außerdem wird unter Nr. 2 a meines Erlasses vom 27. August 1969 hinter „BOTSUANA“ der Klammerzusatz „sofern das Kind nicht von einem Elternteil begleitet ist“ gestrichen.

Wiesbaden, 7. 1. 1971 **Der Hessische Minister des Innern**
III A 31 — 23 c 02
StAnz. 4/1971 S. 139

156

Zusammenschluß von Gemeinden zur Stadt „Runkel“, Oberlahnkreis

Die Hessische Landesregierung hat am 17. Dezember 1970 beschlossen:

„Gemäß § 17 Abs. 2 in Verbindung mit § 16 Abs. 1 und §§ 12 und 13 der Hessischen Gemeindeordnung in der Fassung vom 1. Juli 1960 (GVBl. S. 103) werden mit Wirkung vom 31. Dezember 1970 die Stadt Runkel und die Gemeinden Arfurt, Eschenau, Hofen und Wirbela im Oberlahnkreis zu einer Stadt mit dem Namen

„Runkel“
zusammengeschlossen.“

Wiesbaden, 6. 1. 1971 **Der Hessische Minister des Innern**
IV A 1 — 3 k 08/05 (93) — 13/70
StAnz. 4/1971 S. 139

157

Zusammenschluß von Gemeinden zur Stadt „Trendelburg“, Landkreis Hofgeismar

Die Hessische Landesregierung hat am 17. Dezember 1970 beschlossen:

„Gemäß § 17 Abs. 2 in Verbindung mit § 16 Abs. 1 und §§ 12 und 13 der Hessischen Gemeindeordnung in der Fassung vom 1. Juli 1960 (GVBl. S. 103) werden mit Wirkung vom 31. Dezember 1970 die Stadt Trendelburg und die Gemeinden Deisel, Eberschütz, Friedrichsfeld, Gottsbüren, Langenthal, Sielen und Stammen im Landkreis Hofgeismar zu einer Stadt mit dem Namen

„Trendelburg“
zusammengeschlossen.“

Wiesbaden, 7. 1. 1971 **Der Hessische Minister des Innern**
IV A 1 — 3 k 08/05 (86) — 13/70
StAnz. 4/1971 S. 139

158

Zusammenschluß von Gemeinden zur Stadt „Schwalmstadt“, Landkreis Ziegenhain

Die Hessische Landesregierung hat am 17. Dezember 1970 beschlossen:

„Gemäß § 17 Abs. 2 in Verbindung mit § 16 Abs. 1 und §§ 12 und 13 der Hessischen Gemeindeordnung in der Fassung vom 1. Juli 1960 (GVBl. S. 103) werden mit Wirkung vom 31. Dezember 1970 die Städte Treysa und Ziegenhain und die Gemeinden Ascherode, Florshain, Frankenhain, Niedergrenzebach, Rommershausen und Trutzhain im Landkreis Ziegenhain zu einer Stadt mit dem Namen

„Schwalmstadt“
zusammengeschlossen.“

Wiesbaden, 7. 1. 1971 **Der Hessische Minister des Innern**
IV A 1 — 3 k 08/05 (117) — 13/70
StAnz. 4/1971 S. 139

159

Zusammenschluß von Gemeinden zur Gemeinde „Aarbergen“, Untertaunuskreis

Die Hessische Landesregierung hat am 17. Dezember 1970 beschlossen:

„Gemäß § 17 Abs. 2 in Verbindung mit § 16 Abs. 1 und § 12 der Hessischen Gemeindeordnung in der Fassung vom 1. Juli 1960 (GVBl. S. 103) werden mit Wirkung vom 31. Dezember 1970 die Gemeinden Daisbach, Hausen über Aar, Kettenbach, Michelbach/Nassau, Panrod und Rückershäusen im Untertaunuskreis zu einer Gemeinde mit dem Namen

„Aarbergen“
zusammengeschlossen.“

Wiesbaden, 6. 1. 1971 **Der Hessische Minister des Innern**
IV A 1 — 3 k 08/05 (100) — 13/70
StAnz. 4/1971 S. 139

160

Zusammenschluß von Gemeinden zur Gemeinde „Reinhardshagen“, Landkreis Hofgeismar

Die Hessische Landesregierung hat am 17. Dezember 1970 beschlossen:

„Gemäß § 17 Abs. 2 in Verbindung mit § 16 Abs. 1 und § 12 der Hessischen Gemeindeordnung in der Fassung vom 1. Juli 1960 (GVBl. S. 103) werden mit Wirkung vom 31. Dezember 1970 die Gemeinden Vaake und Veckerhagen im Landkreis Hofgeismar zu einer Gemeinde mit dem Namen

„Reinhardshagen“
zusammengeschlossen.“

Wiesbaden, 7. 1. 1971 **Der Hessische Minister des Innern**
IV A 1 — 3 k 08/05 (103) — 13/70
StAnz. 4/1971 S. 139

161**Zusammenschluß von Gemeinden zur neuen Gemeinde „Ehrenberg“, Landkreis Fulda**

Die Hessische Landesregierung hat am 17. Dezember 1970 beschlossen:

„Gemäß § 17 Abs. 2 in Verbindung mit § 16 Abs. 1 und § 12 der Hessischen Gemeindeordnung in der Fassung vom 1. Juli 1960 (GVBl. S. 103) werden mit Wirkung vom 31. Dezember 1970 die Gemeinden Melperts, Seiferts und Wüstensachsen im Landkreis Fulda zu einer Gemeinde mit dem Namen
, Ehrenberg '
zusammengeschlossen.“

Wiesbaden, 7. 1. 1971

Der Hessische Minister des Innern
IV A 1 — 3 k 08/05 (73) — 12/70
StAnz. 4/1971 S. 140

162**Zusammenschluß von Gemeinden zur Gemeinde „Oberwerbe“, Landkreis Waldeck**

Die Hessische Landesregierung hat am 17. Dezember 1970 beschlossen:

„Gemäß § 17 Abs. 2 in Verbindung mit § 16 Abs. 1 und § 12 der Hessischen Gemeindeordnung in der Fassung vom 1. Juli 1960 (GVBl. S. 103) und § 14 Abs. 1 und 2 der Hessischen Landkreisordnung in der Fassung vom 1. Juli 1960 (GVBl. S. 131) werden mit Wirkung vom 31. Dezember 1970 die Gemeinde Oberwerbe im Landkreis Frankenberg und die Gemeinde Oberwerbe im Landkreis Waldeck zu einer Gemeinde mit dem Namen

, Oberwerbe '
im Landkreis Waldeck zusammengeschlossen.“

Wiesbaden, 7. 1. 1971

Der Hessische Minister des Innern
IV A 1 — 3 k 08/05 (61) — 11/70
StAnz. 4/1971 S. 140

163**Zusammenschluß von Gemeinden zur Gemeinde „Philippseck“, Landkreis Friedberg**

Die Hessische Landesregierung hat am 17. Dezember 1970 beschlossen:

„Gemäß § 17 Abs. 2 in Verbindung mit § 16 Abs. 1 und § 12 der Hessischen Gemeindeordnung in der Fassung vom 1. Juli 1960 (GVBl. S. 103) werden mit Wirkung vom 31. Dezember 1970 die Gemeinden Fauerbach v. d. Höhe und Münster im Landkreis Friedberg zu einer Gemeinde mit dem Namen

, Philippseck '
zusammengeschlossen.“

Wiesbaden, 6. 1. 1971

Der Hessische Minister des Innern
IV A 1 — 3 k 08/05 (81) — 13/70
StAnz. 4/1971 S. 140

164**Zusammenschluß von Gemeinden zur Gemeinde „Lahnfels“, Landkreis Marburg**

Die Hessische Landesregierung hat am 17. Dezember 1970 beschlossen:

„Gemäß § 17 Abs. 2 in Verbindung mit § 16 Abs. 1 und § 12 der Hessischen Gemeindeordnung in der Fassung vom 1. Juli 1960 (GVBl. S. 103) werden mit Wirkung vom 31. Dezember 1970 die Gemeinden Gießfelden und Sarnau im Landkreis Marburg zu einer Gemeinde mit dem Namen

, Lahnfels '
zusammengeschlossen.“

Wiesbaden, 6. 1. 1971

Der Hessische Minister des Innern
IV A 1 — 3 k 08/05 (78) — 13/70
StAnz. 4/1971 S. 140

165**Zusammenschluß von Gemeinden zur Gemeinde „Pohlheim“, Landkreis Gießen**

Die Hessische Landesregierung hat am 17. Dezember 1970 beschlossen:

„Gemäß § 17 Abs. 2 in Verbindung mit § 16 Abs. 1 und § 12 der Hessischen Gemeindeordnung in der Fassung vom 1. Juli 1960 (GVBl. S. 103) werden mit Wirkung vom 31. Dezember 1970 die Gemeinden Dorf-Güll, Garbenteich, Grünungen, Hausen, Pohlheim und Watzenborn-Steinberg im Landkreis Gießen zu einer Gemeinde mit dem Namen
, Pohlheim '
zusammengeschlossen.“

Wiesbaden, 6. 1. 1971

Der Hessische Minister des Innern
IV A 1 — 3 k 08/05 (84) — 13/70
StAnz. 4/1971 S. 140

166**Zusammenschluß von Gemeinden zur Gemeinde „Reiskirchen“, Landkreis Gießen**

Die Hessische Landesregierung hat am 17. Dezember 1970 beschlossen:

„Gemäß § 17 Abs. 2 in Verbindung mit § 16 Abs. 1 und § 12 der Hessischen Gemeindeordnung in der Fassung vom 1. Juli 1960 (GVBl. S. 103) werden mit Wirkung vom 31. Dezember 1970 die Gemeinden Hattenrod, Reiskirchen, Saasen und Winnerod im Landkreis Gießen zu einer Gemeinde mit dem Namen
, Reiskirchen '
zusammengeschlossen.“

Wiesbaden, 6. 1. 1971

Der Hessische Minister des Innern
IV A 1 — 3 k 08/05 (104) — 13/70
StAnz. 4/1971 S. 140

167**Zusammenschluß von Gemeinden zur Gemeinde „Schöneck“, Landkreis Hanau**

Die Hessische Landesregierung hat am 17. Dezember 1970 beschlossen:

„Gemäß § 17 Abs. 2 in Verbindung mit § 16 Abs. 1 und § 12 der Hessischen Gemeindeordnung in der Fassung vom 1. Juli 1960 (GVBl. S. 103) und § 14 Abs. 1 und 2 der Hessischen Landkreisordnung in der Fassung vom 1. Juli 1960 (GVBl. S. 131) werden mit Wirkung vom 31. Dezember 1970 die Gemeinden Killanstädten und Oberdorfelden im Landkreis Hanau und die Gemeinde Büdesheim im Landkreis Friedberg zu einer Gemeinde mit dem Namen

, Schöneck '
im Landkreis Hanau zusammengeschlossen.“

Wiesbaden, 6. 1. 1971

Der Hessische Minister des Innern
IV A 1 — 3 k 08/05 (102) — 13/70
StAnz. 4/1971 S. 140

168**Zusammenschluß von Gemeinden zur Gemeinde „Villmar“, Oberlahnkreis**

Die Hessische Landesregierung hat am 17. Dezember 1970 beschlossen:

„Gemäß § 17 Abs. 2 in Verbindung mit § 16 Abs. 1 und § 12 der Hessischen Gemeindeordnung in der Fassung vom 1. Juli 1960 (GVBl. S. 103) werden mit Wirkung vom 31. Dezember 1970 die Gemeinden Falkenbach, Langhecke, Seelbach und Villmar im Oberlahnkreis zu einer Gemeinde mit dem Namen

, Villmar '
zusammengeschlossen.“

Wiesbaden, 6. 1. 1971

Der Hessische Minister des Innern
IV A 1 — 3 k 08/05 (119) — 14/70
StAnz. 4/1971 S. 140

169**Zusammenschluß von Gemeinden zur Gemeinde „Beselich“, Oberlahnkreis**

Die Hessische Landesregierung hat am 17. Dezember 1970 beschlossen:

„Gemäß § 17 Abs. 2 in Verbindung mit § 16 Abs. 1 und § 12 der Hessischen Gemeindeordnung in der Fassung vom 1. Juli 1960 (GVBl. S. 103) werden mit Wirkung vom 31. Dezember 1970 die Gemeinden Heckholzhäuser, Niedertiefenbach, Obertiefenbach und Schupbach im Oberlahnkreis zu einer Gemeinde mit dem Namen

„Beselich“
zusammengeschlossen.“

Wiesbaden, 6. 1. 1971

Der Hessische Minister des Innern
IV A 1 — 3 k 08/05 (96) — 13/70
St.Anz. 4/1971 S. 141

170**Zusammenschluß von Gemeinden zur Gemeinde „Weilmünster“, Oberlahnkreis**

Die Hessische Landesregierung hat am 17. Dezember 1970 beschlossen:

„Gemäß § 17 Abs. 2 in Verbindung mit § 16 Abs. 1 und § 12 der Hessischen Gemeindeordnung in der Fassung vom 1. Juli 1960 (GVBl. S. 103) werden mit Wirkung vom 31. Dezember 1970 die Gemeinden Aulenhäuser, Dietenhausen, Ernsthäuser, Laimbach, Langenbach, Laubuseschbach, Lützendorf, Möttau, Rohnstadt, Weilmünster und Wolfenhausen im Oberlahnkreis zu einer Gemeinde mit dem Namen

„Weilmünster“
zusammengeschlossen.“

Wiesbaden, 6. 1. 1971

Der Hessische Minister des Innern
IV A 1 — 3 k 08/05 (94) — 13/70
St.Anz. 4/1971 S. 141

171**Eingliederung von Gemeinden in die Stadt Hungen, Landkreis Gießen**

Die Hessische Landesregierung hat am 17. Dezember 1970 beschlossen:

„Gemäß § 17 Abs. 2 in Verbindung mit § 16 Abs. 1 der Hessischen Gemeindeordnung in der Fassung vom 1. Juli 1960 (GVBl. S. 103) werden mit Wirkung vom 31. Dezember 1970 die Gemeinden Langd., Rabertshäuser, Steinheim, Trais-Horloff und Utphe in die Stadt Hungen im Landkreis Gießen eingegliedert.“

Wiesbaden, 6. 1. 1971

Der Hessische Minister des Innern
IV A 1 — 3 k 08/05 (106) — 13/70
St.Anz. 4/1971 S. 141

172**Eingliederung von Gemeinden in die Stadt Gersfeld, Landkreis Fulda**

Die Hessische Landesregierung hat am 17. Dezember 1970 beschlossen:

„Gemäß § 17 Abs. 2 in Verbindung mit § 16 Abs. 1 der Hessischen Gemeindeordnung in der Fassung vom 1. Juli 1960 (GVBl. S. 103) werden mit Wirkung vom 31. Dezember 1970 die Gemeinden Mosbach, Renngersfeld, Rodenbach, Rommers und Sandberg in die Stadt Gersfeld im Landkreis Fulda eingegliedert.“

Wiesbaden, 7. 1. 1971

Der Hessische Minister des Innern
IV A 1 — 3 k 08/05 (74) — 12/70
St.Anz. 4/1971 S. 141

173**Eingliederung von Gemeinden in die Stadt Laubach, Landkreis Gießen**

Die Hessische Landesregierung hat am 17. Dezember 1970 beschlossen:

„Gemäß § 17 Abs. 2 in Verbindung mit § 16 Abs. 1 der Hessischen Gemeindeordnung in der Fassung vom 1. Juli 1960 (GVBl. S. 103) werden mit Wirkung vom 31. Dezember 1970 die Gemeinden Gonterskirchen, Lauter, Münster, Röhthges, Ruppertsburg und Wetterfeld in die Stadt Laubach im Landkreis Gießen eingegliedert.“

Wiesbaden, 6. 1. 1971

Der Hessische Minister des Innern
IV A 1 — 3 k 08/05 (107) — 13/70
St.Anz. 4/1971 S. 141

174**Eingliederung von Gemeinden in die Stadt Lich, Landkreis Gießen**

Die Hessische Landesregierung hat am 17. Dezember 1970 beschlossen:

„Gemäß § 17 Abs. 2 in Verbindung mit § 16 Abs. 1 der Hessischen Gemeindeordnung in der Fassung vom 1. Juli 1960 (GVBl. S. 103) werden mit Wirkung vom 31. Dezember 1970 die Gemeinden Birkklar, Mutschenheim, Nieder-Bessingen und Ober-Bessingen in die Stadt Lich im Landkreis Gießen eingegliedert.“

Wiesbaden, 6. 1. 1971

Der Hessische Minister des Innern
IV A 1 — 3 k 08/05 (105) — 13/70
St.Anz. 4/1971 S. 141

175**Eingliederung von Gemeinden in die Gemeinde Biblis, Landkreis Bergstraße**

Die Hessische Landesregierung hat am 17. Dezember 1970 beschlossen:

„Gemäß § 17 Abs. 2 in Verbindung mit § 16 Abs. 1 der Hessischen Gemeindeordnung in der Fassung vom 1. Juli 1960 (GVBl. S. 103) werden mit Wirkung vom 31. Dezember 1970 die Gemeinden Nordheim und Wattenheim in die Gemeinde Biblis im Landkreis Bergstraße eingegliedert.“

Wiesbaden, 6. 1. 1971

Der Hessische Minister des Innern
IV A 1 — 3 k 08/05 (80) — 12/70
St.Anz. 4/1971 S. 141

176**Eingliederung von Gemeinden in die Gemeinde Mörlenbach, Landkreis Bergstraße**

Die Hessische Landesregierung hat am 17. Dezember 1970 beschlossen:

„Gemäß § 17 Abs. 2 in Verbindung mit § 16 Abs. 1 der Hessischen Gemeindeordnung in der Fassung vom 1. Juli 1960 (GVBl. S. 103) werden mit Wirkung vom 31. Dezember 1970 die Gemeinden Ober-Liebersbach, Ober-Mumbach und Vöckelsbach in die Gemeinde Mörlenbach im Landkreis Bergstraße eingegliedert.“

Wiesbaden, 7. 1. 1971

Der Hessische Minister des Innern
IV A 1 — 3 k 08/05 (90) — 12/70
St.Anz. 4/1971 S. 141

177**Eingliederung von Gemeinden in die Stadt Lindenfels, Landkreis Bergstraße**

Die Hessische Landesregierung hat am 17. Dezember 1970 beschlossen:

„Gemäß § 17 Abs. 2 in Verbindung mit § 16 Abs. 1 der Hessischen Gemeindeordnung in der Fassung vom

1. Juli 1960 (GVBl. S. 103) werden mit Wirkung vom 31. Dez. 1970 die Gemeinden Eulsbach, Glattbach, Schlierbach und Winkel in die Stadt Lindenfels im Landkreis Bergstraße eingegliedert."

Wiesbaden, 7. 1. 1971

Der Hessische Minister des Innern
IV A 1 — 3 k 08/05 (83) — 12/70
StAnz. 4/1971 S. 141

178

Eingliederung von Gemeinden in die Gemeinde Birkenau, Landkreis Bergstraße

Die Hessische Landesregierung hat am 17. Dezember 1970 beschlossen:

„Gemäß § 17 Abs. 2 in Verbindung mit § 16 Abs. 1 der Hessischen Gemeindeordnung in der Fassung vom 1. Juli 1960 (GVBl. S. 103) werden mit Wirkung vom 31. Dezember 1970 die Gemeinden Hornbach und Reisen in die Gemeinde Birkenau im Landkreis Bergstraße eingegliedert.“

Wiesbaden, 7. 1. 1971

Der Hessische Minister des Innern
IV A 1 — 3 k 08/05 (89) — 12/70
StAnz. 4/1971 S. 142

179

Eingliederung von Gemeinden in die Gemeinde Wald-Michelbach, Landkreis Bergstraße

Die Hessische Landesregierung hat am 17. Dezember 1970 beschlossen:

„Gemäß § 17 Abs. 2 in Verbindung mit § 16 Abs. 1 der Hessischen Gemeindeordnung in der Fassung vom 1. Juli 1960 (GVBl. S. 103) werden mit Wirkung vom 31. Dezember 1970 die Gemeinden Gadern und Kreidach in die Gemeinde Wald-Michelbach im Landkreis Bergstraße eingegliedert.“

Wiesbaden, 7. 1. 1971

Der Hessische Minister des Innern
IV A 1 — 3 k 08/05 (79) — 12/70
StAnz. 4/1971 S. 142

180

Eingliederung von Gemeinden in die Stadt Grünberg, Landkreis Gießen

Die Hessische Landesregierung hat am 17. Dezember 1970 beschlossen:

„Gemäß § 17 Abs. 2 in Verbindung mit § 16 Abs. 1 der Hessischen Gemeindeordnung in der Fassung vom 1. Juli 1960 (GVBl. S. 103) werden mit Wirkung vom 31. Dezember 1970 die Gemeinden Beltershain, Göbelrod, Klein-Eichen, Lumda, Queckborn, Stangenrod, Stockhausen, Weikartshain und Weitershain in die Stadt Grünberg im Landkreis Gießen eingegliedert.“

Wiesbaden, 7. 1. 1971

Der Hessische Minister des Innern
IV A 1 — 3 k 08/05 (108) — 13/70
StAnz. 4/1971 S. 142

181

Eingliederung von Gemeinden in die Stadt Arolsen, Landkreis Waldeck

Die Hessische Landesregierung hat am 17. Dezember 1970 beschlossen:

„Gemäß § 17 Abs. 2 in Verbindung mit § 16 Abs. 1 der Hessischen Gemeindeordnung in der Fassung vom 1. Juli 1960 (GVBl. S. 103) werden mit Wirkung vom 31. Dezember 1970 die Gemeinden Braunsen und Schmillinghausen in die Stadt Arolsen im Landkreis Waldeck eingegliedert.“

Wiesbaden, 7. 1. 1971

Der Hessische Minister des Innern
IV A 1 — 3 k 08/05 (118) — 14/70
StAnz. 4/1971 S. 142

182

Eingliederung von Gemeinden in die Stadt Hofgeismar, Landkreis Hofgeismar

Die Hessische Landesregierung hat am 17. Dezember 1970 beschlossen:

„Gemäß § 17 Abs. 2 in Verbindung mit § 16 Abs. 1 der Hessischen Gemeindeordnung in der Fassung vom 1. Juli 1960 (GVBl. S. 103) werden mit Wirkung vom 31. Dezember 1970 die Gemeinden Beberbeck, Carlsdorf, Friedrichsdorf, Hombressen, Hümme und Schöneberg in die Stadt Hofgeismar im Landkreis Hofgeismar eingegliedert.“

Wiesbaden, 7. 1. 1971

Der Hessische Minister des Innern
IV A 1 — 3 k 08/05 (65) — 11/70
StAnz. 4/1971 S. 142

183

Eingliederung der Gemeinde Epteroode in die Stadt Großalmerode, Landkreis Witzenhausen

Die Hessische Landesregierung hat am 17. Dezember 1970 beschlossen:

„Gemäß § 17 Abs. 2 in Verbindung mit § 16 Abs. 1 der Hessischen Gemeindeordnung in der Fassung vom 1. Juli 1960 (GVBl. S. 103) wird mit Wirkung vom 31. Dezember 1970 die Gemeinde Epteroode in die Stadt Großalmerode im Landkreis Witzenhausen eingegliedert.“

Wiesbaden, 7. 1. 1971

Der Hessische Minister des Innern
IV A 1 — 3 k 08/05 (77) — 11/70
StAnz. 4/1971 S. 142

184

Eingliederung der Gemeinde Wega in die Stadt Bad Wildungen, Landkreis Waldeck

Die Hessische Landesregierung hat am 17. Dezember 1970 beschlossen:

„Gemäß § 17 Abs. 2 in Verbindung mit § 16 Abs. 1 der Hessischen Gemeindeordnung in der Fassung vom 1. Juli 1960 (GVBl. S. 103) wird mit Wirkung vom 31. Dezember 1970 die Gemeinde Wega in die Stadt Bad Wildungen im Landkreis Waldeck eingegliedert.“

Wiesbaden, 7. 1. 1971

Der Hessische Minister des Innern
IV A 1 — 3 k 08/05 (115) — 13/70
StAnz. 4/1971 S. 142

185

Eingliederung der Gemeinde Eichenau in die Gemeinde Großenlüder, Landkreis Fulda

Die Hessische Landesregierung hat am 17. Dezember 1970 beschlossen:

„Gemäß § 17 Abs. 2 in Verbindung mit § 16 Abs. 1 der Hessischen Gemeindeordnung in der Fassung vom 1. Juli 1960 (GVBl. S. 103) wird mit Wirkung vom 31. Dezember 1970 die Gemeinde Eichenau in die Gemeinde Großenlüder im Landkreis Fulda eingegliedert.“

Wiesbaden, 7. 1. 1971

Der Hessische Minister des Innern
IV A 1 — 3 k 08/05 (75) — 13/70
StAnz. 4/1971 S. 142

186

Eingliederung der Gemeinde Lengern in die Gemeinde Heringen (Werra), Landkreis Hersfeld

Die Hessische Landesregierung hat am 17. Dezember 1970 beschlossen:

„Gemäß § 17 Abs. 2 in Verbindung mit § 16 Abs. 1 der Hessischen Gemeindeordnung in der Fassung vom 1. Juli 1960 (GVBl. S. 103) wird mit Wirkung vom 31. Dezember 1970 die Gemeinde Lengern in die Gemeinde Heringen (Werra) im Landkreis Hersfeld eingegliedert.“

Wiesbaden, 7. 1. 1971

Der Hessische Minister des Innern
IV A 1 — 3 k 08/05 (88) — 13/70
StAnz. 4/1971 S. 142

187**Eingliederung der Gemeinde Rodau in die Stadt Zwingenberg, Landkreis Bergstraße**

Die Hessische Landesregierung hat am 17. Dezember 1970 beschlossen:

„Gemäß § 17 Abs. 2 in Verbindung mit § 16 Abs. 1 der Hessischen Gemeindeordnung in der Fassung vom 1. Juli 1960 (GVBl. S. 103) wird mit Wirkung vom 31. Dezember 1970 die Gemeinde Rodau in die Stadt Zwingenberg im Landkreis Bergstraße eingegliedert.“

Wiesbaden, 7. 1. 1971

Der Hessische Minister des Innern
IV A 1 — 3 k 08/05 (113) — 13/70
StAnz. 4/1971 S. 143

188**Eingliederung der Gemeinde Seidenbach in die Gemeinde Erlenbach, Landkreis Bergstraße**

Die Hessische Landesregierung hat am 17. Dezember 1970 beschlossen:

„Gemäß § 17 Abs. 2 in Verbindung mit § 16 Abs. 1 der Hessischen Gemeindeordnung in der Fassung vom 1. Juli 1960 (GVBl. S. 103) wird mit Wirkung vom 31. Dezember 1970 die Gemeinde Seidenbach in die Gemeinde Erlenbach im Landkreis Bergstraße eingegliedert.“

Wiesbaden, 7. 1. 1971

Der Hessische Minister des Innern
IV A 1 — 3 k 08/05 (110) — 13/70
StAnz. 4/1971 S. 143

189**Eingliederung der Gemeinde Grund-Schwalheim in die Gemeinde Echzell, Landkreis Büdingen**

Die Hessische Landesregierung hat am 17. Dezember 1970 beschlossen:

„Gemäß § 17 Abs. 2 in Verbindung mit § 16 Abs. 1 der Hessischen Gemeindeordnung in der Fassung vom 1. Juli 1960 (GVBl. S. 103) wird mit Wirkung vom 31. Dezember 1970 die Gemeinde Grund-Schwalheim in die Gemeinde Echzell im Landkreis Büdingen eingegliedert.“

Wiesbaden, 7. 1. 1971

Der Hessische Minister des Innern
IV A 1 — 3 k 08/05 (67) — 11/70
StAnz. 4/1971 S. 143

190**Eingliederung der Gemeinde Dillheim in die Gemeinde Ehringshausen, Landkreis Wetzlar**

Die Hessische Landesregierung hat am 17. Dezember 1970 beschlossen:

„Gemäß § 17 Abs. 2 in Verbindung mit § 16 Abs. 1 der Hessischen Gemeindeordnung in der Fassung vom 1. Juli 1960 (GVBl. S. 103) wird mit Wirkung vom 31. Dezember 1970 die Gemeinde Dillheim in die Gemeinde Ehringshausen im Landkreis Wetzlar eingegliedert.“

Wiesbaden, 6. 1. 1971

Der Hessische Minister des Innern
IV A 1 — 3 k 08/05 (69) — 12/70
StAnz. 4/1971 S. 143

191**Anordnung gemäß § 72 des Zweiten Wohnungsbaugesetzes**

Gemäß § 72 Abs. 3 Satz 1 des Zweiten Wohnungsbaugesetzes (II. WoBauG) in der Fassung vom 1. September 1965, zuletzt geändert am 17. Juli 1968 (BGBl. I S. 821), wird bestimmt:

I.

(1) Öffentliche Mittel dürfen im Land Hessen nur für Bauvorhaben bewilligt werden, bei denen folgende Durchschnitts-

mieten oder Belastungen (Teil III der Zweiten Berechnungsverordnung) nicht überschritten werden:

1. Bei Mietwohnungen (Durchschnittsmieten)

- | | |
|--|----------------|
| a) in Frankfurt a. M. und Wiesbaden | bis zu 3,30 DM |
| im übrigen in der Ortsklasse S | bis zu 3,10 DM |
| in der Ortsklasse A | bis zu 2,90 DM |
| je qm Wohnfläche und Monat. | |
| b) Bei Bauvorhaben mit überdurchschnittlicher Ausstattung gelten folgende Obergrenzen: | |
| in Frankfurt a. M. und Wiesbaden | bis zu 3,50 DM |
| im übrigen in der Ortsklasse S | bis zu 3,30 DM |
| in der Ortsklasse A | bis zu 3,10 DM |
| je qm Wohnfläche und Monat. | |

2. Bei Familienheimen und Eigentumswohnungen (Belastungen)

- a) 30 v. H. des Familieneinkommens bei Wohnungsuchenden im Sinne des § 25 des II. WoBauG.
- b) 25 v. H. des Familieneinkommens bei kinderreichen Familien, Heimkehrern, die nach dem 31. 12. 1948 zurückgekehrt sind, Schwerbeschädigten und ihnen Gleichgestellten, Kriegerwitwen mit Kindern, Opfern der nationalsozialistischen Verfolgung und ihnen Gleichgestellten, Personen, die nach dem Häftlingshilfegesetz anspruchsberechtigt sind, sofern das Jahreseinkommen die im § 25 des II. WoBauG bestimmte Grenze nicht übersteigt.

(2) Überschreitungen der in Abs. 1 Nrn. 1 und 2 festgelegten Obergrenzen bedürfen meiner vorherigen Zustimmung.

II.

Abschnitt I gilt auch für Wohnungen, die mit öffentlichen Mitteln der Gemeinden oder Gemeindeverbände gefördert werden. Auch in diesem Falle ist meine vorherige Zustimmung nach Abschnitt I Abs. 2 einzuholen.

III.

Diese Anordnung gilt ab 1. Februar 1971. Meine Anordnung vom 18. März 1970 (StAnz. S. 744) ist deshalb auf erstmalige Bewilligungen öffentlicher Mittel nach dem 31. Januar 1971 nicht mehr anzuwenden.

Wiesbaden, 5. 1. 1971

Der Hessische Minister des Innern
V B 3 — 62 c 44 — 31/71
gez. Bielefeld

StAnz. 4/1971 S. 143

192

Jahreseinkommen gemäß § 25 Zweites Wohnungsbaugesetz;
hier: Überschreitung der Einkommensgrenze

Es ist damit zu rechnen, daß der § 25 des Zweiten Wohnungsbaugesetzes in Kürze geändert werden wird.

Zur Vermeidung von Härten bei der Bewilligung öffentlicher Mittel und der Belegung öffentlich geförderter Wohnungen ist ab sofort wie folgt zu verfahren:

Die Einkommensgrenze für den Haushaltsvorstand beträgt 12 000,— DM jährlich. Der Zuschlag für Angehörige sowie für Schwerbeschädigte und ihnen Gleichgestellte beträgt 3 000,— DM jährlich. Überschreitungen dieser Einkommensgrenzen sind nicht zulässig.

Wiesbaden, 5. 1. 1971

Der Hessische Minister des Innern
V B 3 — 62 c 44 — 31/71

StAnz. 4/1971 S. 143

193

Der Hessische Minister der Finanzen

Beihilfen des Landes Hessen zu den Kosten kommunaler Hochbaumaßnahmen;

hier: Richtpreise für Schulbauten

Bezug: Mein Erlaß vom 27. November 1967 — O 6302/8 — A 1 — IV — nachträglich bekanntgemacht am 5. Januar 1970 (StAnz. S. 1317)

1. Richtpreise für Schulbauten

- 1.1 Die Beihilfebemessung für Schulbauten hat sich in der Praxis außerordentlich bewährt. Sie hat wesentlich dazu beigetragen, daß die vorhandenen Mittel noch effektiver eingesetzt wurden.

Mit Bezugserslaß vom 27. November 1967 wurden in Hessen mit Wirkung vom 1. Januar 1968 erstmalig Richtpreise für Schulbauten nach Quadratmeter Nutzfläche als Bemessungsgrundlage eingeführt. Da nach diesem Erlaß nachträglich auftretende Mehrkosten nicht bezuschußt werden können, haben sich die Bau-träger bemüht, mit dem vom Land gewährten Beihilfen äußerst sparsam zu haushalten. Der mit der Prüfung von Mehrkostenanträgen verbundene erhebliche Verwaltungsaufwand wurde dadurch vermieden.

2. Bemessung der Richtpreise

- 2.1 Durch eine intensive baufachliche Beratung der Bau-träger, die davon ausging, daß die Schulbauplanungen nach objektiven wirtschaftlichen Planungswerten geprüft wurden, konnten die Richtpreise 1968 bis zu Beginn dieses Jahres trotz ansteigender Baupreisentwicklung eingehalten werden. Mitte dieses Jahres zeichnete sich jedoch ein Preisanstieg in der Bauwirtschaft ab, der zumeist nicht mehr durch eine Rationalisierung der Planungen aufgefangen werden konnte. Mit Zustimmung des Kabinetts werden daher die Richtpreise geändert.
- 2.2 Rückwirkend ab 1. Juli 1970 werden die Kosten für Schulbauten nach folgenden höchstbeihilfefähigen Richtpreisen bezuschußt:
- 2.2.1 Grundschulen
a) 1350,— DM/qm
b) 200,— DM/qm
einschließlich Spielflächen und Klettergarten
- 2.2.2 Sonderschulen
a) 1500,— DM/qm
b) 200,— DM/qm
einschließlich Spielflächen und Klettergarten
- 2.2.3 Gesamtschulen
- 2.2.3.1 Sekundarstufe I (ehemalige Volks-, Real- und Sonderschulen)
a) 1500,— DM/qm
b) 180,— DM/qm
ohne Freianlagen für den Schulsport
- 2.2.3.2 Sekundarstufe II (ehemalige Gymnasien)
a) 1500,— DM/qm
b) 180,— DM/qm
ohne Freianlagen für den Schulsport
- 2.2.4 Berufsschulen
a) 1500,— DM/qm
b) 150,— DM/qm
ohne Freianlagen für den Schulsport
- 2.2.5 Hausmeisterwohnungen
a) und b)
1000,— DM/qm
- 2.3 Dabei erfassen die unter Buchstabe a) angeführten Werte jeweils die reinen Baukosten, die Baunebenkosten und die besonderen Betriebseinrichtungen (Ziffer 2.1, 2.3 und 2.4 DIN 276), während die unter Buchstabe b) angeführten Werte die Außenanlagen und die hierzu anfallenden Baunebenkosten (Ziffer 2.2 und 2.3 DIN 276) erfassen.

- 2.3.1 Bei 2.2.5 Hausmeisterwohnungen sind unter Buchstabe a) die Kosten der Wohnflächen nach DIN 283 angegeben.

3. Grundlagen der Festsetzung

- 3.1 Die Festsetzung der beihilfefähigen Kosten macht jedoch die Aufstellung und Prüfung von Kostenvorschlägen nicht überflüssig. Ohne ausführliche und geprüfte Berechnungen sind auch die Aufstellung des Finanzierungsplanes, die Kostenkontrolle während der Bauzeit und die Prüfung der Verwendungsnachweise nach § 64 a RHO nicht möglich. Die Bemessung der Beihilfen nach den Richtpreisen enthebt den Bau-träger nicht der Verpflichtung, jeweils die wirtschaftlichste Ausführung zu suchen. Die Kosten sollen möglichst unter den Richtpreisen liegen.
- 3.2 Die Nutzfläche im Sinne dieses Erlasses ist die Summe der im genehmigten Raumprogramm genannten Einzel-flächen mit Ausnahme der Flächen für Räume des Sports, der Werkstätten von Berufsschulen und der Hausmeisterwohnungen.
- 3.3 Turnhallen, Sporthallen und Freianlagen für den Schulsport werden nach dem Erlaß des Hessischen Sozial-ministers vom 12. 2. 1970 — III C 2 — 90 a 05 — 495 69 — StAnz. Nr. 11/1970 S. 587, bezuschußt.
- 3.4 Die Kosten von Werkstätten bei Berufsschulen unter-liegen nicht den Richtpreisen für Schulbauten, sie sind besonders zu veranschlagen.
- 3.5 In den Richtpreisen sind die Kosten der besonderen Betriebseinrichtungen ohne die Aufwendungen für die Personen- und Lastenaufzüge enthalten. Die besonde-ren Betriebseinrichtungen sind im Erlaß des Hessi-schen Kultusministers vom 30. November 1966 — E I 2 — 180 — näher bezeichnet. Die im gleichen Erlaß fest-gesetzten Höchstpreise für die Geräteausstattung sind in den Richtpreisen nicht enthalten.
- 3.6 Veranschlagte Kosten, die in den einzelnen Abschnit-ten des Kostenvorschlages über die Richtpreise hin-ausgehen, können nur in Ausnahmefällen als beihilfe-fähig anerkannt werden, wenn sie durch schlechten Baugrund und Gründungen außergewöhnlicher Art und Tiefe verursacht werden. Sie müssen jedoch durch ein Bodengutachten begründet und im Kostenvorschlag nachgewiesen sein.
- 3.7 Zu nachträglich auftretenden Mehrkosten werden keine Beihilfen gewährt.
4. **Anpassung der Richtpreise an die Baukostenentwick-lung**
- 4.1 Um die Richtpreise von Zeit zu Zeit der Baukosten-entwicklung anzupassen, müssen die Kostenvoran-schläge und Abrechnungen fortlaufend ausgewertet werden. Hierzu sind mir auch weiterhin die Vergleichs-übersichten über die Schulbauabrechnungen vorzule-gen. Im Interesse der Verwaltungsvereinfachung bin ich damit einverstanden, daß nur die Abrechnungen von bestimmten, typischen Projekten nach Ihrer Wahl in die Übersichten aufgenommen werden.

Meinen Erlaß vom 27. November 1967 — O 6302/8 — A 1 — IV — hebe ich auf.

Wiesbaden, 29. 12. 1970

Der Hessische Minister der Finanzen
B 1325/3 — 1 — IV A 5
StAnz. 4/1971 S. 144

194

Neue Rufnummer des Staatsbauamts Kassel I

Das Staatsbauamt ist ab sofort unter der neuen Rufnummer 1 97 61 zu erreichen.

Wiesbaden, 6. 1. 1971 Der Hessische Minister der Finanzen
VV 2903 B — 204 — I A 23
StAnz. 4/1971 S. 144

195

Neuinkraftsetzung von Erlassen
— StAnz. 1970 S. 2466 —

In der o. a. Veröffentlichung sind folgende Druckfehler zu berichtigen:

1. Der Erlaß vom 25. 11. 1968 betr. Abgeltung des Wasserverbrauchs in landeseigenen Wohnungen ist in StAnz. 1969 S. 855 veröffentlicht.

2. Der Erlaß betr. Verteidigungslasten; hier: Ankauf landeseigener Liegenschaften, die von den ausländischen Streitkräften benutzt werden, durch den Bund trägt das Datum 20. 6. 1969.

Die Redaktion

StAnz. 4/1971 S. 145

Der Hessische Minister der Justiz

196

Verlust eines Dienstausweises

Der am 1. April 1970 von dem Direktor der Jugendstrafanstalt Rockenberg ausgestellte Dienstausweis Nr. 6481 des Sozialarbeiters Heinrich Hackner ist in Verlust geraten. Er wird hiermit für ungültig erklärt.

Wiesbaden, 24. 12. 1970

Der Hessische Minister der Justiz
2000 E — IV/1 — 3421

StAnz. 4/1971 S. 145

197

Der Hessische Kultusminister

Aufhebung der Evangelischen Kirchengemeinde Fulda und Errichtung von vier neuen Evangelischen Kirchengemeinden im Raum Fulda sowie Pfarrstellenübertragung

Urkunde

Der Bischof der Evangelischen Kirche von Kurhessen-Waldeck hat gemäß Artikel 9 Abs. 3 der Grundordnung der Evangelischen Kirche von Kurhessen-Waldeck vom 22. Mai 1967 (KA. 1967 S. 19) nach Anhörung der Beteiligten folgendes festgesetzt:

§ 1

Die Evangelische Kirchengemeinde Fulda wird aufgehoben und in die nachstehenden Evangelischen Kirchengemeinden aufgeteilt:

- a) Evangelische Kirchengemeinde der Christuskirche zu Fulda;
- b) Evangelische Kirchengemeinde der Lutherkirche zu Fulda;
- c) Evangelische Kirchengemeinde Fulda — Ziehers — Nord;
- d) Evangelische Kirchengemeinde der Friedenskirche zu Bronnzell.

§ 2

Die Evangelische Kirchengemeinde der Christuskirche zu Fulda umfaßt die in der Anlage 1 aufgeführten Straßenzüge im Stadtgebiet Fulda und eingepfarrten Orte.

§ 3

Die Evangelische Kirchengemeinde der Lutherkirche zu Fulda umfaßt die in der Anlage 2 aufgeführten Straßenzüge im Stadtgebiet Fulda und die eingepfarrten Orte.

§ 4

Die Evangelische Kirchengemeinde Fulda — Ziehers — Nord umfaßt die in der Anlage 3 aufgeführten Straßenzüge im Stadtgebiet Fulda und eingepfarrten Orte.

§ 5

Die Evangelische Kirchengemeinde der Friedenskirche zu Bronnzell umfaßt die evangelischen Einwohner der Gemeinde Bronnzell und die evangelischen Einwohner der in der Anlage 4 aufgeführten eingepfarrten Orte.

§ 6

Die sieben Pfarrstellen der Evangelischen Kirchengemeinde Fulda werden wie folgt aufgeteilt:

- a) die Pfarrstellen I, II und IV werden der Evangelischen Kirchengemeinde der Christuskirche zu Fulda zugeteilt und erhalten die Bezeichnungen Pfarrstelle I (Dekanstelle), II und III;
- b) die Pfarrstelle III wird der Evangelischen Kirchengemeinde der Lutherkirche zu Fulda zugeteilt;
- c) die Pfarrstelle VII wird der Evangelischen Kirchengemeinde Fulda — Ziehers — Nord zugeteilt;
- d) die Pfarrstelle V wird der Evangelischen Kirchengemeinde der Friedenskirche zu Bronnzell zugeteilt;
- e) die Pfarrstelle VI, deren Inhaber mit der pfarramtlichen Versorgung der Krankenhäuser in Fulda beauftragt ist, wird der Evangelischen Kirchengemeinde Trätzhof zugeteilt.

§ 7

Diese Urkunde tritt am 20. November 1970 in Kraft. Die vorstehende Urkunde wird hiermit bekanntgemacht.

Wiesbaden, 6. 1. 1971

Der Hessische Kultusminister
H III 5 — 881/11

StAnz. 4/1971 S. 145

*

Anlage 1

Abt-Richard-Straße	Am Rötacker
Abtstor	Am Schützenhaus
Adalbertstraße	Am Seeseberg
Adam-Trabert-Straße	Am Stockhaus
Adenauerstraße	Am Waldschlößchen bis 56/59
Alter Postpfad	Am Wynberg
Amand-Ney-Straße	An den Höfen
Am Bahnhof	An der Liede
Am Dorfbach	An der Steingrube
Am Eisweiher	An der Waides
Am Heertor	An der Ziegelhütte
Am Frauenberg	Andreasberg
Am Heiligenberg	Angel
Am Höpfengarten	An St. Kathrein
Am Jagdstein	Antonius-Peyer-Straße
Am Kalvarienberg	Anton-Schmitt-Straße
Am Kleegarten	An Vierzehnheiligen
Am Kronhof	Arleser Straße
Am langen Rain	Bahnhofstraße
Am Rasen	Bamberger Straße
Am Rinnweg	Bardostraße
Am Rosengarten	

Baugulfstraße
 Blankenauer Weg
 Blücherstraße
 Bonifatiusplatz
 Bonifatiusstraße
 Borgiasplatz
 Bosestraße
 Breiter Weg
 Browerstraße
 Brückenaue Straße
 Buttermarkt
 Buttlarstraße
 Comostraße
 Corweyer Straße
 Creditionsstraße
 Daimler-Benz-Straße
 Dalbergstraße bis 10/19
 Dientzenhoferstraße
 Dokkumstraße
 Domänenweg
 Domdechanei
 Dr.-Danzbrink-Straße
 Dronkestraße
 Drostestraße
 Eichsfeld
 Eigelstraße
 Einhardstraße
 Eisenacher Straße
 Elisabethenstraße
 Erfurter Straße
 Esperantostraße
 Ferdinand-Braun-Straße
 Ferdinand-Schneider-Straße
 Försterweg
 Forststraße
 Friedrichstraße
 Friedrich-Stengel-Straße
 Fuldaer Weg
 Gallasiniring
 Geisler Straße
 Gemüsemarkt
 Georg-Antoni-Straße
 Gerloser Weg
 Gneisenaustraße
 Goethestraße
 Görrestraße
 Graf-Spee-Straße
 Graveneggstraße
 Gutherletstraße
 Gutenbergstraße
 Habsburger Gasse
 Haderwaldstraße
 Haimbacher Straße
 Hainburgweg
 Hainzeller Straße
 Hammelburger Straße
 Hartungstraße
 Heckenweg
 Heiligenstädter Straße
 Heinrichstraße
 Heinrich-von-Bibra-Platz
 Hellerstraße
 Herbsteiner Straße
 Herrleinstraße
 Hersfelder Straße
 Himmelsbergstraße
 Hinterburg
 Hoherodskopfstraße
 Horaser Weg
 Ignatz-Weismüller-Straße
 In den Straußwiesen
 Josefstraße
 Kanalstraße
 Karl-Philipp-Arndt-Straße
 Karl-Schurz-Straße
 Kasernengäßchen
 Kastanienallee
 Kettelerstraße
 Kirchstraße

Kleine Marktstraße
 Klosterweg
 Klosterwiesenweg
 König-Konrad-Straße
 Königstraße
 Kolpingstraße
 Kronhofstraße
 Kurfürstenstraße
 Landwehrweg
 Langebrückenstraße
 Leipziger Straße
 Lengsfeldergasse
 Lichtweg
 Lindenstraße
 Liobastraße
 Lübeckstraße
 Luckenberg
 Ludwig-Beck-Straße
 Lullusstraße
 Maberzeller Straße
 Mackenrodtstraße
 Magdeburger Straße
 bis 58/69
 Mainzer Straße
 Margarethenstraße
 Marienstraße
 Marktstraße
 Marquardstraße
 Michaelsberg
 Mittelstraße
 Moltkestraße
 Mühlgasse
 Mühlenstraße
 Niederoder Straße
 Niesiger Straße
 Nikolausstraße
 Nonnengasse
 Oberdorfstraße
 Ochsenwiese
 Ostermannstraße
 Parkstraße
 Pauluspromenade
 Paulustor
 Petersbergerstraße
 (bis Berliner Straße)
 Petersgasse
 Peterstor
 Pfandhausstraße
 Propsteistraße
 Ratgarstraße
 Rhabanusstraße
 Regensburger Straße
 Rhönstraße
 Richard-Müller-Straße
 Richterstraße
 Rittergasse
 Robert-Kircher-Straße
 Rosengasse
 Rote Hohle
 Rudolf-Diesel-Straße
 Ruprechtstraße
 Salzburger Straße
 Sankt-Vinzenz-Straße
 St. Gallener Straße
 Schannastraße
 Scharnhorststraße
 Schlachthausgasse
 Schlitzer Straße
 Schloßstraße
 Schulstraße
 Schumannstraße
 ab 17/32
 Schwarzaweg
 Sebastianstraße
 Severiberg
 Steinweg
 Sturmiasstraße
 Tannenbergsstraße
 Tränke
 Universitätsplatz
 Universitätsstraße
 Unterm Heiligen Kreuz
 Ürzeller Weg
 Vogelsbergstraße
 Von-Welsch-Straße

Vor dem Peterstor
 Wiener Straße
 Wiesemühlenstraße
 Wiesenweg
 Wilhelmstraße
 Windhorststraße
 Witzelstraße
 Wörthstraße
 Zeppelinstraße
 Ziehersweg
 Zitronenmannsgäßchen

Eingepfarrte
 Orte:
 Besges
 Brandlos

Gersrod
 Gläserzell
 Heimbach
 Hosenfeld
 Jossa
 Kämmerzell
 Lüdermünd
 Niesig
 Pfaffenrod
 Poppenrod
 Rodges
 Schletzenhausen

Anlage 2

Altvaterstraße
 Am Badegarten
 Am Hirtsrain
 Am Krankenhaus
 Am Pröbel
 Augustastraße
 Beethovenstraße
 Bellingstraße
 Biebersteinstraße
 Brahmsstraße
 Brauhausstraße
 Breslauer Straße
 Dalbergstraße ab 12 21
 Dalherdaer Straße
 Dammersfeldstraße
 Danziger Straße
 Doll
 Donaustraße
 Ebersbergweg
 Edelzeller Straße
 Ederstraße
 Egerländer Straße
 Ellerstraße
 Emsweg
 Feldstraße
 Florengasse
 Frankfurter Straße
 Franz-Schubert-Straße
 Friedensstraße
 Gartenstraße
 Georg-Hosenfeld-Weg
 Gichenbachstraße
 Haasstraße
 Habelbergstraße
 Haydnstraße
 Heidelbergstraße
 Hinter den Löhern
 Hintere Schleifersgasse
 Hundsgasse
 Im Fischfeld
 Im Sack
 Jahnstraße
 Johannsstraße
 Joh.-Seb.-Bach-Straße
 Kapuzinerstraße
 Karlstraße
 Kinzigstraße
 Königsberger Straße
 Kohlhäuserstraße
 Kreuzbergstraße
 Künzeller Straße
 Lahnstraße
 Lechstraße

Leitmeritzer Straße
 Löhrerstraße
 Mähr.-Schönberger
 Straße
 Mainstraße
 Martin-Luther-Platz
 Maulkuppenstraße
 Max-Reger-Straße
 Mehlerstraße
 Meistergasse
 Memelstraße
 Michael-Henkel-Straße
 Milseburgstraße
 Moselstraße
 Mozartstraße
 Neckarweg
 Oberglogauer Straße
 Ohmstraße
 Olympiastraße
 Ordenslandweg
 Pferdekopfweg
 Rangstraße
 Rheinstraße
 Richard-Wagner-Straße
 Ronsbachstraße
 Ruhrstraße
 Saarstraße
 Schumannstraße bis 15 30
 Sickelstraße
 Simpliziusbrunnen
 Tauberweg
 Über der Aue
 Volkersbergstraße
 Von-Schildeck-Straße
 Vordere Schleifersgasse
 Wallweg
 Wasserkuppenstraße
 Weichselstraße
 Werrastraße
 Weserstraße
 Weyhersweg

Eingepfarrte
 Orte:

Keulos
 Kohlhaus Nord
 (von Marienplatz und
 Jordanisstraße bis zur
 Stadtgrenze)
 Künzell
 Künzell, Ortsteil Bach-
 rain
 Sickels

Anlage 3

Ahornweg
 Akazienweg
 Am Waldschlößchen
 ab 58/61
 Biedenbachstraße
 Birkenallee
 Bonhoefferstraße
 Delpstraße

Edith-Stein-Straße
 Elisabeth-von-Thadden-
 Straße
 Goerdelerstraße
 Huberstraße
 Jakob-Kaiser-Straße
 Joosstraße
 Klausenerstraße

Letterhausstraße
Leuschnerstraße
Magdeburger Straße
ab 60/71
Mierendorffstraße
Pappelweg
Pfaffenpfad
Rotdornweg
Ulmenweg
Von-Galen-Straße
Von-Stauffenberg-
Straße
Von-Tresckow-Straße
Wirmerstraße

Eingepfarrte
Orte:
Bernhards
Dietershan
Lehnerz
Marbach
Petersberg
(das vom Weiherweg
[Straßenmitte] und
Eichzagel [Straßenmitte]
eingeschlossene Gebiet
bis Stadtgrenze Fulda
bzw. Ortsgrenze Lehn-
erz)

Anlage 4

Dirlos
Edelzell
Eichenzell
Engelhelms
Giesel
Harmerz
Hattenhof
Istergiesel
Johannesberg
Kerzell
Kohlhaus Süd (von der
Edelzeller Straße bis
Ortsgrenze Bronnzell)
Löschenrod

Melters
Mittelrode
Niederrode
Oberrode
Pilgerzell
Rönshausen
Rothenmann
Schloß Fasanerie
Steinhauck
Welker
Zell
Ziegel
Zirkenbach

198

Urkunde über die Errichtung der Kirchengemeinde und Pfarrkuratie „Zu den heiligen Aposteln“ in Bad Hersfeld

Der Bischof von Fulda hat nach Anhörung des Priesterrates gemäß Nr. 21 § 3 der durch das Motu proprio „Ecclesiae Sanctae“ vom 6. August 1966 erlassenen Ausführungsbestimmungen zu Nr. 32 des Konzilsdekretes „Christus Dominus“ angeordnet:

1. Durch Abtrennung von der Kirchengemeinde und Pfarrei „St. Lullus und Sturmius“ wird die selbständige Kirchengemeinde und Pfarrkuratie „Zu den heiligen Aposteln“ in Bad Hersfeld errichtet.
2. Die Grenzen der neuen Kirchengemeinde und Pfarrkuratie verlaufen folgendermaßen: Von der Ecke Wehneberger Straße/Dippelstraße die Ringstraße entlang nach Südwesten, die Meisbacher Straße berührend, bis zur Einmündung der Simon-Haune-Straße. Dann die Simon-Haune-Straße entlang nach Süden mit der Maßgabe, daß die Häuser auf beiden Seiten der Simon-Haune-Straße zur neuen Kirchengemeinde und Pfarrkuratie gehören. Vom südlichen Ende der Simon-Haune-Straße nach Westen, an der südlichen Seite der Alpen entlang bis zur Südspitze dieses Waldstückes, sodann an der Südwestseite der Alpen entlang bis zum südlichen Ende (Stichstraße) der Michael-Schnabrigh-Straße. Von dort nach Südwesten entlang der westlichen Grenze der Strauß-Anlagen bis zur breiteren Straße, die am südlichen Ende der Strauß-Anlagen bis zur breiteren Straße, die am südlichen Ende der Strauß-Anlagen nach Westen entlang der nördlichen Grenze der Städtischen Anlagen in den Hersfelder Stadtwald führt, dann diese Straße entlang bis zum Schnittpunkt mit der Gemarkungsgrenze von Bad Hersfeld. Von hier aus die Gemarkungsgrenze entlang nach Norden bis zu deren Schnitt mit der Verbindungsstraße vom Ortsteil Kalkobes nach Heenes, dann diese Straße entlang bis zum Ortsteil Kalkobes, diesen einschließend, an der Ostgrenze der Besiedlung

von Kalkobes entlang bis zur Homberger Straße (Bundesstraße 324). Von dort die B 324 entlang nach Südosten bis zur Einmündung des Lohmühlenweges, dann diesen entlang nach Süden bis zu dessen Schnittpunkt mit dem Fließchen Geis, der Geis nach Südosten folgend bis zur Brücke an der Wehneberger Straße und diese nach Süden entlang zum Ausgangspunkt zurück.

Außer dem vorgenannten Ortsteil von Bad Hersfeld gehören zur neuen Kirchengemeinde und Kuratie die Gemeinden Allmershausen, Aua, Gittersdorf, Heenes, Obergeis, Untergeis sowie die ehemalige Seelsorgestelle Raboldshausen (mit einer Filialkirche) umfassend die Gemeinden Raboldshausen, Mühlbach, Saasen, Salzberg.

3. Die im vorbezeichneten Gebiet wohnenden Katholiken scheiden aus der Kirchengemeinde und Pfarrei „St. Lullus und Sturmius“ in Bad Hersfeld aus und bilden die neue Kirchengemeinde und Pfarrkuratie „Zu den heiligen Aposteln“ in Bad Hersfeld.

4. Die im Gebiet der neuen Kirchengemeinde belegenen Grundstücke der Kirchengemeinde und Pfarrei „St. Lullus und Sturmius“ gehen einschließlich der darauf errichteten Gebäude in das Eigentum der Kirchengemeinde und Pfarrkuratie „Zu den heiligen Aposteln“ über. Es handelt sich um die Grundstücke in der Gemarkung Bad Hersfeld, Flur 63, Flurstücke 82 und 83 sowie in der Gemarkung Raboldshausen, Flur 14, Flurstück 31/6.

5. Im übrigen ergeht über die Vermögensteilung zwischen Mutter- und Tochtergemeinde noch eine besondere bischöfliche Anordnung.

6. Die Kirchengemeinde „Zu den heiligen Aposteln“ in Bad Hersfeld übernimmt alle üblichen Lasten einer Pfarrkuratie-gemeinde.

7. Diese Urkunde tritt mit Wirkung vom 1. Dezember 1970 in Kraft.

Die vorstehende Urkunde wird hiermit bekanntgemacht.

Wiesbaden, 6. 1. 1971

Der Hessische Kultusminister
H III 5 — 883/11

StAnz. 4/1971 S. 147

199

Genehmigung einer Ergänzung der Kirchensteuerordnung der Diözese Fulda

Gemäß § 7 des Gesetzes über die Erhebung von Steuern durch die Kirchen, Religions- und Weltanschauungsgemeinschaften im Lande Hessen (Kirchensteuergesetz) in der Fassung vom 25. September 1968 (GVBl. I S. 268) genehmige ich die vom Bischof von Fulda am 27. 11. 1970 beschlossene Ergänzung der Kirchensteuerordnung für die Diözese Fulda (Hessischer Anteil) vom 12. Dezember 1968.

Wiesbaden, 3. 12. 1970

Der Hessische Kultusminister
H III 5 — 873/6/4 — 5

StAnz. 4/1971 S. 147

Der § 2 Abs. 6 der Kirchensteuerordnung in der Fassung der Anordnung vom 1. Februar 1969 erhält folgenden Zusatz:

Diese Regelung (Kappung) gilt nicht für das Kirchgeld gemäß § 2 Abs. 1 Ziff. 4 und für das besondere Kirchgeld (Kirchgeld in glaubensverschiedener Ehe) gemäß § 2 Abs. 1 Ziff. 5 des Hessischen Kirchensteuergesetzes in der Fassung vom 25. September 1968.

Diese Regelung tritt am 1. Januar 1971 in Kraft.

Der Bischof von Fulda

200

Der Hessische Minister für Wirtschaft und Technik

Beschriftung von Ortstafeln
StVO — 6/70

Die Verwaltungsvorschrift zu der am 1. März 1971 in Kraft tretenden Straßenverkehrs-Ordnung gibt zu Zeichen 310 und 311 (§ 42 StVO) Hinweise über die Beschriftung von Ortstafeln. Hierzu wird folgendes bemerkt und teilweise ergänzend angeordnet:

I.

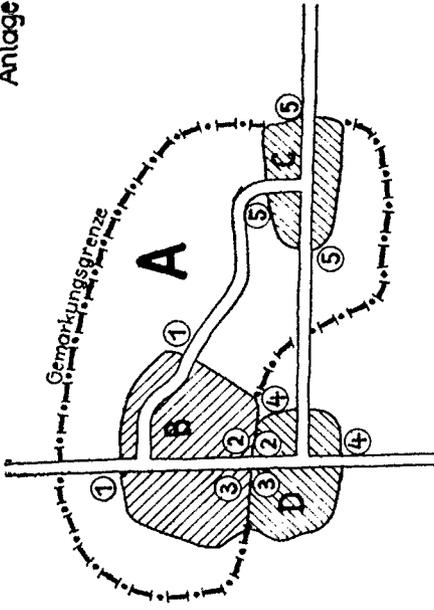
Die Ortstafeln (Zeichen 310 und 311 StVO) sind 650 mm hoch und 1000 mm breit.

II.

Ortstafeln sind ohne Rücksicht auf Gemeindegrenze und Straßenbaulast in der Regel dort anzubringen, wo ungeachtet einzelner unbebauter Grundstücke die geschlossene Bebau-

Ortstafeln beim Zusammenschluß von Gemeinden

Anlage 2



Die Orte B und C haben sich zu einer neuen Gemeinde A zusammen geschlossen, während die Gemeinde D weiterhin selbstständig bleibt.

Vorderseite Zeichen 310 StVO	Rückseite Zeichen 311 StVO	Vorderseite Zeichen 310 StVO	Rückseite Zeichen 311 StVO
1 A Ortsteil B Kreis NN	2 A Ortsteil B Kreis NN	3 A Ortsteil B Kreis NN	4 D Kreis NN
3 D Kreis NN	Keine Beschriftung Farbe grau (RAL 7003)	4 D Kreis NN	D Kreis NN
5 A Ortsteil C Kreis NN	A Ortsteil C Kreis NN	Keine Beschriftung Farbe grau (RAL 7003)	D Kreis NN

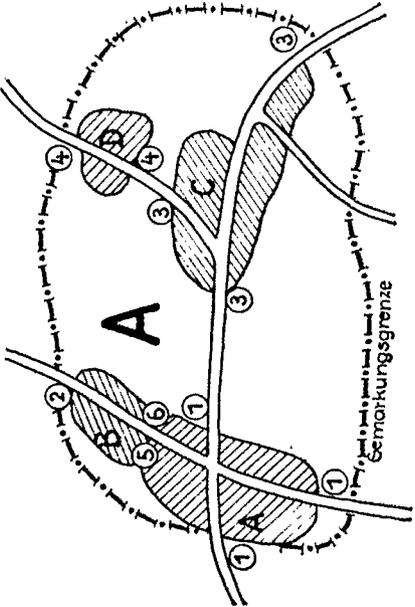
Beispiele für die Beschriftung von Ortstafeln (Zeichen 310)

Michelstadt Kreis Erbach	Wiesbaden Landeshauptstadt *	Friedberg Kreisstadt *	Gelnhausen Stadtteil Roth Kreisstadt *
Veilmär Ortsteil Mendenheim Kreis Kusel *	Korbach Stadtteil Goldhausen Kreis Waldeck	Schüchtern Stadtteil Melsbühl Ortsteil Gornitz	

* Diese Zusätze können auch weggelassen. Die Beschriftung der Ortstafel-Rückseiten (Zeichen 311) entspricht stets den Ortstafel-Vorderseiten (Zeichen 310)

Ortstafeln bei der Eingliederung von Gemeinden

Anlage 1



Die Orte B, C und D werden in die Gemeinde A eingegliedert. Hierbei sind zwischen A und C sowie zwischen C und D sog. „freie Strecken“ vorhanden, dagegen liegen die Ortsgrenzen A und B unmittelbar zusammen.

Vorderseite Zeichen 310 StVO	Rückseite Zeichen 311 StVO	Vorderseite Zeichen 310 StVO	Rückseite Zeichen 311 StVO
1 A Kreis NN	2 A Ortsteil B Kreis NN	3 A Ortsteil C Kreis NN	4 A Ortsteil D Kreis NN
3 A Ortsteil C Kreis NN	A Ortsteil C Kreis NN	4 A Ortsteil D Kreis NN	B
5 A	Keine Beschriftung Farbe grau (RAL 7003)	Diese weißen Tafeln mit schwarzer Schrift sind meist nicht erforderlich (vergl. VII). Die Rückseiten können jedoch auch als Wiederholung ausgebildet sein.	
B	Keine Beschriftung Farbe grau (RAL 7003)	A	A

ung auf einer der beiden Seiten der Straße beginnt oder endet.

III.

Ortstafeln sind auf der für den ortseinwärts Fahrenden rechten Straßenseite so aufzustellen, daß sie auch der ortsauswärts Fahrende deutlich erkennen kann. Ist das nicht möglich, so ist die Ortstafel auch links anzubringen.

IV.

Ortstafeln sind in rückstrahlender Ausfertigung zu erstellen oder müssen von innen oder außen beleuchtet sein.

V.

Ortstafeln müssen auch auf unbedeutenden Straßen, nicht befestigte Feldwege ausgenommen, aufgestellt werden.

VI.

Die Ortstafel nennt den amtlichen Namen der Ortschaft. Unter diesem Namen sind nur folgende Zusätze zulässig: Landeshauptstadt, Kreisstadt oder Kreis....., Zollgrenzbezirk.

VII.

Durch die Ortstafel können auch Anfang und Ende von geschlossenen Ortsteilen gekennzeichnet werden. Dem kommt im Zuge der Verwaltungsreform beim Zusammenschluß von Gemeinden besondere Bedeutung zu.

Liegen zwischen Gemeinden, die früher selbständig waren und sich nunmehr mit einer anderen Gemeinde zusammengeschlossen haben, noch Straßenabschnitte, die bisher als „freie Strecke“ galten, so bleiben diese auch weiter als solche bestehen und werden nicht in die Ortsdurchfahrt einbezogen. Am Eingang eines jeden Ortsteils sind Schilder nach Zeichen 310 StVO aufzustellen. Dabei steht der amtliche Name der Gemeinde oben, darunter der Name des Ortsteils in kleinerer Schrift. Beispiel:

Vellmar
Ortsteil Niedervellmar.

In dem Sonderfall, daß eine Gemeinde, die zur Stadt A eingemeindet wird, aus mehreren Gemeindeteilen besteht, auf die ausdrücklich deswegen hingewiesen werden muß, weil sie räumlich auseinander liegen, kann unter dem Namen der Stadt und des Stadtteils auch noch zusätzlich der Ortsteil angegeben werden. Dann entfällt jedoch die Angabe des Kreises oder eines weiteren Zusatzes. Beispiel:

Schlüchtern

Stadtteil Klosterhöfe

Ortsteil Gomfritz.

Liegt zwischen zwei zusammengeschlossenen Gemeinden keine freie Strecke, so ist das Anbringen der Zeichen 310 und 311 nicht zulässig. Um dann aber auf die einzelnen Stadt- oder Ortsteile hinzuweisen, kann eine weiße Tafel (empfohlen wird eine Größe von 650 mm x 1000 mm) mit schwarzer Schrift und schwarzem Rand aufgestellt werden, auf dem nur der Name des Ortsteils angegeben ist.

Auf der Rückseite dieser Tafel ist meist keine Beschriftung erforderlich. Sie soll dann grau (RAL 7 003) sein.

Zu VII: Vergleiche Beispiele in Anlage 1 und 2 zu diesem Erlaß.

VIII.

Gehen zwei geschlossene Ortschaften ineinander über, so sind die Ortstafeln für beide etwa auf gleicher Höhe aufzustellen. Deren Rückseiten sind dann aber nicht nach dem Zeichen 311 zu beschriften, sondern gleich den Vorderseiten der rechts stehenden Tafeln (Zeichen 310).

IX.

Bundesstraßennummernschilder (Zeichen 401) dürfen am Pfosten der Ortstafeln (Zeichen 310 und 311) nur dann angebracht werden, wenn an der nächsten Kreuzung oder Einmündung das Zeichen 306 (Vorfahrtstraße) steht.

X.

Andere Angaben, wie werbende Zusätze, Stadtwappen, Hinweise auf befreundete Städte sind auf Ortstafeln unzulässig. Sofern solche Hinweise überhaupt gegeben werden sollen, sind sie auf besonderen Schildern in angemessenem Abstand hinter der Ortstafel innerhalb der Ortsdurchfahrt aufzustellen. Sie dürfen in keinem Fall vor der Ortstafel stehen.

XI.

Die neue Rückseite der Ortstafel (Zeichen 311) darf auch vor dem 1. März 1971 aufgestellt werden, wenn durch den Zusammenschluß von Gemeinden ein Auswechseln der Tafeln erforderlich ist.

Wiesbaden, 31. 12. 1970

**Der Hessische Minister
für Wirtschaft und Technik**
Abteilung Verkehr

StAnz. 4/1971 S. 147

201

Der Hessische Sozialminister

Technische Überwachung:

hier: Kostenordnung für die Prüfung überwachungsbedürftiger Anlagen vom 31. 7. 1970 (BGBl. I S. 1162)

Bei der Anwendung der o. g. Kostenordnung können sich Zweifelsfragen ergeben. Zur einheitlichen Handhabung bei den 3 Technischen Überwachungsämtern bestimme ich im Einvernehmen mit dem Minister für Wirtschaft und Technik daher folgendes:

1. **Allgemeines**

1.1 **Persönliche Gebührenfreiheit**
Vorschriften über die persönliche Gebührenfreiheit sind nicht anzuwenden.

1.2 **Berechnung**

Ist die Möglichkeit der Gebührenerhebung vorgesehen, so soll der Berechnung der Höchstsatz zugrunde gelegt werden.

1.3 **Reisekostenzuschläge (Reisekostenvergütung)**

Nach § 10 Abs. 1 Nr. 6 des Verwaltungskostengesetzes vom 23. Juni 1970 (BGBl. I S. 21) und § 3 Nr. 2 der Kostenordnung für die Prüfung überwachungsbedürftiger Anlagen vom 31. Juli 1970 (BGBl. I S. 1162) werden für Prüfungen außerhalb der Dienststelle aus Gründen der Verwaltungsvereinfachung pauschalierte Reisekostenzuschläge festgesetzt. Sie betragen für jede Stunde und jede begonnene Stunde für Prüfungen

am Dienort und an Nachbarorten 2,— DM/Std.
außerhalb dieses Bereichs 6,— DM/Std.

Werden mehrere Prüfungen miteinander verbunden, so sind die Reisekostenzuschläge anteilig zu erheben.

Bei wiederkehrenden Prüfungen an Dampfkesseln, die durch die Jahresgebühren abgegolten sind, sind die Reisekostenzuschläge nicht zu berechnen. Dies gilt nicht für Prüfungen nach §§ 20, 21 und 22 der Dampfkesselverordnung vom 8. September 1965, zuletzt geändert am 30. Juli 1968 (BGBl. I S. 881).

1.4 **Einsatz von Kraftfahrzeugen**

Beim Einsatz von Kraftfahrzeugen sind zu berechnen für

Meß- und Lieferwagen bis 3 t Gesamtgewicht 0,40 DM/km

Meß- und Lieferwagen über 3 t Gesamtgewicht 0,60 DM/km

1.5 **Reisezeitzuschlag**

Ein Reisezeitzuschlag ist vorerst nicht zu erheben.

1.6 **Terminzuschläge**

Für Prüfungen, die zu einem vom Antragsteller verlangten Zeitpunkt nicht ohne Änderung des Dienstplans durchgeführt werden können, ist auf die Gebühr ein Zuschlag von 25% zu erheben.

Sollen die Prüfungen außerhalb der für den Sachverständigen festgesetzten Dienstzeit durchgeführt werden,

so soll der Zuschlag in der Regel auf 50% der Gebühr begrenzt bleiben.

Der Terminzuschlag wird von der Gesamtgebühr (Prüfungsgebühr zuzüglich etwaiger Zuschläge) berechnet. Bei wiederkehrenden Prüfungen an Dampfkesseln, die durch die Jahresgebühren abgegolten sind, sind Terminzuschläge zu erheben.

1.7 Prüfungsbescheinigungen und Untersuchungsbücher

Für die Ausstellung der Prüfbescheinigung in der entsprechend den Rechtsverordnungen nach § 24 Gewerbeordnung vorgesehenen Anzahl wird keine besondere Gebühr erhoben. Sofern dagegen weitere Ausfertigungen angefordert werden, ist nach Nr. 16 c des Gebührenverzeichnisses des Hessischen Verwaltungsgebührengesetzes vom 26. September 1966 (GVBl. I S. 277) für jede Mehrausfertigung eine Gebühr von 3,— DM festzusetzen.

Untersuchungsbücher für Dampfkessel und Aufzüge sind mit 6,— DM/Stück in Rechnung zu stellen.

1.8 Prüfungen für die Anerkennung von Sachverständigen

Für die Prüfung für die Anerkennung von Sachverständigen werden Gebühren nach dem Zeitaufwand erhoben. Sie betragen für jeden Sachverständigen für jede Stunde und für jede begonnene Stunde 32,— DM.

2. Besondere Regelungen

2.1 Anhang I der Kostenordnung

2.1.1 Der Heizflächenfaktor H nach Nr. 1.1.2 a) ist als ganze Zahl einzusetzen. Das gleiche gilt für den Leistungsfaktor H nach Nr. 1.1.2 b).

2.1.2 Sofern ein absperrender Abgas-Wasservorwärmer (s. Nr. 1.1.3) als Einzelteil geprüft wird, ist die Gebühr nach Nr. 1.7 (Zeitaufwand) festzusetzen.

2.1.3 Für die Berechnung der Heizfläche für elektrisch beheizte Dampfkessel nach Nr. 1.2 ist anzusetzen

$$H = \frac{N \cdot 860}{18\,000} \quad \begin{array}{l} H \text{ [m}^2\text{]} \\ N \text{ [KW]} \end{array}$$

Der Zuschlag nach Nr. 1.1.5 wird in Abweichung zu Nr. 1.2.1 für die Prüfung der Konstruktionsunterlagen sowie für die Berechnung der Festigkeit nicht erhoben, wenn im Zeitpunkt der Vorprüfung nicht bekannt ist, ob der Dampfkessel ohne ständige Beaufsichtigung betrieben werden kann.

2.1.4 Für die Prüfung von Dampfkesselteilen sind Gebühren nach Nr. 1.7 zu erheben.

2.1.5 Für Bauart- und Baumusterprüfungen sind Gebühren nach den Nrn. 1.7, 2.5 und 3.2 (Zeitaufwand) zu berechnen.

2.1.6 Vertretungsuntersuchung von Dampfkesselanlagen

2.1.6.1 Gebühr für eine wiederkehrende Prüfung

Beauftragt eine Technische Überwachungsorganisation — TÜO — (Auftraggeber) eine andere TÜO (Auftragnehmer) mit der vertretungsweisen Durchführung einer wiederkehrenden Prüfung einer beweglichen Landdampfkesselanlage oder einer Schiffskesselanlage, so vergütet der Auftraggeber dem Auftragnehmer

- für eine wiederkehrende Prüfung einer beweglichen Landdampfkesselanlage 70 v. H. der Jahresgebühr,
- für eine wiederkehrende Prüfung einer Schiffskesselanlage 60 v. H. der Jahresgebühr.

2.1.6.2 Verbindung einer inneren oder einer Wasserdruckprüfung mit einer äußeren Prüfung

Wird eine regelmäßige oder außerordentliche innere Prüfung oder Wasserdruckprüfung durchgeführt, so ist sie bei einer beweglichen Landdampfkesselanlage durch die äußere Prüfung zu ergänzen, falls im laufenden Jahr eine äußere Prüfung noch nicht stattgefunden hat. Soll die äußere Prüfung während des Kesselbetriebs durchgeführt werden, so hat der Auftraggeber den Auftragnehmer ausdrücklich in seinem Auftragsschreiben darauf hinzuweisen.

Bei Schiffskesselanlagen ist die äußere Prüfung stets während des Kesselbetriebs vorzunehmen, ohne daß der Auftraggeber besonders darauf hinzuweisen hat.

Für die äußere Prüfung während des Kesselbetriebs richtet sich die Vergütung nach den Sätzen unter Nr. 2.1.6.1, während bei einer Verbindung der äußeren mit der inneren Prüfung oder einer Wasserdruckprüfung keine zusätzliche Vergütung der äußeren Prüfung erfolgt.

2.1.6.3 Verbindung einer inneren Prüfung mit einer Wasserdruckprüfung

Wird eine TÜO beauftragt, die innere Prüfung und die Wasserdruckprüfung an einem Dampfkessel durchzuführen und können die Prüfungen zusammenhängend vorgenommen werden, so vergütet die auftraggebende TÜO abweichend von den Sätzen unter Nr. 2.1.6.1 insgesamt eine Jahresgebühr für beide Prüfungen.

Können die innere Prüfung und die Wasserdruckprüfung nicht zusammenhängend durchgeführt werden, so wird jede der beiden Prüfungen nach den Sätzen unter Nr. 2.1.6.1 vergütet.

2.1.6.4 Außerordentliche Prüfung

Außerordentliche Prüfungen werden unmittelbar zwischen dem Gebührenschuldner und der auftraggebenden TÜO abgerechnet.

2.1.6.5 Gegenseitige Verrechnung der Gebühren zwischen den Technischen Überwachungsämtern

Zwischen den Technischen Überwachungsämtern werden aus Gründen der Vereinfachung Gebühren für Vertretungsuntersuchungen nicht berechnet.

2.1.6.6 Termin- und Reisekostenzuschläge

Termin- und Reisekostenzuschläge sind dem Gebührenschuldner von der auftraggebenden TÜO in Rechnung zu stellen.

Die Technischen Überwachungsämter Hessens erheben die Zuschläge entsprechend den Nrn. 1.3 und 1.6.

2.1.7 Die Jahresgebühren für Dampfkessel für wiederkehrende Prüfungen werden nach Nr. 1.4 zu Beginn des Kalenderjahres erhoben. Eine Nacherhebung für das Rechnungsjahr 1970 erfolgt nicht.

2.2 Anhang III der Kostenordnung

2.2.1 Für Abnahmeprüfungen nach einer wesentlichen Änderung (§ 4 Abs. 1 AufzV) kann aus Gründen der Billigkeit die Gesamtgebühr (Prüfungsgebühr zusätzlich Zuschläge) bis auf 25% ermäßigt werden; die Prüfung der Antragsunterlagen ist hierin eingeschlossen.

Bei Verbindung einer Abnahmeprüfung nach Satz 1 mit einer Haupt- oder Zwischenprüfung wird jede Prüfung berechnet.

2.2.2 Die einzelnen Zuschläge nach Nr. 4 sind nebeneinander zu erheben.

Aus Gründen der Billigkeit entfällt der Tragkraftzuschlag nach Nr. 4.3 bei Zwischenprüfungen,

ist bei Aufzugsanlagen mit mehr als 5 Zugangsstellen bei Prüfungen nach den Nrn. 1.2 und 2 und mehr als 25 m Förderhöhe entweder der Zuschlag nach Nr. 4.1 oder Nr. 4.2 zu erheben mit der Maßgabe, daß die jeweils höchste Gebühr festzusetzen ist.

2.3 Anhang V der Kostenordnung

2.3.1 Bei der Prüfung unterirdischer Tanks nach dem Mengenmeßverfahren ist vorerst nur eine Gebühr für die Nachprüfung der eingereichten Unterlagen und die Ortsbesichtigung zu berechnen.

Bei der Prüfung von fertigen Anlagen auf ordnungsgemäße Beschaffenheit wird der Gesamtrauminhalt der Behälter zugrunde gelegt.

2.3.2 Für Prüfungen an Fernleitungen sind Gebühren nach Nr. 7 zu berechnen.

Dieser Erlaß tritt mit Ausnahme von Nr. 1.3 am 1. Januar 1971 in Kraft. Nr. 1.3 ist ab 1. Oktober 1970 anzuwenden.

Wiesbaden, 28. 12. 1970

Der Hessische Sozialminister
I C 7 — 32 i 035

StAnz. 4/1971 S. 149

202

Kostenordnung für die Prüfung der nicht überwachungsbedürftigen Anlagen durch die Technischen Überwachungsämter

Im Einvernehmen mit dem Minister der Finanzen und dem Minister für Wirtschaft und Technik erlasse ich nachstehende Kostenordnung für die Prüfung der nicht überwachungsbedürftigen Anlagen durch die Technischen Überwachungsämter.

Wiesbaden, 29. 12. 1970

Der Hessische Sozialminister
I C 7 — 32 i 050

StAnz. 4/1971 S. 151

*

Kostenordnung für die Prüfung der nicht überwachungsbedürftigen Anlagen durch die Technischen Überwachungsämter

§ 1 Geltungsbereich

(1) Die nachstehende Gebührenregelung gilt für die Prüfung der nicht überwachungsbedürftigen Anlagen, ausgenommen Druckbehälter sowie Hebezeuge und Krananlagen.

(2) Die Gebührenregelung gilt außerdem für die Prüfung von überwachungsbedürftigen Anlagen, soweit diese Prüfung nicht durch Rechtsverordnungen oder Einzelanordnungen vorgeschrieben ist.

§ 2 Kostenpflichtige Leistungen

Für die Prüfung der nicht überwachungsbedürftigen Anlagen durch die Technischen Überwachungsämter sind Kosten nach Maßgabe der folgenden Vorschrift zu erheben.

§ 3 Kostenberechnung

(1) Bei der Kostenberechnung werden unterschieden und getrennt ausgewiesen

- a) feste Gebühren
- b) Gebühren nach dem Zeitaufwand (§ 4)
- c) Terminzuschläge (§ 5)
- d) Auslagen (§ 6)
- e) Vergütung für Geräteaufwand (§ 7)

(2) Die errechneten Kosten sind auf volle Deutsche Mark aufzurunden.

§ 4 Gebühren nach dem Zeitaufwand

Nach dem Zeitaufwand sind Gebühren zu berechnen, soweit nicht feste Gebühren erhoben werden. Als Arbeitszeit gilt die gesamte mit der Erbringung der Leistung zusammenhängende Tätigkeit. Die Gebühren nach dem Zeitaufwand betragen für jede Stunde und für jede begonnene Stunde 32,— DM.

§ 5 Terminzuschläge

(1) Für Prüfungen, die zu einem vom Antragsteller verlangten Zeitpunkt nicht ohne Änderung des Dienstplanes durchgeführt werden können, ist auf die Gebühr ein Zuschlag von 25% zu erheben.

(2) Sollen die Prüfungen außerhalb der für den Sachverständigen festgesetzten Dienstzeit durchgeführt werden, so soll der Zuschlag in der Regel auf 50% der Gebühr begrenzt bleiben.

(3) Der Terminzuschlag wird von der Gesamtgebühr berechnet.

§ 6 Auslagen

Als vom Antragsteller zu erstattende Auslagen gelten u. a.:

a) Die Reisekostenzuschläge

Für Prüfungen außerhalb der Dienststelle werden pauschalierte Reisekostenzuschläge festgesetzt. Sie betragen für jede Stunde und jede begonnene Stunde für Prüfungen

am Dienort und den Nachbarorten 2,— DM/Std.
außerhalb dieses Bereichs 6,— DM/Std.

Werden mehrere Prüfungen miteinander verbunden, so sind die Reisekostenzuschläge anteilig zu erheben.

b) beim Einsatz von Kraftfahrzeugen sind zu berechnen für

Meß- und Lieferwagen bis 3 t Gesamtgewicht 0,40 DM/km

Meß- und Lieferwagen über 3 t Gesamtgewicht 0,60 DM/km

c) Kosten für Leistungen und Hilfsarbeiten Dritter

d) Kosten für Entleih und Inanspruchnahme von Geräten Dritter

e) Kosten für die Verwahrung von Geräten und anderen Gegenständen

f) Kosten für besonderes Verbrauchsmaterial

g) Kosten für die vom Antragsteller zusätzlich beantragten Ausfertigungen von Berichten, Abschriften, Fotokopien u. a. Diese sind nach den Vorschriften des Hessischen Verwaltungsgebührengesetzes vom 26. September 1966 (GVBl. I S. 277) zu berechnen. Untersuchungsbücher sind mit 6,— DM pro Stück in Rechnung zu stellen.

Gutachten, Beratungen, Auskünfte usw. in schriftlicher Form werden in zweifacher Ausfertigung abgegeben und entsprechend dem Hessischen Verwaltungsgebührengesetz in Rechnung gestellt.

h) Post-, Fernsprech-, Frachtgebühren u. ä.

§ 7 Vergütung für Geräteaufwand

Für den Einsatz von wertvollen Meßgeräten wird ein pauschalierter Zuschlag in Höhe von 10,— DM bis 20,— DM je angefangene Stunde berechnet.

§ 8 Festlegung von Aufträgen

(1) Die Gebührenschild entsteht mit dem Eingang des Antrags beim Technischen Überwachungsamt.

(2) Der Antragsteller hat gegebenenfalls für die Prüfung durch den Sachverständigen kostenfrei elektrische und sonstige Energie sowie zusätzlich notwendige Hilfskräfte und Hilfseinrichtungen, z. B. Gerüste, bereitzustellen.

§ 9 Vergebliche Prüfungen

(1) Ist eine Prüfung an dem vorgesehenen Tage aus Gründen, die von demjenigen zu vertreten sind, der den Prüfauftrag erteilt hat, nicht begonnen oder nicht zu Ende geführt worden, so ist die für die Prüfung vorgesehene Gebühr zu berechnen.

(2) Sind mehrere Prüfungen für einen Tag vorgesehen und ist an diesem Tag nicht wenigstens eine Prüfung beendet worden, so ist die Gebühr nach Abs. 1 nur für diejenige nicht begonnene oder nicht beendete Prüfung zu erheben, für die der höchste Gebührensatz gilt; weitere vorgesehenen Prüfungen bleiben unberücksichtigt.

(3) Wartezeiten, die vom Auftraggeber zu vertreten sind, werden nach angefallenem Zeitaufwand berechnet.

§ 10 Kostenermäßigung und Kostenbefreiung

(1) Mit Herstellerverbänden oder einzelnen Auftraggebern können Sondervereinbarungen getroffen werden, welche die Art und die Zahl der zu prüfenden Anlagen, z. B. bei Serienanfertigungen, berücksichtigen.

(2) Aus Gründen der Billigkeit oder des öffentlichen Interesses können die Kosten ermäßigt oder erlassen werden.

(3) Vorschriften über die persönliche Gebührenfreiheit sind nicht anzuwenden.

§ 11 Fälligkeit und Entrichtung der Kosten, Beitreibung

(1) Die Kosten werden mit Beendigung der Prüfung fällig.

(2) Die Prüfung kann von der Vorauszahlung der Kosten oder der Entrichtung eines angemessenen Vorschusses abhängig gemacht werden.

(3) Die Beitreibung erfolgt nach §§ 66 und 67 des Hessischen Verwaltungsvollstreckungsgesetzes vom 4. Juli 1966, zuletzt geändert am 13. Dezember 1968 (GVBl. I S. 311).

§ 12 Anerkennung von Sachverständigen

Für die Prüfung für die Anerkennung von Sachverständigen werden Gebühren nach dem Zeitaufwand nach § 4 erhoben.

§ 13 Heizölbehälter

(1) Für die Prüfung der Heizölbehälter nach der Verordnung über das Lagern wassergefährdender Flüssigkeiten (VwLF) und den Heizölbehälterrichtlinien (HBR) werden sinngemäß

Gebühren nach dem Anhang V der Kostenordnung für die Prüfung überwachungsbedürftiger Anlagen erhoben.

(2) Abweichend von Abs. 1 wird für die Prüfung der fertigen Anlagen auf ordnungsmäßige Beschaffenheit der Gesamtrauminhalt der Behälter zugrunde gelegt.

§ 14 Zentrifugen

(1) Die Gebühr für die Abnahmeprüfung für die erste Zentrifuge beträgt 45,— DM. Die Gebühr für die Wiederholungs- und angeordnete Prüfung für die erste Zentrifuge 35,— DM.

(2) Für die zweite Zentrifuge gleicher Bauart desselben Betreibers, die am gleichen Ort aufgestellt und am gleichen Tag überprüft wird, ermäßigen sich die Gebühren nach Abs. 1 um 20%, für die dritte und für jede weitere Zentrifuge um 30%.

§ 15 Elektrische Anlagen und Einrichtungen in Bergbaubetrieben

Die Berechnung der Prüfungsgebühr erfolgt nach dem Zeitaufwand nach § 4.

§ 16 Blitzschutzanlagen

Für die Prüfung von Blitzschutzanlagen werden sinngemäß Gebühren nach dem Anhang V der Kostenordnung für die Prüfung überwachungsbedürftiger Anlagen erhoben.

§ 17 LS-Sirenenanlagen

(1) Die Gebühr für die Prüfung einer Elektrosirene beträgt 48,— DM.

(2) Die Berechnung der Gebühr für die Prüfung einer Hochleistungssirene erfolgt für

- den elektrotechnischen Teil nach § 4,
- den Druckbehälter nach der Kostenordnung für die Prüfung von Druckbehältern durch die Technischen Überwachungsämter.

§ 18 Inkrafttreten

(1) Die Kostenordnung tritt mit Ausnahme der §§ 4 und 6 a) am 1. Januar 1971 in Kraft.

(2) Die §§ 4 und 6 a) sind ab 1. Oktober 1970 anzuwenden.

202

Kostenordnung für die Prüfung von Hebezeugen und Krananlagen durch die Technischen Überwachungsämter

Im Einvernehmen mit dem Minister der Finanzen und dem Minister für Wirtschaft und Technik erlasse ich nachstehende Kostenordnung für die Prüfung von Hebezeugen und Krananlagen durch die Technischen Überwachungsämter.

Wiesbaden, 29. 12. 1970 Der Hessische Sozialminister
I C 7 — 32 i 050

StAnz. 4/1971 S. 152

*

Kostenordnung für die Prüfung von Hebezeugen und Krananlagen durch die Technischen Überwachungsämter

§ 1 Kostenpflichtige Leistungen

Für die Prüfung von Hebezeugen und Krananlagen durch die Technischen Überwachungsämter sind Kosten nach Maßgabe der folgenden Vorschrift zu erheben.

§ 2 Kostenberechnung

(1) Bei der Kostenberechnung wird unterschieden und getrennt ausgewiesen:

- Feste Gebühren (§ 3)
- Gebühren nach dem Zeitaufwand (§ 4)
- Terminzuschläge (§ 5)
- Auslagen (§ 6)
- Vergütung für Geräteaufwand (§ 7)

(2) Die errechneten Kosten sind auf volle Deutsche Mark aufzurunden.

§ 3 Feste Gebühren

(1) Die Gebühr für regelmäßige Prüfungen beträgt für die jeweils erste technische Anlage:

1. Einfache Hebezeuge	DM
Flaschenzug	20,—
Handlaufkatze	20,—
sonstige einfache Hebezeuge	30,—
Elektrozug bis 0,5 t	25,—

Elektrozug über 0,5 t bis 5 t	30,—
Elektrozug über 5 t	35,—
elektr. Laufkatze bis 0,5 t	25,—
elektr. Laufkatze über 0,5 t bis 5 t	30,—
elektr. Laufkatze über 5 t	35,—

2. Krane

Handkran bis 3 t	30,—
Handkran über 3 t	45,—
elektr. Laufkatze m. Führerkabine	50,—
flurbedienter elektr. Brückenkran bis 5 t	45,—
flurbedienter elektr. Brückenkran über 5 t	60,—
elektr. Brückenkran m. Führerkabine	70,—
Bock- oder Portalkran bis 5 t	120,—
Bock- oder Portalkran über 5 t	140,—
Ausleger- u. Drehkran bis 0,5 t	70,—
Ausleger- u. Drehkran über 0,5 t bis 5 t	100,—
Ausleger- u. Drehkran über 5 t	140,—
Hochbaukran bis 8 mt Lastmoment (Kletterkran)	90,—
Derrickkran bis 15 t	80,—
Derrickkran über 15 t	90,—
Schwimmkran	} 140,— ¹⁾
Kabelkran	
Verladebrücke	

¹⁾ Für Krane außergewöhnlicher Bauart und für solche mit ungewöhnlich großen Abmessungen sind im Einzelfall Gebühren nach § 4 zu berechnen. Das gleiche gilt für Schwimmkrane und Kabelkrane.

3. Turmdrehkrane

(Prüfungen nach §§ 33 u. 34 der Unfallverhütungsvorschrift Turmdrehkrane, VBG 8 g)

	Prüfungen nach		Prüfungen am umgelegten Turmdrehkran
	§ 33	§ 34	
	DM	DM	DM
bis 16 mt	120,—	150,—	80,—
über 16 mt bis 25 mt	140,—	180,—	90,—
über 25 mt bis 40 mt	160,—	200,—	100,—
über 40 mt bis 100 mt	180,—	220,—	120,—

Die Krane werden im betriebsbereiten Zustand geprüft. Ergibt die Prüfung, daß ein Umlegen des Kranes aus sicherheitstechnischen Gründen notwendig ist, soll der Betreiber darauf hingewiesen werden, eine zusätzliche Prüfung am umgelegten Kran vornehmen zu lassen.

Zu den vorgenannten Sätzen treten ggfs. folgende Zuschläge:

- für die Prüfung von Kranfahrbahnen von mehr als 10 m Länge wird für jede weiteren angefangenen 10 m ein Zuschlag von 6,— DM berechnet,
- für die Prüfungen von Turmdrehkranen mit einem Lastmoment über 100 mt und von Kranen mit Sondereinrichtungen, z. B. mit Leonardsteuerung, oder mit Aufzügen, sind die Gebühren nach § 4 zu berechnen.

4. Roll- oder Fahrtreppen

5. Aufzüge, die nicht unter den Geltungsbereich der AufzugsVO fallen

6. Motorbetriebene Arbeitsbühnen und motorbetriebene Hebebühnen

7. Seilbahnen

8. Skilifte

9. Regalbedienungsgeräte

Hierfür sind Gebühren nach § 4 zu erheben

(2) Werden bei regelmäßigen Prüfungen an einem Tag mehrere Anlagen der gleichen Bauart in demselben Betrieb — gleiche Betriebsstätte — geprüft, ermäßigen sich die festen Gebühren nach Abs. 1 um 10%.

§ 4 Gebühren nach dem Zeitaufwand

(1) Nach dem Zeitaufwand sind Gebühren zu berechnen, soweit nicht feste Gebühren nach § 3 erhoben werden. Als Arbeitszeit gilt die gesamte mit der Erbringung der Leistung zusammenhängende Tätigkeit. Die Gebühren nach dem Zeitaufwand betragen für jede Stunde und für jede begonnene Stunde 32,— DM.

(2) Gebühren nach dem Zeitaufwand werden u. a. berechnet für folgende Prüfungen:

Prüfungen vor der ersten Inbetriebnahme. Sie umfaßt die Abnahmeprüfung und ggfs. die Nachprüfung. Die Abnahmeprüfung kann die Bau- oder die Bau- und Vorprüfung einschließen. Die Gebühr für diese Prüfungen darf die Gebühr nach § 3 nicht unterschreiten. Prüfung nach einer konstruktiven Änderung.

§ 5 Terminzuschläge

(1) Für Prüfungen, die zu einem vom Antragsteller verlangten Zeitpunkt nicht ohne Änderung des Dienstplanes durchgeführt werden können, ist auf die Gebühr ein Zuschlag von 25% zu erheben.

(2) Sollen die Prüfungen außerhalb der für den Sachverständigen festgesetzten Dienstzeit durchgeführt werden, so soll der Zuschlag in der Regel auf 50% der Gebühr begrenzt bleiben.

(3) Der Terminzuschlag wird von der Gesamtgebühr berechnet.

§ 6 Auslagen

Als vom Antragsteller zu erstattende Auslagen gelten u. a.:

a) Die Reisekostenzuschläge

Für Prüfungen außerhalb der Dienststelle werden pauschalierte Reisekostenzuschläge festgesetzt. Sie betragen für jede begonnene Stunde für Prüfungen am Dienort und den Nachbarorten

2,— DM pro Stunde,

außerhalb dieses Bereichs 6,— DM pro Stunde.

Werden mehrere Prüfungen miteinander verbunden, so sind die Reisekostenzuschläge anteilig zu erheben.

b) Beim Einsatz von Kraftfahrzeugen sind zu berechnen für

Meß- und Lieferwagen bis 3 t Gesamtgewicht 0,40 DM/km

Meß- und Lieferwagen über 3 t Gesamtgewicht 0,60 DM/km

c) Kosten für Leistungen und Hilfsarbeiten Dritter

d) Kosten für Entleih und Inanspruchnahme von Geräten Dritter

e) Kosten für die Verwahrung von Geräten und anderen Gegenständen

f) Kosten für besonderes Verbrauchsmaterial

g) Kosten für die vom Antragsteller zusätzlich beantragten Ausfertigungen von Berichten, Abschriften, Fotokopien u. a. Diese sind nach den Vorschriften des Hessischen Verwaltungsgebührengesetzes vom 26. Sept. 1966 (GVBl. I S. 277) zu berechnen.

h) Post-, Fernsprech-, Frachtgebühren u. ä.

§ 7 Vergütung für Geräteaufwand

Für den Einsatz von wertvollen Meßgeräten wird ein pauschalierter Zuschlag in Höhe von 10,— bis 20,— DM je angefangene Stunde berechnet.

§ 8 Festlegen von Aufträgen

(1) Die Gebührenschuld entsteht mit dem Eingang des Antrages beim Technischen Überwachungsamt.

(2) Der Antragsteller hat ggfs. für die Prüfung durch den Sachverständigen kostenfrei elektrische und sonstige Energie sowie zusätzlich notwendige Arbeitskräfte und Hilfseinrichtungen, z. B. Gerüste, bereitzustellen.

§ 9 Vergebliche Prüfungen

(1) Ist eine Prüfung an dem vorgesehenen Tage aus Gründen, die von demjenigen zu vertreten sind, der den Prüfantrag erteilt hat, nicht begonnen oder nicht zu Ende geführt worden, so ist die für die Prüfung vorgesehene Gebühr zu berechnen.

(2) Sind mehrere Prüfungen für einen Tag vorgesehen und ist an diesem Tag nicht wenigstens eine Prüfung beendet worden, so ist die Gebühr nach Abs. 1 nur für diejenige nicht begonnene oder nicht beendete Prüfung zu erheben, für die der höchste Gebührensatz gilt; weitere vorgesehene Prüfungen bleiben unberücksichtigt.

(3) Wartezeiten, die vom Auftraggeber zu vertreten sind, werden nach angefallenem Zeitaufwand berechnet.

§ 10 Kostenermäßigung und Kostenbefreiung

(1) Mit Herstellerverbänden oder einzelnen Auftraggebern können Sondervereinbarungen getroffen werden, welche die Art und die Zahl der zu prüfenden Anlagen, z. B. bei Serienanfertigungen, berücksichtigen.

(2) Aus Gründen der Billigkeit oder des öffentlichen Interesses können die Kosten ermäßigt oder erlassen werden.

(3) Vorschriften über die persönliche Gebührenfreiheit sind nicht anzuwenden.

§ 11 Fälligkeit und Entrichtung der Kosten, Beitreibung

(1) Die Kosten werden mit Beendigung der Prüfung fällig.

(2) Die Prüfung kann von der Vorauszahlung der Kosten oder der Entrichtung eines angemessenen Vorschusses abhängig gemacht werden.

(3) Die Beitreibung erfolgt nach §§ 66 und 67 des Hessischen Verwaltungsvollstreckungsgesetzes vom 4. Juli 1966, zuletzt geändert am 13. Dezember 1968 (GVBl. I S. 311).

§ 12 Inkrafttreten

(1) Die Kostenordnung tritt mit Ausnahme der §§ 4 und 6 a) am 1. Januar 1971 in Kraft.

(2) Die §§ 4 und 6 a) sind rückwirkend zum 1. Oktober 1970 anzuwenden.

203

Neue Anschrift der Versorgungsärztlichen Untersuchungsstelle Frankfurt/M.

Die Versorgungsärztliche Untersuchungsstelle Frankfurt/M. hat andere Diensträume bezogen. Die neue Anschrift lautet:

Versorgungsärztliche Untersuchungsstelle Frankfurt/M.
6000 Frankfurt a. M.,
Heiligkreuzgasse 15,
Telefon: 28 13 52 und 28 31 09 (wie bisher).

Wiesbaden, 7. 1. 1971

Der Hessische Sozialminister

ZB — 7 k — 18

StAnz. 4/1971 S. 153

201

Der Hessische Minister für Landwirtschaft und Umwelt

Zuständigkeiten bei der Ernennung, Abordnung und Versetzung der Beamten des Landes Hessen und der Beendigung des Beamtenverhältnisses

Bezug: Erlaß vom 19. 12. 1969 — I B 2 — 8 b 06 (StAnz. 1970 S. 102)

I

Auf Grund des § 1 Abs. 3 und des § 2 Abs. 3 der Verordnung über die Zuständigkeiten bei der Ernennung, Abordnung und Versetzung der Beamten des Landes Hessen und der Beendigung des Beamtenverhältnisses vom 30. September 1963 (GVBl. I S. 147), zuletzt geändert durch Verordnung vom 15. August 1970 (GVBl. I S. 535), übertrage ich

den Regierungspräsidenten in Darmstadt und Kassel, dem Landeskulturamt Hessen in Wiesbaden und

dem Hessischen Landesamt für Landwirtschaft in Kassel

die Befugnis,

1. Beamte im Vorbereitungsdienst des einfachen, mittleren und gehobenen Dienstes zu ernennen und zu entlassen,
2. Beamte der Besoldungsgruppen A 1 bis A 11 zu ernennen,
3. bei Beamten der Besoldungsgruppen A 1 bis A 11 das Einverständnis zur Abordnung und Versetzung in den Dienst des Landes nach § 30 HBG und § 123 Abs. 2 des Beamtenrechtsrahmengesetzes zu erklären,
4. Beamte der Besoldungsgruppen A 1 bis A 15 zu entlassen und in den Ruhestand zu versetzen,
5. Beamte der Besoldungsgruppen A 1 bis A 11 zu einem anderen Dienstherrn abzuordnen und zu versetzen.

II

1. Die Regierungspräsidenten in Darmstadt und Kassel, das Landeskulturamt Hessen in Wiesbaden und das Hess. Landesamt für Landwirtschaft in Kassel sind befugt, Beamte des einfachen, mittleren und des gehobenen Dienstes innerhalb ihres Geschäftsbereichs abzuordnen und zu versetzen. Die Übertragung eines Dienstpostens der Besoldungsgruppe A 12 und höher bedarf meiner vorherigen Zustimmung.
2. Das Hessische Landesamt für Landwirtschaft in Kassel ist befugt, Beamte des höheren Dienstes im Bereich des landwirtschaftlichen Schuldienstes in dringenden Fällen bis zur Dauer von 4 Wochen abzuordnen. Durchschrift der Abordnungsverfügungen bitte ich mir jeweils vorzulegen.

III

Auf Grund des § 39 Abs. 3 HBG beauftrage ich die Regierungspräsidenten in Darmstadt und Kassel, das Landeskulturamt Hessen in Wiesbaden und das Hessische Landesamt für Landwirtschaft in Kassel zu entscheiden, ob die Voraussetzungen des § 39 Abs. 1 HBG vorliegen, und den Tag der Beendigung des Beamtenverhältnisses festzustellen.

IV

Dieser Erlaß tritt am Tage nach der Veröffentlichung im Staatsanzeiger in Kraft.

Zum gleichen Zeitpunkt hebe ich meine Erlasse vom 19. 12. 1969 — I B 2 — 8b 06 — (StAnz. 1970 S. 102) und vom 16. 6. 1970 — V A 2 — 8b 06 — 435/70 (StAnz. S. 1381) auf.

Wiesbaden, 23. 12. 1970

**Der Hessische Minister
für Landwirtschaft und Umwelt**
V A 2 — 8b 06 — 2865/70
gez. Dr. Best

StAnz. 4/1971 S. 153

205

Flurbereinigung Ersrode, Kreis Rotenburg (Fulda)

Flurbereinigungsbeschuß

Auf Grund des § 4 des Flurbereinigungsgesetzes (FlurbG) vom 14. 7. 1953 (BGBl. I S. 591) wird folgender Beschluß erlassen:

1. Die Flurbereinigung der Grundstücke der Gemarkung Ersrode, Kreis Rotenburg a. d. F., wird hiermit angeordnet.
2. Als Flurbereinigungsgebiet wird das gesamte Gebiet der Gemarkung Ersrode einschließlich der Ortslage festgestellt. Es hat eine Größe von 1616 ha, worin eine Waldfläche von 1225 ha enthalten ist. Die Grenzen des Flurbereinigungsgebietes sind auf der Gebietskarte, die einen Bestandteil dieses Beschlusses bildet, durch einen orangen Farbstreifen kenntlich gemacht.
3. Die Gemeinschaft der Teilnehmer am Flurbereinigungsverfahren führt den Namen:
„Teilnehmergemeinschaft der Flurbereinigung von Ersrode“
mit dem Sitz in Ersrode, Kreis Rotenburg a. d. F.
Sie ist eine Körperschaft des öffentlichen Rechts.
4. Die Beteiligten werden nach § 14 FlurbG aufgefordert, Rechte, die aus dem Grundbuch nicht ersichtlich sind, aber zur Beteiligung am Flurbereinigungsverfahren berechtigen, innerhalb von 3 Monaten nach Bekanntgabe dieses Beschlusses beim Hessischen Amt für Landeskultur in Bad Hersfeld anzumelden. Werden Rechte nach Ablauf dieser Frist angemeldet, so kann das Hessische Amt für Landeskultur in Bad Hersfeld die bisherigen Verhandlungen und Festsetzungen gelten lassen.

Der Inhaber eines o. a. Rechtes muß die Wirkung eines vor der Anmeldung eingetretenen Fristablaufes ebenso gegen sich gelten lassen, wie der Beteiligte, dem gegenüber die Frist durch Bekanntgabe des Verwaltungsaktes zuerst in Lauf gesetzt worden ist.

5. Nach § 34 bzw. nach § 85 Abs. 5 FlurbG ist von der Bekanntgabe dieses Beschlusses ab bis zur Ausführungsanordnung in folgenden Fällen die Zustimmung des Hessischen Amtes für Landeskultur in Bad Hersfeld erforderlich:

- a) wenn die Nutzungsart der Grundstücke im Flurbereinigungsgebiet geändert werden soll; dies gilt nicht für Änderungen, die zum ordnungsgemäßen Wirtschaftsbetrieb gehören,
- b) wenn Bauwerke, Brunnen, Gräben, Einfriedigungen, Hangterrassen und ähnliche Anlagen errichtet, hergestellt, wesentlich verändert oder beseitigt werden sollen;
- c) wenn Obstbäume, Beerensträucher, Rebstöcke, Hopfenstöcke, einzelne Bäume, Hecken, Feld- und Ufergehölze beseitigt werden sollen; die Beseitigung ist nur in Ausnahmefällen möglich, soweit landeskulturelle Belange nicht beeinträchtigt werden;
- d) wenn Holzeinschläge vorgenommen werden sollen, die den Rahmen einer ordnungsgemäßen Bewirtschaftung übersteigen.

Sind entgegen den Absätzen a) und b) Änderungen vorgenommen, Anlagen hergestellt oder beseitigt worden, so können sie im Verfahren unberücksichtigt bleiben; das Hessische Amt für Landeskultur in Bad Hersfeld kann den früheren Zustand nach § 137 FlurbG wieder herstellen lassen, wenn dies der Flurbereinigung dienlich ist.

Sind Eingriffe entgegen dem Absatz c) vorgenommen worden, so muß das Hessische Amt für Landeskultur in Bad Hersfeld Ersatzpflanzungen anordnen.

Werden entgegen dem Absatz d) Holzeinschläge vorgenommen, so kann das Hessische Amt für Landeskultur in Bad Hersfeld anordnen, daß derjenige, der das Holz fällte, die abgeholzte oder verlichtete Fläche nach den Weisungen der Forstaufsichtsbehörde wieder ordnungsgemäß in Bestand zu bringen hat.

6. Der entscheidende Teil dieses Beschlusses wird im Staatsanzeiger veröffentlicht und in der Gemeinde Ersrode und in den angrenzenden Gemeinden öffentlich bekanntgemacht. Gleichzeitig wird der Beschluß mit Begründung und der Gebietskarte zur Einsichtnahme durch die Beteiligten bei dem Bürgermeister in Ersrode und in den angrenzenden Gemeinden zwei Wochen lang ausgelegt.

Rechtsmittelbelehrung: Gegen diesen Beschluß kann binnen 2 Wochen Widerspruch beim Landeskulturamt Hessen in Wiesbaden, Parkstraße 44, als oberer Flurbereinigungsbehörde erhoben werden. Der Lauf der Frist beginnt am ersten Tag der öffentlichen Bekanntmachung. Der Widerspruch ist schriftlich einzulegen oder zur Niederschrift beim Landeskulturamt Hessen zu erklären.

Wiesbaden, 30. 11. 1970

Landeskulturamt Hessen

KF 325 — Ersrode — 27 611 70

StAnz. 4/1971 S. 154

206

Flurbereinigung Licherode, Kreis Rotenburg (Fulda)

Flurbereinigungsbeschuß

Auf Grund des § 4 des Flurbereinigungsgesetzes (FlurbG) vom 14. 7. 1953 (BGBl. I S. 591) wird folgender Beschluß erlassen:

1. Die Flurbereinigung der Grundstücke der Gemarkung Licherode, Kreis Rotenburg a. d. F., einschl. der zur Gemeinde Oberellenbach gehörenden Enklaven wird hiermit angeordnet.
2. Als Flurbereinigungsgebiet wird das gesamte Gebiet der Gemarkung Licherode einschließlich der Ortslage und der zur Gemeinde Oberellenbach gehörenden Enklaven festgestellt. Es hat eine Größe von 1421 ha, worin eine Waldfläche von 1126 ha enthalten ist. Die Grenzen des Flurbereinigungsgebietes sind auf der Gebietskarte, die einen Bestandteil dieses Beschlusses bildet, durch einen orangen Farbstreifen kenntlich gemacht.
3. Die Gemeinschaft der Teilnehmer am Flurbereinigungsverfahren führt den Namen:
„Teilnehmergemeinschaft der Flurbereinigung von Licherode“
mit dem Sitz in Licherode, Kreis Rotenburg a. d. F.
Sie ist eine Körperschaft des öffentlichen Rechts.
4. Die Beteiligten werden nach § 14 FlurbG aufgefordert, Rechte, die aus dem Grundbuch nicht ersichtlich sind, aber zur Beteiligung am Flurbereinigungsverfahren berechtigen,

innerhalb von 3 Monaten nach Bekanntgabe dieses Beschlusses beim Hessischen Amt für Landeskultur in Bad Hersfeld anzumelden. Werden Rechte nach Ablauf dieser Frist angemeldet, so kann das Hessische Amt für Landeskultur in Bad Hersfeld die bisherigen Verhandlungen und Festsetzungen gelten lassen.

Der Inhaber eines o. a. Rechtes muß die Wirkung eines vor der Anmeldung eingetretenen Fristablaufes ebenso gegen sich gelten lassen, wie der Beteiligte, dem gegenüber die Frist durch Bekanntgabe des Verwaltungsaktes zuerst in Lauf gesetzt worden ist.

5. Nach § 34 bzw. nach § 85 Abs. 5 FlurbG ist von der Bekanntgabe dieses Beschlusses ab bis zur Ausführungsanordnung in folgenden Fällen die Zustimmung des Hessischen Amtes für Landeskultur in Bad Hersfeld erforderlich:

- wenn die Nutzungsart der Grundstücke im Flurbereinigungsgebiet geändert werden soll; dies gilt nicht für Änderungen, die zum ordnungsgemäßen Wirtschaftsbetrieb gehören;
- wenn Bauwerke, Brunnen, Gräben, Einfriedigungen, Hangterrassen und ähnliche Anlagen errichtet, hergestellt, wesentlich verändert oder beseitigt werden sollen;
- wenn Obstbäume, Beerensträucher, Rebstöcke, Hopfenstöcke, einzelne Bäume, Hecken, Feld- und Ufergehölze beseitigt werden sollen; die Beseitigung ist nur in Ausnahmefällen möglich, soweit landeskulturelle Belange nicht beeinträchtigt werden;
- wenn Holzeinschläge vorgenommen werden sollen, die den Rahmen einer ordnungsgemäßen Bewirtschaftung übersteigen.

Sind entgegen den Absätzen a) und b) Änderungen vorgenommen, Anlagen hergestellt oder beseitigt worden, so können sie im Verfahren unberücksichtigt bleiben; das Hessische Amt für Landeskultur in Bad Hersfeld kann den früheren Zustand nach § 137 FlurbG wieder herstellen lassen, wenn dies der Flurbereinigung dienlich ist.

Sind Eingriffe entgegen dem Absatz c) vorgenommen worden, so muß das Hessische Amt für Landeskultur in Bad Hersfeld Ersatzpflanzungen anordnen.

Werden entgegen dem Absatz d) Holzeinschläge vorgenommen, so kann das Hessische Amt für Landeskultur in Bad Hersfeld anordnen, daß derjenige, der das Holz fällt, die abgeholzte oder verlichtete Fläche nach den Weisungen der Forstaufsichtsbehörde wieder ordnungsgemäß in Bestand zu bringen hat.

6. Der entscheidende Teil dieses Beschlusses wird im Staatsanzeiger veröffentlicht und in der Gemeinde Licherode und in den angrenzenden Gemeinden öffentlich bekanntgemacht. Gleichzeitig wird der Beschluß mit Begründung und der Gebietskarte zur Einsichtnahme durch die Beteiligten bei dem Bürgermeister in Licherode und in den angrenzenden Gemeinden zwei Wochen lang ausgelegt.

Rechtsmittelbelehrung: Gegen diesen Beschluß kann binnen 2 Wochen Widerspruch beim Landeskulturamt Hessen in Wiesbaden, Parkstraße 44, als oberer Flurbereinigungsbehörde erhoben werden. Der Lauf der Frist beginnt am ersten Tag der öffentlichen Bekanntmachung. Der Widerspruch ist schriftlich einzulegen oder zur Niederschrift beim Landeskulturamt Hessen zu erklären.

Wiesbaden, 30. 11. 1970

Landeskulturamt Hessen
KF 332 — Licherode — 27 617/70
StAnz. 4/1971 S. 154

207

Flurbereinigung Lichtenhagen, Kreis Rotenburg (Fulda)

Flurbereinigungsbeschluß

Auf Grund des § 4 des Flurbereinigungsgesetzes (FlurbG) vom 14. 7. 1953 (BGBl. I S. 591) wird folgender Beschluß erlassen:

- Die Flurbereinigung der Grundstücke der Gemarkung Lichtenhagen, Kreis Rotenburg a. d. F., wird hiermit angeordnet.
- Als Flurbereinigungsgebiet wird das gesamte Gebiet der Gemarkung Lichtenhagen einschließlich der Ortslage festgelegt. Es hat eine Größe von 75 ha, worin eine Waldfläche

von 10 ha enthalten ist. Die Grenzen des Flurbereinigungsgebietes sind auf der Gebietskarte, die einen Bestandteil dieses Beschlusses bildet, durch einen orangen Farbstreifen kenntlich gemacht.

3. Die Gemeinschaft der Teilnehmer am Flurbereinigungsverfahren führt den Namen:

„Teilnehmergemeinschaft der Flurbereinigung von Lichtenhagen“

mit dem Sitz in Lichtenhagen, Kreis Rotenburg a. d. F. Sie ist eine Körperschaft des öffentlichen Rechts.

4. Die Beteiligten werden nach § 14 FlurbG aufgefordert, Rechte, die aus dem Grundbuch nicht ersichtlich sind, aber zur Beteiligung am Flurbereinigungsverfahren berechtigen, innerhalb von 3 Monaten nach Bekanntgabe dieses Beschlusses beim Hessischen Amt für Landeskultur in Bad Hersfeld anzumelden. Werden Rechte nach Ablauf dieser Frist angemeldet, so kann das Hessische Amt für Landeskultur in Bad Hersfeld die bisherigen Verhandlungen und Festsetzungen gelten lassen.

Der Inhaber eines o. a. Rechtes muß die Wirkung eines vor der Anmeldung eingetretenen Fristablaufes ebenso gegen sich gelten lassen, wie der Beteiligte, dem gegenüber die Frist durch Bekanntgabe des Verwaltungsaktes zuerst in Lauf gesetzt worden ist.

5. Nach § 34 bzw. nach § 85 Abs. 5 FlurbG ist von der Bekanntgabe dieses Beschlusses ab bis zur Ausführungsanordnung in folgenden Fällen die Zustimmung des Hessischen Amtes für Landeskultur in Bad Hersfeld erforderlich:

- wenn die Nutzungsart der Grundstücke im Flurbereinigungsgebiet geändert werden soll; dies gilt nicht für Änderungen, die zum ordnungsgemäßen Wirtschaftsbetrieb gehören;
- wenn Bauwerke, Brunnen, Gräben, Einfriedigungen, Hangterrassen und ähnliche Anlagen errichtet, hergestellt, wesentlich verändert oder beseitigt werden sollen;
- wenn Obstbäume, Beerensträucher, Rebstöcke, Hopfenstöcke, einzelne Bäume, Hecken, Feld- und Ufergehölze beseitigt werden sollen; die Beseitigung ist nur in Ausnahmefällen möglich, soweit landeskulturelle Belange nicht beeinträchtigt werden;
- wenn Holzeinschläge vorgenommen werden sollen, die den Rahmen einer ordnungsgemäßen Bewirtschaftung übersteigen.

Sind entgegen den Absätzen a) und b) Änderungen vorgenommen, Anlagen hergestellt oder beseitigt worden, so können sie im Verfahren unberücksichtigt bleiben; das Hessische Amt für Landeskultur in Bad Hersfeld kann den früheren Zustand nach § 137 FlurbG wieder herstellen lassen, wenn dies der Flurbereinigung dienlich ist.

Sind Eingriffe entgegen dem Absatz c) vorgenommen worden, so muß das Hessische Amt für Landeskultur in Bad Hersfeld Ersatzpflanzungen anordnen.

Werden entgegen dem Absatz d) Holzeinschläge vorgenommen, so kann das Hessische Amt für Landeskultur in Bad Hersfeld anordnen, daß derjenige, der das Holz fällt, die abgeholzte oder verlichtete Fläche nach den Weisungen der Forstaufsichtsbehörde wieder ordnungsgemäß in Bestand zu bringen hat.

6. Der entscheidende Teil dieses Beschlusses wird im Staatsanzeiger veröffentlicht und in der Gemeinde Lichtenhagen und in den angrenzenden Gemeinden öffentlich bekanntgemacht. Gleichzeitig wird der Beschluß mit Begründung und der Gebietskarte zur Einsichtnahme durch die Beteiligten bei dem Bürgermeister in Lichtenhagen und in den angrenzenden Gemeinden zwei Wochen lang ausgelegt.

Rechtsmittelbelehrung: Gegen diesen Beschluß kann binnen 2 Wochen Widerspruch beim Landeskulturamt Hessen in Wiesbaden, Parkstraße 44, als oberer Flurbereinigungsbehörde erhoben werden. Der Lauf der Frist beginnt am ersten Tag der öffentlichen Bekanntmachung. Der Widerspruch ist schriftlich einzulegen oder zur Niederschrift beim Landeskulturamt Hessen zu erklären.

Wiesbaden, 30. 11. 1970

Landeskulturamt Hessen
KF 328 — Lichtenhagen — 27 614/70
StAnz. 4/1971 S. 155

208

Flurbereinigung Nausis, Kreis Rotenburg (Fulda)**Flurbereinigungsbeschlüß**

Auf Grund des § 4 des Flurbereinigungsgesetzes (FlurbG) vom 14. 7. 1953 (BGBl. I S. 591) wird folgender Beschluß erlassen:

1. Die Flurbereinigung der Grundstücke der Gemarkung Nausis, Kreis Rotenburg a. d. F., wird hiermit angeordnet.
2. Als Flurbereinigungsgebiet wird das gesamte Gebiet der Gemarkung Nausis einschließlich der Ortslage festgestellt. Es hat eine Größe von 428 ha, worin eine Waldfläche von 269 ha enthalten ist. Die Grenzen des Flurbereinigungsgebietes sind auf der Gebietskarte, die einen Bestandteil dieses Beschlusses bildet, durch einen orangen Farbstreifen kenntlich gemacht.
3. Die Gemeinschaft der Teilnehmer am Flurbereinigungsverfahren führt den Namen:

„Teilnehmergemeinschaft der Flurbereinigung von Nausis“

mit dem Sitz in Nausis, Kreis Rotenburg a. d. F.

Sie ist eine Körperschaft des öffentlichen Rechts.

4. Die Beteiligten werden nach § 14 FlurbG aufgefordert, Rechte, die aus dem Grundbuch nicht ersichtlich sind, aber zur Beteiligung am Flurbereinigungsverfahren berechtigen, innerhalb von 3 Monaten nach Bekanntgabe dieses Beschlusses beim Hessischen Amt für Landeskultur in Bad Hersfeld anzumelden. Werden Rechte nach Ablauf dieser Frist angemeldet, so kann das Hessische Amt für Landeskultur in Bad Hersfeld die bisherigen Verhandlungen und Festsetzungen gelten lassen.

Der Inhaber eines o. a. Rechtes muß die Wirkung eines vor der Anmeldung eingetretenen Fristablaufes ebenso gegen sich gelten lassen, wie der Beteiligte, dem gegenüber die Frist durch Bekanntgabe des Verwaltungsaktes zuerst in Lauf gesetzt worden ist.

5. Nach § 34 bzw. nach § 85 Abs. 5 FlurbG ist von der Bekanntgabe dieses Beschlusses ab bis zur Ausführungsanordnung in folgenden Fällen die Zustimmung des Hessischen Amtes für Landeskultur in Bad Hersfeld erforderlich:

- a) wenn die Nutzungsart der Grundstücke im Flurbereinigungsgebiet geändert werden soll; dies gilt nicht für Änderungen, die zum ordnungsgemäßen Wirtschaftsbereich gehören;
- b) wenn Bauwerke, Brunnen, Gräben, Einfriedigungen, Hangterrassen und ähnliche Anlagen errichtet, hergestellt, wesentlich verändert oder beseitigt werden sollen;
- c) wenn Obstbäume, Beerensträucher, Rebstöcke, Hopfenstöcke, einzelne Bäume, Hecken, Feld- und Ufergehölze beseitigt werden sollen; die Beseitigung ist nur in Ausnahmefällen möglich, soweit landeskulturelle Belange nicht beeinträchtigt werden;
- d) wenn Holzeinschläge vorgenommen werden sollen, die den Rahmen einer ordnungsgemäßen Bewirtschaftung übersteigen.

Sind entgegen den Absätzen a) und b) Änderungen vorgenommen, Anlagen hergestellt oder beseitigt worden, so können sie im Verfahren unberücksichtigt bleiben; das Hessische Amt für Landeskultur in Bad Hersfeld kann den früheren Zustand nach § 137 FlurbG wieder herstellen lassen, wenn dies der Flurbereinigung dienlich ist.

Sind Eingriffe entgegen dem Absatz c) vorgenommen worden, so muß das Hessische Amt für Landeskultur in Bad Hersfeld Ersatzpflanzungen anordnen.

Werden entgegen dem Absatz d) Holzeinschläge vorgenommen, so kann das Hessische Amt für Landeskultur in Bad Hersfeld anordnen, daß derjenige, der das Holz fällt, die abgeholzte oder verlichtete Fläche nach den Weisungen der Forstaufsichtsbehörde wieder ordnungsgemäß in Bestand zu bringen hat.

6. Der entscheidende Teil dieses Beschlusses wird im Staatsanzeiger veröffentlicht und in der Gemeinde Nausis und in den angrenzenden Gemeinden öffentlich bekanntgemacht. Gleichzeitig wird der Beschluß mit Begründung und der Ge-

bietskarte zur Einsichtnahme durch die Beteiligten bei dem Bürgermeister in Nausis und in den angrenzenden Gemeinden zwei Wochen lang ausgelegt.

Rechtsmittelbelehrung: Gegen diesen Beschluß kann binnen 2 Wochen Widerspruch beim Landeskulturamt Hessen in Wiesbaden, Parkstraße 44, als oberer Flurbereinigungsbehörde erhoben werden. Der Lauf der Frist beginnt am ersten Tag der öffentlichen Bekanntmachung. Der Widerspruch ist schriftlich einzulegen oder zur Niederschrift beim Landeskulturamt Hessen zu erklären.

Wiesbaden, 30. 11. 1970

Landeskulturamt Hessen

KF 329 — Nausis — 27 615 70

StAnz. 4/1971 S. 156

209

Flurbereinigung Rengshausen, Kreis Rotenburg (Fulda)**Flurbereinigungsbeschlüß**

Auf Grund des § 4 des Flurbereinigungsgesetzes (FlurbG) vom 14. 7. 1953 (BGBl. I S. 591) wird folgender Beschluß erlassen:

1. Die Flurbereinigung der Grundstücke der Gemarkung Rengshausen, Kreis Rotenburg a. d. F., wird hiermit angeordnet.
2. Als Flurbereinigungsgebiet wird das gesamte Gebiet der Gemarkung Rengshausen einschließlich der Ortslage festgestellt. Es hat eine Größe von 1200 ha, worin eine Waldfläche von 768 ha enthalten ist. Die Grenzen des Flurbereinigungsgebietes sind auf der Gebietskarte, die einen Bestandteil dieses Beschlusses bildet, durch einen orangen Farbstreifen kenntlich gemacht.

3. Die Gemeinschaft der Teilnehmer am Flurbereinigungsverfahren führt den Namen:

„Teilnehmergemeinschaft der Flurbereinigung von Rengshausen“

mit dem Sitz in Rengshausen, Kreis Rotenburg a. d. F.

Sie ist eine Körperschaft des öffentlichen Rechts.

4. Die Beteiligten werden nach § 14 FlurbG aufgefordert, Rechte, die aus dem Grundbuch nicht ersichtlich sind, aber zur Beteiligung am Flurbereinigungsverfahren berechtigen, innerhalb von 3 Monaten nach Bekanntgabe dieses Beschlusses beim Hessischen Amt für Landeskultur in Bad Hersfeld anzumelden. Werden Rechte nach Ablauf dieser Frist angemeldet, so kann das Hessische Amt für Landeskultur in Bad Hersfeld die bisherigen Verhandlungen und Festsetzungen gelten lassen.

Der Inhaber eines o. a. Rechtes muß die Wirkung eines vor der Anmeldung eingetretenen Fristablaufes ebenso gegen sich gelten lassen, wie der Beteiligte, dem gegenüber die Frist durch Bekanntgabe des Verwaltungsaktes zuerst in Lauf gesetzt worden ist.

5. Nach § 34 bzw. nach § 85 Abs. 5 FlurbG ist von der Bekanntgabe dieses Beschlusses ab bis zur Ausführungsanordnung in folgenden Fällen die Zustimmung des Hessischen Amtes für Landeskultur in Bad Hersfeld erforderlich:

- a) wenn die Nutzungsart der Grundstücke im Flurbereinigungsgebiet geändert werden soll; dies gilt nicht für Änderungen, die zum ordnungsgemäßen Wirtschaftsbetrieb gehören;
- b) wenn Bauwerke, Brunnen, Gräben, Einfriedigungen, Hangterrassen und ähnliche Anlagen errichtet, hergestellt, wesentlich verändert oder beseitigt werden sollen;
- c) wenn Obstbäume, Beerensträucher, Rebstöcke, Hopfenstöcke, einzelne Bäume, Hecken, Feld- und Ufergehölze beseitigt werden sollen; die Beseitigung ist nur in Ausnahmefällen möglich, soweit landeskulturelle Belange nicht beeinträchtigt werden;
- d) wenn Holzeinschläge vorgenommen werden sollen, die den Rahmen einer ordnungsgemäßen Bewirtschaftung übersteigen.

Sind entgegen den Absätzen a) und b) Änderungen vorgenommen, Anlagen hergestellt oder beseitigt worden, so können sie im Verfahren unberücksichtigt bleiben; das Hessische Amt für Landeskultur in Bad Hersfeld kann den früheren Zustand nach § 137 FlurbG wieder herstellen lassen, wenn dies der Flurbereinigung dienlich ist.

Sind Eingriffe entgegen dem Absatz c) vorgenommen worden, so muß das Hessische Amt für Landeskultur in Bad Hersfeld Ersatzpflanzungen anordnen.

Werden entgegen dem Absatz d) Holzeinschläge vorgenommen, so kann das Hessische Amt für Landeskultur in Bad Hersfeld anordnen, daß derjenige, der das Holz fällt, die abgeholzte oder verlichtete Fläche nach den Weisungen der Forstaufsichtsbehörde wieder ordnungsgemäß in Bestand zu bringen hat.

6. Der entscheidende Teil dieses Beschlusses wird im Staatsanzeiger veröffentlicht und in der Gemeinde Rengshausen und in den angrenzenden Gemeinden öffentlich bekanntgemacht. Gleichzeitig wird der Beschluß mit Begründung und der Gebietskarte zur Einsichtnahme durch die Beteiligten bei dem Bürgermeister in Rengshausen und in den angrenzenden Gemeinden zwei Wochen lang ausgelegt.

Rechtsmittelbelehrung: Gegen diesen Beschluß kann binnen 2 Wochen Widerspruch beim Landeskulturamt Hessen in Wiesbaden, Parkstraße 44, als oberer Flurbereinigungsbehörde erhoben werden. Der Lauf der Frist beginnt am ersten Tag der öffentlichen Bekanntmachung. Der Widerspruch ist schriftlich einzulegen oder zur Niederschrift beim Landeskulturamt Hessen zu erklären.

Wiesbaden, 30. 11. 1970

Landeskulturamt Hessen
KF 323 — Rengshausen — 27 607/70
StAnz. 4/1971 S. 156

210

Flurbereinigung Breitenbach, Krs. Kassel

Flurbereinigungsbeschluß

Auf Grund des § 86 des Flurbereinigungsgesetzes (FlurbG) vom 14. 7. 1953 (BGBl. I S. 591) wird folgender Beschluß erlassen:

1. Die Flurbereinigung der Grundstücke von Teilen der Gemarkung Breitenbach und Hoof, Landkreis Kassel, wird hiermit angeordnet.

2. Als Flurbereinigungsgebiet werden die in der Anlage 1 aufgeführten Grundstücke festgestellt. Es hat eine Größe von 57 3089 ha, worin eine Waldfläche von — ha enthalten ist. Die Grenzen des Flurbereinigungsgebietes sind auf der Gebietskarte, die einen Bestandteil dieses Beschlusses bildet, durch einen orange Farbstreifen kenntlich gemacht.

3. Die Gemeinschaft der Teilnehmer am Flurbereinigungsverfahren führt den Namen:

„Teilnehmergemeinschaft der Flurbereinigung von Breitenbach“

mit dem Sitz in Breitenbach.

Sie ist eine Körperschaft des öffentlichen Rechtes.

4. Die Beteiligten werden nach § 14 FlurbG aufgefordert, Rechte, die aus dem Grundbuch nicht ersichtlich sind, aber zur Beteiligung am Flurbereinigungsverfahren berechtigen, innerhalb von 3 Monaten nach Bekanntgabe dieses Beschlusses beim Hessischen Amt für Landeskultur in Kassel, Friedrich-Ebert-Straße 45—47, anzumelden. Werden Rechte nach Ablauf dieser Frist angemeldet, so kann das Hessische Amt für Landeskultur die bisherigen Verhandlungen und Festsetzungen gelten lassen.

Der Inhaber eines o. a. Rechtes muß die Wirkung eines vor der Anmeldung eingetretenen Fristablaufes ebenso gegen sich gelten lassen wie der Beteiligte, dem gegenüber die Frist durch Bekanntgabe des Verwaltungsaktes zuerst in Lauf gesetzt worden ist.

5. Nach § 34 bzw. nach § 85/5 FlurbG ist von der Bekanntgabe dieses Beschlusses ab bis zur Ausführungsanordnung in folgenden Fällen die Zustimmung des Hessischen Amtes für Landeskultur erforderlich:

- Wenn die Nutzungsart der Grundstücke im Flurbereinigungsgebiet geändert werden soll; dies gilt nicht für Änderungen, die zum ordnungsgemäßen Wirtschaftsbetrieb gehören;
- wenn Bauwerke, Brunnen, Gräben, Einfriedungen, Hangterrassen und ähnliche Anlagen errichtet, hergestellt, wesentlich verändert oder beseitigt werden sollen;
- wenn Obstbäume, Beerensträucher, Rebstöcke, Hopfenstöcke, einzelne Bäume, Hecken, Feld- und Ufergehölze

beseitigt werden sollen. Die Beseitigung ist nur in Ausnahmefällen möglich, soweit landeskulturelle Belange nicht beeinträchtigt werden;

- wenn Holzeinschläge vorgenommen werden sollen, die den Rahmen einer ordnungsgemäßen Bewirtschaftung übersteigen.

Sind entgegen den Absätzen a) und b) Änderungen vorgenommen, Anlagen hergestellt oder beseitigt worden, so können sie im Verfahren unberücksichtigt bleiben; das Hessische Amt für Landeskultur kann den früheren Zustand nach § 137 FlurbG wieder herstellen lassen, wenn dies der Flurbereinigung dienlich ist.

Sind Eingriffe entgegen dem Absatz c) vorgenommen worden, so muß das Hessische Amt für Landeskultur Ersatzpflanzungen anordnen.

Werden entgegen dem Absatz d) Holzeinschläge vorgenommen, so kann das Hessische Amt für Landeskultur anordnen, daß derjenige, der das Holz fällt, die abgeholzte oder verlichtete Fläche nach den Weisungen der Forstaufsichtsbehörde wieder ordnungsgemäß in Bestand zu bringen hat.

6. Der entscheidende Teil dieses Beschlusses wird im Staatsanzeiger veröffentlicht und in der Gemeinde Breitenbach und den Nachbargemeinden Hoof, Elmshagen, Balhorn und Martinhagen öffentlich bekanntgemacht. Gleichzeitig wird der Beschluß mit Begründung und der Gebietskarte zur Einsichtnahme durch die Beteiligten bei dem Bürgermeister in Breitenbach und in den o. a. Nachbargemeinden zwei Wochen lang ausgelegt.

Rechtsmittelbelehrung: Gegen diesen Beschluß kann binnen 2 Wochen Beschwerde beim Landeskulturamt Hessen in Wiesbaden, Parkstraße 44, als oberer Flurbereinigungsbehörde erhoben werden. Der Lauf der Frist beginnt am 1. Tag der öffentlichen Bekanntmachung. Die Beschwerde ist schriftlich einzulegen oder zur Niederschrift beim Landeskulturamt Hessen zu erklären.

Kassel, 14. 12. 1970

Hessisches Amt für Landeskultur
KF 333 — Breitenbach — 30083/70
StAnz. 4/1971 S. 157

*

Anlage 1 zum Flurbereinigungsbeschluß von Breitenbach Landkreis Kassel

Gemeinde und Gemarkung Breitenbach

Flur 6, Flurstücke 71, Grundbuch Band/Blatt 40/1086, 108,42 Ar; 72, 24/675, 2,65 Ar; 127/73, 4/85 Hoof, 102,81 Ar; 128/74, 36/979, 36,75 Ar; 75, 36/979, 29,25 Ar; 76, 17/450, 40,75 Ar; 154/77, 24/684, 66,34 Ar; 156/78, 17/438, 81,94 Ar; 125/79, 35/945, 43,72 Ar; 130/79, 24/670, 26,23 Ar; 131/79, 35/945, 26,24 Ar; 132/79, 8/193 Hoof, 21,86 Ar; 133/79, 28/796, 21,86 Ar; 135/80, 3/67 Hoof, 89,30 Ar; 136/80, 26/753, 89,31 Ar; 81, 26/726, 72,67 Ar; 82, 36/961, 54,01 Ar; 83, 33/883, 58,37 Ar; 134/84, 26/745, 105,57 Ar; 86/1, 38/1029, 20,42 Ar; 86/2, 38/1029, 22,18 Ar; 87/1, 38/962, 8,42 Ar; 87/2, 36/962, 4,03 Ar; 106, 10/236, 15,72 Ar; 107, 40/1086, 24,65 Ar; 109/1, 28/803, 105,96 Ar; 129/117, 10/236, 2,17 Ar;

Flur 7, Flurstücke 1/1, Grundbuch Band/Blatt 10/235, 18,18 Ar; 1/15, 27/762, 13,88 Ar; 1/16, 23/658, 15,65 Ar; 1/19 tlw., 10/235, ca. 2,91 Ar; 2/1, 38/1037, 7,38 Ar; 2/2, 34/895, 9,60 Ar; 4, 4/94, 41,19 Ar; 5, 4/94, 20,08 Ar; 6, 37/1001, 96,32 Ar; 7, 33/882, 173,35 Ar; 8, 29/820, 55,94 Ar; 129/9, 10/235, 47,08 Ar; 130/9, 10/235, 12,36 Ar; 10, 15/446 Hoof, 20,52 Ar; 56 tlw., 10/236, ca. 10,80 Ar; 65 tlw., 10/236, ca. 14,51 Ar;

Flur 8, Flurstücke 1/5, Grundbuch Band/Blatt 37/997, 6,51 Ar; 2/2, 24/695, 8,77 Ar; 2/3, 37/998, 6,52 Ar; 3, 33/868, 8,28 Ar; 4, 33/868, 22,75 Ar; 5, 33/868, 26,84 Ar; 6, 27/764, 103,29 Ar; 7, 27/764, 8,38 Ar; 9/7, 27/764, 7,03 Ar; 98/9, 27/764, 0,40 Ar; 9/1, 27/771, 5,34 Ar; 10, 23/657, 6,10 Ar; 13 tlw., 27/760, ca. 3,36 Ar; 14, 25/724, 9,48 Ar; 83/15, 23/647, 3,72 Ar; 84/15, 27/781, 4,03 Ar; 81/40, 32/855, 5,16 Ar; 113/40, 24/673, 12,02 Ar; 114/40, 34/913, 10,02 Ar; 41, 23/660, 0,23 Ar; 45, 22/610, 13,31 Ar; 119/46, 28/803, 1,10 Ar; 47, 32/840, 1,72 Ar; 71/48, 25/710, 1,31 Ar; 48/1, 26/739, 1,43 Ar; 49/1, 32/857, 2,47 Ar; 51, 16/402, 3,23 Ar; 73/58, 10/236, 11,43 Ar; 66/59, 10/236, 2,55 Ar; 59/1 tlw., 10/236, ca. 0,90 Ar; 60/1, 28/803, 19,34 Ar; 120/60, 28/803, 0,13 Ar; 61 tlw., 10/236, ca. 1,80 Ar;

Flur 11, Flurstücke 1, Grundbuch Band/Blatt 30,824, 68,30 Ar; 2, 10/235, 14,59 Ar; 32, 25/717, 94,39 Ar; 93/33, 33/864, 9,21 Ar;

34, 25/696, 2,84 Ar; 35, 30/824, 3,96 Ar; 36, 34/899, 3,54 Ar; 37, 28/788, 4,34 Ar; 38, 34/900, 5,00 Ar; 39, 25/717, 6,47 Ar; 40, 32/843, 8,99 Ar; 41, 25/701, 3,12 Ar; 42, 25/701, 16,86 Ar; 43, 25/701, 26,49 Ar; 44, 25/701, 14,60 Ar; 45/1, 22/626, 15,05 Ar; 47/6, 35/938, 11,60 Ar; 51/1, 22/630, 3,03 Ar; 52/3, 34/898, 1,25 Ar; 53/1, 36/961, 1,75 Ar; 54/11, 26/744, 27,55 Ar; 55, 26/744, 6,96 Ar; 56, 35/926, 3,29 Ar; 57, 33/874, 5,19 Ar; 58, 25/724, 5,16 Ar; 105/59, 34/910, 1,23 Ar; 106/59, 24/667, 0,87 Ar; 60/1, 34/891, 0,04 Ar; 60/2, 34/891, 2,05 Ar; 61/1, 24/667, 0,23 Ar; 61/2, 24/667, 3,44 Ar; 62, 28/790, 9,53 Ar; 63, 28/790, 0,43 Ar; 64, 28/803, 2,49 Ar; 65, 28/803, 0,61 Ar; 66, 24/669, 10,10 Ar; 67 tlw., 10/236, ca. 3,67 Ar; 69, 10/236, 3,53 Ar; 70, 10/236, 7,47 Ar; 71, 10/236, 7,79 Ar; 91/72, 32/858, 0,71 Ar; 92/72, 28/803, 4,99 Ar; 83/73, 10/236, 3,52 Ar; 74 tlw., —, ca. 2,65 Ar;

Flur 12, Flurstücke 11 tlw., Grundbuch Band/Blatt 32/858, ca. 1,35 Ar; 14 tlw., 32/844, ca. 26,48 Ar; 15, 40/1079, 12,97 Ar; 16/1, 40/1079, 19,75 Ar; 16/2, 40/1080, 28,51 Ar; 176/17, 35/924, 6,03 Ar; 181/17, 35/924, 1,80 Ar; 182/17, 27/767, 9,27 Ar; 18, 27/775, 29,05 Ar; 19, 38/1034, 18,25 Ar; 20, 30/825, 19,20 Ar; 21, 39/1065, 17,50 Ar; 22, 25/717, 8,73 Ar; 23, 22/610, 32,23 Ar; 24, 10/235, 18,01 Ar; 25, 27/782, 21,29 Ar; 26/1, 10/235, 7,93 Ar; 26/2, 17/438, 40,89 Ar; 27, 25/696, 7,93 Ar; 28, 22/617, 5,52 Ar; 29, 26/736, 16,56 Ar; 30, 32/860, 56,63 Ar; 31, 32/839, 15,58 Ar; 32, 24/672, 8,18 Ar; 187/33, 24/672, 5,77 Ar; 77, 10/235, 13,24 Ar; 78, 28/812, 2,63 Ar; 79, 14/347, 3,69 Ar; 80, 35/921, 4,03 Ar; 81, 17/438, 5,23 Ar; 82, 32/855, 6,81 Ar; 83, 27/763, 6,60 Ar; 84, 32/858, 5,98 Ar; 85, 23/659, 6,04 Ar; 86, 24/672, 5,96 Ar; 87, 10/250, 8,10 Ar; 88, 35/939, 13,78 Ar; 89, 26/753, 22,79 Ar; 90/1, 33/886, 37,85 Ar; 90/2, 33/886, 13,43 Ar; 91, 33/886, 58,60 Ar; 92, 23/657, 37,54 Ar; 93, 10/235, 23,32 Ar; 94, 10/235, 40,02 Ar; 95, 10/235, 3,33 Ar; 96, 27/785, 98,69 Ar; 97, 36/972, 31,14 Ar; 98, 36/972, 6,80 Ar; 140/99, 24/692, 22,11 Ar; 172/99, 24/692, 3,14 Ar; 143/100, 24/692, 55,77 Ar; 101, 27/785, 107,43 Ar; 102, 27/785, 53,00 Ar; 103, 27/785, 10,23 Ar; 104, 32/846, 36,64 Ar; 105, 26/748, 63,64 Ar; 106, 22/617, 28,66 Ar; 107, 38/1040, 7,41 Ar; 108, 26/742, 89,51 Ar; 109, 27/780, 44,37 Ar; 110, 36/967, 49,92 Ar; 111, 36/967, 0,57 Ar; 112/1, 36/952, 24,94 Ar; 112/2, 37/985, 24,94 Ar; 112/3, 27/763, 52,12 Ar; 173/113, 25/717, 35,47 Ar; 174/113, 25/717, 35,47 Ar; 114, 33/888, 69,02 Ar; 157/115, 39/1067, 23,90 Ar; 158/115, 34/920, 23,90 Ar; 159/115, 28/788, 23,90 Ar; 116/1, 24/687, 24,00 Ar; 116/2, 8/187, 93,89 Ar; 117/1, 24/667, 70,25 Ar; 119 tlw., ca. 7,50 Ar; 122 tlw., 10/236, ca. 24,78 Ar; 124, 10/236, 8,75 Ar; 125, 28/803, 2,77 Ar; 126, 10/236, 9,23 Ar; 127, 10/236, 1,44 Ar; 128, 10/236, 52,01 Ar; 129, 10/236, 8,91 Ar; 130/1, 28/803, 134,79 Ar; 130/2, 28/803, 0,26 Ar; 130/3, 28/803, 1,49 Ar; 136, 10/236, 4,24 Ar; 137 tlw., ca. 7,90 Ar; 139, 10/236, 4,03 Ar;

Flur 13, Flurstücke 1/1, Grundbuch Band/Blatt 27/784, 35,03 Ar; 165/16, 33/873, 40,75 Ar; 166/16, 24/690, 40,75 Ar; 17, 39/1062, 26,93 Ar; 122 tlw., 10/236, ca. 2,02 Ar;

Gemeinde und Gemarkung Hoof

Flur 7, Flurstücke 12/3 tlw., Grundbuch Band/Blatt 23/718 Hoof, ca. 241,30 Ar; 12/4, 13/360 Hoof, ca. 373,80 Ar; 36/1 tlw., 9/222 Hoof, ca. 57,80 Ar; 74/37 tlw., 10/239 Hoof, ca. 2,59 Ar; 62/5 tlw., 10/238 Hoof, ca. 64,62 Ar; 63/10 tlw., 7/169 Hoof, ca. 22,81 Ar.

211

Zuschüsse an Gemeinden zu Wege- und Brückenbauten außerhalb der Forsten, die von wesentlichem Nutzen für die Forstverwaltung sind

Bezug: Erlaß vom 15. 2. 1967 — III A 3 3018 W 04 — I B 3 H 1011 —

Zuschüsse des Landes aus Kap. 09 51 — 883 00 werden nach den Landesrichtlinien zu § 64 a RHO vom 28. Januar 1954 (StAnz. S. 133) gewährt. Unter Berücksichtigung dieser Richtlinien gilt ab Rj. 1967 folgendes Verfahren:

1. Anträge auf Bewilligung von Zuschüssen sind unter Verwendung des Formblattes nach dem Muster der Anlage 1 der Landesrichtlinien bei dem für die Gemeinde zuständigen Forstamt in doppelter Ausfertigung einzureichen. Dem Antrag sind ein ausführlicher Kostenanschlag (vgl. Anmerkung 2 des Formblattes) und ein Finanzierungsplan beizufügen.

2. Das Forstamt prüft den Antrag nach den Grundsätzen der Ziffern 4 bis 8 der Landesrichtlinien und legt den Antrag mit allen erforderlichen Unterlagen sowie einem Begleitbericht dem Regierungspräsidenten zur Entscheidung vor. In dem Begleitbericht hat das Forstamt zu dem Antragsstellung zu nehmen und insbesondere Art und Umfang des Nutzens darzulegen, den die Durchführung des Projektes der Staatsforstverwaltung erbringen würde.

3. Die Regierungspräsidenten entscheiden über die Anträge in eigener Zuständigkeit nach Maßgabe der ihnen bei Kap. 09 51 — 883 00 zur Verfügung stehenden Mittel unter besonderer Beachtung der Ziffern 12 bis 14 der Landesrichtlinien und veranlassen das zur Auszahlung, zur Überwachung und zum Nachweis der Verwendung Erforderliche.

Auf die Notwendigkeit ordnungsgemäßer Führung der Bewilligungsliste und Überwachung der rechtzeitigen Vorlage des Verwendungsnachweises (Ziffer 17 der Landesrichtlinien) mache ich besonders aufmerksam.

4. Die Mittel bei Kap. 09 51 — 883 00 werden den Regierungspräsidenten jeweils zu Beginn des Rechnungsjahres zugewiesen.

5. Die Regierungspräsidenten werden gebeten, mir zum 20. Januar eines jeden Jahres die von ihnen im jeweils vorangegangenen Rechnungsjahre bewilligten Zuschüsse nach folgendem Muster mitzuteilen:

Lfd. Nr.	Gemeinde	Kreis	Forstamt	Projekt	Gesamtkosten	gezahlter Zuschuß aus Tit. 883 00
					DM	DM

Wiesbaden, 14. 12. 1970

Der Hessische Minister für
Landwirtschaft und Forsten
III A 4 1890 W 04

StAnz. 4/1971 S. 158

212

Es sind

C. im Bereich des Hessischen Ministers des Innern

e) Hessisches Landeskriminalamt

ernannt:

zu **Polizeiobermeistern** die Polizeimeister (BaL) Albrecht Thiel (14. 12. 1970), Hansjürgen Lentz (17. 12. 1970);

berufen in das Beamtenverhältnis auf Lebenszeit:

Kriminalobermeister (BaP) Klaus-Rüdiger Pult (14. 12. 1970);

in den Ruhestand versetzt (auf eigenen Antrag):

Hauptsekretär Eugen Johannzen (Ende Dezember 1970).

Wiesbaden, 6. 1. 1971

Hessisches Landeskriminalamt
VII/1 — 8

StAnz. 4/1971 S. 158

Personalnachrichten

F. im Bereich des Hessischen Kultusministers

— Gymnasien —

ernannt:

zum **Studienreferendar (BaW)** Bewerber Norbert Fischer, Geisenheim (3. 9. 1970);

zu **Studienassessoren/-innen unter Berufung in das Beamtenverhältnis auf Probe (BaP)** die Studienreferendare/-innen Hans-Jürgen Treusch, Darmstadt (13. 3. 1970), Helmut Völker, Wiesbaden (15. 7. 1970), Claudia Geirhos, Geisenheim (26. 3. 1970);

zu **Studienassessoren/-innen (BaP)** die Assessoren/-innen im Lehramt Erwin Nungeßer, Darmstadt (15. 7. 1970), Bärbel Pflüger, Frankfurt/Main (15. 7. 1970), Herbert Petera, Wiesbaden (15. 7. 1970), Jürgen Klatt, Wetzlar (15. 7. 1970), Waltraud Küssner, Mühlheim (15. 7. 1970), Erika Knackstedt, Weilburg (15. 7. 1970), Karl Heinz Herzbach, Groß-Bieberau (15. 7. 1970), Christa Bergen, Michelstadt (14. 7. 1970), Erwin Pitta, Darmstadt (15. 7. 1970), Gerd Schäfer, Herborn (15. 7. 1970), Uta Legler, Frankfurt/Main (15. 7.

1970), Wolfgang Kraut, Michelstadt/Odw. (15. 7. 1970), Annemarie Hofmann, Frankfurt/Main (15. 7. 1970), Harald Gronau, Wiesbaden (14. 1. 1970), Ekkehard Schrack, Freigericht (15. 7. 1970), Jürgen Grabowski, Wald-Michelbach (30. 1. 1970), Bernward Hoffmann, Kronberg (31. 7. 1969), Ulrich Rühl, Frankfurt/Main-Bockenheim (15. 7. 1970), Ingrid Brunk, Frankfurt/Main (1. 9. 1970), Günter Nold, Frankfurt/Main (15. 7. 1970), Gerhard Dotzauer, Frankfurt/Main (15. 7. 1970), Christel Scheid, Sulzbach (15. 7. 1970), Burgi Wich, Königstein (30. 1. 1970), Peter Hilsheimer, Langen (30. 1. 1970), Helga Beck, Bad Homburg (15. 7. 1970), Jürgen-Heinrich Schmidt, Frankfurt/Main (30. 1. 1970), Gottfried Ackermann, Dieburg (30. 1. 1970), Ilona Weber, Bad Homburg (15. 7. 1970), Rainer Knobloch, Frankfurt/Main (15. 7. 1970), Rainer Hermann, Limburg (15. 7. 1970), Gisela Knobloch, Frankfurt/Main (15. 7. 1970), Klaus-Peter Schäfer, Groß-Bieberau (15. 7. 1970), Uta Krüger, Frankfurt/Main-Höchst (15. 7. 1970), Claus Süßenberger, Königstein (15. 7. 1970), Ulrich Weineck, Frankfurt/Main (15. 7. 1970), Karlheinz Rath, Frankfurt/Main (15. 7. 1970), Edgar Weber, Weilburg (15. 7. 1970), Renate Torkar, Gießen (15. 7. 1970), Harald Schröter, Hofheim (15. 7. 1970), Gudrun Rozok, Frankfurt/Main (15. 7. 1970), Ewald Schäfer, Weilburg (15. 7. 1970), Dr. Hans Otto Wurstmacher, Biedenkopf (14. 4. 1970), Jörn Dörfel, Frankfurt/Main (15. 7. 1970), Heidi Erbe, Wiesbaden (15. 7. 1970), Horst Ludolph, Biedenkopf (15. 7. 1970), Ursula Teuchert, Hanau (15. 7. 1970), Jürgen Kaestle, Oberursel (15. 7. 1970), Peter Pokinskyj, Dieburg (28. 1. 1970), Irene Wollny, Bad Homburg (15. 7. 1970), Helmut Walter, Königstein (15. 7. 1970), Hans Helmut Hoos, Friedberg (15. 7. 1970), Joachim Essel, Gernsheim/Rhein (28. 1. 1970), Regine Redieske, Gelnhausen (30. 1. 1970), Liesclotte Hammer, Frankfurt/Main (31. 1. 1970), Regine Daum, Bensheim (17. 7. 1969), Klaus Ullmann, Nidda (31. 1. 1970), Hannelore Pistorius, Rüsselsheim (29. 1. 1970), Elise Dierkes, Fulda (30. 1. 1970), Wilfried Ladewig, Darmstadt (28. 1. 1970), Klaus-Uwe Koch, Gießen (31. 1. 1970), Siegrun Wiedemann, Frankfurt/Main (30. 1. 1970), Hermann Eigl, Hofheim (3. 10. 1969), Hans-Jürgen Scholz, Heppenheim (28. 1. 1970), Gottfried Krüger, Gießen (31. 1. 1970), Jürgen Gerhardt, Frankfurt/Main (31. 1. 1970), Egon Eberhard, Heusenstamm (14. 7. 1970), Manfred Hein, Bensheim (15. 7. 1970), Beate Hoffmann, Bensheim (14. 7. 1970), Brigitte Kirschner, Dieburg (15. 7. 1970), Bernhard Schulz, Bensheim (14. 7. 1970), Walter Gebert, Butzbach (31. 1. 1970), Jürgen Markstahler, Bruchköbel (30. 1. 1970), Wolf-Eckhard Richartz, Wiesbaden (12. 5. 1970), Eva Jobst, Gießen (15. 7. 1970), Brigitte Kaiser, Bad Nauheim (15. 7. 1970), Werner König, Wald-Michelbach (15. 7. 1970), Erika Ihmels, Wetzlar (15. 7. 1970), Dr. Fritz Rössel, Bad Homburg (15. 7. 1970), Brigitte Weber, Nidda (28. 8. 1970), Claus Richter, Frankfurt/Main-Höchst (15. 7. 1970), Engelbert Wengel, Frankfurt/Main (15. 7. 1970), Fredi Ruths, Darmstadt (28. 1. 1970), Wolfgang Klein, Friedberg (15. 7. 1970), Elisabeth Blühh, Darmstadt (28. 8. 1970), Katharina Metzler, Bad Homburg (1. 6. 1970), Michael Fabritius, Gelnhausen (15. 7. 1970), Dietwald Schuster, Bad Homburg (15. 7. 1970), Heinrich Schmidt, Hanau (15. 7. 1970), Ilse Schubert, Nidda (15. 7. 1970), Ulrich Praetzel, Frankfurt/Main (15. 7. 1970), Werner Fruetel, Babenhausen (1. 9. 1970), Renate Ehrlich, Frankfurt/Main-Höchst (15. 7. 1970), Hansjörg Hampel, Groß-Gerau (4. 4. 1970), Horst Schulz, Frankfurt/Main-Höchst (15. 7. 1970), Hans-Peter Wagemann, Idstein (15. 7. 1970), Armin Hechler, Hanau (14. 7. 1970), Marianne Preisendörfer, Bad Vilbel (4. 9. 1970), Karen Wellnitz, Frankfurt/Main-Höchst (15. 7. 1970), Ursula Wolf, Königstein (30. 1. 1970), Dieter Hagen, Frankfurt/Main (15. 9. 1970), Rolf Lohr, Gelnhausen (15. 7. 1970), Barbara Michl, Biedenkopf (15. 7. 1970), Günter Schindler, Darmstadt (15. 9. 1970);

zu Studienräten/-innen unter Berufung in das Beamtenverhältnis auf Lebenszeit (BaL) die Studienassessoren/-innen (BaP) Baldur Gabriel, Frankfurt/Main (18. 3. 1970), Gerhard Espenner, Viernheim (18. 3. 1970), Roland Thrän, Bad Vilbel (2. 2. 1970), Hartmut Wolf, Offenbach, (22. 5. 1970), Hans-Jürgen Höfner, Hanau (17. 7. 1970), Gisela Klein, Sulzbach/Ts. (24. 7. 1970), Dr. Werner Metzler, Dillenburg (27. 7. 1970), Wiltrud Seifert, Dillenburg (13. 8. 1970), Kurt Weisbecker, Gelnhausen (17. 8. 1970), Marie-Luise Wöhlermann, Darmstadt (10. 7. 1970), Heinrich Gunkel, Groß-Bieberau (19. 8. 1970), Wilhelm Will, Geisenheim (19. 8. 1970), Gertraude Schön, Gelnhausen (18. 8. 1970), Friedrich Berg, Groß-Bieberau (20. 8. 1970), Karin Krause, Hanau (25. 7. 1970), Gisela Welge, Wiesbaden (3. 8. 1970),

Heribert Gille, Freigericht (27. 8. 1970), Martha Ott, Frankfurt/Main (21. 8. 1970), Joachim Altstadt, Frankfurt/Main (21. 8. 1970), Hans Schuch, Gelnhausen (10. 8. 1970), Heike Plett, Frankfurt/Main (28. 8. 1970), Hans-Dieter Knopf, Friedberg (25. 8. 1970), Doris Fischer, Darmstadt (28. 8. 1970), Elisabeth Möller, Alsfeld (22. 8. 1970), Rolf Mühlbach, Neu-Isenburg (7. 9. 1970), Hartmut Lieske, Bensheim (5. 9. 1970), Georg Dauborn, Rüsselsheim (1. 9. 1970), Herbert Kämmerer, Babenhausen (28. 8. 1970), Renate Ilert, Rüsselsheim (28. 8. 1970), Elisabeth Olms, Dieburg (28. 8. 1970), Joachim Stork, Frankfurt/Main, (8. 9. 1970), Hans-Leo Pabel, Königstein (3. 10. 1970), Rosemarie Beil, Weilburg (12. 10. 1970), Herbert Brackmann, Wetzlar (13. 10. 1970), Arnold Werner, Seeheim (8. 10. 1970), Jürgen Böhl, Biedenkopf (8. 10. 1970), Lothar Diehl, Herborn (5. 10. 1970), Ute Hänel, Bad Homburg (2. 10. 1970), Ilse Brodersen, Hadamar (11. 9. 1970), Volker Bielefeldt, Oberursel (5. 10. 1970), Antje Lund, Wiesbaden (3. 10. 1970), Hannelore Rössel, Oberursel (2. 10. 1970), Wolfgang Hofmann, Bad Homburg (2. 10. 1970), Ruth Kunz, Bad Nauheim (11. 9. 1970), Ulrich Haindl, Butzbach (10. 9. 1970), Helga Mainz, Neu-Isenburg (7. 9. 1970), Jürgen Karsch, Usingen (3. 10. 1970), Folkhart Lindenberg, Königstein (13. 10. 1970), Bernhard Riemer, Darmstadt (20. 8. 1970), Walter Ott, Usingen (3. 10. 1970), Gert Meyer, Hanau (30. 6. 1970), Manfred Weber, Sulzbach (20. 6. 1970), Werner Henning, Lauterbach (2. 7. 1970), Horst Manteuffel, Hanau (24. 7. 1970), Helmut Hofmann, Darmstadt (21. 7. 1970), Horst Wolfgang König, Sulzbach (24. 7. 1970), Hermann Bethke, Bad Homburg v. d. H. (15. 7. 1970), Peter Martin, Bad Homburg v. d. H. (15. 7. 1970), Arthur Baer, Weilburg (20. 8. 1970), Gerhard Maier, Frankfurt/Main (28. 8. 1970), Otmar Procher, Frankfurt/Main (28. 8. 1970), Peter Ulrich, Bad Nauheim (29. 8. 1970), Waltraud Thierbach, Frankfurt/Main-Höchst (4. 9. 1970), Manfred Stoll, Wiesbaden (29. 8. 1970), Dieter Nettelbeck, Grünberg (28. 8. 1970), Erhard Seifert, Gernsheim (2. 9. 1970), Marieluise Liehr, Gießen (19. 8. 1970), Gisela Klein, Sulzbach (24. 7. 1970), Irmgard Kammann, Frankfurt/Main (2. 9. 1970), Rolf Hinze, Langen (5. 9. 1970), Rudolf Heuberger, Friedberg (9. 9. 1970), Ferdinand Groß, Frankfurt/Main (17. 8. 1970), Norbert Grawe, Frankfurt/Main (4. 9. 1970), Gerhild Emmel, Friedberg (8. 9. 1970), Klaus Eckstein, Frankfurt/Main (17. 3. 1970), Gisela Schuch, Gelnhausen (10. 8. 1970), Helwig Kuhl, Neu-Isenburg (2. 9. 1970), Werner Ott, Wiesbaden (11. 9. 1970), Rolf Reutter, Darmstadt (28. 8. 1970), Hans-Jürgen Brodersen, Limburg (15. 9. 1970), Theo Frey, Heppenheim (28. 8. 1970), Jürgen Trabant, Frankfurt/Main, Inge Voigt, Frankfurt/Main (4. 9. 1970), Elisabeth Amanda, Gießen (8. 9. 1970), Karl Krick, Langen (3. 9. 1970), Sigrid Jungfleisch, Seeheim (11. 9. 1970), Annegret Rodomich, Frankfurt/Main (2. 9. 1970), Hans-Georg Reeg, Frankfurt/Main (2. 9. 1970), Friedrich Engelbert, Hanau (27. 8. 1970), Helga Petri, Frankfurt/Main-Höchst (9. 9. 1970), Eckhard Klöter, Gernsheim (2. 9. 1970), Uta Endrigkeit, Seligenstadt (2. 9. 1970), Heinrich Schildwächter, Wiesbaden (28. 8. 1970), Dietrich Bansa, Frankfurt/Main (7. 9. 1970), Hubert Kuschnick, Darmstadt (21. 8. 1970), Brunhilde Wittek, Frankfurt/Main (28. 8. 1970), Hans-Jürgen Zerfass, Wiesbaden (28. 8. 1970), Johann Walbaum, Hadamar (5. 9. 1970), Heinrich Schlammer, Gießen (5. 9. 1970), Hans Heinen, Lauterbach (27. 7. 1970), Barbara Staudt, Offenbach (10. 9. 1970), Robert Arnold, Usingen (3. 10. 1970), Arno Rödiger, Idstein (17. 10. 1970), Ursula Noll, Idstein (16. 10. 1970), August Knüttel, Schlüchtern (14. 10. 1970), Hans-Jürgen Welge, Groß-Gerau (13. 10. 1970), Eva Tenzycki, Lauterbach (31. 7. 1970), Friedrich Graffmann, Herborn (4. 10. 1970), Ortwin Eidemüller, Seeheim (28. 9. 1970), Beate Friedrich-Rittershausen, Geisenheim (14. 10. 1970), Martin Pippardt, Wetzlar (14. 10. 1970), Jürgen Horning, Mühlheim (13. 2. 1970), Walter Menzner, Bensheim (30. 9. 1970), Horst Zirpins, Bad Vilbel (14. 9. 1970), Erika Wutzke, Langen (2. 9. 1970), Paul Seiler, Gernsheim (8. 9. 1970), Suse Sonntag, Darmstadt (19. 8. 1970);

zur Studienrätin unter Berufung in das Beamtenverhältnis auf Lebenszeit (BaL) Studienrätin zur Anstellung Dr. Brigitte Kürth, Wiesbaden (19. 6. 1970), die frühere Studienrätin Rosemarie Wanke, Königstein (25. 2. 1970);

zu Oberstudienräten/-innen die Studienräte/-innen (BaL) Otto Fritsch, Frankfurt/Main (26. 6. 1970), Klaus Gerhard, Frankfurt/Main (15. 7. 1970), Wilhelm Schott, Frankfurt/Main (30. 6. 1970), Dipl.-Phys. Bernhard Bornemann, Frankfurt/Main (15. 7. 1970), Heinz Göring, Frankfurt/Main (29. 6. 1970), Detlef Haselberg, Frankfurt/Main (15. 7.

1970), Gerhard Mai, Alsfeld (21. 7. 1970), Anni Schweikart, Neu-Isenburg (30. 6. 1970), Tilmann Dederer, Darmstadt (24. 7. 1970), Reinhard Frank, Rimbach/Odw. (29. 7. 1970), Veit Holle, Frankfurt/Main (29. 6. 1970), Theodor Büttel, Frankfurt/Main (26. 6. 1970), Horst Baumann, Bad Homburg v. d. H. (31. 7. 1970), Martin Laube, Limburg/Lahn (15. 7. 1970), Heinz Jamin, Frankfurt/Main (26. 6. 1970), Lothar Schmidt, Wetzlar (15. 6. 1970), Rudolf Peter, Grünberg (24. 6. 1970), Wolfgang Mäcking, Hofheim/Ts. (26. 6. 1970), Karl Lengle, Frankfurt/Main-Höchst (15. 6. 1970), Artur Bregel, Kronberg (16. 6. 1970), Karl Kastl, Frankfurt/Main (28. 7. 1970), Werner Brand, Bad Homburg (31. 7. 1970), Egbert Looek, Frankfurt/Main (15. 7. 1970), Hans Wiegand, Darmstadt (10. 6. 1970), Kristin Schenck, Darmstadt (23. 7. 1970), Günter Habedank, Wiesbaden (20. 7. 1970), Manfred Bayer, Frankfurt/Main (18. 8. 1970), Alfred Burghard, Wiesbaden (15. 7. 1970), Ludwig Franke, Wiesbaden (30. 7. 1970), Kurt Bischoff, Darmstadt (28. 7. 1970), Margarete Dröser, Rüsselsheim (30. 6. 1970), Karl Bergmann, Wiesbaden (20. 8. 1970), Hans Hölzemann, Alsfeld (21. 7. 1970), Emil Lorenz, Groß-Gerau (23. 6. 1970), Dieter Sabjwalsky, Seligenstadt (16. 7. 1970), Reinhard Hoidn, Frankfurt/Main (30. 7. 1970), Hildegard Hoch, Offenbach/Main (19. 9. 1970), Elisabeth Scheid, Wiesbaden (11. 9. 1970), Erich Blaschek, Sulzbach (28. 8. 1970), Hans Bretzer, Gernsheim (21. 8. 1970), Klaus Pullmann, Limburg (15. 7. 1970), Heinrich Hofmann, Darmstadt (29. 6. 1970), Bernhard Haus, Seligenstadt (2. 7. 1970), Diethard Küssel, Rüsselsheim (22. 10. 1970), Gerhard Schneider, Grünberg (30. 6. 1970), Eberhard Jenthe, Sprendlingen (31. 10. 1970), Horst Dingelstein, Frankfurt/Main (25. 6. 1970), Wolfgang von Petersdorff, Seeheim (22. 10. 1970), Ottilie Kugler, Rüsselsheim (17. 10. 1970), Karl Ludwig, Wiesbaden (28. 8. 1970), Johannes Hopp, Königstein (27. 8. 1970), Jutta Walther, Darmstadt (9. 7. 1970), Helga Estor, Darmstadt (25. 8. 1970), Theodor Arenz, Wiesbaden (25. 5. 1970), Walter Klüsche, Offenbach/Main (21. 4. 1970), Klaus Bottler, Dieburg (30. 4. 1970), Eberhard Riedesel, Offenbach/Main (30. 4. 1970), Kurt Stiasny, Darmstadt (29. 5. 1970), Hans-Heinz Tauber, Darmstadt (30. 4. 1970), Hildegard Oesterling, Darmstadt (30. 4. 1970), Elfriede Gebhardt, Darmstadt (30. 4. 1970), Hartmut Schäfer, Hanau (30. 5. 1970), Walter Machon, Bensheim (29. 6. 1970), Wendelgard Stegmann, Frankfurt a. M. (4. 6. 1970), Dr. Helmut Becker, Darmstadt (26. 5. 1970), Manfred Schaller, Darmstadt (29. 5. 1970), Werner Rauch, Frankfurt/Main (30. 1. 1970), Dieter Fabor, Limburg (12. 6. 1970), Esther Schmidt, Offenbach (30. 5. 1970), Dr. Bruno Holzmann, Frankfurt/Main (12. 6. 1970), Marianne Bruggaier, Frankfurt/Main (29. 6. 1970), Lothar Rohrmann, Wiesbaden (26. 6. 1970), Hilke Dreyer, Frankfurt/Main (5. 6. 1970), Uta Schließhake, Frankfurt/Main (26. 6. 1970), Wolfgang Petzold, Frankfurt/Main (5. 6. 1970), Walter Machon, Bensheim (29. 6. 1970), Kurt Schilling, Frankfurt/Main (30. 6. 1970), Wolfgang Gerster, Wetzlar (18. 6. 1970), Adolf Wirth, Frankfurt/Main (15. 7. 1970), Dietrich Strauß, Frankfurt/Main (15. 6. 1970), Walter Bondorf, Idstein (14. 7. 1970), Luzia Sommer, Bensheim (27. 7. 1970), Ursula Müller, Gießen (8. 9. 1970), Rudolf Stubenvoll, Hofheim (28. 8. 1970), Elfriede Schild von Spannenberg, Hofheim (29. 9. 1970), Anton Penninger, Darmstadt (28. 8. 1970);
 die **Oberstudienrätin (Bal.)** die Obersudienrätin i. K. Lieselotte Zänkert, Hungen (28. 7. 1970);
 zu **Oberstudienrektoren** die Studienräte Klaus-Jürgen Bernard, Gießen (18. 6. 1970), Manfred Krumb, Hanau (26. 8. 1970);
 zu **Studiendirektoren/-innen** die Oberstudienräte/-innen Helmut Koch, Neu-Isenburg (1. 1. 1970), Dr. Werner Bode, Oberursel (1. 1. 1970), Walter Ehrler, Gernsheim (1. 1. 1970), Wilhelm Gebhard, Offenbach am Main (1. 1. 1970), Adolf Hommes, Darmstadt (1. 1. 1970), Karl von der Au, Darmstadt (1. 1. 1970), Walter Költje, Hanau (1. 1. 1970), Dr. Erwin Ganßert, Seeheim (1. 1. 1970), Hans-Jörg Geißler, Bensheim (1. 1. 1970), Karl Grünig, Rüsselsheim (1. 1. 1970), Dr. Günther Hoch, Langen (1. 1. 1970), Helmut Klein, Sprendlingen (1. 1. 1970), Kurt Hammerling, Darmstadt (1. 1. 1970), Adam Kling, Gießen (1. 1. 1970), Franz Bommerius, Rüsselsheim (1. 1. 1970), Georg Christ, Groß-Umstadt (1. 1. 1970), Franz Langer, Darmstadt (1. 1. 1970), Klaus-Eberhard Lange, Dieburg (1. 1. 1970), Gerald Peuknütt, Wiesbaden (1. 1. 1970), Fritz Macht, Wiesbaden (1. 1. 1970), Helmut Jung, Groß-Gerau (1. 1. 1970), Helmut Klein, Sprendlingen (1. 1. 1970), Wilhelm Kühne, Bad Homburg (1. 1. 1970), Otto Ernst, Dillenburg (1. 1. 1970), Friedrich

Dubitzky, Bad Homburg v. d. H. (1. 1. 1970), Grete Decken, Wetzlar (1. 1. 1970), Kurt Lotz, Schlüchtern (1. 1. 1970), Hans Heß, Gelnhausen (1. 1. 1970), Heinz-Günter Viehl, Wiesbaden (1. 1. 1970), Arthur Draheim, Wiesbaden (1. 1. 1970), Marianne Schwede, Kronberg (1. 1. 1970), Friedrich-Wilhelm Stein, Limburg (1. 1. 1970), Rudolf Dietrich, Frankfurt/Main-Höchst (1. 1. 1970), Heinrich Crass, Butzbach (1. 1. 1970), Rudolf Schürer, Frankfurt/Main, Dr. Alfred Steup, Frankfurt/Main (1. 1. 1970), Erich Jäger, Frankfurt/Main (1. 1. 1970), Dr. Walter Schultheis, Lauterbach (1. 1. 1970), Gerhard Reitz, Wiesbaden (1. 1. 1970), Dr. Gustav Braband, Herborn (1. 1. 1970), Josef Barten, Frankfurt/Main (1. 1. 1970), Dieter Barhenne, Friedberg (1. 1. 1970), Dr. Gerd Hagenow, Geisenheim (1. 1. 1970), Walter Hannappel, Hadamar (1. 1. 1970), Eberhard Haenisch, Wiesbaden (1. 1. 1970), Dr. Emil Grether, Wiesbaden (1. 1. 1970), Günther Niemz, Frankfurt/Main (1. 1. 1970), Dr. Peter Borig, Friedberg (1. 1. 1970), Dietram Schmidt-Marloh, Königstein (1. 1. 1970), Kurt Rehberg, Michelstadt (1. 1. 1970), Dr. Wilhelm Reeg, Darmstadt (1. 1. 1970), Dr. Fritz Brecht, Frankfurt/Main (1. 1. 1970), Kurt Thomas, Seligenstadt (1. 1. 1970), Dr. Otto Scheld, Gießen (1. 1. 1970), Gerhard Weber, Nidda (1. 1. 1970), Friedrich Lau, Büdingen (1. 1. 1970), Luitgard Zenetti, Frankfurt/Main (1. 1. 1970), Karl Schäfer, Biedenkopf (1. 1. 1970), Adam Geiß, Frankfurt/Main (1. 1. 1970), Ludwig Eckel, Frankfurt/Main (1. 1. 1970), Werner Häuser, Frankfurt/Main (1. 1. 1970), Dr. Heinrich Steul, Heppenheim (1. 1. 1970), Dieter Löhmman, Frankfurt/Main (1. 1. 1970), Dr. Hans Pfister, Frankfurt/Main (1. 1. 1970), Dr. Josef Schilp, Offenbach/Main (1. 1. 1970), Eduard Schinzel, Offenbach (1. 1. 1970), Albrecht Osterheld, Alsfeld (1. 1. 1970), Hans Rüffer, Frankfurt/Main (1. 1. 1970), Dr. Martin Reinhardt, Frankfurt/Main-Höchst (1. 1. 1970), Horst Blüm, Frankfurt/Main (1. 1. 1970), Erich Goerlitz, Wiesbaden (22. 4. 1970), Gerhard Plass, Darmstadt (29. 4. 1970), Karl Heinrich Beck, Michelstadt (31. 8. 1970);

in den **Ruhestand** versetzt mit Ablauf des Monats:

die Oberstudienräte Otto Schmidt, Frankfurt/Main (Juli 1970), Hans Sachsse, Bad Homburg (Juli 1970), Hans Bertsch, Darmstadt (Juli 1970), Walter Schmidt, Frankfurt/Main (Juli 1970), Johannes Allendorfer, Gernsheim (Mai 1970), Wilhelm Weiss, Bensheim (Juli 1970), Oberstudiendirektor Dr. Gerhard Strohmeyer, Lauterbach (Juli 1970);
 die Oberstudienrätinnen Käthe Altvaer, Bensheim (Juli 1970), Ina Jakobi, Geisenheim (Juli 1970);
 die Oberstudienräte Philipp Simon, Frankfurt/Main (Juli 1970), Georg Seibert, Limburg (Juli 1970), Oberschullehrerin Anneliese Kalbfleisch, Gießen (Juli 1970), Oberstudiendirektor Gerhard Reichhelm, Michelstadt (Juli 1970), Oberstudienrätin Dr. Elisabeth Michel, Wiesbaden (Juli 1970), Oberstudienrat Friedrich-Wilhelm Overloch, Wiesbaden (Juli 1970), Oberschulrätin Helene Miethling, Hadamar (Juli 1970);
 die Oberstudienräte Franz Pfaff, Langen (Juli 1970), Dr. Ulrich Jöncke, Frankfurt/Main (Juli 1970), Studiendirektor Lothar Schmidt, Wetzlar (Juli 1970);
 die Oberstudienräte Wilhelm Darmstadt, Schlüchtern (Juli 1970), Dr. Heinrich Schäfer, Schotten (Juli 1970), Studiendirektor Dr. Martin Reinhard, Frankfurt/Main-Höchst (Juli 1970);
 die Oberstudienräte Dr. Ernst Aumüller, Frankfurt/Main-Höchst (Juli 1970), Werner Horn, Darmstadt (Juli 1970), Gerhard Janik, Gelnhausen (Juli 1970), Wilhelm Caspritz, Bad Homburg (Juli 1970), Adam Allmann, Bad Homburg (Juli 1970), Dr. Fritz Bruder, Darmstadt (Juli 1970), Dr. Wilhelm Braner, Butzbach (November 1970), Dr. Fritz Kissel, Oberursel (Juli 1970), Georg Heimburger, Oberursel (Juli 1970), Erich Herbst, Frankfurt/Main-Höchst (Juli 1970), Studiendirektor Dr. Gerd Hagenow, Geisenheim (Juli 1970), Oberstudienrätin Erna Böhler, Frankfurt/Main (Juli 1970), Oberstudienrat Eugen Licht, Frankfurt/Main (Juli 1970), Oberschullehrer Rudolf Körner, Hadamar (Juli 1970), Oberstudienrat Dr. Ulrich Jäncke, Frankfurt/Main (Juli 1970), Oberstudiendirektor Dr. Ernst Werner, Gießen (Februar 1970);
 die Oberstudienräte Hans Friedel, Darmstadt (Juli 1970), Joachim Bertan, Wiesbaden (Juli 1970), Dr. Alois Binder, Frankfurt/Main (Juli 1970), Herbert Beyer, Wiesbaden (Juli 1970), Max Kehrmann, Hungen (August 1970), Oberstudienrätin Ottilie Hering, Gelnhausen (Juli 1970);
 die Oberstudienräte Erhard Dippmann, Frankfurt/Main

(Juli 1970), Dr. Ernst Ullmann, Idstein (Februar 1970), Siegfried Grunner, Frankfurt/Main (Juli 1970), Oberstudienrätin Dr. Ilse Kunz, Weilburg (Juli 1970);

die Oberstudienräte Justus Formhals, Grünberg (Juli 1970), Dr. Kurt Kampf, Offenbach (Juli 1970), Oberstudiendirektor Dr. Karl Wiegand, Darmstadt (Juli 1970);

die Oberstudienrätinnen Irma Nessel, Gießen (Juli 1970), Dr. Elisabeth Solf, Bensheim (Juli 1970);

die Oberstudienräte Heinz Hering, Darmstadt (Juli 1970), Erich Decker, Gießen (Juli 1970), Theodor Sattler, Offenbach/Main (Juli 1970), Wilhelm Letzas, Langen (Juli 1970), Dr. Lothar Döring, Büdingen (Juli 1970), Dr. Arthur Szogy, Offenbach/Main (Juli 1970), Dr. Willy Schulze, Offenbach/Main (Juli 1970), Ludwig Weiß, Offenbach/Main (Juli 1970), Hans Walther, Gießen (Juli 1970), Dr. Heinrich Zeitz, Friedberg (Juli 1970), Karl Welter, Friedberg (Juli 1970), Fritz Wascher, Friedberg (Juli 1970), Walter Schlimmer, Darmstadt (Juli 1970), Dr. Hans Menzel, Gernsheim (Juli 1970), Rudolf Liebscher, Frankfurt/Main (Juli 1970), Heinrich Kranz, Darmstadt (Juli 1970);

entlassen mit Ablauf des Monats:

die Studienrätinnen Hannelore Zwecker, Alsfeld (Juli 1970), Hella Molgedei, Wetzlar (August 1970),

die Studienassessoren Peter Bonn, Frankfurt/Main (Juli 1970), Michael Oesch, Somborn (Juli 1970), Studienassessorin Helga Götze, Frankfurt/Main (Juli 1970), Studienrat Dr. Peter Schwarz, Lauterbach (August 1970), Studienrätin Ingeborg Langemann, Weilburg (Juli 1970), Oberstudienrätin Sigrid Baltrusch, Königstein (Juli 1970), Studienassessor Dieter Werning, Weilburg (August 1970), Oberstudienrat Karl Albert Gehrling, Darmstadt (Juli 1970), Oberstudienrätin Ilse Uhoff, Wiesbaden (August 1970), Studiendirektor Dr. Reinhold Weber, Weilburg (Juli 1970), Studienrat Walter Michel, Frankfurt/Main (Juli 1970), Studienassessor Roland Klinger, Frankfurt/Main (Juli 1970), Studienassessorin Gudrun Heilmann, Darmstadt (12. 4. 1970), Studienassessor Dr. Wolf-Dietrich Weise, Frankfurt/Main (Juli 1970), Studienreferendarin Ingeborg Mavgedant, Frankfurt/Main (Juli 1970);

die Studienassessorinnen Renée Arons, Frankfurt/Main (August 1970), Rosmarie Borkowski, Frankfurt/Main (Juli 1970), Studienassessor Dr. Karl Wiegand, Darmstadt (Juli 1970);

die Studienassessorinnen Sieglinde Jansam, Darmstadt (Juli 1970), Gisela Wittekindt, Hofheim (Juli 1970), Oberstudienrat Karl Vetter, Gießen (Juli 1970), Studienassessorin Burgi Wich, Königstein (20. 5. 1970), Oberstudienrätin Rosemarie Görlich, Lauterbach (August 1970), Studienassessor Gerd Lautenschläger, Babenhausen (Juli 1970);

Berufs-, Berufsfach- und Fachschulen:

ernannt:

zu **Studienreferendaren/-innen (BaW)** die Bewerber/-innen Dipl.-Hdl. Anneliese Sand, Frankfurt/Main (1. 6. 1970), Dipl.-Hdl. Gisela Bender, Frankfurt/Main (1. 6. 1970), Dipl.-Hdl. Uwe Scheid, Frankfurt/Main (21. 5. 1970), Dipl.-Hdl. Hans Beringer, Darmstadt (1. 6. 1970), Dipl.-Hdl. Hartmut Mielentz, Darmstadt (1. 6. 1970), Dipl.-Hdl. Gerd Urbach, Frankfurt/Main (1. 6. 1970), Dipl.-Physiker, Rolf Kreuzer, Wiesbaden (1. 6. 1970), Karl-Heinz Schmidt, Frankfurt am Main (1. 6. 1970), Georg Schellmann, Frankfurt/Main (1. 6. 1970), Kurt Görner, Gießen/Lahn (1. 6. 1970), Martin Schunke, Nidda (1. 6. 1970), Jürgen Bahr, Offenbach/Main (1. 6. 1970), Siegfried Hinkel, Offenbach/Main (1. 6. 1970), Thomas Klapproth, Darmstadt (1. 6. 1970), Ludwig Hinkel, Darmstadt (15. 6. 1970), Michael Jeder, Darmstadt (1. 6. 1970), Annette Dicke, Darmstadt (15. 6. 1970), Karl-Otto Hinz, Dieburg (1. 6. 1970), Helga Schwung, Darmstadt (1. 7. 1970), Dipl.-Kfm. Manfred Waitz, Offenbach/Main (1. 6. 1970), Dipl.-Kfm. Renate Jurkat, Oberursel (1. 9. 1970), Peter Schindler, Dieburg (1. 6. 1970), Beate Kleinmann, Dörnigheim (1. 9. 1970), Dieter Biesgen, Tiefenbach (1. 9. 1970), Dipl.-Hdl. Hans-Dieter Huber, Darmstadt (1. 9. 1970), Dipl.-Ing. Helmut Raab, Frankfurt/Main (1. 9. 1970), Heinz Görner, Darmstadt (1. 9. 1970), Dieter Gran, Wetzlar (1. 9. 1970), Heinz Reichel, Darmstadt (1. 9. 1970), Rudolf Kozolek, Frankfurt/Main (1. 9. 1970), Klaus Heller, Frankfurt/Main (1. 9. 1970), Annelore Rinn, Gießen (1. 9. 1970), Klaus-Dieter Hoffmann, Alsfeld (1. 9. 1970), Dipl.-Hdl. Ortwin Wirth, Wiesbaden (1. 9. 1970), Adelheid Mrozik, Offenbach/Main (1. 9. 1970), Dipl.-Kfm. Hermann Doletschal, Darmstadt (1. 9. 1970), Dipl.-Geologe Otto Winter, Dillenburg (1. 9. 1970), Harald Hennig, Wiesbaden (1. 10.

1970), Helmut Schramm, Hanau (1. 9. 1970), Dipl.-Holzw. Herwarth Naujok, Frankfurt/Main (7. 9. 1970);

zu **Studienassessoren/-innen (BaP)** die Studienreferendare/-innen Dipl.-Hdl. Helmut Wotzka, Wiesbaden (28. 5. 1970), Dipl.-Hdl. Karl-Heinz Löb, Alsfeld (29. 5. 1970), Dipl.-Hdl. Fritz-Alfred Müller, Gießen (29. 5. 1970), Ursula Thürmer, Frankfurt/Main-Höchst (1. 6. 1970), Dipl.-Kfm. Heinz Schindler, Darmstadt (4. 7. 1970), Hans-Günther Leßmann, Bad Homburg (4. 7. 1970), Dipl.-Volksw. Rudi Weihs, Limburg (9. 7. 1970), Dipl.-Hdl. Ursula Möller, Lauterbach (11. 7. 1970), Gerhild Wolf, Groß-Gerau (11. 7. 1970), Dipl.-Hdl. Horst Tengler, Limburg (2. 7. 1970), Winfried Hummel, Groß-Gerau (9. 7. 1970), Dipl.-Ing. Klaus Strobusch, Rüsselsheim (30. 6. 1970), Dipl.-Hdl. Rudolf Rippel, Wetzlar (3. 7. 1970), Hans-Günter Leßmann, Bad Homburg (4. 7. 1970), Dipl.-Hdl. Heinrich Walter Wagner, Bensheim (3. 7. 1970), Dipl.-Wirtsch. Horst Grosan, Michelstadt (2. 7. 1970), Dipl.-Kfm. Margarete Scherle, Offenbach/Main (4. 7. 1970), Reinhard Best, Gießen (29. 6. 1970), Wolf-Dieter Schulz, Hofheim/Ts. (11. 7. 1970), Wolfgang Schlicht, Offenbach/Main (7. 7. 1970), Hans-Otto Vesper, Frankfurt/M. (9. 7. 1970), Walter Heußler, Frankfurt/M. (16. 7. 1970), Dipl.-Ing. Hugo Potthoff, Bensheim (7. 7. 1970), Dipl.-Kfm. Wolfgang Warnat, Gießen (3. 7. 1970), Hans-Jürgen Klühspieß, Bensheim (11. 7. 1970), Ute Beutel, Offenbach/Main (14. 7. 1970), Dipl.-Kfm. Erwin Deutschmann, Michelstadt (13. 6. 1970), Manfred Hanke, Bensheim (7. 7. 1970), Dipl.-Hdl. Gerd Nowosadko, Wiesbaden (14. 7. 1970), Dipl.-Hdl. Eva Reichel, Frankfurt/Main (2. 7. 1970), Dipl.-Hdl. Johann Strassner, Dieburg (29. 5. 1970), Dipl.-Chem. Gerhard Kirchhübel, Frankfurt/Main-Höchst (17. 1. 1970), Dipl.-Hdl. Matthias Bickel, Frankfurt/Main (22. 9. 1970), Maria Lioba Harmes, Gießen (25. 8. 1970), Dipl.-Hdl. Hans-Siegfried Wallbott, Gießen (12. 9. 1970), Dipl.-Volksw. Dr. Anneliese Hintz, Bensheim (10. 9. 1970), Alfred Knöß, Frankfurt/Main (12. 9. 1970), Dipl.-Hdl. Gerhard Leister, Frankfurt/Main (2. 7. 1970), Dipl.-Hdl. Jörg Werner, Bad Homburg (12. 9. 1970), Dipl.-Hdl. Ekkehard Neuhoß, Dillenburg (11. 9. 1970), Dipl.-Kfm. Erika Freund, Hausen (22. 9. 1970), Jörg-Michael Steiger, Offenbach/Main (15. 7. 1970), Dipl.-Volksw. Elke Lehning-Fricke, Wiesbaden (10. 7. 1970), Dipl.-Volksw. Lore Ziegler, Frankfurt/Main (30. 9. 1970), Dipl.-Volksw. Dr. Norbert Horn, Frankfurt/Main (25. 9. 1970);

die Assessoren/-innen im Lehramt Dipl.-Hdl. Ruth Ochshuder, Frankfurt/Main (24. 3. 1970), Dipl.-Hdl. Barbara Fritz-Ercklentz, Bensheim (9. 7. 1970), Dipl.-Hdl. Peter Hohmann, Dillenburg (10. 7. 1970), Ingeborg Günther, Hanau (15. 7. 1970), Anneliese Schuon-Wiehl, Gießen (15. 7. 1970), die ehem. Stud.-Ass. Heidrun Luley, Darmstadt (7. 9. 1970), Dipl.-Hdl. Heide Stolzenberg, Wiesbaden (1. 9. 1970), Rita Czocholewski, Frankfurt/Main (6. 8. 1970);

zum/zu **Studienassessor/-innen (BaP)** frühere Gewerbeoberlehrer Christel Kölsch, Oberursel (22. 5. 1970), ehem. Studienreferendar Hans-Dieter Suter, Frankfurt/Main (1. 4. 1970), Dipl.-Handelslehrerin Gertrud Wels, Frankfurt am Main (1. 10. 1970);

zu **Studienräten/-innen (BaL)** die Studienassessoren/-innen Dipl.-Hdl. Franz Moritz, Frankfurt/Main (26. 5. 1970), Dipl.-Hdl. Anita Wiegand, Frankfurt/Main (26. 5. 1970), Dipl.-Hdl. Hermann Schloppe, Offenbach/Main (1. 4. 1970), Brigitte Schilling, Gelnhäusen (1. 6. 1970), Erich Karl Hummel, Frankfurt/Main (1. 6. 1970), Dr. Karl Josef Horz, Geisenheim/Rhein (2. 6. 1970), Erich Beyer, Hausen (30. 5. 1970), Adolf Babist, Bensheim (22. 5. 1970), Juliane Unger, Frankfurt/Main (20. 5. 1970), Brigitte Raehse, Frankfurt/Main (24. 3. 1970), Gislinde Maier, Hanau (12. 6. 1970), Eckhardt Müller, Darmstadt (10. 6. 1970), Roswitha Glas, Gießen (5. 6. 1970), Erwin Schad, Groß-Gerau (4. 6. 1970), Wolfgang Wirth, Nidda (3. 7. 1970), Dipl.-Hdl. Heinz Peinelt, Offenbach/Main (2. 7. 1970), Dipl.-Hdl. Jürgen Petersohn, Offenbach (2. 7. 1970), Kurt Kaiser, Offenbach (25. 6. 1970), Dipl.-Hdl. Gisela Vollmer, Frankfurt/Main (16. 7. 1970), Mathilde Elisabeth Zeber, Schlüchtern (6. 7. 1970), Hermann Bergheimer, Limburg (10. 9. 1970), Dipl.-Hdl. Dietrich Fischer, Hanau (15. 9. 1970), Ursel Springer, Frankfurt/Main (24. 8. 1970), Günter Dullat, Groß-Gerau (7. 9. 1970), Wilhelm Görlach, Butzbach (3. 9. 1970), Artur Rehm, Darmstadt (17. 9. 1970), Erwin Greis, Wetzlar (17. 9. 1970), Norbert Geiss, Groß-Gerau (7. 9. 1970), Günter Olbrich, Wiesbaden (21. 5. 1970), Heide Cornelius, Hofheim (13. 10. 1970), Elke Diehl, Hofheim (12. 10. 1970), Berta Schäfer, Limburg (10. 10. 1970), Hans Bauerfeind, Biedenkopf (2. 10. 1970), Dipl.-Hdl. Bruno Schütz, Usingen (10. 9. 1970);

zur **Jugendleiterin im Schuldienst auf Lebenszeit** die Jugendleiterin im Schuldienst Regina Kretschmar, Dieburg (10. 6. 1970);

zu **Oberstudienräten/-innen** die Studienräte/innen Elisabeth Dötsch, Groß-Gerau (29. 5. 1970), Fritz Grimminger, Butzbach (30. 6. 1970), Joachim Tschuck, Darmstadt (1. 8. 1970), Hans Ostertag, Wiesbaden (7. 8. 1970), Manfred Grünor, Lauterbach (18. 8. 1970), Ingeborg Behrendt, Frankfurt a. M. (29. 7. 1970), Horst Schmidt, Weilburg (26. 8. 1970), Werner Thielmann, Weilburg (14. 8. 1970), Franz-Josef Rauch, Limburg (17. 8. 1970), Dipl.-Hdl. Roswitha Chahier, Wiesbaden (7. 9. 1970), Dipl.-Hdl. Rudolf Steininger, Darmstadt (12. 6. 1970), Ingeborg Gerum, Frankfurt/Main (28. 8. 1970), Peter Jung, Wiesbaden (11. 9. 1970), Ilse Althoff, Limburg (9. 9. 1970), Karin Gieren, Wiesbaden (7. 9. 1970), Gertrud Dörge, Ailsfeld (27. 8. 1970), Brigitte Hentschel, Wiesbaden (11. 9. 1970), Ernst Koch, Sprendlingen (31. 8. 1970), Johannes Fehl, Offenbach/Main (9. 9. 1970), Annemarie Köber, Wetzlar (9. 10. 1970);

zum **Oberstudiendirektor** Oberstudienrat Karl Hans Rüsse-ler, Lauterbach (12. 10. 1970);

zu **Fachlehrer/-innen für arbeitstechnische Fächer zur Anstellung auf Probe (BaP)** die Fachlehrer/-innen im Angestelltenverhältnis Annemarie Brauckmann, Hanau (25. 3. 1970), Irmgard Tippel, Bad Homburg (20. 5. 1970), Ingrid Graf, Gießen (3. 6. 1970), Hedwig Ziemann-Sommer, Offenbach (29. 5. 1970), Manfred Schupp, Gießen (11. 5. 1970), Clemens Schreiber, Büdingen (1. 6. 1970), Ingrid Lang, Ailsfeld (19. 6. 1970), Hannelore Zillich, Hadamar (14. 7. 1970), Gertrude Lipp, Geisenheim (15. 8. 1970);

zu **Fachlehrer/-innen für arbeitstechnische Fächer zur Anstellung (BaP)** die Fachlehreranwärter/-innen Ludwig Brendamour, Groß-Gerau (19. 2. 1970), Helmut Wöhrl, Rüsselsheim (1. 7. 1970), Heinrich Sulzer, Frankfurt/Main (8. 9. 1970), Emil Brabetz, Hausen (23. 9. 1970), Christa Freifrau von der Goltz, Limburg (19. 9. 1970), Klaus Leiser, Frankfurt/Main (17. 9. 1970), Willi Menges, Offenbach/Main (15. 9. 1970), Hans-Udo Koch, Groß-Gerau (18. 9. 1970), Ursula Walter, Michelstadt (15. 9. 1970), Sieglinde Brunner, Groß-Gerau (18. 9. 1970), Willi Küllmar, Bad Homburg (24. 9. 1970), Josefine Großhauser, Limburg (29. 9. 1970), Reinhard Stritter, Hanau (2. 10. 1970), Eckhard Trautmann, Gießen (16. 9. 1970);

zu **Fachlehrern/-innen für arbeitstechnische Fächer (BaL)** die Fachlehrer/-innen für arbeitstechnische Fächer zur Anstellung Otto Wehrum, Gießen (5. 6. 1970), Walter Augstein, Geisenheim (8. 7. 1970), Karl-Heinz Doll, Frankfurt/Main (8. 5. 1970), Johann Rösler, Hadamar (13. 7. 1970), Friedrich Schmidt, Darmstadt (28. 8. 1970), Crescenz Streb, Frankfurt/Main (30. 9. 1970), Ewald Achenbach, Biedenkopf (30. 9. 1970), Erich Staab, Schlüchtern (14. 10. 1970), Heinrich Uffelmann, Schlüchtern (14. 10. 1970);

zur **Fachlehrerin an einer beruflichen Schule zur Anstellung** die Fachlehrerin an einer beruflichen Schule (BaL) Liselotte Klein, Rüsselsheim (20. 5. 1970);

zu **Fachoberlehrern für technologische Fächer z. A. (BaP)** die Fachoberlehreranwärter Dieter Bleßmann, Lauterbach (15. 9. 1970), Karl-Heinz Röhl, Gelnhausen (5. 9. 1970), Aloius Kappi, Weilburg (19. 9. 1970), Johannes Böhner, Offenbach a. M. (2. 10. 1970), Karl-Heinrich Jakob, Gießen (16. 9. 1970);
Fachschuloberlehrerin zur Anstellung Annelie Hüter, Frankfurt/Main (10. 8. 1970);

zu **Lehrwerkmeistern zur Anstellung (BaP)** die Lehrwerkmeister im Angestelltenverhältnis Raimund Niedenthal, Hanau (15. 5. 1970), Franz Seidel, Hans Hecht, Darmstadt (28. 8. 1970), Manfred Meiners, Hanau (15. 5. 1970);

zum **Lehrwerkmeister zur Anstellung (BaL)** Lehrwerkmeister zur Anstellung Harald Nissen, Darmstadt (30. 4. 1969);

zu **Fachlehrern für arbeitstechnische Fächer zur Anstellung (BaP)** die Lehrwerkmeister zur Anstellung Ewald Achenbach, Biedenkopf (26. 3. 1970), Ruth Meckel, Frankfurt/Main (5. 6. 1970), Max Müller, Hofheim a. Ts. (2. 7. 1970), Jutta Voigt, Limburg (2. 7. 1970), Heinz Braun, Frankfurt/Main (10. 9. 1970), Josef Armbruster, Frankfurt/Main (11. 9. 1970), Robert Stadelmann, Butzbach (19. 10. 1970);

zum **Fachlehrer für arbeitstechnische Fächer unter Berufung in das Beamtenverhältnis auf Lebenszeit (BaL)** Lehrwerkmeister zur Anstellung Karl Dietz, Nidda (15. 4. 1970);

zum **Fachlehrer für arbeitstechnische Fächer zur Anstellung** Lehrwerkmeister im Angestelltenverhältnis Hans Hertter, Frankfurt am Main (7. 9. 1970);

zu **Studienräten/-innen zur Anstellung (BaP)** Dr. Wilfriede Nöll, Darmstadt (14. 4. 1970), Dipl.-Ing. Dieter Schulz, Hadamar (1. 6. 1970), Dipl.-Sozialwirt Hilmar Garms, Frankfurt/Main (24. 7. 1970), Dr. Hans Stirn, Wiesbaden (15. 9. 1970), Dipl.-Psych. Jaqueline Nieder, Frankfurt/Main (30. 9. 1970);

zum **Studienrat (BaL)** Studienrat zur Anstellung Dipl.-Kfm. Dr. Wolfgang Körndörfer, Frankfurt/Main (21. 5. 1970), Eberhard Burgel, Hanau (6. 8. 1970), Hans Heynen, Hanau (24. 7. 1970), Joachim Beyer, Hanau (22. 9. 1970);

zu **Studienräten/-innen (BaL)** Gewerbeoberlehrerin Ruth Schmetmann, Groß-Gerau (11. 3. 1970), frühere St. Rätin, Dipl.-Hdl. Helga Schmitt-Minet, Geisenheim (20. 5. 1970), frühere Studienrätin Ruth Götz, Gelnhausen (23. 7. 1970), ehem. Landw. Oberlehrerin Elisabeth Scheerer, Lampertheim (1. 10. 1970), ehem. Studienrätin Gisela Albrecht, Friedberg (1. 9. 1970), Konrektor Dipl.-Hdl. Hans Wolfenstädter, Dieburg (28. 9. 1970), ehem. Gewerbeoberlehrerin Dietlind Wölfelschneider, Bensheim (1. 10. 1970);

zum **Fachlehrer an einer berufsbildenden Schule z. A. (BaP)** Fachlehrer im Angestelltenverhältnis Willy Pistor, Hadamar (14. 7. 1970);

zur **Fachlehrerin an einer berufsbildenden Schule (BaL)** Fachlehrerin an einer berufsbildenden Schule z. A. Edith Springer, Bensheim (27. 5. 1970);

zur **Jugendleiterin im Schuldienst unter Berufung in das Beamtenverhältnis auf Lebenszeit (BaL)** Jugendleiterin im Schuldienst zur Anstellung Justine Kneittinger, Friedberg (11. 7. 1970), Waltraud Conze, Limburg (9. 9. 1970);

entlassen (mit Ablauf des Monats):

Fachlehreranwärter Ehrenfried Schmidt (21. 4. 1970), Studienassessor Gerhard Häcker (Juli 1970), Oberstudienrat Rolf Heinzmann (Juli 1970), Fachlehrerin Ernestine Bartoschik (Juli 1970), Studienassessor Hans-Jürgen Erler (Juli 1970), Studienassessorin Irene von Lieven (August 1970), Studienassessor Dr. Wolfgang Fechner (September 1970), letzter Dienstort Michelstadt, Oberstudienrätin Hildegard Vetter (Juli 1970), letzter Dienstort Gelnhausen;

in den Ruhestand versetzt (mit Ablauf des Monats):

Oberstudienrätin Ilse Schnaus, Wiesbaden (Juli 1970), Fachoberlehrer für technologische Fächer Erhard Puckler, Wiesbaden (Juli 1970), Fachlehrerin Bernhardine Müller-Capitaine, Kronberg/Ts. (August 1970), Studienrätin Hildegard Dilcher, Frankfurt am Main (Juli 1970), Oberstudien- direktor Hans Heiligenstein, Wiesbaden (Juli 1970), Oberstudienrätin Elisabeth Ewers, Hanau (Juli 1970), Fachlehrer Hans Wedepohl, Biedenkopf (Juli 1970), die Oberstudien- direktoren Eugen Lotter, Schlüchtern (Juli 1970), Dr. Reinhold Putensen, Frankfurt/Main (Juli 1970), Oberstudienrat Karl Fiedler, Usingen (Juli 1970), Oberstudien- rätin Gerda Kahlmann, Wiesbaden (Juli 1970), die Oberstudienräte Erhard Schulze Hirschring, Wiesbaden (Juli 1970), Otto Spangenberg, Gießen (Juli 1970), die Oberstudienrätinnen Erna Preibisch, Gießen (Juli 1970), Hildegard Stein, Nidda (Juli 1970), Marie Kaupa, Seeheim (Juli 1970), Oberstudienrat Ernst Richter, Darmstadt (Juli 1970), die Fachlehrerinnen Hildegard Neumann, Lampertheim (Juli 1970), Dora Haas, Gießen (Juli 1970), Realschullehrer Rudolf Weigol, Darmstadt (Juli 1970);

Grund-, Haupt-, Real- und Sonderschulen:

ernannt:

zu **apl. Lehrern/-innen unter Berufung in das Beamtenverhältnis auf Widerruf (BaW)** die Lehramtsbewerber/-innen Heinz Hoffstätter, Unter-Flockenbach (25. 5. 1970), Sigrid Arnold, Hanau/Main (11. 5. 1970), Ursula Jost, Biskirchen (1. 9. 1970), Heloïse Oertling, Dreieichenhain (11. 5. 1970), Birgit Nabs, Frankfurt/Main (1. 6. 1970), Klaus-Peter Aigenmann, Heusenstamm (12. 1. 1970), Claus-Dieter Sünder, Lampertheim (30. 4. 1970), Ulla Sohns, Wiesbaden (1. 6. 1970), Brigitte Voegeli, Hanau (20. 5. 1970), Erhard Thal- mann, Limburg (1. 6. 1970), Werner Bert, Dieburg (1. 6. 1970), Reinhold Jöckel, Darmstadt (22. 5. 1970), Marianne Franzen, Hanau (8. 6. 1970), Marieluise Rothermel, Aßlar (11. 6. 1970), Adelheid Tröll, Erda (29. 6. 1970), Margit Struckmeier, Lampertheim (13. 4. 1970), Marianne Franzen, Dörnigheim (8. 6. 1970), Martin Knell, Braunfels (12. 1. 1970), Anita Henning, Gießen (14. 4. 1970), Gerhard Ländler, Offenbach/Main (20. 5. 1970), Gerlinde Stegmann, Viernheim (13. 4. 1970), Birgit Meister, Dornelweil (22. 6. 1970), Elke Schöwwandt, Mörlenbach (3. 7. 1970), Heinz-Georg

Mader, Erbach (1. 9. 1969), Ingrid Kube, Oberursel (16. 4. 1970), Andreas Schäfer, Bad Nauheim (5. 6. 1970), Marita Schwarz, Darmstadt (2. 7. 1970), Helga Storck, Bischofsheim (13. 4. 1970), Margarete Huttner, Grävenwiesbach (18. 8. 1970), Gunther Schneider, Friedrichsdorf (10. 1. 1969), Rainer Hohmann, Dillenburg (1. 9. 1970), Monika Thiel, Bergen-Enkheim (1. 9. 1970), Eva Maria Paetow, Oberohmen (1. 9. 1970), Gabriele Tuzcek, Dillenburg (1. 9. 1970), Helga Dormehl, Darmstadt-Eberstadt (28. 7. 1970), Jürgen Thielmann, Dillenburg (1. 9. 1970), Ingo Stein, Sonnenberg (1. 9. 1970), Udo Tiefensee, Gießen (1. 9. 1970), Lothar Keller, Hallgarten (1. 9. 1970), Ingrid Diehl, Hergershausen (1. 9. 1970), Renate Rödel, Frankfurt/Main (19. 8. 1970), Klaus Dembinski, Darmstadt (1. 9. 1970), Hubert Wiederspahn, Offenbach (1. 9. 1970), Carmen Imre, Darmstadt (1. 9. 1970), Dorothea Rost, Bruchköbel (1. 9. 1970), Eckhart Hengel, Hanau (1. 9. 1970), Gudrun Appel, Gießen (1. 9. 1970), Harald Fiscoeder, Hettersroth (1. 9. 1970), Renate Fischer, Eibelshausen (1. 9. 1970), Ingrid Hermann, Nauborn (1. 9. 1970), Angelika Groll, Alten-Buseck (1. 9. 1970), Iris Düstersiek, Herborn (1. 9. 1970), Evelyn Hottes, Bürstadt (1. 9. 1970), Annette Groß, Bruchköbel (11. 9. 1970), Else Schäfer, Gernsheim (1. 9. 1970), Ingrid Freimuth, Raunheim (1. 9. 1970), Gabriele Poweleit, Ilbenstadt (1. 9. 1970), Margrit Christmann, Langenselbold (1. 9. 1970), Eva Salzmann, Frankfurt/Main (1. 9. 1970), Ingeborg Siebel, Frankfurt/Main (1. 9. 1970), Knut-Rainer Wricke, Ulrichstein (1. 9. 1970), Ingrid Scharpenack, Frankfurt/Main (1. 9. 1970), Ursula Emrich, Steinheim (1. 9. 1970), Wilfried Ermel, Heusenstamm (1. 9. 1970), Helga Euler, Neu-Isenburg (1. 9. 1970), Barbara Glaser, Lich (1. 9. 1970), Klaus Iffland, Wölfersheim (1. 9. 1970), Peter Fuchs, Darmstadt (1. 9. 1970), Jürgen Kuhn, Darmstadt (1. 9. 1970), Martina Bittour, Frankfurt/Main (1. 9. 1970), Brigitte Hofmann-Obloch, Hattersheim (1. 9. 1970), Rosemarie Hölzel, Lampertheim (1. 9. 1970), Hans Katzer, Hungen (9. 7. 1970), Gerd Jäger, Klein-Krotzenburg (1. 9. 1970), Barbara Schuchardt, Frankfurt a. M. (1. 9. 1970), Jürgen Schenderlein, Friedberg (1. 9. 1970), Hannelore Fischer, Kaichen (1. 9. 1970), Christel Simmer, Allendorf (1. 9. 1970), Gabriele Schickel, Rodheim (1. 9. 1970), Gisela Voigt, Frankfurt/Main (1. 9. 1970), Susanne Wolf, Frankfurt/Main (1. 9. 1970), Margrit Löbel, Großen-Buseck (1. 9. 1970), Herma Rinne, Frankfurt/Main (1. 9. 1970), Solveig Reuning, Frankfurt/Main (1. 9. 1970), Monika-Luise Jäger, Heusenstamm (1. 9. 1970), Ulrike Heidoon, Lorsch (1. 9. 1970), Karl-Peter Härnig, Bürstadt (1. 9. 1970), Helga Haub, Klein-Krotzenburg (1. 9. 1970), Jochen Zillig, Lampertheim (1. 9. 1970), Ruth Hesse, Nieder-Roden (1. 9. 1970), Heidemarie Lux, Neckarsteinach (1. 9. 1970), Horst Wack, Raunheim (1. 9. 1970), Ingrid Schlemminger, Rothenbergen (1. 9. 1970), Ehrenfried Schuraz, Niederwalluf (1. 9. 1970), Christel Rabe, Rüsselsheim (1. 9. 1970), Jürgen-Detlef Zieße, Kelsterbach (1. 9. 1970), Brigitte Ueberschär, Dornheim (1. 9. 1970), Bernd-Ulrich Fischer, Ilbenstadt (1. 9. 1970), Hannelore Kaffiné, Darmstadt (3. 9. 1970), Joachim Litters, Darmstadt (1. 9. 1970), Beate Munsch, Ober-Ramstadt (1. 9. 1970), Eckhard Wollowski, Lich (1. 9. 1970), Isa Hromadks, Neu-Isenburg (1. 9. 1970), Gabriele Peschke, Klein-Krotzenburg (1. 9. 1970), Waltraud Proschinger, Lampertheim (1. 9. 1970), Klaus Neumann, Allendorf (1. 9. 1970), Ursula Pantel, Gießen (1. 9. 1970), Peter Stöhr, Oberscheid (1. 9. 1970), Barbara Stumpf, Offenbach/Main (1. 9. 1970), Ingrid Stipan, Groß-Rohrheim (1. 9. 1970), Gabriele Gebert, Egelsbach (1. 9. 1970), Wolf-Dietrich Riebel, Lampertheim (1. 9. 1970), Heinrich Jonas, Hainhausen (1. 9. 1970), Brigitte von der Heid, Frankfurt/Main (1. 9. 1970), Ulrich Schneißer, Gelnhausen (1. 9. 1970), Herta Birks, Frankfurt/Main (1. 9. 1970), Gudrun Warnecke, Rüdeshheim (1. 9. 1970), Karl-Wilhelm Weimann, Salmünster (1. 9. 1970), Edith Janssen, Beilstein (1. 9. 1970), Elisabeth Dehl, Offenbach/Main (1. 9. 1970), Klaus Buch, Offenbach/Main (1. 9. 1970), Karin Bauer, Langenselbold (1. 9. 1970), Christiane Probst, Steinbach (1. 9. 1970), Angelika Stumpf, Ober-Schmitten (1. 9. 1970), Walter Hofmann, Griesheim (1. 9. 1970), Ursula Steinmeier, Bischofsheim (1. 9. 1970), Christa Semmler, Gernsheim (1. 9. 1970), Elke Rühl, Trebur (1. 9. 1970), Hans-Jürgen Czempin, Friedberg (31. 7. 1970), Helga Walter, Ober-Rosbach (1. 9. 1970), Gabriele von Roehl, Hartenrod (1. 9. 1970), Dieter List, Sechshelden (1. 9. 1970), Gerhard Schulz, Langenaubach (1. 9. 1970), Annegret Langer, Nieder-Ramstadt (2. 9. 1970), Renate Moore, Frankfurt/Main (1. 9. 1970), Evelin Nießmann, Burg (1. 9. 1970), Christel Bezdek, Breitscheid (1. 9. 1970), Annette Stieber, Offenbach/Main (1. 9. 1970), Doris Danker, Frohnhausen (1. 9. 1970), Anne Mischlich, Raunheim (1. 9. 1970), Birgit Barthelmes, Neu-Isenburg (1. 9. 1970), Elke Rolwes, Hadamar (1. 9. 1970), Irmhild Dörrschuck, Raunheim (1. 9. 1970), Richard Löw, Spremlingen (1. 9. 1970), Gudrun Zimmer, Ober-Roden (1. 9. 1970), Yvonne Heymann, Langen (1. 9. 1970), Eva-Maria Westertoff, Bürstadt (1. 9. 1970), Gerda Klepsch, Kelsterbach (1. 9. 1970), Helga Merz, Raunheim (1. 9. 1970), Brigitte Ott, Dauborn (1. 9. 1970), Eva-Maria Wulffen, Hainhausen (1. 9. 1970), Klaus Heller, Bischofsheim (1. 9. 1970), Irmgard Naehner, Bischofsheim (1. 9. 1970), Ilse-Lore Möller, Bischofsheim (1. 9. 1970), Gabi Neuhuber, Salmünster (1. 9. 1970), Klaus Neugebauer, Seeheim (1. 9. 1970), Reinhilde Götz, Darmstadt (1. 9. 1970), Inge Hamm, Rüsselsheim (1. 9. 1970), Gisela Weber, Obertshausen (1. 9. 1970), Karl Zirbs, Babenhausen (1. 9. 1970), Renate Rübsan, Großen-Buseck (1. 9. 1970), Gerlinde Rippel, Altenhaßlau (1. 9. 1970), Anneliese Schmidt-Focke, Bad Homburg (15. 7. 1970), Silvia Bischoff, Sterbfritz (1. 9. 1970), Brigitte Jahn, Frankfurt/Main (1. 9. 1970), Ernst-Dieter Funk, Hanau (15. 9. 1970), Renate Höchsmann, Niederbrechen (1. 9. 1970), Christina Zipp, Düdelsheim (1. 9. 1970), Gisela Riebeling, Grebenau-Schwarz (1. 9. 1970), Werner Oenning, Frankfurt am Main (1. 9. 1970), Rita Zirngast, Zotzenbach (1. 9. 1970), Dorothea Kempf, Langenselbold (1. 9. 1970), Günhild Pfeiffermann, Hanau (1. 9. 1970), Renate Hildebrandt, Nidderau (1. 9. 1970), Klaus-Dieter Hoffmann, Dörnigheim (1. 9. 1970), Waltraud Becker, Kilianstädten (1. 9. 1970), Hedelore Astheimer, Bruchköbel-Nord (1. 9. 1970), Berthold Bernhammer, Bicken-Ballersbach (1. 9. 1970), Renate Röckel, Frankfurt/Main (19. 8. 1970), Elke Decker, Offenbach/Main (1. 9. 1970), Susanne Ugurel, Frankfurt/Main (1. 9. 1970), Gunilde Kratz, Gießen (1. 9. 1970), Anke-Maria Müller, Arnoldshain (1. 9. 1970), Anna Ulberth, Unter-Flockenbach (1. 9. 1970), Sigrid Hinterthan, Rüsselsheim (1. 9. 1970), Heidrun Lorenz, Schaafheim (1. 9. 1970), Cornelia Vielritz, Kirtorf (1. 9. 1970), Herbert Kaiser, Offenbach/Main (1. 9. 1970), Ekkehard Kiep, Grünberg (27. 8. 1970), Sigurd Lehrmund, Ehringshausen (1. 9. 1970), Hans-Jochen Hoof, Grünberg (27. 8. 1970), Renate Höhnlein, Nieder-Roden (1. 9. 1970), Beate-Michaele Muß, Langenaubach (1. 10. 1970), Gerhard Riedel, Rai-Breitenbach (1. 9. 1970), Mechthild Brück, Kriftel (12. 8. 1970), Gerhard Wayand, Limburg (14. 10. 1970), Sibylle Bönnhoff, Bergen-Enkheim (19. 9. 1970);
 Jutta-Gabriele Suter, Bad Homburg (1. 9. 1970), Elke Wille, Wiesbaden (1. 9. 1970), Elke Rolwes, Hadamar (1. 9. 1970), Margrit Schrijjer, Karben (1. 9. 1970), Brigitte Maier, Bischofsheim (1. 9. 1970), Jutta Lütge, Niedernhausen (1. 9. 1970), Elisabeth Scheller, Weilbach (1. 9. 1970), Doris Szillat, Schwalbach (1. 9. 1970), Winfried Selzer, Nidderau (1. 9. 1970), Gabriele Fuchs, Groß-Auheim (8. 9. 1970), Inge Dorsch, Bad Vilbel (1. 9. 1970), Hiltrud Golzer, Frankfurt/Main (1. 9. 1970), Ingeborg Kloppenburg, Darmstadt (1. 9. 1970), Elisabeth Köhler, Darmstadt (1. 9. 1970), Wolfgang Stapp, Lauterbach (1. 9. 1970), Monika Adam, Grebenhain (1. 9. 1970), Wolfgang Dönges, Altenstadt (1. 9. 1970), Ulrike Herzfeld, Wiesbaden (1. 9. 1970), Beate Keßler, Wiesbaden (1. 9. 1970), Brigitt Cunze, Bruchköbel (1. 9. 1970), Gerda Eckes, Biblis (16. 9. 1970), Ingeborg Baust, Bürstadt (1. 9. 1970), Karl-Heinz Mühlhaus, Bruchköbel (1. 9. 1970), Rosemarie Mann, Dillenburg (1. 9. 1970), Helmut Barke, Wiesbaden (1. 9. 1970), Franz Elbert, Beerfelden (1. 9. 1970), Christa Ludwig, Niederbrechen (1. 9. 1970), Werner Kroh, Kassel (1. 9. 1970), Ulrike Maier, Langen (1. 9. 1970), Marion Schacht, Frankfurt/Main (15. 9. 1970), Axel Veith, Freiensteinau (1. 9. 1970), Felicitas Preußler, Bruchköbel (1. 9. 1970), Werner Löw, Oberbrechen (1. 9. 1970), Karin Eberling, Neu-Isenburg (14. 9. 1970), Christel Gomoll, Kelsterbach (1. 9. 1970), Irene Karlowa, Lengfeld (1. 9. 1970), Ulrike Kierst, Neu-Isenburg (1. 9. 1970), Annemone Lassak, Mühlheim (18. 9. 1970), Regina Knopf, Rechtenbach (1. 9. 1970), Anneliese Löll, Braunfels (1. 9. 1970), Marika Püscher, Frankfurt/Main (1. 9. 1970), Barbara Cornelius, Hepenheim (1. 9. 1970), Brigitte Sisting, Hattersheim (1. 9. 1970), Ingrid Bartel, Lorsch (1. 9. 1970), Ute Altenhofen, Oberscheid (1. 9. 1970), Magdalena Giermann, Babenhausen (1. 9. 1970), Angelika Luz, Lampertheim (1. 9. 1970), Christine Frychrychowitz, Frankfurt/Main (1. 9. 1970), Melitta Statzner, Oestrich (1. 9. 1970), Walter Bickel, Heldenbergen (1. 9. 1970), Klara Langer, Wirthheim (1. 9. 1970), Doris Grebe, Jügesheim (1. 9. 1970), Volker Friebe, Limburg (1. 9. 1970), Ingrid Schlemminger, Rothenbergen (1. 9. 1970), Karola Friedrich, Beerfelden (8. 9. 1970), Wilfried Theimer, Großen-Buseck (1. 9. 1970), Helga Kleinschmidt, Frankfurt/Main (1. 9. 1970), Edda Hampe, Grünberg (1. 9.

1970), Christel Hartmann, Nidderau-Heldenbergen (1. 9. 1970), Wilhelm Mantel, Nidderau (1. 9. 1970), Wilfried Petri, Darmstadt (17. 9. 1970), Gert Faust, Hahn (1. 9. 1970), Ernst-Ulrich Sonnenschein, Wallrabenstein (1. 9. 1970), Heidemarie Amin Madani, Bad Vilbel (5. 10. 1970), Reinhart Kulenkamp, Idstein (1. 9. 1970), Birgit Wenk-Ott, Michelbach (1. 9. 1970), Dagmar Roeder, Wiesbaden (1. 9. 1970), Karin Kubassek, Fürth (1. 9. 1970), Wolfram Kahlert, Offenbach/Main (1. 9. 1970), Elke Hildebrandt, Nieder-Ramstadt (1. 9. 1970), Gertraude Thomas, Steinheim (1. 9. 1970), Stefanie Mühlstein, Dreieichenhain (1. 9. 1970), Hans Peter Müller, Dreieichenhain (1. 9. 1970), Christa Müller, Pfungstadt (1. 9. 1970), Gabriele Bothe, Lampertheim (1. 9. 1970), Hans-Jürgen Eisenbach, Egelsbach (1. 9. 1970), Klaus Böhm, Birkenau (18. 9. 1970), Hedwig Bickel, Nidderau-Windecken (1. 9. 1970), Hilmar Förtig, Hanau (1. 9. 1970), Jutta Geese, Bruchköbel (1. 10. 1970), Otto Fries, Hahn (1. 9. 1970), Marion Engel, Nidderau-Heldenbergen (1. 9. 1970), Elfi Faßgrainer, Rechtenbach (1. 9. 1970), Monika Frey, Oberursel (15. 9. 1970), Christa Schmidt, Langen (1. 9. 1970), Johanna Haferkamp, Bad Homburg (1. 9. 1970), Werner Haas, Frankfurt/Main (1. 9. 1970), Ernst Breuer, Bad Homburg (1. 9. 1970), Gudrun Germann, Babenhausen (18. 9. 1970), Brigitte Gravenhorst, Offenbach/Main (1. 9. 1970), Edith Gerharz, Ober-Roden (1. 9. 1970), Bettina Schlamp, Schwalbach (24. 9. 1970), Gisela Beez, Dietzenbach (1. 9. 1970), Andreas Seifert, Odenhausen (1. 9. 1970), Adalbert Szillat, Kelkheim (1. 9. 1970), Mechthild Rogalla, Groß-Karben (12. 8. 1970), Rudolf Haufler, Hainhausen (1. 9. 1970), Eva Haas, Seligenstadt (1. 9. 1970), Ursula Haase, Lampertheim (1. 9. 1970), Annemarie Götz, Gießen (1. 9. 1970), Ursula Schöberl, Krofdorf-Gleiberg (1. 9. 1970), Ulla Willmann, Rothenbergen (1. 10. 1970), Renate Freitag, Gießen (1. 5. 1970), Sabine Springer, Oberliederbach (1. 9. 1970), Ilse Seibert, Limburg (1. 9. 1970), Heide Kowalzik, Frankfurt/Main (1. 9. 1970), Udo Köhler, Gießen (1. 9. 1970), Ellen Scharff, Offenbach/Main (1. 9. 1970), Erich Vettel, Bürstadt (1. 9. 1970), Marianne Berner, Bad Nauheim (1. 9. 1970);

die ehemaligen Lehrer/-innen Verena Volze, Schwalbach (1. 9. 1970), Anita Trabant, Hanau (1. 9. 1970), Gertrud Krautwurst, Dietzenbach (1. 9. 1970), Editha Brunner, Gornheim (1. 9. 1970), z. A. Edith Althoff-Stöver, Sprendlingen (1. 9. 1970);

ehemalige Hilfslehrerin Helga Schröder, Hofheim (1. 9. 1970);

die Lehrer/-innen im Angestelltenverhältnis Waltraud Kroth, Kaichen (30. 6. 1970), Anneliese Maar, Wiesbaden (14. 7. 1970), Brunhild Zubke, Wolfgang (20. 7. 1970), Ursula Sulimma, Frankfurt/Main (1. 8. 1970), Gertrud Brockmann, Bürstadt (1. 8. 1970);

Lehrerin z. A. Gudrun Großcurth, Kelkheim (1. 8. 1970), Heidrun Keßler, Eschborn (1. 8. 1970);

zu apl. Fachlehrer/-innen unter Berufung in das Beamtenverhältnis auf Widerruf (BaW) (für musisch-technische Fächer) die Fachlehreranwärter/-innen Dagmar Henrich, Gernsheim (1. 9. 1970), Barbara Hummel, Höchst (1. 9. 1970), Dorothea Horatzek, Heuchelheim (1. 9. 1970), Gudrun Wilhelm, Weilburg (1. 9. 1970), Gabriele Stenger, Gelnhausen (1. 9. 1970), Peter Trageser, Kahl (1. 9. 1970), Kurt Pressler, Dossenheim (1. 9. 1970), Ingrid Regner, Zweibrücken (1. 9. 1970), Rosemarie Zeh, Heppenheim (1. 9. 1970), Elisabeth Burghardt, Oberlengsfeld (1. 9. 1970), Evedore Wolf, Darmstadt (1. 9. 1970), Ursula Reichenbacher, Frankfurt/Main (1. 9. 1970), Anne Zöllner, Königstein (1. 9. 1970), Willy Imhof, Lieblos (1. 9. 1970), Helga Eichelmann, Hanau (1. 9. 1970), Rosemarie Högner, Hanau (1. 9. 1970), Heidi Fuchs, Bottenhorn (1. 9. 1970), Jürgen Grau, Bad Soden (1. 9. 1970), Christa Janssen, Friedberg (1. 9. 1970), Inge Kahlhöfer, Groß-Karben (1. 9. 1970), Marianne Geras, Birstein (1. 9. 1970), Brigitte Kleinert, Bürstadt (1. 9. 1970), Ute Scholl, Niederdorfelden (1. 9. 1970), Marianne Lorz, Bensheim (1. 9. 1970), Marie-Luise May, Babenhausen (1. 9. 1970), Dietmar Benedikt, Reichelsheim (1. 9. 1970), Bärbel John, Seligenstadt (1. 9. 1970), Barbara Lenzelbauer, Frankfurt/Main (28. 8. 1970), Carmen-Sylva Koebeke, Frankfurt a. M. (28. 8. 1970), Waltraud Müller, Schlüchtern (1. 9. 1970), Rüdiger Hauk, Somborn (1. 9. 1970), Gertrud Koziol, Schlüchtern (1. 9. 1970), Angelika Heckmann, Darmstadt (1. 9. 1970), Marlies Schmitt, Hanau (1. 9. 1970), Hannelore Spahn, Schlitz (1. 9. 1970), Marita Baum, Darmstadt (1. 9. 1970), Gerhard Pohner, Frankfurt a. M. (1. 9. 1970), Elisabeth Mahlike, Darmstadt (1. 9. 1970), Renate Prochnow, Lang-Göns (1. 9. 1970), Irene Daniel, Niederbrechen (1. 9.

1970), Christel Vette, Büdingen (1. 9. 1970), Manfred Wiegand, Frankfurt/Main (1. 9. 1970), Ursula Hey, Seeheim (1. 9. 1970), Monika Wiedemann, Bensheim (1. 9. 1970), Anne Zöllner, Butzbach (1. 9. 1970), Heinz Kilian, Lampertheim (1. 9. 1970), Heidrun Flemmig, Mühlheim (1. 9. 1970), Elke Flemming, Haiger (1. 9. 1970), Marlies Tritsch, Goddelau (1. 9. 1970), Brigitte Jilg, Griesheim (1. 9. 1970), Oswald Walter, Beerfelden (1. 9. 1970), Maria Dichi, Steinheim (1. 9. 1970), Angelika Roggenkamp, Dörnigheim (1. 9. 1970), Annette Dirks, Bürstadt (1. 9. 1970), Klaus-Jürgen Bolesta, Wiesbaden (1. 9. 1970), Carla Weber, Hadamar (1. 9. 1970), Hildegard Gehrke, Frankfurt/Main-Höchst (26. 8. 1970), Johann Gebert, Rüsselsheim (1. 9. 1970), Dietrich Steitz, Fürth (1. 9. 1970), Lydia Leser, Bürstadt (1. 9. 1970), Annette Flügel, Frankfurt/Main (1. 9. 1970), Waltraud Fuhrländer, Ewersbach (1. 9. 1970), Ursula Wirths, Dillenburg (1. 9. 1970), Gerlinde Degreif, Dieburg (1. 9. 1970), Irene Huber, Gernsheim (1. 9. 1970), Brigitte Eike-meier, Niederwalluf (1. 9. 1970), Ingrid Steinbach, Jügesheim (1. 9. 1970), Jutta Schmidt, Raunheim (1. 9. 1970), Brigitte Schüller, Schlüchtern (5. 8. 1970), Christa Wachholz, Weilburg (1. 9. 1970), Roswitha Schmäcke, Sprendlingen (1. 9. 1970), Angelika Gohl, Nieder-Eschbach (1. 9. 1970), Jutta Montembrock, Hermannstein (4. 9. 1970), Elfriede Pleiner, Gadernheim (1. 9. 1970), Manfred Nikolay, Hanau (1. 9. 1970), Mechthild Stiefel, Neu-Isenburg (1. 9. 1970), Christine Cermak, Bensheim (1. 9. 1970), Gerlinde Beltz, Schotten (1. 9. 1970), Gisela Taute, Offenbach/Main (1. 9. 1970), Heinrich Karsten, Waldmichelbach (1. 9. 1970), Helga Musolf, Riedelbach (1. 9. 1970), Ingrid Mohn, Gießen (1. 9. 1970), Heide-Rose Friedrich, Fränkisch-Crumbach (1. 9. 1970), Renate Schuchmann, Nieder-Roden (1. 9. 1970), Ursula Maske, Gelnhausen (1. 9. 1970), Marlene Leschhorn, Laubach (1. 9. 1970), Marion Göttling, Gelnhausen (1. 9. 1970), Otmar Höhn, Hanau (1. 9. 1970), Christel Neuschl, Kilianstädten (1. 9. 1970), Ursula Hartmann, Kelsterbach (1. 9. 1970), Beate Rador, Altengronau (1. 9. 1970), Günther Weimer, Klein-Welzheim (1. 9. 1970), Gertrud Ritzel, Nidderau-Windecken (1. 9. 1970), Elfriede Krämer, Somborn (1. 9. 1970), Gabriele Ungerer, Langen (1. 9. 1970), Irene Eckstein, Rüsselsheim (1. 9. 1970), Silvia Wetterau, Nidderau (1. 9. 1970), Brigitte Renner, Frankfurt/Main (1. 9. 1970), Hans-Jürgen Kemski, Bruchköbel-Nord (1. 9. 1970), Peter Schröter, Rüsselsheim (1. 9. 1970), Hildegard Maier, Frankfurt am Main (1. 9. 1970), Renate Amann, Hanau (1. 9. 1970), Doris Neumann (1. 9. 1970), Inge Hollmann, Lauterbach (1. 9. 1970), Valerie Raschig, Frankfurt/Main (1. 9. 1970), Norbert Lindemann, Friedberg (1. 9. 1970), Elisabeth Bokr, Frankfurt/Main (1. 9. 1970), Doris Voß, Eltville (1. 9. 1970), Wulf Röder, Großen-Linden (1. 9. 1970), Brunhilde Wagner, Hanau (1. 9. 1970), Ursel Luschbrink, Hahn (1. 9. 1970), Waltraud Bolz, Raunheim (1. 9. 1970), Inge Breideband, Babenhausen (1. 9. 1970), Jutta Kuther, Kronberg (24. 8. 1970), Edith Scholz, Aßlar (1. 9. 1970), Veronika Rakowski, Ober-Schmitten (1. 9. 1970), Renate Loeschke, Weilburg (1. 9. 1970), Eva-Maria Knettenbrech, Gelnhausen (1. 9. 1970), Karin Löchel, Rothenbergen (17. 9. 1970), Karin von Helden, Idstein (1. 9. 1970), Rosemarie Wütkert, Bad König (1. 9. 1970), Brigitte Meckel, Rodheim-Bieber (1. 9. 1970), Rudolf Schäfer, Katzenfurt, Christel Teich, Schaaufheim (1. 9. 1970), Monika Becker, Klein-Krotzenburg (1. 9. 1970), Dieter Wöllert, Bruchköbel (1. 9. 1970), Elke Scharf, Wetzlar (1. 9. 1970), Sigrid Eisel, Dauborn (1. 9. 1970), Renate Klauke, Usingen (3. 9. 1970), Ursel Bekker, Frankfurt/Main (1. 9. 1970), Ulrich Knie, Frickhofen (1. 9. 1970), Gert Hauschild, Ober-Ramstadt (1. 9. 1970), Irmgard Blecher, Ober-Ramstadt (1. 9. 1970), Ursula Prott, Zellhausen (1. 9. 1970), Hans-Peter Menzel, Rechtenbach (1. 9. 1970), Ursula Jünemann, Oestrich (1. 9. 1970), Anette Kindermann, Bergen-Enkheim (1. 9. 1970), Wolfgang Weber, Oberursel (28. 8. 1970), Ingrid Hochreuther, Offenbach/Main (1. 9. 1970), Monika Haller, Münster (1. 9. 1970), Brigitte Kreller, Altengronau (1. 9. 1970), Sigrid Staatlich, Pfaffen-Beerfurth (1. 9. 1970), Christel Kühne, Idstein (1. 9. 1970), Gisela Wölk, Wallrabenstein (1. 9. 1970), Jürgen Nielbock, Hahn (1. 9. 1970), Rainer Prostmeyer, Raf-Breitenbach (1. 9. 1970), Ingrid Buhl, Bobstadt (1. 9. 1970), Irene Glöckner, Hadamar (5. 10. 1970), Maria Kohl, Offenbach am Main (1. 9. 1970), Isolde Scherb, Arnoldsheim (1. 9. 1970), Brigitte Leuker, Ober-Ramstadt (1. 9. 1970), Heidrun Fischer, Kelsterbach (1. 9. 1970), Thomas Becker, Bad Schwalbach (12. 10. 1970), Rainer Bauer, Seligenstadt (1. 9. 1970), Ruth Engelberg, Hanau (1. 9. 1970), Gabriele Fiedler, Frankfurt/Main (1. 9. 1970), Elke Gütting, Butzbach (1. 9. 1970), Gudrun Dehler, Schwalbach (1. 9. 1970), Anke

Besel, Gießen (1. 9. 1970), Gisela Schmidt, Flörsheim (1. 9. 1970), Rita Günther, Oberndorf (1. 9. 1970), Eva Maria Knicrihn, Rüdeshheim (1. 9. 1970), Margit Proßke, Ober-Roden (1. 9. 1970), Margret Markötter, Dörnigheim (1. 9. 1970), Margit Vollbrecht, Ober-Roden (1. 9. 1970), Ursula Gricßer, Bürstadt (1. 9. 1970), Elke Hampshire, Steinheim (1. 9. 1970), Edith Mayer, Maar (1. 9. 1970), Ingrid Schmehl, Schlüchtern (21. 9. 1970), Gerhard Schweigert, Hattersheim (1. 9. 1970), Hilde Beiling, Kelkheim (1. 9. 1970), Gerd Ferley, Höchst (1. 9. 1970), Robert Becker, Offenbach/Main (1. 9. 1970), Waltraud Kalb, Nieder-Roden (1. 9. 1970), Hans-Volker Kneifel, Frohnhausen (1. 9. 1970), Renate Weiß, Alsfeld (1. 9. 1970), Heinz Schmidt, Gießen (1. 9. 1970), Isanna von Perbandt, Wiesbaden-Kastel (1. 9. 1970), Walter Krososka, Herborn (1. 9. 1970);

zu apl. Lehrer/-innen unter Berufung in das Beamtenverhältnis auf Probe (BaP) die apl. Lehrer/-innen (BaW) Ursula Schäfer, Frankfurt/M. (15. 5. 1970), Günter Fraas, Beerfelden (22. 5. 1970), Hans-Jörg Stork, Büttelborn (26. 5. 1970), Roland Schmidt, Kelsterbach/Main (29. 5. 1970), Hildegard Jacobi-Glanz, Frankfurt/Main (15. 5. 1970), Marie-Luise Rübner, Erlensee (30. 5. 1970), Günter Sperlich, Bauschheim (8. 6. 1970), Gudrun Wolk, Egelsbach (3. 6. 1970), Barbara de Diaz, Homberg (3. 6. 1970), Barbara Schröder, Sprendlingen (2. 6. 1970), Gerhard Krienitz, Bauschheim (8. 6. 1970), Bernd Meuser, Bottenhorn (8. 6. 1970), Gertrud Bröhm, Darmstadt (30. 5. 1970), Renate Kummertat, Frankfurt/Main (1. 6. 1970), Friederike Schneider-Schott, Wehen i. Ts. (1. 6. 1970), Ute Goerke, Büttelborn (5. 6. 1970), Regina Jakob, Mosbach (11. 6. 1970), Ingrid Siemers, Bonsweier (6. 6. 1970), Adelgunde Rust, Heusenstamm (13. 4. 1970), Ulrike Laabs, Biedenkopf (15. 6. 1970), Rita Stieger, Idstein (18. 6. 1970), Heidemarie Hofmann, Trebur (12. 6. 1970), Christine Rolke, Walsdorf (18. 6. 1970), Hannelore Kuhr, Sprendlingen (15. 6. 1970), Manfred Wagner, Wiesbaden (10. 6. 1970), Sigrid Moser, Langen (13. 6. 1970), Ortrud Michaelis, Frankfurt/M. (12. 6. 1970), Udo Fautner, Trebur (3. 6. 1970), Erich Donges, Biedenkopf (10. 6. 1970), Elke Remdisch, Wetzlar (16. 6. 1970), Ursula Brom, Viernheim (23. 5. 1970), Ina-Maria Karen, Langen (13. 6. 1970), Heidelinde Pöcker, Bürstadt (25. 5. 1970), Gudrun Kramer, Heppenheim (27. 4. 1970), Karlheinz Höfel, Fürth/Odw. (25. 4. 1970), Jutta Reul, Groß-Rohrheim (30. 4. 1970), Marianne Meyer, Nieder-Ohmen (12. 6. 1970), Frank Stoll, Wiesbaden (16. 6. 1970), Hartmut Uhlig, Weilburg (18. 6. 1970), Manfred Hahn, Gladenbach (13. 6. 1970), Reinhold Hartmann, Dautphe (13. 6. 1970), Erwin Hirschenhain, Langenselbold (10. 6. 1970), Helga Trubel, Usingen (12. 6. 1970), Ingeborg Steup, Frankfurt/Main (16. 6. 1970), Helgard Franke, Heppenheim (1. 6. 1970), Heidrün Hühn, Dietzenbach (18. 6. 1970), Rosemarie Hess, Langen (19. 6. 1970), Barbara Heil, Oberursel (26. 5. 1970), Gisela Reeb, Weilburg (16. 6. 1970), Ingrid Wagner, Wiesbaden (15. 6. 1970), Christa Kleemann, Groß-Karben (19. 6. 1970), Anneliese Schmidt, Niederweidbach (12. 6. 1970), Hans Steinbach, Wetzlar (18. 6. 1970), Silvia Schnöbel, Wetzlar (11. 6. 1970), Adelheid Natus, Sprendlingen (16. 6. 1970), Reinhold Stöhr, Dautphe (13. 6. 1970), Anne-Barbara Nerwig, Gießen (23. 6. 1970), Reiner Gaul, Ehringshausen (25. 6. 1970), Bernhard Diehl, Buchenau (26. 6. 1970), Marianne von Puttkamer, Mühlheim (3. 6. 1970), Wolfgang Jäger, Freiensteinau (23. 6. 1970), Rudolf Ullsprenger, Alsfeld (22. 6. 1970), Klaus-Dieter Gote, Weilburg (18. 6. 1970), Elisabeth Weiser, Heuchelheim (2. 1. 1970), Heike Biesel, Bleidenstadt (16. 6. 1970), Reiner Pappe, Büdingen (8. 6. 1970), Oskar Pauschardt, Friedberg (11. 6. 1970), Helga Wunsch, Darmstadt (20. 6. 1970), Hans-Rudolf Zeier, Frankfurt/Main (12. 6. 1970), Ursula Riebe, Frankfurt am Main (26. 6. 1970), Margarete Mülle, Frankfurt/Main (12. 6. 1970), Barbara Irrgang, Wiesbaden (1. 7. 1970), Horst Keuer, Wiesbaden (4. 7. 1970), Paul-Manfred Leimeister, Winkel (25. 5. 1970), Ursula Schmich, Frankfurt/Main (3. 7. 1970), Otto Reuter, Frankfurt/Main (6. 7. 1970), Helmut Eigenbrodt, Seeheim (30. 6. 1970), Erika Spring, Viernheim (26. 6. 1970), Jörn Aliche, Wiesbaden (4. 7. 1970), Jürgen Hertsch, Griesheim (14. 7. 1970), Barbara Winter, Rüsselsheim (26. 5. 1970), Ilse Burger, Butzbach (6. 7. 1970), Heidi Niklaus, Frankfurt a. M. (13. 7. 1970), Manfred Seybert, Oberweyer (13. 7. 1970), Marianne Gutermuth, Sprendlingen (9. 7. 1970), Doris Bornscheuer, Frankfurt/Main (8. 7. 1970), Ingrid Ratke, Bad Nauheim (16. 6. 1970), Hans-Jürgen Daniel, Langen (20. 7. 1970), Astrid Eckwright, Wiesbaden (15. 7. 1970), Ursula Dreyer, Rüsselsheim (8. 7. 1970), Karin Knolle, Wiesbaden (14. 7. 1970), Gundela Blohm, Wiesbaden (15. 7. 1970), Bärbel Pahle, Groß-Felda (10. 7. 1970), Heidi Neu-

meister, Mörlenbach (8. 7. 1970), Antje Fink, Bensheim (1. 7. 1970), Gerda Westphal, Frankfurt/Main (16. 6. 1970), Anne-Marie Reith, Offenbach (9. 6. 1970), Maria-Anna Hüller, Rüsselsheim (14. 7. 1970), Doris Preis, Bensheim (10. 7. 1970), Waltraud Preiß, Busenborn (10. 6. 1970), Gerhard Spengler, Georgenhausen (11. 6. 1970), Gotlind Kasper, Friedberg (28. 7. 1970), Willi Winicker, Groß-Auheim (16. 6. 1970), Waltraud Brooks, Frankfurt/Main (3. 7. 1970), Ingrid Bernhardt, Frankfurt/Main (13. 7. 1970), Barbara Lesch, Frankfurt/Main (9. 7. 1970), Thomas Krüger, Frankfurt a. M. (10. 7. 1970), Horst Alt, Frankfurt a. M. (11. 7. 1970), Barbara Schmidt, Borsdorf (25. 5. 1970), Martin Walka, Buchenau (7. 7. 1970), Mechthild Müssig, Urberach (2. 7. 1970), Monika Gruber, Frankfurt a. M. (13. 4. 1970), Heinrich Weber, Ober-Mörlen (29. 7. 1970), Monika Hennig, Frankfurt a. M. (16. 7. 1970), Mechthild Nolte, Darmstadt (24. 7. 1970), Inge Böhme, Nidderau (25. 6. 1970), Reimer von Essen, Frankfurt/Main (16. 7. 1970), Hans-Dieter Störkel, Anspach (29. 7. 1970), Gerlinde Engel, Weichersbach (18. 6. 1970), Herbert Dewald, Walldorf (22. 4. 1970), Franz Komma, Lixfeld (4. 7. 1970), Günther Fütz, Winkels (6. 8. 1970), Almut Kronauer, Heppenheim (18. 7. 1970), Heinz Thumser, Wallau (6. 8. 1970), Brigitte Kasper, Darmstadt (17. 7. 1970), Bertha Sonnen, Bad Nauheim (16. 6. 1970), Silva Hentschel, Biedenkopf (8. 7. 1970), Knut Köppler, Offenbach (4. 6. 1970), Erdmuthe Merz, Gladenbach (2. 7. 1970), Karin Ehl, Heusenstamm (11. 5. 1970), Hans-Joachim Lockl, Bad Vilbel (13. 7. 1970), Renate Conze, Hofheim (22. 7. 1970), Heide Winterstein, Frankfurt/Main-Höchst (16. 7. 1970), Bernd Müller, Michelbach (22. 8. 1970), Willi Dutine, Bad Soden (27. 8. 1970), Egbert Schneider, Oestrich (24. 8. 1970), Sigrid Fischer, Usingen (1. 8. 1970), Ernst-Dieter Metz, Hartenrod (13. 7. 1970), Hildemarie Köllner, Lauterbach (18. 8. 1970), Gudrun Böcher, Harheim (19. 8. 1970), Brigitte Hölzel, Erzhausen (26. 8. 1970), Riehart Bütof, Weiterstadt (24. 8. 1970), Dieter Meinhold, Frickhofen (26. 8. 1970), Michael Troost, Hadamar (17. 8. 1970), Brigitte Becker, Rüdtingshausen (26. 8. 1970), Christel Ochs, Schwalbach (24. 8. 1970), Eva-Maria Albrecht, Würges (1. 9. 1970), Ingeborg Ohlemacher, Oestrich (20. 8. 1970), Ruth Meyer, Dorchheim (31. 8. 1970), Hertha Brehm, Frankfurt/Main (14. 7. 1970), Hildegard Spengler, Reinheim (11. 6. 1970), Ingeborg Adler, Oberursel (30. 7. 1970), Gerd Spahn, Grebenau (8. 9. 1970), Birgit Glaser, Bischofsheim (31. 8. 1970), Karl-Heinz Fest, Dörnigheim (31. 8. 1970), Roswitha Bedau, Merkenbach (2. 9. 1970), Antonia Kubanek, Eppstein (28. 8. 1970), Irmaud Hoene, Horbach (1. 9. 1970), Ute Philipp, Langenselbold (28. 8. 1970), Ulrike Dau, Wissmar (31. 8. 1970), Ursula Breitenbach, Worfelden (23. 8. 1970), Rudolf Müller, Groß-Felda (29. 8. 1970), Helmut Hochmuth, Wächtersbach (28. 8. 1970), Arne Zinner, Frankfurt/Main (25. 8. 1970), Hildegund Crost, Bad Homberg (2. 9. 1970), Irmgard Jallmann, Nieder-Ohmen (30. 8. 1970), Ulrich Meißner, Lollar (24. 6. 1970), Gerd Herrmann, Langendiebach (31. 8. 1970), Ursula Hochmuth, Wächtersbach (28. 8. 1970), Doerthe Schott-Cosneau, Anspach (4. 9. 1970), Wolfgang Heuser, Wissenbach (3. 9. 1970), Eva Scherner, Königstein (31. 8. 1970), Traudel Volkwein, Nieder-Ramstadt (1. 8. 1970), Gudrun Nehls, Eppstein (28. 8. 1970), Erich Sehr, Frankfurt/Main (28. 8. 1970), Christine Woldorf, Frankfurt a. M. (28. 8. 1970), Jürgen Stauth, Goddelau (28. 8. 1970), Karl Bermbach, Wallrabenstein (2. 9. 1970), Adelheid Körting, Hadamar (26. 8. 1970), Doris Richter, Weidenhausen (2. 7. 1970), Birgit Böcker, Wetzlar (4. 9. 1970), Helma Begrich, Niederbrechen (3. 9. 1970), Gisela Krick, Frankfurt/Main (27. 8. 1970), Barbara Kunath, Frankfurt/Main (28. 8. 1970), Irmgard Baumeister, Usingen (21. 7. 1970), Gerda Heinrich, Frankfurt a. M. (28. 8. 1970), Renate Schäfer, Ehringshausen (3. 9. 1970), Angelika Lehnert, Bürstadt (28. 8. 1970), Dieter Rosenfelder, Camberg (12. 8. 1970), Ulrike Perkhoff, Heusenstamm (7. 9. 1970), Joachim Bunde, Hainhausen (8. 9. 1970), Franz Firner, Jügesheim (16. 9. 1970), Christa Osthoff, Jügesheim (19. 6. 1970), Ellen Knop, Nieder-Roden (12. 6. 1970), Barbara Schuster, Grebenau (28. 8. 1970), Dietrich Schäfer, Ulmbach (31. 8. 1970), Gisela Turber, Lorsch (29. 8. 1970), Vera Höroldt, Bad Soden (2. 9. 1970), Ursula Wenger, Viernheim (28. 8. 1970), Elke Frommelt, Hanau (8. 9. 1970), Gerhard Strack, Altenstadt (30. 7. 1970), Irnhild Marci, Friedberg (5. 9. 1970), Heinrich Merkel, Bensheim (28. 8. 1970), Erika Heun, Großen-Buseck (20. 4. 1970), Klaus-Jürgen Gehre, Frankfurt/Main (4. 9. 1970), Peter Nothnagel, Griesheim (16. 9. 1970), Christa Schreier, Schuldorf Bergstraße in Seeheim (3. 9. 1970), Ina Moka, Rothenberg (3. 9. 1970), Ilse Dähler, Niedermittlau (10. 9. 1970), Ingrid Wehner, Hanau

(3. 9. 1970), Brunhild Bäßmann, Bruchköbel Nrd. (14. 9. 1970), Herbert Kohl, Hanau (8. 9. 1970), Brigitte Oestreich, Rodenbach (9. 9. 1970), Elke Heuchert, Gernsheim (8. 9. 1970), Dettlef Römer, Bensheim (10. 9. 1970), Helmut Scheuerich, Biblis (17. 8. 1970), Helga Goetzke, Bergen-Enkheim (9. 9. 1970), Monika Sattler, Frankfurt/Main (8. 9. 1970), Götz Nürnberger, Rothenberg (4. 9. 1970), Gisela Nülle, Mörfelden (10. 9. 1970), Heide-Elisabeth Hemberger, Heusenstamm (8. 9. 1970), Helga Hübner, Nieder-Ohmen (14. 9. 1970), Roswitha Mengler, Bensheim (28. 8. 1970), Mechthild Raquet, Lampertheim (10. 9. 1970), Petra Kleinod, Frankfurt/Main (8. 9. 1970), Egon Fritz, Alsfeld (31. 8. 1970), Günter Krauß, Frankfurt/Main (8. 9. 1970), Heidemarie Kammer (11. 9. 1970), Regina Schmitt, Bensheim (28. 8. 1970), Irmtraud Haagen, Gernsheim (9. 9. 1970), Ellen Rückert, Lampertheim (23. 6. 1970), Hans-Georg Sparmann, Ruhlkirchen (1. 9. 1970), Karin Gauf, Hüttengesäß (15. 9. 1970), Margrit Manns, Dehrn (30. 9. 1970), Uta Landegren, Eddersheim (25. 9. 1970), Erika Demmer, Steinbach (9. 9. 1970), Margot Engels, Raunheim (1. 9. 1970), Ursula Müller, Birstein (22. 9. 1970), Helga Lehnig, Kiedrich (18. 9. 1970), Wilfried Gathof, Steinheim (19. 9. 1970), Walter Kreuzlinger, Hungen (3. 9. 1970), Ansgar Rößling, Rüsselsheim (10. 9. 1970), Edgar Treber, Wiesbaden (15. 9. 1970), Hildegard Lenz, Mainz-Kostheim (28. 9. 1970), Rolf-Reiner Kühl, Büdingen (18. 9. 1970), Marianne Tripp, Frankfurt/Main (21. 9. 1970), Brunhilde Hanisch, Rüsselsheim (27. 5. 1970), Annemarie Hollender, Frankfurt/Main (8. 9. 1970), Gudrun Buchenau, Goddelau (1. 9. 1970), Gisela Beaury, Rüsselsheim (15. 9. 1970), Barbara Voßbeck, Rüsselsheim (19. 9. 1970), Volker Blum, Goddelau (17. 9. 1970), Willi Wacker, Groß-Karben (16. 9. 1970), Marlis Kilb, Limburg (23. 9. 1970), Ulrike Brees, Langen (17. 9. 1970), Iris Woite, Gladenbach (17. 9. 1970), Hannelotte Hartel, Allendorf (30. 10. 1969), Franz-Michael Kalka, Oestrich (14. 9. 1970), Maria Veller, Lixfeld (8. 9. 1970), Annegret Herrlinger, Steinbach (1. 10. 1970), Gerda Heinrich, Frankfurt/Main (28. 8. 1970), Brigitte Langer, Rüsselsheim (9. 9. 1970), Gert-Gustav Tröll, Erda (16. 9. 1970), Christa von Campenhäusen, Braunsfels (10. 9. 1970), Brigitte Müller, Frankfurt/M. (30. 9. 1970), Monika Päch, Neuengronau (6. 8. 1970), Ursula Wenger, Viernheim (28. 8. 1970), Elfi Knodt, Dillenburg (17. 9. 1970), Ernst-Volker Schmidt, Dörnigheim (9. 9. 1970), Karin Tetzlaff, Höchst (8. 9. 1970), Heinz-Dieter Nieten, Winkel (15. 9. 1970), Brigitte Mark, Nieder-Roden (24. 9. 1970), Alfrun Lambert, Rüsselsheim-Königstädten (10. 9. 1970), Ulrike Lambert, Bensheim (30. 7. 1970), Christel Fischer, Viernheim (10. 9. 1970), Barbara Conrad, Weiterstadt (31. 8. 1970), Heidemarie Weber, Breidenbach (8. 9. 1970), Siegrun Engelhardt, Erbach (31. 8. 1970), Doris Klein, Klein-Welzheim (8. 9. 1970), Hiltrud Keller, Lich (10. 9. 1970), Ingrid Neis, Limburg (1. 9. 1970), Martin Gleichmann, Neuenschmidten (28. 8. 1970), Willibald Bliemel, Gelnhausen (10. 9. 1970), Angelika Gleichmann, Neuenschmidten (2. 9. 1970), Eduard Langer, Wallau (25. 9. 1970), Irmgard Kriesel, Frankfurt/Main (18. 9. 1970), Marie-Luise Kraft, Offenbach/Main (16. 9. 1970), Hermann Dehler, Kelkheim (1. 9. 1970), Klaus Stöckel, Kronberg (1. 10. 1970), Karl-Heinz Rörig, Offheim (5. 10. 1970), Hans-Günther Mönitich, Hommertshausen (8. 7. 1970), Rainer Kempf, Frankfurt/M. (28. 8. 1970), Ulrich Veith, Bensheim (9. 9. 1970), Hartmut Emmel, Eidengesäß (17. 9. 1970), Heinrich Bomert, Kirberg (24. 9. 1970), Mechthild Gies, Frankfurt/Main (14. 9. 1970), Hans-Jochen Grothe, Sterbfritz (2. 9. 1970), Gisela Reichelt, Darmstadt-Arheilgen (22. 9. 1970), Rosemarie Menke, Mörfelden (4. 9. 1970), Renate Dr. Michiel, Hanau (8. 9. 1970), Edeltraud Winter, Jügesheim (8. 9. 1970), Irmhild Dörschel, Frankfurt/Main (24. 9. 1970), Marianne Stegmann, Bicken-Ballersbach (24. 9. 1970), Ingrid Weller, Mainz-Kastel (7. 10. 1970), Heidemarie Mühlbach, Langen (28. 9. 1970), Silke Paulsen, Wolfskehlen (15. 10. 1970), Günter Eckert, Rai-Breitenbach (28. 8. 1970), Helga Dieter, Oberursel (16. 10. 1970), Roswitha Hahne, Bad Soden (2. 9. 1970), Heinfried Brede, Schwabenrod (29. 9. 1970), Jan Hartmann, Seligenstadt (25. 9. 1970), Ursula Werner, Lorsch (28. 8. 1970), Emil Schuster, Grebenau (14. 9. 1970), Wolfgang Richter, Bad Nauheim (18. 3. 1970), Almut Bohn, Offenbach/Main (15. 9. 1970), Evelyn Rahm, Bleidenstadt (16. 10. 1970), Peter Riedle, Flörsheim (17. 10. 1970), Marita Ekimow, Bischofsheim (7. 10. 1970), Annegret Herpinger, Steinbach (1. 10. 1970), Christine Tönnies, Frankfurt/Main (2. 10. 1970), Hans-Peter Speidel, Karben (25. 9. 1970), Dietmar Kastl, Dautphetal (28. 8. 1970), Gertrud Zorn, Bleidenstadt (16. 10. 1970), Ludwig Müller, Viernheim (29. 8. 1970), Dieter Schnell, Idstein (24. 8. 1970), Beate Hardt, Lauterbach

(9. 9. 1970), Jochen Pioch, Wiesbaden (9. 10. 1970), Elke Schmengler, Alsfeld (26. 9. 1970), Ingrid Kemmerer, Klein-Welzheim (12. 10. 1970), Hans Härterich, Frankfurt/Main (22. 7. 1970), Angela Chandra, Frankfurt/Main (16. 10. 1970), Hans-Jürgen Bümecke, Ober-Ohmen (19. 10. 1970), Margit Holzapfel, Groß-Rohrheim (17. 10. 1970), Wolfgang Hütchmann, Waldmichelbach (16. 10. 1970), Elke von Hahn, Frankfurt/Main (14. 10. 1970), Angela Haider, Anspach (16. 10. 1970), Marlis Hockenbring, Dudenhofen (14. 10. 1970), Ingrid Hansen, Nieder-Ohmen (2. 9. 1970), Karin Gutacker, Offenbach a. M. (10. 9. 1970), Ursula Weßling, Bischofsheim (16. 9. 1970), Gisela Raddatz, Flörsheim (25. 9. 1970), Herbert Kasper, Usingen (5. 10. 1970), Sigrid Helbing, Hartenrod (12. 6. 1970), Friedrich Gunkel, Sprendlingen (21. 9. 1970), Armin Küster, Hartenrod (28. 8. 1970), Ingrid Schneider, Flörsheim (16. 10. 1970), Anne-Kathrin Wilzbacher, Neuohf (15. 7. 1970), Ursula Herth, Schneppenhausen (12. 10. 1970), Ulrich Ehlers, Schwarz (16. 10. 1970), Elke Wendt, Endbach (25. 8. 1970), Ulrike Homberg, Rai-Breitenbach (28. 8. 1970), Brent Wagner, Lixfeld (24. 8. 1970), Harald Bär, Nidderau-Windecken (14. 9. 1970), Anne-liese Mohler, Jügesheim (26. 9. 1970).

die Lehrerinnen im Angestelltenverhältnis Ilse Stamm, Frankfurt/Main (19. 6. 1970), Monika Lutterbüse, Frankfurt/Main (1. 6. 1970), Ilse Harries, Neu-Isenburg (28. 8. 1970);

die ehemaligen Lehrerinnen Verena Bund, Lorbach (6. 5. 1970), Uta Bersch, Buchschlag (13. 4. 70), Gudrun Ruppel, Wächtersbach (1. 9. 1970), Gisela Glücklich, Bürstadt (1. 9. 1970), Gisela Cordes, Erlensee (4. 9. 1970), Ursula Hardt, Frankfurt/Main (1. 9. 1970), Irmengard Hortkorn, Pfungstadt (1. 9. 1970), Mariot Mann, Reinheim (15. 6. 1970), Ute Schröter, Frankfurt/Main (7. 7. 1970), Erna Erber, Gießen-Wieseck (31. 8. 1970), Therese Wieland, Frankfurt/Main (1. 9. 1970), Helga Steinhauser, Langenselbold (14. 9. 1970), Barbara Berthold, Eddersheim (1. 9. 1970), Marianne Dietrich, Biebesheim (1. 9. 1970), Doris von Freyberg, Frankfurt am Main (1. 9. 1970), Hiltrud Werlein, Idstein (1. 8. 1970), Ursula Schwabl, Griesheim (1. 9. 1970), Elisabeth Barth, Dörnigheim (7. 9. 1970), Roselinde Fischer, Riedelbach (1. 9. 1970), Friedegunde Eschenröder, Arnoldshain (1. 8. 1970);

ehemalige Hauptlehrerin z. A. Ingrid Winkler, Neu-Isenburg (1. 9. 1970);

zu apl. Fachlehrer/-innen unter Berufung in das Beamtenverhältnis auf Probe (BaP) (für musisch-technische Fächer) die apl. Fachlehrer/-innen (BaW) Ute Hanel, Viernheim (25. 5. 1970), Erwin Schmiedl, Lampertheim (9. 5. 1970), Dietrich Blöcher, Frankfurt/Main (20. 5. 1970), Georg Schwalm, Egelsbach (27. 5. 1970), Anja Walther, Beerfelden i. Odw. (2. 6. 1970), Barbara Haase, Frankfurt/Main (27. 5. 1970), Ingeborg Jaschke, Wiesbaden (3. 6. 1970), Maria-Anna Stehling, Nieder-Florstadt (10. 6. 1970), Wolfgang Engel, Romrod (5. 6. 1970), Norbert Weber, Waldmichelbach/Odw. (26. 5. 1970), Hildegard Schalk, Viernheim (2. 6. 1970), Randoald Reinhardt, Viernheim (27. 5. 1970), Barbara Reigrotzki, Darmstadt-Arheilgen (11. 6. 1970), Günther Sydow, Heppenheim (27. 5. 1970), Elisabeth Petry, Viernheim (29. 5. 1970), Paul Klöppinger, Langen (12. 6. 1970), Arno Knörzer, Goddelau (10. 6. 1970), Hermann Müller, Weilburg (18. 6. 1970), Christina Heinze, Frankfurt a. M. (15. 4. 1970), Rainer Wedel, Bensheim (27. 4. 1970), Hans-Armin Ellmann, Wiesbaden (23. 6. 1970), Irmgard Döring, Klein-Krotzenburg (18. 6. 1970), Uta Weber, Frankfurt/Main (13. 6. 1970), Gabriele Hasselberg, Oberursel (1. 4. 1970), Sylvia Danke, Lampertheim (23. 6. 1970), Christe Schnabel, Groß-Karben (19. 6. 1970), Ernst-Ludwig Arnold, Viernheim (25. 5. 1970), Gernot Schaa, Frankfurt/Main (30. 6. 1970), Karl-Heinrich Roediger, Groß-Felda (22. 5. 1970), Elliane Orfmann, Delkesheim (27. 6. 1970), Uwe Stephan, Weiterstadt (8. 7. 1970), Brigitte Nüchter, Frankfurt/Main (16. 7. 1970), Diethard Weishäupl, Grebenau (10. 7. 1970), Walter Russ, Groß-Bieberau (17. 4. 1970), Gisela Pöter, Hofheim (15. 7. 1970), Angelika Engel, Groß-Bieberau (6. 5. 1970), Bärbel Schroeter, Hochstadt (25. 6. 1970), Ingeborg Böhm, Frankfurt/Main (30. 6. 1970), Doris Roß, Viernheim (6. 6. 1970), Friedrich Klemann, Darmstadt (18. 8. 1970), Ingeborg Böhm, Frankfurt/Main (30. 6. 1970), Ulrike Klaas-Reinholdt, Allendorf (14. 8. 1970), Doris Roß, Viernheim (6. 6. 1970), Brigitte Radke, Bad Vilbel (13. 7. 1970), Winfried Lange, Romsthal (28. 8. 1970), Ursula Denzer, Laufelselden (12. 8. 1970), Peter Schmidt, Alsfeld (24. 7. 1970), Ursula Zenth, Hofheim (25. 7. 1970), Hedwig Thomas, Limburg (27. 7. 1970), Lisa Rauchhaus, Id-

stein (28. 7. 1970), Ingrid Kirchmann, Schlitz (31. 8. 1970), Heidemarie Holland, Raunheim (28. 8. 1970), Helga Dupmann, Darmstadt (28. 8. 1970), Günter Schikner, Schwalbach (28. 8. 1970), Hiltrud Dürr, Wiesbaden (28. 8. 1970), Roswitha Eichendorf, Frankfurt/Main (28. 8. 1970), Mechtild Lange, Lindenholzhausen (3. 9. 1970), Renate Drögemüller, Offenbach (11. 3. 1970), Marlies Kraft, Niederesehausen (24. 8. 1970), Ulrich Strauch, Langenselbold (26. 8. 1970), Sigrun Maxeiner, Frankfurt/Main (31. 8. 1970), Hannelore Stork, Krofdorf-Gleiberg (3. 9. 1970), Rita Henle, Hofheim (28. 8. 1970), Helga Fröhlich, Jügesheim (4. 9. 1970), Ingeborg Schwab, Frankfurt/Main (28. 8. 1970), Edeltraud Jedanowsky, Altenstadt (30. 7. 1970), Ursula Protzer, Viernheim (28. 8. 1970), Bernd Jekes, Hettersroth (2. 9. 1970), Stefanie Helfrich, Rüsselsheim (9. 9. 1970), Siegfried Bednarczyk, Bürstadt (9. 9. 1970), Ludwig Knapp, Fürth (12. 9. 1970), Martina Löwe, Niedermittlau (2. 9. 1970), Ursula Holzapfel, Seligenstadt (9. 9. 1970), Werner Klingels, Flörsheim (25. 9. 1970), Birgit Künz, Wiesbaden (29. 9. 1970), Monika Eichholz, Geisenheim (15. 9. 1970), Gertrud Deuering, Frankfurt/Main (9. 9. 1970), Ingrid Ansorg, Einhausen (28. 8. 1970), Doris Fette, Wiesbaden (18. 9. 1970), Friederike Pickel, Mühlheim (17. 9. 1970), Klaus Lenhart, Grünberg (25. 8. 1970), Ingo Rothkegel, Mommartshausen (9. 9. 1970), Joachim Müller, Bad Nauheim (3. 9. 1970), Helga Fröhlich, Jügesheim (4. 9. 1970), Hans-Georg Dittgen, Groß-Karben (17. 9. 1970), Renate Breithecker, Dreieichenhain (2. 10. 1970), Ilse Spieß, Gelnhausen (30. 9. 1970), Christel Holzapfel, Jügesheim (8. 9. 1970), Ursula Berthold, Oberursel (2. 9. 1970), Ute Gröppel-Wegener, Usingen (31. 8. 1970), Christine Tieg, Frankfurt/Main (28. 8. 1970), Sigrid Banze, Somborn (9. 9. 1970), Lydia Schulze, Rüsselsheim (10. 9. 1970), Maria-Ilona Kurzer, Michelbach (28. 8. 1970), Heidi Boettger, Wallau (25. 9. 1970), Holger Dittgen, Groß-Karben (15. 9. 1970), Bernd Brüchner, Darmstadt-Arheilgen (17. 9. 1970), Birgit Wloka, Heusenstamm (14. 9. 1970), Ute Wilde, Delkenheim (31. 8. 1970), Irmtraud Mühl-schwein, Dreieichenheim (24. 9. 1970), Karl-Heinz Beck, Slierstadt (15. 10. 1970), Karin Henkel, Friedensdorf (28. 8. 1970), Hans-Jürgen Reining, Herborn (1. 9. 1970), Hans-Joachim Heinz, Alsfeld (29. 9. 1970), Erhard Kraft, Breidenbach (26. 8. 1970), Vera Lüer, Hailer (1. 9. 1970), Marie-Luise Hesselmann, Michelbach (29. 9. 1970), Reinhold Mohn, Rüsselsheim (17. 10. 1970), Ingrid Golberg, Bad Homburg (20. 10. 1970), Waltraud Sandtner, Darmstadt (5. 10. 1970), Rosemarie Arndt, Bad Homburg (26. 9. 1970), Isolde Krauß-Lindberg, Frankfurt/Main (16. 10. 1970), Sigrun Landwehr, Bleidenstadt (28. 8. 1970);

zu apl. Lehrerinnen unter Berufung in das Beamtenverhältnis auf Probe (BaP) die Lehramtsbewerberinnen Irmentraud Scholl, Darmstadt (7. 7. 1970), Annemarie Rubsam, Gießen (15. 4. 1970), Gabriele Tappée, Stockstadt (1. 9. 1970), Margarete Büscher, Wicker (1. 9. 1970);

zur apl. Fachlehrerin unter Berufung in das Beamtenverhältnis auf Probe (BaP) (für musisch-technische Fächer) die Fachlehrerin im Angestelltenverhältnis Angelika Blaas, Darmstadt (31. 8. 1970);

zu Lehrer/-innen unter Berufung in das Beamtenverhältnis auf Lebenszeit (BaL) die apl. Lehrer/-innen (BaP) Heinz Blaschke, Raunheim (15. 5. 1970), Gustav Mertz, Waschenbach (20. 5. 1970), Karin Jungermann, Ober-Rosbach (23. 4. 1970), Christa Sach, Seligenstadt (6. 5. 1970), Reiner Seuling, Münchholzhausen (1. 6. 1970), Horst Nagel, Reichelsheim (Kreis Friedberg), (30. 4. 1970), Wolfram Lück, Gießen (12. 3. 1970), Hanna Walgarth, Darmstadt (11. 6. 1970), Christa Schenk, Darmstadt (19. 3. 1970), Wilfried Müller, Dillbrecht (9. 3. 1970), Josef Sya, Oberursel (16. 6. 1970), Brigitte Lehn, Darmstadt (3. 6. 1970), Mechtild Schal, Wiesbaden (8. 6. 1970), Ursula Sya, Oberursel (1. 6. 1970), Ernst Kosneter, Friedberg (9. 6. 1970), Margarete Lämmermann, Mörfelden (25. 4. 1970), Heinrich-Karl Kretschmar, Offenbach (12. 5. 1970), Ursula Lösch, Pfungstadt (20. 5. 1970), Margaretha Lulay, Heppenheim (30. 4. 1970), Elfriede Müller, Alsfeld (9. 6. 1970), Helga Lömker, Dreieichenhain (29. 5. 1970), Erika Koralewski, Klein-Welzheim (15. 6. 1970), Katharina Kalouti, Viernheim (4. 6. 1970), Paul Alexa, Mörlenbach (29. 5. 1970), Sigrid Saha, Bensheim (1. 6. 1970), Heinrich Daum, Rimbach/Odw. (26. 5. 1970), Gerda-Marie Pogodda, Kronberg (11. 5. 1970), Heinz-Ulrich Bechtholdt, Stierstadt (1. 6. 1970), Kada Megharti, Erbach/Odw. (10. 4. 1970), Dr. Ilse Rasch, Bensheim (24. 5. 1970), Hans-Günther Holzschuh, Darmstadt (11. 6. 1970), Monika Christ, Hofheim/Ts. (11. 5. 1970), Wolfram Dimo-lades, Oberhöchstadt (25. 5. 1970), Helga Forster, Elms-

hausen (5. 6. 1970), Lydia Friedrich, Limburg (5. 6. 1970), Edda Ritschel, Darmstadt (8. 5. 1970), Jürgen Huthmann, Darmstadt (10. 6. 1970), Diethard Jäger, Dautphe (4. 4. 1970), Karl Hüfner, Weilburg (18. 6. 1970), Heidemarie Moldenhauer, Dieburg (11. 6. 1970), Waltraud Täubert, Dieburg (4. 6. 1970), Veronika Franz, Herborn (5. 6. 1970), Christine Bose, Offenbach (10. 6. 1970), Renate Munk, Laubach (16. 4. 1970), Marion Just, Offenbach (5. 5. 1970), Gisela Merkel, Ober-Absteinach (11. 6. 1970), Rüdiger Wünsch, Laubach (4. 3. 1970), Gudrun Zugmeister, Darmstadt (29. 4. 1970), Waltraud Hardt, Weilburg (2. 6. 1970), Werner Faust, Dieburg (11. 6. 1970), Doris Weißler, Oberursel (16. 6. 1970), Heide Renker, Friedberg (2. 6. 1970), Liselotte Klein, Altenstadt (9. 6. 1970), Liselotte Wasserzieher, Büttelborn (28. 4. 1970), Horst Knop, Bensheim (12. 6. 1970), Erhard Diegmann, Weilburg (18. 6. 1970), Egbert Hinzer, Bauschheim (10. 6. 1970), Ulrich Volkmar, Ober-Ramstadt (23. 5. 1970), Gertrud Wilbrand, Bensheim (6. 6. 1970), Werner Müller, Düdelsheim (9. 6. 1970), Gisela Tietze, Weilburg (11. 6. 1970), Marlies Wildenhof, Kelsterbach (9. 6. 1970), Susanne Dickler, Heppenheim (15. 6. 1970), Gudrun Meyer, Raunheim (10. 6. 1970), Josef Jung, Dauborn (24. 6. 1970), Inge Klohoker, Obertshausen (13. 6. 1970), Barbara von der Heyden, Dreieichenhain (12. 6. 1970), Helga Blank, Sprendlingen (16. 6. 1970), Anke Braeunlich, Wirtheim (13. 6. 1970), Brigitte Kaul, Wiesbaden (23. 6. 1970), Hermann Beck, Lahr (24. 6. 1970), Helga Rogge, Hermannstein (15. 6. 1970), Friedrich Volk, Reichelsheim (18. 6. 1970), Ella-Maria Mühlingshaus, Altenstadt (9. 6. 1970), Eberhard Schede, Steindorf-Albshausen (11. 6. 1970), Gerlinde Schütte, Wiesbaden (23. 6. 1970), Renate Becker, Wiesbaden (23. 6. 1970), Gisela Zerbst, Sprendlingen (15. 6. 1970), Werner Vierheller, Reichelsheim (18. 6. 1970), Helmut Rüb, Kefenrod (16. 6. 1970), Mechtild Schütz, Wächtersbach (24. 6. 1970), Elisabeth Schmidt, Hochheim (23. 6. 1970), Hannelore Friedrich, Gießen (15. 4. 1970), Klementine Fecher, Zellhausen (18. 6. 1970), Manfred Franzel, Ober-Roden (12. 6. 1970), Thomas Bartelt, Wallau (27. 6. 1970), Ilse Scholz, Wallerstädten (20. 5. 1970), Waltraud Horn, Hanau (19. 6. 1970), Gunter Bleck, Villmar (24. 6. 1970), Brigitte Pollmar, Eichelsdorf (10. 6. 1970), Charlotte Reiling, Echzell (30. 4. 1970), Hannelore Schleichert, Wall-dorf (11. 6. 1970), Sigrid Sollmann, Bensheim (12. 6. 1970), Dieter Seltling, Elz (25. 6. 1970), Heide Wagenhoff, Gräfenhausen (18. 6. 1970), Rolf Wettich, Wicker (26. 6. 1970), Theo Stiefl, Niederhadamar (26. 6. 1970), Bernd Stöckeler, Beerfelden (10. 6. 1970), Elisabeth Niebergall, Darmstadt (16. 6. 1970), Werner Jung-König, Schloß Dehrn (1. 7. 1970), Wolfgang Tamm, Lixfeld (13. 6. 1970), Helena Dantscher, Unter-Absteinach (30. 6. 1970), Ulrike Helfrich, Trösel (27. 6. 1970), Ortrud Otto, Darmstadt (16. 6. 1970), Susanne Günther, Raunheim (10. 6. 1970), Doris Gößler, Gambach (10. 6. 1970), Günter Hockmann, Hirschhorn (1. 6. 1970), Dagmar Harting, Rüsselsheim-Haßloch (10. 6. 1970), Käthe Mischke, Rimbach (1. 7. 1970), Heinrich Herbst, Bobstadt (11. 6. 1970), Lilo Klenner, Niederhöchstadt (6. 6. 1970), Fritz Knoth, Eidengesäß (20. 6. 1970), Harald Fiedler, Ilbenstadt (19. 6. 1970), Jutta Eckert, Nieder-Liebersbach (29. 6. 1970), Ingrid Gäth, Rüsselsheim (29. 5. 1970), Heidi Lieban, Wiesbaden (7. 7. 1970), Helmut Knobl, Langendernbach (8. 7. 1970), Antje Stern, Hattersheim (16. 6. 1970), Waltraud Blank, Langen (16. 6. 1970), Wiltraud Döpp, Frankfurt/Main (3. 7. 1970), Ingeborg Eglin, Griesheim (29. 6. 1970), Hiltrud Krüger, Ohren (10. 7. 1970), Werner Buick, Schannenbach-Knoten (12. 6. 1970), Marianne Brings, Romrod (16. 6. 1970), Gerhard Bantle, Offenbach (29. 6. 1970), Helmut Adler, Lampfertheim (1. 6. 1970), Dietrich Berndt, Eschenrod (11. 6. 1970), Helga Sartorius, Bensheim (13. 6. 1970), Hiltrud Mohr, Frankfurt/Main (3. 7. 1970), Elke Diedrichsohn, Watzemborn-Steinberg (13. 7. 1970), Helga Wilkner, Vonhausen (23. 6. 1970), Astrid Heiderhoff, Frankfurt/Main (7. 7. 1970), Helga Gierner, Frankfurt/Main (2. 7. 1970), Hans Senkler, Frankfurt/Main (10. 7. 1970), Sigrid Jörn, Frankfurt/Main (3. 7. 1970), Hildegard Schumann, Frankfurt/Main (14. 7. 1970), Erika Oppelt, Ernst-hofen (30. 6. 1970), Dieter Walther, Homberg (22. 6. 1970), Christa Berger, Rüsselsheim (10. 6. 1970), Erich Pfeiffer, Reisen (26. 5. 1970), Ingrid Pfeiffer, Rimbach (1. 7. 1970), Wilhelm Werner, Reinheim (2. 7. 1970), Marianne Mol-zahn, Frankfurt/Main (14. 7. 1970), Helene Streckfuß, Schot-ten (10. 6. 1970), Helge Elmsheuser, Gladenbach (25. 6. 1970), Edda Klement, Nieder-Mockstadt (23. 6. 1970), Otto Eberle, Birkenau (16. 6. 1970), Franz Ebert, Groß-Gerau (16. 7. 1970), Hermann Künkel, Gönners (6. 7. 1970), Liselotte Sarges, Wetzlar (6. 7. 1970), Elisabeth Mager, Anspach (21. 7.

1970), Helmut Schamp, Waldernbach (29. 6. 1970), Lucinde Mohrherr, Friedrichsdorf (15. 7. 1970), Walter Pöllmann, Nidda (1. 7. 1970), Manfred Wollner, Fauerbach (1. 7. 1970), Maria Magdalene Boese, Winterkasten (27. 6. 1970), Ulrike Schneider, Fürth (27. 6. 1970), Walter Märkel, Alsfeld (22. 6. 1970), Gisela Rössner, Hochheim (17. 7. 1970), Elmar Nolte, Rüsselsheim (8. 7. 1970), Helmut Simon, Klein-Auheim (30. 6. 1970) Jürgen Armin Lahr, Biblis (24. 2. 1970), Irmtraud Biedermann, Butzbach (14. 7. 1970), Irmgard Gentz, Offenbach/Main (27. 4. 1970), Ursula Lipphardt, Grünberg (10. 7. 1970), Ludwig Arras, Brensbach (1. 6. 1970), Peter Lifka, Michelbach/Nassau (20. 7. 1970), Brigitte Hopflich, Urberach (30. 6. 1970), Marianne Weber, Seeheim (26. 6. 1970), Dieter Hunsinger, Hartenrod (6. 7. 1970), Axel Hebold, Weidenhausen (3. 7. 1970), Helga Lange, Alsfeld (25. 5. 1970), Monika Nord, Frankfurt/Main (29. 7. 1970), Rudolf Stelz, Groß-Rohrheim (8. 7. 1970), Rotraud Otto, Frankfurt/Main (15. 7. 1970), Hermann Schön, Schotten (19. 6. 1970), Klaus Egon Vetter, Hainstadt (23. 6. 1970), Gerlinde Berg, Frankfurt/Main (3. 7. 1970), Rita Böcker, Frankfurt/Main (3. 7. 1970), Ulrike Brauer, Frankfurt/Main (10. 7. 1970), Marianne Bodenschatz, Frankfurt/Main (14. 7. 1970), Ingrid Schröder, Rüsselsheim (11. 6. 1970), Walter Kroh, Wallau/Lahn (4. 7. 1970), Christiane Klan, Rai-Breitenbach (9. 6. 1970), Erwin Ludwig, Dauernheim (19. 6. 1970), Karla Koch-Rein, Rechtenbach (30. 7. 1970), Ludwig Seelinger, Groß-Umstadt (11. 6. 1970), Hannelore Fischer, Frankfurt/Main (3. 7. 1970), Karl Schubert, Wallrabenstein (13. 7. 1970), Ulla Lenz, Wiesbaden (20. 7. 1970), Ernst Uwe Offhaus, Homberg (10. 7. 1970), Ingetraud Jung, Frankfurt/Main (16. 7. 1970), Gertrud Killmann, Frankfurt a. M. (10. 7. 1970), Klaus Kirschbaum, Krofdorf-Gleiberg (13. 7. 1970), Edeltraud Junker, Rodenbach (27. 7. 1970), Heidrun Robra, Griesheim (27. 7. 1970), Christiane Klipstein, Laubach (14. 7. 1970), Jutta Blumenstein, Hommertsheim (5. 8. 1970), Rosemarie Bertram, Höchst (31. 7. 1970), Ingrid Uffelmann, Frankfurt/Main (22. 7. 1970), Karl Schubert, Wallrabenstein (13. 7. 1970), Bertha Kleinstück, Grünberg (23. 7. 1970), Elke Kammler, Frankfurt/Main (24. 8. 1970), Monika Bayer, Büttelborn (7. 7. 1970), Ernst-Uwe Offhaus, Homberg (10. 7. 1970), Manfred Wolf, Königstein (4. 6. 1970), Ilse Wellmer, Frankfurt/Main (5. 8. 1970), Gisela Hebold, Weidenhausen (3. 7. 1970), Maria Böttcher, Hochstadt (2. 7. 1970), Helmut Breiter, Hanau (27. 7. 1970), Elisabeth Westendorff, Frankfurt/Main (22. 7. 1970), Friedrich Wehe, Frankfurt/Main (22. 7. 1970), Karl-Heinz Moog, Griesheim (19. 8. 1970), Jürgen Burger, Nieder-Ramstadt (18. 8. 1970), Inge Zeitz, Nidda (7. 8. 1970), Christiane Klipstein, Laubach (14. 7. 1970), Ingrid Schulz, Naurod (1. 7. 1970), Manfred Nadler, Bad Vilbel (13. 7. 1970), Gerhard Spaniel, Breidenbach (27. 6. 1970), Jutta Fritz, Bad Nauheim (31. 7. 1970), Harald Tegel, Messel (4. 6. 1970), Oskar Walter, Friedberg (1. 7. 1970), Erika Rößler, Buchenau (27. 7. 1970), Jürgen Mulch, Burgsolms (24. 8. 1970), Birgit Exner, Frankfurt/Main (1. 9. 1970), Reinhold Marquardt, Aßlar (7. 9. 1970), Adelgunde Bretz, Eisenbach (2. 9. 1970), Edith Majewski, Dörnigheim (1. 9. 1970), Hannelore Binder, Gelnhausen (1. 9. 1970), Gudrun Reichert, Frankfurt/Main (1. 9. 1970), Margit Baumgarten, Frankfurt/Main (7. 9. 1970), Margitta Dietrich, Frankfurt/Main (3. 7. 1970), Deike Bartholmes, Neu-Isenburg (24. 9. 1970), Horst Kuznik, Breitscheid (13. 3. 1970), Klaus Krause, Löhnberg (31. 8. 1970), Klaus Lange, Wetzlar (14. 9. 1970), Heidi Tempel, Frankfurt/Main (31. 8. 1970), Ellen Dietrich, Frankfurt a. M. (25. 8. 1970), Rotraud Flohr, Frankfurt/Main (3. 9. 1970), Klaus Fuchs, Anspach (5. 9. 1970), Ursula Horz, Weilburg (29. 7. 1970), Heidi Krick, Bad Vilbel (8. 7. 1970), Helmut Bertram, Frankfurt/Main (18. 9. 1970), Ingrid Berghammer, Frankfurt/Main (28. 8. 1970), Maria Schikofsky, Frankfurt/Main (25. 8. 1970), Helga Schulz, Frankfurt/Main (26. 8. 1970), Hannelore von Lekow, Bürstadt (9. 9. 1970), Ilse Nöh, Großen-Linden (16. 9. 1970), Irmgard Tocü, Frankfurt am Main (31. 8. 1970), Hermann Süß, Braunfels (10. 9. 1970), Brigitte Petzold, Darmstadt-Eberstadt (17. 9. 1970), Hans-Peter Knobloch, Wölfersheim (23. 2. 1970), Rosemarie Kuhnert, Egelsbach (26. 9. 1970), Joachim Schröder, Runkel (21. 8. 1970), Silvia Schleiter, Frankfurt/Main (1. 9. 1970), Dietrich Schunke, Michelbach (18. 8. 1970), Margrit Damm, Hofheim (29. 9. 1970), Horst Debnar-Daunler, Hofheim (24. 9. 1970), Anke Hausen, Rai-Breitenbach (28. 8. 1970), Elisabeth Siems, Dornheim (28. 8. 1970), Ernst Ellenberger, Klein-Auheim (2. 9. 1970), Peter Bingel, Frankfurt/Main (11. 9. 1970), Rena Bohne, Frankfurt/Main (15. 9. 1970), Richard Weidmann, Stockstadt (9. 7. 1970), Kurt Kaplan, Merkenfritz (31. 8. 1970), Renate Bauer, Dör-

nigkeit (8. 9. 1970), Wolfgang Coburger, Großen-Linden (18. 9. 1970), Hildegard Eckermann, Neu-Isenburg (24. 9. 1970), Hildebrand Foschum, Raunheim (9. 7. 1970), Hans Fernges, Ober-Seemen (5. 9. 1970), Margarete Böker, Nieder-Ramstadt (1. 9. 1970), Hedi Kroloß, Düselsheim (25. 9. 1970), Horst Franke, Anspach (9. 7. 1970), Klaus-Dieter Gerhard, Wetzlar (7. 9. 1970), Erna Lippmann, Erfelden (22. 7. 1970), Johanna Prosek, Obertshausen (8. 9. 1970), Erna Schulte, Naunheim (31. 8. 1970), Joachim Gottwald, Eichelsdorf (19. 8. 1970), Ingrid Höhler, Gräveneck (6. 8. 1970), Joachim Warhies, Weilburg (24. 8. 1970), Gerd Bauckhage, Birstein (2. 9. 1970), Joachim Pollmar, Nidda (18. 8. 1970), Hans-Dieter Reinig, Elmshausen (10. 9. 1970), Edeltraud Federmann, Wicker (10. 9. 1970), Günther Muth, Leihgestern (9. 9. 1970), Hermann Schepp, Groß-Umstadt (30. 6. 1970), Christa Holländer, Darmstadt (4. 9. 1970), Beate Hlawica-Zimmer, Lollar (9. 9. 1970), Johanna Arndts, Heuchelheim (27. 8. 1970), Marianne Srock, Hungen (17. 9. 1970), Gabriele Schwalbe, Frankfurt/Main (28. 8. 1970), Walter Bauer, Reinheim (15. 9. 1970), Julia Elsnor, Dauborn (30. 9. 1970), Beate Bachmann, Erzhausen (30. 9. 1970), Jutta Kirchdorfer, Bad Vilbel (17. 9. 1970), Günther Stühlinger, Fränkisch-Crumbach (10. 9. 1970);

die Lehrer/-innen im Angestelltenverhältnis Ingeborg Kern, Darmstadt (9. 6. 1970), Anneliese Fock, Frankfurt M. (15. 5. 1970), Ursula Schnotale, Okrifelt (6. 5. 1970), Dr. Herbert Stekla, Frankfurt/Main (30. 6. 1970), Waltraude Leufer, Ober-Ramstadt (24. 7. 1970), Brigitte Frank, Frankfurt am Main (28. 8. 1970);

zur Lehrerin auf Lebenszeit (BaL) die ehemaligen Lehrerinnen Marianne Michaelsen, Ober-Rosbach (16. 6. 1970), Dorothea Borchert, Frankfurt/Main (28. 8. 1970), Helga Meyer, Rimbach (1. 9. 1970), Gertrud Hübner, Wald-Michelbach (1. 9. 1970), Margarete Müller, Egelsbach (1. 9. 1970), Renate Reeh, Frankfurt/Main (1. 9. 1970), Elisabeth Schubert, Buchschlag (1. 9. 1970), Ursula Grimm, Hanau (1. 9. 1970), Maren Gebhardt, Frankfurt/Main (28. 8. 1970), Ortrud Kabrnel, Erbach (1. 9. 1970);

zur Lehrerin auf Lebenszeit Ingeborg Hinkel, Gießen (15. 4. 1970), Elisabeth Seel, Frankfurt/Main (27. 7. 1970);

zu Fachlehrerinnen unter Berufung in das Beamtenverhältnis auf Lebenszeit (BaL) (für musisch-technische Fächer) die apl. Fachlehrerinnen (BaP) Gisela Jahn, Wallroth (23. 6. 1970), Heike Müller, Wetzlar (21. 7. 1970), Monika Ross, Fürth/Odw. (15. 7. 1970), Sigrid Weber, Wald-Michelbach (2. 7. 1970), Gisela Roth, Dornheim (14. 7. 1970), Brigitte Knieriem, Ober-Roden (12. 6. 1970), Doris Dretzke, Ginsheim (28. 8. 1970), Karin Engelbarts, Trebur (28. 8. 1970), Heidemarie Ludolf, Groß-Gerau (30. 7. 1970);

zu Hauptlehrern die Lehrer (BaL) Reinhold Jakobi, Langsdorf (20. 3. 1970), Gerd Klinkel, Rüdingshausen (20. 3. 1970), Josef Herrmann, Aßmannshausen (25. 8. 1970);

zum apl. Realschullehrer unter Berufung in das Beamtenverhältnis auf Probe (BaP) apl. Lehrer (BaP) Wolfgang Scheinberger, Frankfurt/Main (20. 3. 1970);

zu apl. Realschullehrerinnen unter Berufung in das Beamtenverhältnis auf Probe (BaP) die Realschulanwärtnerinnen Gerlind Wunderer, Naurod (1. 10. 1970), Hedwig Volk, Frankfurt am Main (11. 9. 1970);

die Lehramtsbewerberinnen Ilse-Marie Kalb, Eltville (1. 9. 1970), Gisela Sauerwein, Naurod (1. 9. 1970), Maria Plotzki, Neu-Isenburg (1. 9. 1970), Gudrun Leißler, Groß-Zimmern (2. 9. 1970), Barbara Siegismund, Rüdelsheim (27. 8. 1970);

Realschullehrerin im Angestelltenverhältnis Elke Jungjohann, Rüdelsheim (29. 5. 1970);

Lehrerin im Angestelltenverhältnis Barbara Wille, Friedrichsdorf (1. 10. 1970), Edelgard Hickel, Frankfurt/Main (18. 9. 1970);

zu apl. Realschullehrern (BaL) die apl. Lehrer (BaP) Harry Kaufmann, Hofheim (20. 7. 1970), Horst Weishaupt, Hanau (27. 6. 1970);

zum Realschullehrer (—) Lehrer (BaL) Bernhard Kaps, Dillenburg (27. 1. 1970);

Polizeifachschuloberlehrer Erwin Heindel, Seligenstadt (9. 9. 1970);

zu Realschullehrer/-innen unter Berufung in das Beamtenverhältnis auf Lebenszeit (BaL) die apl. Realschullehrer/-innen (BaP) Margot Manz, Steinheim (12. 6. 1970), Helmut Stepp, Fürth/Odw. (6. 6. 1970), Norbert Schmand, Gießen (16. 7. 1970), Karl Peter Schulz, Weilburg (6. 7. 1970), Klaus Hamel, Büdingen (16. 6. 1970), Hiltraud Bögel,

Dieburg (18. 6. 1970), Gerhard Haunschmid, Friedrichsdorf (3. 7. 1970), Heidrun Brunnenkamp, Frankfurt/Main (12. 8. 1970), Haimo Grandisch, Sulzbach (31. 8. 1970);

die ehemaligen Realschullehrerinnen Renate Neumann, Hochstadt (1. 9. 1970), Barbara Wigand, Frankfurt/Main (28. 8. 1970);

Berufen in das Beamtenverhältnis auf Probe:

die außerplanmäßigen Lehrer/-innen an einer Sonderschule Hermann Pepler, Frankfurt/Main (10. 7. 1970), Peter Lipfert, Frankfurt/Main (14. 9. 1970), Christel Schäfer, Hommertshausen (9. 9. 1970);

zu Lehrern an einer Sonderschule unter Berufung in das Beamtenverhältnis auf Lebenszeit die apl. Lehrer an einer Sonderschule (BaP) Rolf Henß, Aulhausen (9. 7. 1970), Lutz Seeland, Frankfurt/Main (10. 9. 1970);

Lehrer Reinhold Preiß, Schotten (17. 7. 1970);

die ehemalige Sonderschullehrerin z. A. Walburge Friebe, Darmstadt (1. 9. 1970);

zum Sonderschullehrer (BaL) Lehrer (BaL) Alfred Walter, Wetzlar (19. 1. 1970);

zur Taubstummeneroberlehrerin (—) die Lehrerin (—) Rosel Jung, Camberg (12. 6. 1970);

zum Realschulkonrektor Realschullehrer (BaL) Willy Becht, Frankfurt/Main (30. 6. 1970);

zu Konrektoren/-innen die Lehrer/-innen (BaL) Ursula Kaestner, Frankfurt/Main (26. 6. 1970), Otto Seltmann, Ober-Roden (24. 7. 1970), Erich Hofmann, Nieder-Eschbach (7. 7. 1970), Johann Bäcker, Bad Homburg (12. 8. 1970), Robert Bruckner, Bad Homburg (7. 8. 1970);

zu Konrektoren einer Sonderschule die Lehrer an einer Sonderschule (BaL) Werner Göppfarth, Darmstadt (25. 6. 1970), Hans Schmidt, Viernheim (1. 6. 1970), Karl-Heinz Malcherowitz, Frankfurt (Main) (26. 6. 1970);

zum Haupt- und Realschulkonrektor (—) Lehrer (BaL) Wilhelm Rose, Heusenstamm (26. 6. 1970);

zum Volks- und Realschulkonrektor (—) Realschullehrer (BaL) Herbert Wilberg, Salmünster (29. 6. 1970);

zum Volks- und Realschulkonrektor (—) Konrektor Georg Schmidt, Raunheim (19. 8. 1969);

zu Direktoren/-innen einer Grund- und Hauptschule die Lehrer/-innen (BaL) Christel Könnecke, Frankfurt/Main (28. 4. 1970), Elmar Drott, Eltville/Rh. (30. 4. 1970), Günter Zabel, Erbach (30. 5. 1970), Friedrich Schwank, Niederwalluf (24. 6. 1970);

zum Rektor (—) einer Haupt- und Realschule Realschullehrer (BaL) Horst Kartschoke, Groß-Umstadt (16. 6. 1970);

zu Direktoren als Leiter einer Sonderschule (—) die Sonderschullehrer (BaL) Volker Feick, Heppenheim (30. 6. 1970), Sturm Fischer, Offenbach (7. 7. 1970);

zur Rektorin als Ausbildungsleiterin bei einem Pädagogischen Studienseminar Konrektorin Lieselotte Old, Hanau (15. 6. 1970);

zum Volks- und Realschulkonrektor (—) Volks- und Realschulkonrektor (BaL) Friedrich Kolb, Raunheim (26. 6. 1970);

zum Schulrat (—) die Direktoren Karl Schröder, Hanau (9. 6. 1970), Walter Derstroff, Heusenstamm (31. 7. 1970), Johannes Degen, Erbach (21. 7. 1970), Norbert Reith, Groß-Gerau (31. 7. 1970), Georg Weigand, Langen (31. 7. 1970), Ernst Scheufele, Heppenheim (31. 7. 1970), Josef Kaiser, Heppenheim (31. 7. 1970);

in den Ruhestand versetzt (mit Ablauf des Monats):

die Lehrer/-innen Dorle Schwarz, Darmstadt (Februar 70), Wilhelm Diehl, Ehringshausen (Juli 1970), Margarete Strübing, Darmstadt-Eberstadt (Juli 1970), Rigobert Stöbrava, Frankfurt/Main (Juli 1970), Otto Henrici, Hahn/Ts. (Juli 1970), Hedwig Hübner, Darmstadt (Juli 1970), Wilhelm Flauger, Braunfels (Juli 1970), Erika Steinhoff, Wiesbaden (Juli 1970), Hildegard Schlitt, Wiesbaden (Sept. 1970), Margarete Grimm, Bergen-Enkheim (Juli 1970), Hauptlehrer May Breuel, Riedrode (April 1970), Lydia Heger, Kirch-Brombach (Juli 1970), Realschulkonrektor Dr. Kurt Wattenjen, Frankfurt/Main (Juli 1970), Konrektor einer Sonderschule Georg Mattheß, Darmstadt (Juli 1970), Paula Bär, Darmstadt-Eberstadt (Juli 1970), Elisabeth Meyer, Hofheim (Juli 1970), Hauptlehrer Karl Jung, Eisenroth (Juli 1970), Alfred Betzoldt, Schlüchtern (Juli 1970), Marie Katharine Schmidt, Leeheim (November 1970), Fritz Riesche, Bischofsheim (Juli 1970), Franz Josef Sieger, Wiesbaden (Juli 1970), Ludwig Flauaus, Darmstadt (Juli 1970), Valerie

Beller, Langenaubach (Juli 1970), Mina Liermann, Frankfurt/Main (Juli 1970), Elisabeth Plewnia, Sterbfritz (Juli 1970), Gisela Werner, Gießen (August 1970), Otto Scholze, Gießen (Juli 1970), Emmi Reich, Gießen (August 1970), Hans Maisak, Reisen (Juli 1970), Dr. Leonhard Volk, Darmstadt (Juli 1970), Adam Weidmann, Konrektor, Lampertheim (Juli 1970), Rektor Heinrich Krämer, Biebesheim (Juli 1970), Alfred Weiner, Hanau (Juli 1970), Gertrud Neumann, Jügesheim (Juli 1970), Hedwig Reith, Gustavsburg (Juli 1970), Lydia Edel, Wiesbaden (Sept. 1970), Albert Erückner, Offenbach (Juli 1970), Karl Hippmann, Heusenstamm (Juli 1970), Margarete Weil, Bad Nauheim (Juli 1970), Sonderschullehrer Karl Warner, Ober-Ramstadt (Juli 1970), Johannes Köhler, Friedberg (Juli 1970), Hedwig Schmidt, Gedern (Juli 1970), Wilhelmine Schreier, Darmstadt (Juli 1970), Wolfgang Konietzko, Nanzenbach (Februar 1970), Annemarie Leinberger, Groß-Gerau (Juli 1970), Thea Linkmann, Bensheim (Juli 1970), Wilhelm Deusing, Wiesbaden (Juli 1970), Hilde Müller, Naurod (Juli 1970), Lotte Almendinger, Wiesbaden (Juli 1970), Margarita Fischer, Ehringshausen (Juli 1970), Irmgard Leibe, Frankfurt/Main (Juli 1970), Gertrud Boysen, Großauheim (Juli 1970);

die Realschullehrer Hans Bassemir, Offenbach (Juni 1970), Fritz Dieckmann, Frankfurt/Main (Juli 1970), Ludwig Kisselbach, Kelkheim (Juli 1970), Heinrich Stephan, Bad Schwalbach (Juli 1970), Otto Klaub, Usingen (Juli 1970); die Direktoren Wilhelm Schmidt, Nidderau (Juli 1970), Fritz Klumb, Frankfurt/Main (Juli 1970);

die Konrektoren Paul Fiedler, Wiesbaden (Juli 1970), Fritz Hübner, Hausen (Juli 1970), Hans Ruff, Urberach (Juli 1970);

entlassen (mit Ablauf des Monats):

apl. Fachlehrerin für musisch-technische Fächer Ilona van den Bergh, Heusenstamm (Juli 1970), apl. Fachlehrer für musisch-technische Fächer Paul Gerhard Klöppinger, Langen (Juli 1970), apl. Lehrerin Angelika Paschotta, Groß-Felda (Juli 1970), Lehrerin Sonja Seibert, Naurod (August 1970), Hauptlehrerin Doris Zilliken, Edelsberg (August 1970), die Lehrerinnen Elisabeth König, Wehrheim (Juli 1970), Helene Gerstacker, Nidderau (August 1970), die apl. Lehrerinnen Hanna Wagner, Lichtenroth (August 1970), Heidrun Glaeßer, Hanau (Juli 1970), Gudrun Ernst, Fellerdieln (August 1970), Lehrerin Liselotte Eckstein, Beerfelden (August 1970), die apl. Lehrerinnen Sigrun Mosel, Wächtersbach (August 1970), Bettina Wicke, Merkenbach (Juli 1970), Barbara de Diaz, Homberg (August 1970), Hilde Müller-Hollnagel, Offenbach (Juli 1970), die apl. Fachlehrerinnen für musisch-technische Fächer Margareta Diehl, Gießen (August 1970), Eva Maria Renner, Wehrheim (August 1970), apl. Realschullehrer Gustav Herber, Wiesbaden (August 1970), apl. Lehrerin Ruth Moos, Frankfurt/Main (August 1970), die apl. Fachlehrerinnen für musisch-technische Fächer Ruth Rospahauer, Frankfurt/Main-Höchst (September 1970), Renate Löber, Niederhadamar (August 1970), apl. Lehrer Klaus-Peter Hartmann, Elz (August 1970), die Lehrerin Helga Nowak, Wiesbaden (Mai 1970), Günter Zahn, Hanau (21. 3. 1970), apl. Fachlehrerin Brigitte Görner, Nidda (Juni 1970), apl. Lehrerin Ilse Beschir-Klar, Dudenhofen (Juli 1970), die Hauptlehrerin Christl Fechter, Udenhain (Juli 1970), apl. Lehrerin Ruth Meiß, Aflar (Mai 1970), apl. Fachlehrerin Brigitte Kerksieck, Merkenbach (Juli 1970), Realschullehrerin Christa Rückert, Hofheim (Juli 1970), apl. Lehrerin Anna Kadel, Schlitz (Juli 1970), apl. Fachlehrerin Anne-Petra Festag, Butzbach (August 1970), die apl. Lehrerinnen Doris Weinmann, Groß-Felda (Juli 1970), Heidrun Glaeßer, Hanau (Juli 1970), apl. Lehrer Heinz-Josef Baumeister, Neuenhaßlau (August 1970), apl. Lehrerin Heidi Ufer, Wetzlar (Juli 1970), Lehrerin Adelheid Gernhardt, Darmstadt (August 1970), die apl. Lehrerinnen Sigrun Hezel, Weil-Ems (August 1970), Helga Borger, Darmstadt (Juli 1970), Karin Ehl, Neu-Isenburg (August 1970), apl. Fachlehrerin Gisela Müller, Idstein (Juli 1970), die apl. Lehrerinnen Sabine Rathke, Bischofsheim (August 1970), Christiane Geisthardt, Frankfurt/Main (September 1970), Christa Terry, Flörsheim (Juli 1970), Ilse Lensky, Frankfurt/Main (Juli 1970), Lehrerin Liselotte Gödicke, Wiesbaden (Juli 1970), apl. Fachlehrer für musisch-technische Fächer Ewald Henseler, Bad Schwalbach (September 1970), die apl. Fachlehrerinnen für musisch-technische Fächer Anke Braunlich, Wirtheim (September 1970), Birgit Vogt, Kelsterbach (September 1970), Jugendleiterin Helga Müller, Alsfeld (September 1970), apl. Fachlehrerin Gisela Bärtges, Hanau (September 1970), Lehrerin Christa Oder, Nieder-Wöllstadt (August

1970), apl. Lehrerin Marlies Ilgmann, Wallrabenstein (Juli 1970), apl. Fachlehrerin Gabriele Rathgeber, Langen (August 1970), die Lehrerinnen Edelgard Hummitzsch, Offenbach/Main (August 1970), Gertrud Schäfer, Friedrichsdorf (Juli 1970), apl. Fachlehrerin Marianne Stähler, Seligenstadt (August 1970), apl. Lehrerin Anne Margret Schütze, Neckarsteinach (August 1970), apl. Fachlehrerin Christl Ritz, Nieder-Weisel (Juli 1970), apl. Lehrerin Hiltrud Josten, Limburg (August 1970), Lehrerin Renate Langer, Frankfurt/Main (August 1970);

zum **Inspektor (BaL)** Inspektor z. A. (BaP) Wolfgang Renn, Darmstadt (29. 7. 1970).

Darmstadt, 16. 12. 1970

Der Regierungspräsident
VI 1 — 7 — 108 — (1)
StAnz. 4/1971 S. 158

K. beim Rechnungshof des Landes Hessen

ernannt:

zum **Mitglied des Hessischen Rechnungshofs** Ministerialrat (BaL) Hermann Reußwig (6. 10. 1970);

entlassen (infolge Übertritts zur Stadt Darmstadt als Stadtkämmerer): Ministerialrat (BaL) Dr. Paul Ehrig (31. 8. 1970).

Darmstadt, 11. 1. 1971

Der Präsident des Hessischen Rechnungshofs
Pr I 114 — 1/71
StAnz. 4/1971 S. 170

213 DARMSTADT

Benennung von Gemeindeteilen;

hier: Ortsteile Reisen und Hornbach in der Gemeinde Birkenau, Landkreis Bergstraße

Auf Grund des § 12 Satz 4 der Hessischen Gemeindeordnung in der Fassung vom 1. 7. 1960 (GVBl. S. 103) erhalten die Gebiete der früheren Gemeinden Reisen und Hornbach in der Gemeinde Birkenau, Landkreis Bergstraße, mit Wirkung vom 31. Dez. 1970 die Bezeichnungen:

„Ortsteil Reisen“
„Ortsteil Hornbach“.

Darmstadt, 4. 1. 1971

Der Regierungspräsident
II 1 — 3 k 02/05 (2) — 2
StAnz. 4/1971 S. 170

214

Benennung von Gemeindeteilen;

hier: Ortsteile Kreidach und Gadern in der Gemeinde Wald-Michelbach, Landkreis Bergstraße

Auf Grund des § 12 Satz 4 der Hessischen Gemeindeordnung i. d. F. vom 1. 7. 1960 (GVBl. S. 103) erhalten die Gebiete der früheren Gemeinden Kreidach und Gadern in der Gemeinde Wald-Michelbach, Landkreis Bergstraße, mit Wirkung vom 31. Dezember 1970 die Bezeichnungen:

„Ortsteil Kreidach“
„Ortsteil Gadern“.

Darmstadt, 4. 1. 1971

Der Regierungspräsident
II 1 — 3 k 02/05 (2) — 2
StAnz. 4/1971 S. 170

215

Benennung von Gemeindeteilen;

hier: Ortsteile Nordheim und Wattenheim in der Gemeinde Biblis, Landkreis Bergstraße

Auf Grund des § 12 Satz 4 der Hessischen Gemeindeordnung in der Fassung vom 1. 7. 1960 (GVBl. S. 103) erhalten die Gebiete der früheren Gemeinden Nordheim und Wattenheim in der Gemeinde Biblis, Landkreis Bergstraße, mit Wirkung vom 31. Dez. 1970 die Bezeichnungen:

„Ortsteil Nordheim“
„Ortsteil Wattenheim“.

Darmstadt, 4. 1. 1971

Der Regierungspräsident
II 1 — 3 k 02/05 (2) — 2
StAnz. 4/1971 S. 170

216

Benennung von Gemeindeteilen;

hier: Ortsteil Grund-Schwalheim in die Gemeinde Echzell, Landkreis Büdingen

Auf Grund des § 12 Satz 4 der Hessischen Gemeindeordnung i. d. F. vom 1. 7. 1960 (GVBl. S. 103) erhält das Gebiet der früheren Gemeinde Grund-Schwalheim in der Gemeinde Echzell, Landkreis Büdingen, mit Wirkung vom 31. Dez. 1970 die Bezeichnung:

„Ortsteil Grund-Schwalheim“.

Darmstadt, 4. 1. 1971

Der Regierungspräsident
II 1 — 3 k 02/05 (2) — 4
StAnz. 4/1971 S. 170

Regierungspräsidenten

217

Benennung von Gemeindeteilen;

hier: Ortsteile Ober-Liebersbach, Ober-Mumbach und Vöckelsbach in der Gemeinde Mörlenbach, Landkreis Bergstraße

Auf Grund des § 12 Satz 4 der Hessischen Gemeindeordnung in der Fassung vom 1. 7. 1960 (GVBl. S. 103) erhalten die Gebiete der früheren Gemeinden Ober-Liebersbach, Ober-Mumbach und Vöckelsbach in der Gemeinde Mörlenbach, Landkreis Bergstraße, mit Wirkung vom 31. 12. 1970 die Bezeichnungen:

„Ortsteil Ober-Liebersbach“
„Ortsteil Ober-Mumbach“
„Ortsteil Vöckelsbach“.

Darmstadt, 4. 1. 1971

Der Regierungspräsident
II 1 — 3 k 02/05 (2) — 2
StAnz. 4/1971 S. 170

218

Benennung von Gemeindeteilen;

hier: Stadtteile Eulsbach, Glattbach, Schlierbach und Winkel in der Stadt Lindenfels, Landkreis Bergstraße

Auf Grund des § 12 Satz 4 der Hessischen Gemeindeordnung in der Fassung vom 1. 7. 1960 (GVBl. S. 103) erhalten die Gebiete der früheren Gemeinden Eulsbach, Glattbach, Schlierbach und Winkel in der Stadt Lindenfels, Landkreis Bergstraße, mit Wirkung vom 31. Dez. 1970 die Bezeichnungen

„Stadtteil Eulsbach“
„Stadtteil Glattbach“
„Stadtteil Schlierbach“
„Stadtteil Winkel“.

Darmstadt, 4. 1. 1971

Der Regierungspräsident
II 1 — 3 k 02/05 (2) — 2
StAnz. 4/1971 S. 170

219

Benennung von Gemeindeteilen;

hier: Stadtteile Hoch-Weisel, Nieder-Weisel, Ostheim und Pohl-Göns in der Stadt Butzbach, Landkreis Friedberg

Auf Grund des § 12 Satz 4 der Hessischen Gemeindeordnung i. d. F. vom 1. 7. 1960 (GVBl. S. 103) erhalten die Gebiete der früheren Gemeinden Hoch-Weisel, Nieder-Weisel, Ostheim und Pohl-Göns in der Stadt Butzbach, Landkreis Friedberg, mit Wirkung vom 31. 12. 1970 die Bezeichnungen:

„Stadtteil Hoch-Weisel“
„Stadtteil Nieder-Weisel“
„Stadtteil Ostheim“
„Stadtteil Pohl-Göns“.

Darmstadt, 7. 1. 1971

Der Regierungspräsident
II 1 — 3 k 02/05 (2) — 9
StAnz. 4/1971 S. 170

220**Benennung von Gemeindeteilen;**

hier: Ortsteile Marköbel und Langen-Bergheim in der neuen Gemeinde Hammersbach, Landkreis Hanau

Auf Grund des § 12 Satz 4 der Hessischen Gemeindeordnung i. d. F. vom 1. 7. 1960 (GVBl. S. 103) erhalten die Gebiete der früheren Gemeinden Marköbel, Landkreis Hanau, und Langen-Bergheim, Landkreis Büdingen, in der neuen Gemeinde Hammersbach, Landkreis Hanau, mit Wirkung vom 31. 12. 1970 die Bezeichnungen:

„Ortsteil Marköbel“

„Ortsteil Langen-Bergheim“.

Darmstadt, 7. 1. 1971

Der Regierungspräsident

II 1 — 3 k 02/05 (2) — 13
StAnz. 4/1971 S. 171

221**Benennung von Gemeindeteilen;**

hier: Ortsteile Kolmbach und Raidelbach in der Gemeinde Gadernheim, Landkreis Bergstraße

Auf Grund des § 12 Satz 4 der Hessischen Gemeindeordnung in der Fassung vom 1. 7. 1960 (GVBl. S. 103) erhalten die Gebiete der früheren Gemeinden Kolmbach und Raidelbach in der Gemeinde Gadernheim, Landkreis Bergstraße, mit Wirkung vom 31. 12. 1970 die Bezeichnungen:

„Ortsteil Kolmbach“

„Ortsteil Raidelbach“.

Darmstadt, 7. 1. 1971

Der Regierungspräsident

II 1 — 3 k 02/05 (2) — 2
StAnz. 4/1971 S. 171

222**Benennung von Gemeindeteilen;**

hier: Ortsteile Dorf-Güll, Garbenteich, Grüningen, Hausen, Holzheim und Watzenborn-Steinberg in der Gemeinde Pohlheim, Landkreis Gießen

Auf Grund des § 12 Satz 4 der Hessischen Gemeindeordnung i. d. F. vom 1. 7. 1960 (GVBl. S. 103) erhalten die Gebiete der früheren Gemeinden Dorf-Güll, Garbenteich, Grüningen, Hausen, Holzheim und Watzenborn-Steinberg in der Gemeinde Pohlheim, Landkreis Gießen, mit Wirkung vom 31. 12. 1970 die Bezeichnungen:

„Ortsteil Dorf-Güll“

„Ortsteil Garbenteich“

„Ortsteil Grüningen“

„Ortsteil Hausen“

„Ortsteil Holzheim“

„Ortsteil Watzenborn-Steinberg“.

Darmstadt, 7. 1. 1971

Der Regierungspräsident

II 1 — 3 k 02/05 (2) — 11
StAnz. 4/1971 S. 171

223**Benennung von Gemeindeteilen;**

hier: Ortsteile Michelbach, Kettenbach, Hausen ü. Aar, Panrod, Rückershausen und Daisbach in der Gemeinde Aarbergen, Untertaunuskreis

Auf Grund des § 12 Satz 4 der Hessischen Gemeindeordnung i. d. F. vom 1. 7. 1960 (GVBl. S. 103) erhalten die Gebiete der früheren Gemeinden Michelbach, Kettenbach, Hausen ü. Aar, Panrod, Rückershausen und Daisbach in der Gemeinde Aarbergen, Untertaunuskreis, mit Wirkung vom 31. 12. 1970 die Bezeichnungen:

„Ortsteil Michelbach“

„Ortsteil Kettenbach“

„Ortsteil Hausen ü. Aar“

„Ortsteil Panrod“

„Ortsteil Rückershausen“.

„Ortsteil Daisbach“.

Darmstadt, 4. 1. 1971

Der Regierungspräsident

II 1 — 3 k 02/05 (2) — 22
StAnz. 4/1971 S. 171

224**Benennung von Gemeindeteilen;**

hier: Ortsteile Ellenbach und Weschnitz in der Gemeinde Fürth, Landkreis Bergstraße

Auf Grund des § 12 Satz 4 der Hessischen Gemeindeordnung in der Fassung vom 1. 7. 1960 (GVBl. S. 103) erhalten die Gebiete der früheren Gemeinden Ellenbach und Weschnitz in der Gemeinde Fürth, Landkreis Bergstraße, mit Wirkung vom 31. 12. 1970 die Bezeichnungen:

„Ortsteil Ellenbach“

„Ortsteil Weschnitz“.

Darmstadt, 7. 1. 1971

Der Regierungspräsident

II 1 — 3 k 02/05 (2) — 2
StAnz. 4/1971 S. 171

225**Benennung von Gemeindeteilen;**

hier: Ortsteil Dillheim in der Gemeinde Ehringshausen, Landkreis Wetzlar

Auf Grund des § 12 Satz 4 der Hessischen Gemeindeordnung in der Fassung vom 1. 7. 1960 (GVBl. S. 103) erhält das Gebiet der früheren Gemeinde Dillheim in der Gemeinde Ehringshausen, Landkreis Wetzlar, mit Wirkung vom 31. Dez. 1970 die Bezeichnung:

„Ortsteil Dillheim“.

Darmstadt, 4. 1. 1971

Der Regierungspräsident

II 1 — 3 k 02/05 (2) — 24
StAnz. 4/1971 S. 171

226**Benennung von Gemeindeteilen;**

hier: Ortsteile Fauerbach und Münster in der neuen Gemeinde Philippseck, Landkreis Friedberg

Auf Grund des § 12 Satz 4 der Hessischen Gemeindeordnung in der Fassung vom 1. 7. 1960 (GVBl. S. 103) erhalten die Gebiete der früheren Gemeinden Fauerbach und Münster, Landkreis Friedberg, in der neuen Gemeinde Philippseck, Landkreis Friedberg, mit Wirkung vom 31. 12. 1970 die Bezeichnungen:

„Ortsteil Fauerbach“

„Ortsteil Münster“.

Darmstadt, 7. 1. 1971

Der Regierungspräsident

II 1 — 3 k 02/08 (2) — 9
StAnz. 4/1971 S. 171

227**Wohnplatzverzeichnis;**

hier: Aufhebung und Neubenennung von Wohnplätzen

Die Wohnplätze „Wiesenthal (Sdlg.)“ (in der früheren Gemeinde Münster) und „Oberberg“ (in der früheren Gemeinde Fauerbach v. d. H.) werden gemäß § 12 Satz 4 der Hessischen Gemeindeordnung i. d. F. vom 1. 7. 1960 (GVBl. S. 103) mit Wirkung vom 31. 12. 1970 aufgehoben. Gleichzeitig wird an ihrer Stelle folgender in der Gemeinde Philippseck, Landkreis Friedberg, gelegene Wohnplatz mit Wirkung vom 31. 12. 1970 neu benannt:

„Wiesenthal (Sdlg.)“.

Darmstadt, 7. 1. 1971

Der Regierungspräsident

II 1 — 3 k 02/08 (2) — 9
StAnz. 4/1971 S. 171

228**Stadtwerke Salmünster, Landkreis Schlüchtern;**

hier: Befreiung von den Vorschriften des Eigenbetriebsgesetzes vom 9. 3. 1957 (GVBl. S. 19)

Gemäß § 29 Abs. 1 des Eigenbetriebsgesetzes vom 9. März 1957 (GVBl. S. 19) befreie ich hiermit die Stadt Salmünster, Landkreis Schlüchtern, im Rechnungsjahr 1971 hinsichtlich ihrer Stadtwerke (Elektrizitäts- und Wasserwerk) von den Vorschriften des genannten Gesetzes.

Darmstadt, 6. 1. 1971

Der Regierungspräsident

II 1 — 33 g 10/07 (1) — 19
StAnz. 4/1971 S. 171

229**Bildung neuer Standesamtsbezirke**

Durch den Zusammenschluß der Gemeinden Kilianstädten, Oberdorffelden, Landkreis Hanau, und Büdesheim, Landkreis Friedberg, zur Gemeinde Schöneck, Landkreis Hanau, werden die selbständigen Standesamtsbezirke Kilianstädten und Büdesheim sowie der gemeinschaftliche Standesamtsbezirk Niederdorffelden mit den Gemeinden Oberdorffelden und Niederdorffelden mit Ablauf des 30. Dezember 1970 aufgelöst. Ab 31. Dezember 1970 bilden die Gemeinden Schöneck und Niederdorffelden selbständige Standesamtsbezirke.

Darmstadt, 6. 1. 1971

Der Regierungspräsident
III 6 — 25 h 04/09 — 13 — 1
StAnz. 4/1971 S. 172

230**Bildung neuer Standesamtsbezirke**

Durch den Zusammenschluß der Gemeinden Aulenhäuser, Dietenhäuser, Ernsthäuser, Laimbach, Langenbach, Laubuseschbach, Lützendorf, Möttau, Rohnstadt, Weilmünster und Wolfenhäuser zur Gemeinde Weilmünster ab 31. Dezember 1970 werden die gemeinschaftlichen Standesamtsbezirke Weilmünster mit den Gemeinden Aulenhäuser, Dietenhäuser, Ernsthäuser, Langenbach, Lützendorf, Möttau, Rohnstadt und Weilmünster, Laubuseschbach mit den Gemeinden Blessenbach und Laubuseschbach, Essershausen mit den Gemeinden Bernbach, Edelsberg, Laimbach und Essershausen sowie der selbständige Standesamtsbezirk Wolfenhäuser mit Ablauf des 30. Dezember 1970 aufgelöst. Ab 31. Dezember 1970 bildet die Gemeinde Weilmünster einen selbständigen Standesamtsbezirk. Die Gemeinden Edelsberg und Essershausen bilden einen gemeinschaftlichen Standesamtsbezirk mit dem Sitz in Essershausen. Die Gemeinde Bernbach ist ab diesem Zeitpunkt Stadtteil der Stadt Weilburg, die Gemeinde Blessenbach Ortsteil der Gemeinde Weinbach.

Der Standesamtsbezirk Weilmünster wird, befristet bis zur Neuordnung der Verwaltung (voraussichtlich 31. 12. 1971), geteilt in die Standesamtsbezirke

1. Weilmünster I
(Ortsteile Aulenhäuser, Dietenhäuser, Ernsthäuser, Laimbach, Langenbach, Lützendorf, Möttau, Rohnstadt mit dem Sitz in Weilmünster)
2. Weilmünster II
(Ortsteil Laubuseschbach)
3. Weilmünster III
(Ortsteil Wolfenhäuser).

Darmstadt, 29. 12. 1970

Der Regierungspräsident
III 6 — 25 h 04/09 — 17 — 1
StAnz. 4/1971 S. 172

231**Bildung neuer Standesamtsbezirke**

Durch den Zusammenschluß der Gemeinden Heckholzhausen, Niedertiefenbach, Obertiefenbach und Schupbach zur Gemeinde Beselich ab 31. Dezember 1970 werden die selbständigen Standesamtsbezirke Heckholzhausen, Niedertiefenbach und Obertiefenbach sowie der gemeinschaftliche Standesamtsbezirk Schupbach mit den Gemeinden Eschenau, Gaudernbach, Wirbelau und Schupbach mit Ablauf des 30. Dezember 1970 aufgelöst. Ab 31. Dezember 1970 bildet die Gemeinde Beselich einen selbständigen Standesamtsbezirk. Die Gemeinden Eschenau und Wirbelau werden ab diesem Zeitpunkt Stadtteile der Stadt Runkel und die Gemeinde Gaudernbach Stadtteil der Stadt Weilburg.

Der Standesamtsbezirk Beselich wird, befristet bis zur Neuordnung der Verwaltung (voraussichtlich 31. 12. 1971), geteilt in die Standesamtsbezirke

1. Beselich I
(Ortsteile Heckholzhausen und Obertiefenbach mit dem Sitz in der bisherigen Gemeinde Obertiefenbach)
2. Beselich II
(Ortsteil Niedertiefenbach)
3. Beselich III
(Ortsteil Schupbach).

Darmstadt, 29. 12. 1970

Der Regierungspräsident
III 6 — 25 h 04/09 — 17 — 2
StAnz. 4/1971 S. 172

232**Bildung neuer Standesamtsbezirke**

Durch den Zusammenschluß der Gemeinden Ahausen, Bernbach, Drommershausen, Gaudernbach, Hasselbach, Hirschhausen, Kirschhofen, Odersbach, Waldhausen und der Stadt Weilburg zur Stadt Weilburg ab 31. Dezember 1970 werden die gemeinschaftlichen Standesamtsbezirke

1. Weilburg mit den Gemeinden Ahausen, Kirschhofen, Odersbach, Waldhausen und der Stadt Weilburg.
2. Selters mit den Gemeinden Drommershausen und Selters,
3. Kubach mit den Gemeinden Freienfels, Hirschhausen und Kubach (siehe auch Verfügung im Falle des Standesamtsbezirks Weinbach),
4. Merenberg mit den Gemeinden Allendorf, Barig-Selbenhausen, Hasselbach, Reichenborn und Merenberg (siehe auch Verfügung im Falle des Standesamtsbezirks Merenberg),
5. Schupbach mit den Gemeinden Eschenau, Gaudernbach, Wirbelau und Schupbach (siehe auch Verfügung im Falle des Standesamtsbezirks Beselich) und
6. Essershausen mit den Gemeinden Bernbach, Edelsberg, Laimbach und Essershausen (siehe auch Verfügung im Falle des Standesamtsbezirks Weilmünster)

mit Ablauf des 30. Dezember 1970 aufgelöst. Ab 31. Dezember 1970 bilden die Stadt Weilburg und die Gemeinden Selters, Kubach und Merenberg selbständige Standesamtsbezirke. Schupbach ist ab diesem Zeitpunkt innerhalb der Gemeinde Beselich ebenfalls ein selbständiger Standesamtsbezirk. Die Gemeinden Essershausen und Edelsberg bilden einen gemeinschaftlichen Standesamtsbezirk mit dem Sitz in Essershausen.

Darmstadt, 29. 12. 1970

Der Regierungspräsident
III 6 — 25 h 04 09 — 17 — 7
StAnz. 4/1971 S. 172

233**Bildung neuer Standesamtsbezirke**

Durch den Zusammenschluß der Gemeinden Blessenbach, Freienfels, Gräveneck und Weinbach zur Gemeinde Weinbach ab 31. Dezember 1970 werden die gemeinschaftlichen Standesamtsbezirke Weinbach mit den Gemeinden Elkerhausen, Gräveneck und Weinbach, Kubach mit den Gemeinden Freienfels, Hirschhausen und Kubach (siehe auch Verfügung im Falle des Standesamtsbezirks Weilmünster) sowie Laubuseschbach mit den Gemeinden Blessenbach und Laubuseschbach (siehe auch Verfügung im Falle des Standesamtsbezirks Weilmünster) mit Ablauf des 30. Dezember 1970 aufgelöst. Ab 31. Dezember 1970 bilden die Gemeinden Weinbach und Elkerhausen einen gemeinschaftlichen Standesamtsbezirk mit dem Sitz in Weinbach und die Gemeinde Kubach einen selbständigen Standesamtsbezirk.

Darmstadt, 29. 12. 1970

Der Regierungspräsident
III 6 — 25 h 04 09 — 17 — 5
StAnz. 4/1971 S. 172

234**Bildung neuer Standesamtsbezirke**

Durch den Zusammenschluß der Gemeinden Falkenbach, Seelbach, Langhecke und Villmar zur Gemeinde Villmar ab 31. Dezember 1970 werden die gemeinschaftlichen Standesamtsbezirke Seelbach mit den Gemeinden Falkenbach und Seelbach sowie Münster mit den Gemeinden Langhecke, Weyer und Münster und der selbständige Standesamtsbezirk Villmar mit Ablauf des 30. Dezember 1970 aufgelöst. Ab 31. Dezember 1970 bilden die Gemeinden Weyer und Münster einen gemeinschaftlichen Standesamtsbezirk mit dem Sitz in Münster und die Gemeinde Villmar einen selbständigen Standesamtsbezirk.

Darmstadt, 29. 12. 1970

Der Regierungspräsident
III 6 — 25 h 04/09 — 17 — 6
StAnz. 4/1971 S. 172

235

Bildung neuer Standesamtsbezirke

Durch den Zusammenschluß der Gemeinden Dillhausen, Mengerskirchen, Probbach, Waldernbach und Winkels zur Gemeinde Mengerskirchen ab 31. Dezember 1970 werden die gemeinschaftlichen Standesamtsbezirke Probbach mit den Gemeinden Dillhausen, Winkels und Probbach, Waldernbach mit den Gemeinden Rückerhausen und Waldernbach sowie der selbständige Standesamtsbezirk Mengerskirchen mit Ablauf des 30. Dezember 1970 aufgelöst. Ab 31. Dezember 1970 bildet die Gemeinde Mengerskirchen einen selbständigen Standesamtsbezirk. Die Gemeinde Rückerhausen ist ab diesem Zeitpunkt Ortsteil der Gemeinde Merenberg.

Der Standesamtsbezirk Mengerskirchen wird, befristet bis zur Neuordnung der Verwaltung (voraussichtlich 31. 12. 1971), geteilt in die Standesamtsbezirke

1. Mengerskirchen I
2. Mengerskirchen II (Ortsteil Waldernbach)
3. Mengerskirchen III (Ortsteil Dillhausen, Probbach und Winkels mit dem Sitz in der bisherigen Gemeinde Probbach).

Darmstadt, 28. 12. 1970

Der Regierungspräsident
III 6 — 25 h 04/09 — 17 — 3
StAnz. 4/1971 S. 173

236

Bildung neuer Standesamtsbezirke

Durch den Zusammenschluß der Gemeinden Allendorf, Rückerhausen, Barig-Selbenhausen, Reichenborn und Merenberg zur Gemeinde Merenberg werden die gemeinschaftlichen Standesamtsbezirke Merenberg mit den Gemeinden Allendorf, Barig-Selbenhausen, Hasselbach, Reichenborn und Merenberg sowie Waldernbach mit den Gemeinden Rückerhausen und Waldernbach mit Ablauf des 30. Dezember 1970 aufgelöst. Ab 31. Dezember 1970 bildet die Gemeinde Merenberg einen selbständigen Standesamtsbezirk. Waldernbach ist ab diesem Zeitpunkt innerhalb der Gemeinde Mengerskirchen ebenfalls ein selbständiger Standesamtsbezirk. Die Gemeinde Hasselbach wird Stadtteil von Weilburg.

Darmstadt, 30. 12. 1970

Der Regierungspräsident
III 6 — 25 h 04/09 — 17 — 8
StAnz. 4/1971 S. 173

237

KASSEL

Auflösung des Standesamtsbezirks Meimbressen und Zusammenschluß mit dem Standesamtsbezirk Calden

Gemäß § 52 Abs. 2 des Personenstandsgesetzes i. d. F. vom 8. 8. 1957 (BGBl. I S. 1125) wird hiermit infolge des Zusammenschlusses der Gemeinden Calden und Meimbressen, Krs. Hofgeismar, zur Gemeinde Calden der Standesamtsbezirk Meimbressen mit Wirkung vom 1. Jan. 1971 aufgelöst und ein gemeinschaftlicher Standesamtsbezirk Calden gebildet. Die Führung des Standesamts obliegt der Gemeinde Calden als Sitzgemeinde des Standesamtsbezirks. Angeschlossen sind die Gemeinden Ehrsten und Fürstenwald.

Kassel, 16. 12. 1970

Der Regierungspräsident
I/1 a — 25 h 04/03
StAnz. 4/1971 S. 173

238

Auflösung des Standesamtsbezirks Böddiger und Zusammenschluß mit dem Standesamtsbezirk Felsberg

Gemäß § 52 Abs. 2 des Personenstandsgesetzes i. d. F. vom 8. 8. 1957 (BGBl. I S. 1125) wird hiermit der Standesamtsbezirk Böddiger mit Wirkung vom 1. Januar 1971 aufgelöst und mit dem Standesamtsbezirk Felsberg zusammengeschlossen. Die Führung des Standesamtes obliegt der Stadt Felsberg als Sitzgemeinde des Standesamtsbezirks. Da sich zum gleichen Zeitpunkt die Gemeinden Felsberg und Böddiger zur Gemeinde Felsberg zusammenschließen, umfaßt der neugebildete Standesamtsbezirk die Gemeinden Felsberg, Altenburg und Niedervorschütz.

Kassel, 16. 12. 1970

Der Regierungspräsident
I/1 a — 25 h 04/03
StAnz. 4/1971 S. 173

239

Auflösung der Standesamtsbezirke Deisel, Eberschütz, Gottsbüren, Hombressen, Hümme und Sielen, Krs. Hofgeismar, und Neubildung der Standesamtsbezirke Hofgeismar, Trendelburg und Liebenau, Krs. Hofgeismar

Auf Grund der Gemeindezusammenschlüsse:

- a) der Stadt Hofgeismar mit Beberbeck, Carlsdorf, Friedrichsdorf, Hombressen, Hümme und Schöneberg zur neuen Stadt Hofgeismar und
- b) der Stadt Trendelburg mit Deisel, Eberschütz, Friedrichsfeld, Gottsbüren, Langenthal, Sielen und Stammen zur neuen Stadt Trendelburg

werden mit Wirkung vom 1. Januar 1971 folgende Standesamtsbezirke neu gebildet:

1. Hofgeismar mit der angeschlossenen Gemeinde Kelze
2. Trendelburg (Einzelbezirk)
3. Liebenau mit den angeschlossenen Gemeinden Ostheim und Lamerden

Kassel, 16. 12. 1970

Der Regierungspräsident
I/1 a — 25 h 04/03
StAnz. 4/1971 S. 173

240

Auflösung des Standesamtsbezirks Hachborn und Zusammenschluß mit dem Standesamtsbezirk Ebsdorf — Ausgliederung der Gemeinde Bortshausen aus dem Standesamtsbezirk Ebsdorf und Angliederung an den Standesamtsbezirk Cappel

Gemäß § 52 Abs. 2 des Personenstandsgesetzes i. d. F. vom 8. 8. 1957 (BGBl. I S. 1125) wird hiermit der Standesamtsbezirk Hachborn, Kreis Marburg a. d. L., mit Wirkung vom 1. Januar 1971 aufgelöst und mit dem Standesamtsbezirk Ebsdorf zusammengeschlossen, die Gemeinde Bortshausen aus dem Bezirk Ebsdorf herausgelöst und in den Standesamtsbezirk Cappel eingegliedert.

Durch diese Neugliederung entstehen die Standesamtsbezirke:

- Cappel mit den Gemeinden Cappel, Bortshausen, Ronhausen und Wolfshausen
- Ebsdorf mit den Gemeinden Ebsdorf, Hachborn, Ilshausen und Leidenhofen.

Kassel, 16. 12. 1970

Der Regierungspräsident
I/1 a — 25 h 04/03
StAnz. 4/1971 S. 173

241

Auflösung des Standesamtsbezirks Mörshausen und Zusammenschluß der Gemeinden Bergheim und Mörshausen mit dem Standesamtsbezirk Spangenberg sowie der Gemeinde Adelshausen mit dem Standesamtsbezirk Melsungen

Gemäß § 52 Abs. 2 des Personenstandsgesetzes i. d. F. vom 8. 8. 1957 (BGBl. I S. 1125) wird hiermit der Standesamtsbezirk Mörshausen mit Wirkung vom 1. 1. 1971 aufgelöst. Die Gemeinden Bergheim und Mörshausen werden mit dem Standesamtsbezirk Spangenberg zusammengeschlossen und die Gemeinde Adelshausen mit dem Standesamtsbezirk Melsungen.

Kassel, 10. 12. 1970

Der Regierungspräsident
I/1 a — 25 h 04/03
StAnz. 4/1971 S. 173

242

Standesamtsbezirke Oberkaufungen und Niederkaufungen; hier: Zusammenschluß zur Gemeinde „Kaufungen“ Landkreis Kassel

Gemäß § 52 Abs. 2 des Personenstandsgesetzes i. d. F. vom 8. 8. 1957 (BGBl. I S. 1125) wird hiermit auf Grund des Zusammenschlusses der Gemeinden Oberkaufungen und Niederkaufungen mit Wirkung vom 1. Januar 1971 der zusammengesetzte Standesamtsbezirk „Kaufungen“ gebildet. Angeschlossen ist die Gemeinde Nieste.

Kassel, 8. 12. 1970

Der Regierungspräsident
I/1 a — 25 h 04/03
StAnz. 4/1971 S. 173

213**Standesamtsbezirke Herleshausen, Nesselröden und Netra, Kreis Eschwege**

Gemäß § 52 Abs. 2 des Personenstandsgesetzes i. d. F. vom 8. 8. 1957 (BGBl. I S. 1125) werden hiermit auf Grund des Zusammenschlusses von 10 Gemeinden zur neuen Gemeinde Herleshausen die Standesamtsbezirke Herleshausen und Nesselröden mit Wirkung vom 1. Januar 1971 aufgelöst, ferner wird die bisherige Gemeinde Altefeld aus dem zusammengesetzten Standesamtsbezirk Netra herausgelöst. Die neue Gemeinde Herleshausen (mit den Ortsteilen: Herleshausen, Altefeld, Archfeld, Breitzbach, Frauenborn, Holzhausen, Markershausen, Nesselröden, Unshausen und Wommen) bildet ab 1. Januar 1971 einen auf das Gemeindegebiet begrenzten Standesamtsbezirk.

Kassel, 8. Dezember 1970

Der Regierungspräsident
I/1 a — 25 h 04/03
StAnz. 4/1971 S. 174

214**Zusammenfassung der Standesamtsbezirke Treysa, Ziegenhain und Allendorf zum Standesamtsbezirk Schwalmstadt, Krs. Ziegenhain**

Mit dem Zusammenschluß der Städte Treysa und Ziegenhain sowie der Landgemeinden Ascherode, Florshain, Frankenhain, Niedergrenzbach, Rommershausen und Trutzhain zur neuen Stadt „Schwalmstadt“ wird hiermit mit Wirkung vom 1. Januar 1971 der zusammengesetzte Standesamtsbezirk „Schwalmstadt“ gebildet, dem die Landgemeinden Allendorf, Dittershausen, Leimsfeld, Mengersberg, Rörshain, Schönborn, Steina, Wasenberg und Wiera angehören.

Kassel, 8. 12. 1970

Der Regierungspräsident
I/1 a — 25 h 04/03
StAnz. 4/1971 S. 174

215**Benennung von Gemeindeteilen;**

hier: Ortsteile Altefeld, Archfeld, Breitzbach, Holzhausen, Markershausen, Nesselröden, Unshausen, Willershausen, Wommen in der Gemeinde Herleshausen, Landkreis Eschwege

Auf Grund des § 12 Satz 4 der Hessischen Gemeindeordnung in der Fassung vom 1. Juli 1960 (GVBl. S. 103) erhalten die Gebiete der früheren Gemeinden Altefeld, Archfeld, Breitzbach, Holzhausen, Markershausen, Nesselröden, Unshausen, Willershausen und Wommen in der Gemeinde Herleshausen mit Wirkung vom 1. 12. 1970 die Bezeichnungen:

- „Herleshausen — Ortsteil Altefeld“,
- „Herleshausen — Ortsteil Archfeld“,
- „Herleshausen — Ortsteil Breitzbach“,
- „Herleshausen — Ortsteil Hozhausen“,
- „Herleshausen — Ortsteil Markershausen“,
- „Herleshausen — Ortsteil Nesselröden“,
- „Herleshausen — Ortsteil Unshausen“,
- „Herleshausen — Ortsteil Willershausen“,
- „Herleshausen — Ortsteil Wommen“.

Kassel, 11. 12. 1970

Der Regierungspräsident
I/2 a — 3 k 08/01
StAnz. 4/1971 S. 174

216**Benennung von Gemeindeteilen;**

hier: Ortsteil Oberwerba in der Gemeinde „Oberwerbe“, Landkreis Waldeck

Auf Grund des § 12 Satz 4 der Hessischen Gemeindeordnung in der Fassung vom 1. Juli 1960 (GVBl. S. 103) erhält das Gebiet der früheren Gemeinde Oberwerba in der Gemeinde „Ober-Werbe“ mit Wirkung vom 31. 12. 1970 die Bezeichnung: „Ober-Werbe — Ortsteil Oberwerba“.

Kassel, 22. 12. 1970

Der Regierungspräsident
I/2 a — 3 k 08/01
StAnz. 4/1971 S. 174

217**Benennung von Gemeindeteilen;**

hier: Stadtteile Holzhausen und Mariendorf in der Stadt Immenhausen, Landkreis Hofgeismar

Auf Grund des § 12 Satz 4 der Hessischen Gemeindeordnung in der Fassung vom 1. Juli 1960 (GVBl. S. 103) erhalten die Gebiete der früheren Gemeinden Holzhausen und Mariendorf in der Stadt Immenhausen mit Wirkung vom 1. Dezember 1970 die Bezeichnung:

- „Immenhausen — Stadtteil Holzhausen“
- „Immenhausen — Stadtteil Mariendorf“.

Kassel, 4. 12. 1970

Der Regierungspräsident
I/2 a — 3 k 08/01
StAnz. 4/1971 S. 174

218**Benennung von Gemeindeteilen;**

hier: Ortsteil Meimbressen in der Gemeinde Calden, Landkreis Hofgeismar

Auf Grund des § 12 Satz 4 der Hessischen Gemeindeordnung in der Fassung vom 1. Juli 1960 (GVBl. S. 103) erhält das Gebiet der früheren Gemeinde Meimbressen in der Gemeinde Calden mit Wirkung vom 31. 12. 1970 die Bezeichnung:

- „Calden — Ortsteil Meimbressen“.

Kassel, 23. 12. 1970

Der Regierungspräsident
I/2 a — 3 k 08/01
StAnz. 4/1971 S. 174

219**Benennung von Gemeindeteilen;**

hier: Ortsteile Treysa, Ziegenhain, Ascherode, Florshain, Frankenhain, Niedergrenzbach, Rommershausen und Trutzhain in der Stadt Schwalmstadt, Landkreis Ziegenhain

Auf Grund des § 12 Satz 4 der Hessischen Gemeindeordnung in der Fassung vom 1. Juli 1960 (GVBl. S. 103) erhalten die Gebiete der früheren Städte Treysa und Ziegenhain und der Gemeinden Ascherode, Florshain, Frankenhain, Niedergrenzbach, Rommershausen und Trutzhain in der Stadt „Schwalmstadt“ mit Wirkung vom 31. 12. 1970 die Bezeichnungen:

- „Schwalmstadt — Stadtteil Treysa“,
- „Schwalmstadt — Stadtteil Ziegenhain“,
- „Schwalmstadt — Stadtteil Ascherode“,
- „Schwalmstadt — Stadtteil Florshain“,
- „Schwalmstadt — Stadtteil Frankenhain“,
- „Schwalmstadt — Stadtteil Niedergrenzbach“,
- „Schwalmstadt — Stadtteil Rommershausen“,
- „Schwalmstadt — Stadtteil Trutzhain“.

Kassel, 28. 12. 1970

Der Regierungspräsident
I/2 a — 3 k 08/01
StAnz. 4/1971 S. 174

250**Benennung von Gemeindeteilen;**

hier: Ortsteile Wüstensachsen, Seiferts und Melperts in der Gemeinde Ehrenberg, Landkreis Fulda

Auf Grund des § 12 Satz 4 der Hessischen Gemeindeordnung in der Fassung vom 1. Juli 1960 (GVBl. S. 103) erhalten die Gebiete der früheren Gemeinden Wüstensachsen, Seiferts und Melperts in der Gemeinde Ehrenberg mit Wirkung vom 31. 12. 1970 die Bezeichnungen:

- „Ehrenberg — Ortsteil Wüstensachsen“,
- „Ehrenberg — Ortsteil Seiferts“,
- „Ehrenberg — Ortsteil Melperts“.

Kassel, 22. 12. 1970

Der Regierungspräsident
I/2 a — 3 k 08/01
StAnz. 4/1971 S. 174

251

Benennung von Gemeindeteilen;

hier: Ortsteil Kernbach in der Gemeinde Caldern, Landkreis Marburg

Auf Grund des § 12 Satz 4 der Hessischen Gemeindeordnung in der Fassung vom 1. Juli 1960 (GVBl. S. 103) erhält das Gebiet der früheren Gemeinde Kernbach in der Gemeinde Caldern mit Wirkung vom 31. 12. 1970 die Bezeichnung:

„Caldern — Ortsteil Kernbach“.

Kassel, 18. 12. 1970

Der Regierungspräsident

I/2 a — 3 k 08/01

StAnz. 4/1971 S. 175

252

Benennung von Gemeindeteilen;

hier: Ortsteile Nordeck und Winnen in der Gemeinde Braunstein, Landkreis Marburg

Auf Grund des § 12 Satz 4 der Hessischen Gemeindeordnung in der Fassung vom 1. Juli 1960 (GVBl. S. 103) erhalten die Gebiete der früheren Gemeinden Nordeck und Winnen in der Gemeinde Braunstein mit Wirkung vom 31. 12. 1970 die Bezeichnungen:

„Braunstein — Ortsteil Nordeck“,

„Braunstein — Ortsteil Winnen“.

Kassel, 18. 12. 1970

Der Regierungspräsident

I/2 a — 3 k 08/01

StAnz. 4/1971 S. 175

253

Benennung von Gemeindeteilen;

hier: Ortsteil Bernsdorf in der Gemeinde Cölbe, Landkreis Marburg

Auf Grund des § 12 Satz 4 der Hessischen Gemeindeordnung in der Fassung vom 1. Juli 1960 (GVBl. S. 103) erhält das mit Wirkung vom 31. 12. 1970 in die Gemeinde Cölbe eingegliederte Gebiet der Gemeinde Bernsdorf die Bezeichnung:

„Cölbe — Ortsteil Bernsdorf“.

Kassel, 18. 12. 1970

Der Regierungspräsident

I/2 a — 3 k 08/01

StAnz. 4/1971 S. 175

254

Benennung von Gemeindeteilen;

hier: Ortsteil Schwarzenborn in der Gemeinde Schönstadt, Landkreis Marburg

Auf Grund des § 12 Satz 4 der Hessischen Gemeindeordnung in der Fassung vom 1. Juli 1960 (GVBl. S. 103) erhält das Gebiet der früheren Gemeinde Schwarzenborn in der Gemeinde Schönstadt mit Wirkung vom 31. 12. 1970 die Bezeichnung:

„Schönstadt — Ortsteil Schwarzenborn“.

Kassel, 18. 12. 1970

Der Regierungspräsident

I/2 a — 3 k 08/01

StAnz. 4/1971 S. 175

255

Aufhebung von Wohnplätzen in der Gemarkung Hofgeismar, Landkreis Hofgeismar

Auf Grund des § 12 der Hessischen Gemeindeordnung in der Fassung vom 1. Juli 1960 (GVBl. S. 103) werden mit Wirkung vom 1. 12. 1970 die in der Gemarkung der Stadt Hofgeismar liegenden Wohnplätze

„Deichhöfe“,

„Löffelburg“ und

„Westberg“

aufgehoben.

Kassel, 15. 12. 1970

Der Regierungspräsident

I/2 a — 3 k 08/01

StAnz. 4/1971 S. 175

256

Erlöschen einer Bestellung als Schätzer für Getreide, Mahlerzeugnisse und Futtermittel

Die öffentliche Bestellung des Herrn Heinrich Meyer, 3500 Kassel, Heinrich-Wimmer-Straße 8, zum Schätzer für Getreide, Mahlerzeugnisse und Futtermittel (StAnz. 1949 S. 409) ist aus Altersgründen erloschen.

Kassel, 17. 12. 1970

Der Regierungspräsident

III/1 — 73 c 20 a

StAnz. 4/1971 S. 175

Buchbesprechungen

Mängel im Verhältnis von Bürger und Staat. Diagnose und Möglichkeiten einer Therapie. Von einer Arbeitsgruppe der Deutschen Sektion des Internationalen Instituts für Verwaltungswissenschaften unter Leitung von Prof. Dr. Werner Thiem e. Verwaltungswissenschaftliche Abhandlungen, XX, herausgegeben v. Prof. Dr. Thiem e, Bd. 5, 1970, 178 S., kart. 25,— DM, Carl-Heymanns-Verlag KG, Köln — Berlin — Bonn — München.

Der Ombudsman in Großbritannien. Von Kurt Hanns Ebert, 1968, 69 S., kart. 4,50 DM, Heft 371/372 der Reihe „Recht und Staat in Geschichte und Gegenwart“, Verlag J. C. B. Mohr (Paul Siebeck), Tübingen.

Es läßt sich nicht verkennen, daß eine ständig wachsende Zahl von Bürgern von einem allgemeinen Unbehagen am Staat und allen seinen Institutionen ergriffen ist, das teilweise bis hin zur Staatsverdrossenheit geht. Die Überlegungen, wie dieser Entwicklung zu steuern sei, stoßen immer wieder auf die Einrichtung des „Ombudsmann“, die insbesondere in Schweden und anderen skandinavischen Staaten viel zur Wahrung der Rechte des Bürgers gegenüber der Verwaltung und ganz allgemein zur Verbesserung des Verhältnisses von Bürger und Staat beigetragen hat. Die angezeigten Schriften beschäftigen sich mit der Frage, ob eine ähnliche Institution auch unter der staatsrechtlichen Ordnung der Bundesrepublik hilfreich sein könnte.

1. Die Diskussion um die Einsetzung eines Ombudsmannes in der Bundesrepublik hat dem Vorstand der Deutschen Sektion des Internationalen Institutes für Verwaltungswissenschaften Anlaß gegeben, im Juli 1967 einen Arbeitsausschuß einzurichten, der sich mit dem Verhältnis von Bürger und Staat befassen sollte. Dieser Ausschuß, dem unter dem Vorsitz von Professor Dr. Werner Thiem e, Hamburg,

Vertreter der Wissenschaft, der Rechtsprechung und der Verwaltungspraxis angehörten, hat jetzt unter dem Titel „Mängel im Verhältnis von Bürger und Staat“ das Ergebnis seiner Arbeit vorgelegt. Wie schon die Bezeichnung des Arbeitsberichtes zeigt, hat die Arbeitsgruppe das Problem des Ombudsmannes in den umfassenden Zusammenhang des Bürgerschutzes im allgemeinen gestellt, in den es gehört. Sie ist dabei, um das Ergebnis vorwegzunehmen, zu der Erkenntnis gekommen, daß sich eine Übernahme des skandinavischen „Ombudsmann“ wegen der Abweichungen in der staatsrechtlichen Struktur und in dem Bürgerschutzsystem der Bundesrepublik nicht empfiehlt (S. 70 ff.).

Die Schrift gliedert sich in vier Teile. Nach einer Einleitung über Auftrag, Zusammensetzung und Arbeitsweise der Arbeitsgruppe äußert sich in Teil I Klaus Müller, Heidelberg, „Zur Problematik des Verhältnisses zwischen Bürger und Staatsgewalt“.

In Teil II befaßt sich der unter Verantwortung der gesamten Arbeitsgruppe stehende Bericht in zwei Abschnitten mit einer Bestandsaufnahme und Kritik des heutigen deutschen Bürgerschutzsystems und mit den Möglichkeiten einer Verbesserung des Verhältnisses zwischen Bürger und Staat.

Teil III faßt verschiedene Einzelberichte unterschiedlichen Umfangs und Inhalts zusammen, die von Mitgliedern der Arbeitsgruppe erstattet wurden. Neben einem umfangreichen (40 Seiten) und sehr instruktiven Bericht über die Einrichtung des schwedischen Ombudsmannes — mit Ausblicken auf Finnland, Dänemark und Norwegen — finden sich hier eine Synopse des skandinavischen und des deutschen Bürgerschutzsystems, Hinweise auf die Parlamentsbeauftragten für die Verwaltung in Großbritannien und in Neuseeland sowie auf die Einrichtung der Prokurata in der UdSSR, eine Darstellung von Amt,

Aufgaben und Erfahrungen des Wehrbeauftragten des Deutschen Bundestages, ein Überblick über die Behandlung von Eingaben im Niedersächsischen Landtag und eine kurze Übersicht über die neueren Initiativen für die Einführung eines deutschen Ombudsmanns.

In Teil IV hat die Arbeitsgruppe das Ergebnis ihrer Untersuchungen in Empfehlungen zusammengefaßt, die vom Schulunterricht bis zur Vergabe von Forschungsarbeiten zahlreiche Anregungen zur Verbesserung des Verhältnisses zwischen Bürger und Staat geben.

Ein Anhang enthält das Ergebnis einiger empirischer Untersuchungen zur Störung des Verhältnisses zwischen Bürger und Staat und eine Bibliographie (Auswahl) zum Problem Ombudsmann.

Die Schrift kann jedem, der sich in Politik, Wissenschaft oder Praxis um eine Verbesserung des Verhältnisses zwischen Bürger und Staat bemüht, empfohlen werden. Sie enthält wertvolles Material und ermuntert mit ihrer Fülle von Anregungen zu weiteren theoretischen Untersuchungen und zu ersten praktischen Schritten auf diesem zwar schwierigen, aber für die Entwicklung unserer demokratischen Ordnung so bedeutsamen Arbeitsfeld.

2. Die Arbeit von Ebert enthält mehr, als der Titel vermuten läßt. Zwar stellt das Rechtsinstitut des „Parliamentary Commissioner for Administration“ in Großbritannien im Mittelpunkt der Darstellung. Übersichtlich wird erläutert, wie es zum „Parliamentary Commissioner Act 1967“ kam und welche Aufgaben und Befugnisse dieses Gesetz dem Parlamentsbeauftragten zuweist. Dabei werden auch die Grundzüge des britischen Parlamentarismus und des Rechtsschutzsystems beleuchtet, soweit dies zum Verständnis der neuen Institution erforderlich ist.

Daneben bringt die kurze Schrift aber noch Hinweise auf die vergleichbare Regelung in Neuseeland und auf die Vorbilder in den skandinavischen Staaten. Zusammen mit Ausblicken auf die Bestrebungen in weiteren Staaten ermöglicht sie so einen weitweiten Überblick über den Problemstand.

Darüber hinaus bemüht sich der Verfasser, aus der rechtsvergleichenden Betrachtung der unterschiedlichen Regelungen die Grundstruktur des „Parlamentsbeauftragten“ in der modernen Demokratie herauszuarbeiten. Daß er die Frage, ob die Rezeption dieses Rechtsinstitutes in der Bundesrepublik zu empfehlen sei, nicht im einzelnen erörtert, sondern mit dem Aufwerfen einer Reihe von Vorfragen schließt, entspricht dem Problemstand. Auch die an erster Stelle besprochene Schrift zeigt auf, wie viele Vorfragen zum Verhältnis zwischen Bürger und Staat noch ungeklärt sind.

Die Regelung in Großbritannien ist deshalb besonders interessant, weil dort erstmals eine dem „Ombudsman“ ähnelnde Einrichtung in einem Land mit einer der Bundesrepublik vergleichbaren Größe und Wirtschaftsstruktur erprobt wird. Der Verfasser hat es verstanden, diese Regelung nicht nur verständlich zu machen, sondern auch ihre Vorzüge und Nachteile in rechtsvergleichender Betrachtung herauszuarbeiten. Auch diese Schrift ist ein wertvoller Beitrag zur weiteren Erörterung des Problems. Jeder Interessierte wird von ihr Gewinn haben.

Ministerialdirigent Dr. Schönebohm

Falk-Plan von Wiesbaden—Mainz, Großer Spezial-Stadtplan, Maßstab 1 : 19 000 — 1 : 33 000, patentgefalet, mit Straßenverzeichnis, 5. Auflage 1970, 3,90 DM, Falk-Verlag, Hamburg, Berlin, den Haag, London.

Schon wieder ein neuer Falk-Plan! Lob und Anerkennung gelten dem Verlag, der sich unablässig bemüht, seine Stadtpläne den sich ständig ändernden Verhältnissen anzupassen und sie durch Neuauflage in rascher Folge so schnell als möglich in die Hände der Interessenten zu bringen. Gegenüber der 4. Auflage sind in dem neuen Plan eine Fülle neuer Eintragungen festzustellen. Hervorzuheben ist, daß sogar im Bau befindliche Anlagen und projektierte Baugelände aufgenommen worden sind. Vorteilhaft wie immer ist die durch Patentfaltung erzielte Handlichkeit des Formats. Die starke Farbigeit erweist sich im Gebrauch als sehr zweckentsprechend. Die Festigkeit des Papiers läßt wenig Wünsche offen. Der Lupeneffekt, d. h. die Maßstabsveränderung von 1 : 33 000 in den Außenbezirken auf 1 : 19 000 in der Innenstadt, bewirkt eine hervorragende Lesbarkeit selbst in engen Altstadtbereichen. Der ungewöhnliche Maßstab und die besondere Art der Projektion bieten große Vorteile, ein störender Nachteil macht sich nicht bemerkbar, weil über die gesamte Karte ein schwarzes Gitternetz mit verschiedener Maschenweite gelegt wird, die so bestimmt ist, daß der Abstand von Linie zu Linie jeweils ein Kilometer beträgt.

Die Hauptkarte umfaßt den Bereich der beiden Landeshauptstädte Wiesbaden und Mainz sowie Auringen, Bischofsheim, Budenheim, Georgenborn, Ginsheim-Gustavsburg, Hochheim, Niederwalluf, Nordendstadt und Oberwalluf.

In den Glanzfarbenausschnitten sind neben der Hauptkarte eine Übersichtskarte und zwei Beikarten im Maßstab 1 : 1000 sowie ein ausführliches Straßenverzeichnis eingeleitet. Dieses enthält nicht nur alle Straßennamen von Wiesbaden, Mainz und den vorgenannten Orten, sondern auch ein Verzeichnis der wichtigsten Telefonnummern, Verkehrsverbindungen, Behörden und Sehenswürdigkeiten. Bei stichprobenartiger Durchsicht fielen einige Unstimmigkeiten auf; so sind z. B. das Museum des Kunstgeschichtlichen Institutes sowie das Dom- und Diözesanmuseum beide in Mainz im Verzeichnis aufgeführt, jedoch in den Karten nicht eingetragen. In einer früheren Rezension angeführte Mängel bei der Kennzeichnung der Landesbehörden sind in der Neuauflage im Stadtplan Wiesbaden berichtigt, jedoch bedauerlicherweise immer noch nicht im Behördenverzeichnis.

Oberbaurat S a d o n i

Das Planungsrecht als Instrument des Städtebaus. Erläuterungen und Hinweise für die Planungspraxis zur Anwendung der Vorschriften über das Maß der baulichen Nutzung. Von Dr.-Ing. Gerhard B o e d i n g h a u s mit einem Geleitwort von Leitendem Regierungsdirektor Reinhold S c h a r n b e r g. 120 S. mit 118 Abbildungen im Text und dem vollständigen Text der Baunutzungsordnung in der Fassung vom 26. November 1968. 1969, DIN A 5, Glanzfolie 22,— DM. Bauverlag GmbH, Wiesbaden und Berlin.

Auf den ersten Blick verheißt dieser Titel dem unbefangenen Betrachter, daß in diesem handlichen Paperback aus dem Bauverlag zu einem aktuellen Thema weite und umfangreiche Aspekte ausgeleuchtet werden. Doch auf den zweiten Blick, wenn man den Deckel aufgeschlagen hat, wird das Thema durch einen klein gedruckten Untertitel eingeschränkt. Hier erst ist zu erfahren, was der interessierte Leser zu erwarten hat. Spätestens das Inhaltsverzeichnis zeigt dann, daß der „geneigte Leser“ eigentlich gar nicht angesprochen wird, sondern der Techniker am Reißbrett und sein Chef. Ihnen soll

es helfen, daß sie die Vorstellung von städtebaulicher Gestaltung so in der Zeichnung fassen, daß — wenn sie als Bauleitplan rechtswirksam geworden ist — das, was danach gebaut wird, dem vorgestellten Leitbild entsprechen muß. Der Verfasser nimmt nicht die einzelne Rechtsvorschrift als Datum von dem er ausgeht und das er mit Anmerkungen versieht. Er will auch keinen der üblichen Kommentare zur Baunutzungsverordnung geben. In leichtverständlichem Text mit vielen Zeichnungen stellt der Verfasser dar, wie mit Hilfe der Vorschriften des Bundesbaugesetzes und der Baunutzungsverordnung fortschrittliche Planungskonzeptionen durchgesetzt werden können. Zugleich zeigt er Gefahren auf, wie Festsetzungen in Bauleitplänen bei der baulichen Realisierung zu anderen als den beabsichtigten Ergebnissen führen können. Der Verbreitung dieser Erkenntnisse kommt insbesondere nach der Neufassung der Baunutzungsverordnung vom November 1968 besonderes Gewicht zu. Denn nach einem Jahr praktischer Arbeit mit den neuen Regelungen ist zu beobachten, daß die erweiterten Möglichkeiten, die die Neufassung bietet, noch nicht ausgeschöpft werden. Daher ist es zu begrüßen, wenn der Verfasser gerade diese neuen Möglichkeiten von Festsetzungen besonders ausführlich behandelt. Die Schrift zeigt auch darin ihre Aktualität, daß sie — dem vielerorts geäußerten Wunsch nach städtebaulicher Verdichtung entsprechend — die „Planung einer hohen Bebauungsdichte“ in einem eigenen Hauptabschnitt mit mehreren Kapiteln behandelt.

In erster Linie ist diesem Buch eine weite Verbreitung auf den Zeichentischen und Schreibtischen in Planungsämtern und -büros, wo es eine wertvolle Hilfe für die praktischen Tagesaufgaben bietet, zu wünschen. Doch auch die mit Planungsfragen befaßten Juristen sollten den Ausführungen des Verfassers ihr Interesse zuwenden. In der Diskussion um die Verbesserung städtebaulicher Rechtsvorschriften wird man diese, von einem Techniker niedergeschriebenen Gedanken, nicht unbeachtet lassen dürfen. Das ist eine erfreuliche — obwohl nicht beabsichtigte — Nebenwirkung des empfehlenswerten Bändchens, in dem unter einem vielversprechenden Titel ein einziges Thema herausgegriffen und behandelt wird: das Maß der Nutzung in der Bauleitplanung.

Oberbaurat S a d o n i

SOEBEN ERSCHIENEN:

RVO-Gesamtkommentar

3. Auflage — Loseblattwerk

Herausgeber: Dr. Aye, Geschäftsführer der Betriebskrankenkasse der Kruppwerke a. D., Essen; Göbelsmann, Präsident des Sozialgerichts, Dortmund; Müller, Bundesrichter beim Bundessozialgericht, Kassel; Dr. Schickel, Präsident des Hessischen Landessozialgerichts a. D., München; Schroeter, Vizepräsident des Bundesversicherungsamtes a. D., Berlin.

In 4 Plastikordnern enthält das Loseblatt-Werk das I., II., III., IV., V. und VI. Buch der RVO und das FANG; ferner haben wir den Teil „Internationales Sozialversicherungsrecht“ — Zwischenstaatliche Abkommen, EWG-Recht und internationale Übereinkommen — begonnen.

Nach den Abkommen Deutschland-Schweiz und Deutschland-Österreich wird das „Internationale Sozialversicherungsrecht“ mit dem Abkommen Deutschland-Jugoslawien fortgesetzt.

Bitte, fordern Sie Sonderprospekt an

**Druck- und Verlagshaus Chmielorz
62 Wiesbaden**

Öffentlicher Anzeiger

ZUM „STAATS-ANZEIGER
FÜR DAS LAND HESSEN“

1971

Montag, den 25. Januar 1971

Nr. 4

234 Aufgebote

C 135/70 — **Aufgebot** — Die Landwirtin Lieselotte Oehl, geb. Ludebühl, in Roppershain, als eingetragene Eigentümerin des unter

lfd. Nr. 3 des Best.-Verz. Gemarkung Homberg, Flur 32, Flurstück 243/55, Grünland, in der Aue, Größe 16,30 Ar, Wiese 7,65 Ar, verzeichneten Grundstücks,

vertreten durch Rechtsanwälte Dr. Weidner und Thiele, Borken, hat das Aufgebot zum Zwecke der Ausschließung der Gläubiger der im Grundbuch von Caßdorf, Band 18, Blatt 302, in Abt. III, lfd. Nr. 1, für die Eheleute Gastwirt Adam Käisinger und Martha Georgine, geb. Amthauer in Trockenerfurth, je zur Hälfte eingetragene Hypothek von 2000,— Goldmark nebst 5 v. H. Jahreszinsen seit dem 15. 12. 1931 beantragt.

Den unbekanntem Gläubigern wird aufgegeben, spätestens in dem auf Dienstag, dem 11. Mai 1971, um 9.00 Uhr, vor dem Amtsgericht Homberg (Kassel), Sitzungssaal, anberaumten Aufgebotstermin ihre Rechte anzumelden, widrigenfalls sie mit ihren Rechten ausgeschlossen werden.

3588 Homberg (Bez. Kassel), 6. 1. 1971

Amtsgericht

235 Güterrechtsregister

GR 351 — 6. Januar 1971 — **Neueintragung** — Die Eheleute Industriekaufmann Ernst Joseph Karl Hennecke und Maria Johanna Hennecke geb. Karthaus in Gladenbach haben durch Ehevertrag vom 3. November 1970 den gesetzlichen Güterstand der Zugewinnsgemeinschaft ausgeschlossen; es gilt Gütertrennung.

3560 Biedenkopf, 6. 1. 1971

Amtsgericht

236

GR 1926 — 2. Dezember 1970: Die Eheleute Kurt Philipp Fett und Inge, geb. Leidner, beide in Darmstadt, haben durch Vertrag vom 17. November 1970 Gütertrennung vereinbart.

GR 1927 — 4. Dezember 1970: Die Eheleute Gerardo Nigro, Baggerführer, und Marianne, geb. Kehr, beide in Ober-Ramstadt, haben durch Vertrag vom 3. 11. 1970 Gütertrennung vereinbart.

GR 1928 — 9. Dezember 1970: Die Eheleute Gert Karl Bankauf, Kaufmann, und Maaren-Sylvia, geb. Lührs, beide in Nieder-Ramstadt-Trautheim, haben durch Vertrag vom 23. 7. 1970 Gütertrennung vereinbart.

GR 1930 — 16. Dezember 1970: Die Eheleute Wilhelm Rochholz, Darmstadt-Eberstadt, und Margit Rochholz, geb. Bayer, daselbst, haben durch Vertrag vom 22. 11. 1969 Gütertrennung vereinbart.

GR 1931 — 6. Januar 1971: Die Eheleute Klaus Laminet, Dipl.-Volkswirt, und Barbara, geb. Simon, in Darmstadt, haben durch Vertrag vom 12. 12. 1970 Gütertrennung vereinbart.

GR 1932 — 6. Januar 1971: Die Eheleute Edwin Johann Mader, techn. Angestellter, und Helga, geb. Benz, beide in Braunswardt, haben durch Vertrag vom 12. 12. 1970 Gütertrennung vereinbart.

GR 1933 — 6. Januar 1971: Die Eheleute Heinrich Frey, Landwirt, und Ida Lina, geb. Mischereit, beide in Wixhausen, ha-

ben durch Vertrag vom 27. 12. 1970 Gütertrennung vereinbart.

61 Darmstadt, 14. 1. 1971

Amtsgericht

237

GR 482 — 7. Januar 1971 — **Neueintragung** — Die Eheleute Friedrich Heinrich Gullery, Kraftfahrer, und Anna Maria, geb. Fröhner, verw. Gardt, beide in Dieburg, haben durch Vertrag vom 11. Juli 1960 Gütertrennung vereinbart.

611 Dieburg, 9. 12. 1970

Amtsgericht

238

GR 483 — 13. Januar 1971 — **Neueintragung** — Die Eheleute Eberhard Alfred Hensel, Radio- und Fernsehtechnikermeister, und Renate Inge, geb. Swoboda, beide in Dieburg, haben durch Vertrag vom 10. November 1970 Gütertrennung vereinbart.

611 Dieburg, 16. 12. 1970

Amtsgericht

239

GR 484 — 13. Januar 1971 — **Neueintragung** — Die Eheleute Hans-Joachim Wolter, Kaufmann, und Karin Wolter, geb. Spamer, beide in Groß-Umstadt, haben durch Vertrag vom 29. Juli 1970 Gütertrennung vereinbart.

611 Dieburg, 13. 1. 1971

Amtsgericht

240

GR 485 — 13. Januar 1971 — **Neueintragung** — Die Eheleute Erich Kubowski, Fuhrunternehmer, und Elsa Kubowski, geb. Zass, beide in Groß-Umstadt, Breslauer Str. 9, haben durch Vertrag vom 10. Februar 1970 Gütertrennung vereinbart.

611 Dieburg, 13. 1. 1971

Amtsgericht

241

GR 486 — 13. Januar 1971 — **Neueintragung** — Die Eheleute Willy Kurt Termer in Butzbach und Elisabeth Termer, geb. Gerhard, in Urberach, haben durch Vertrag vom 11. September 1970 Gütertrennung vereinbart.

611 Dieburg, 13. 1. 1971

Amtsgericht

242

73 G 12 227: Metzger Robert Stockhaus und Ingeborg geborene Fröhlich, Frankfurt (Main).

Durch Ehevertrag vom 19. November 1970 ist Gütertrennung vereinbart.

73 GR 12 228: Bauschlosser Arno Bietz und Barbara geborene Geisler, Frankfurt (Main).

Durch Ehevertrag vom 9. Juli 1970 ist Gütertrennung vereinbart.

73 GR 12 229: Verkäufer Heinz Rundstein und Maria geborene Hieser, Frankfurt (Main).

Durch Ehevertrag vom 1. Oktober 1970 ist Gütertrennung vereinbart.

73 GR 12 230: Dipl.-Kaufmann Wolfgang Diemerling und Irene Gerda geborene Müller, Frankfurt (Main).

Durch Ehevertrag vom 10. Oktober 1970 ist Gütertrennung vereinbart.

73 GR 12 231: Dipl.-Ingenieur Ernst Joachim Adolf Eimer und Lisa Kerstin geborene Seelbach, Frankfurt (Main).

Durch Ehevertrag vom 4. Mai 1970 ist der gesetzliche Güterstand der Zugewinnsgemeinschaft ausgeschlossen.

73 GR 12 232: Bauingenieur Karl Ernst Engler und Rosemarie Margarete geborene

Schütz, Frankfurt (Main).

Durch Ehevertrag vom 24. November 1970 ist Gütertrennung vereinbart.

73 GR 12 233: Student Hubertus Henning Dieter Pawlik und Ingrid geborene Kade, Frankfurt (Main).

Durch Ehevertrag vom 16. Oktober 1970 ist Gütertrennung vereinbart.

73 GR 12 234: Flugkapitän Jan Johnsten Maclean und Martha Margarete geborene Wintz, Frankfurt (Main).

Durch Ehevertrag vom 22. Oktober 1970 ist Gütertrennung vereinbart.

73 GR 12 235: Kaufmännischer Angestellter Rolf Mohr und Beate geborene Menke, Hofheim (Taunus).

Durch Ehevertrag vom 9. Oktober 1970 ist Gütertrennung vereinbart.

73 GR 12 236: Kaufmann Roland Franck und Hiltrud geborene Braun, Frankfurt (Main).

Durch Ehevertrag vom 15. September 1970 ist Gütertrennung vereinbart.

73 GR 12 237: Taxifahrer Hans Werner Landeck und Herta geborene Koppensteiner, Frankfurt (Main).

Durch Ehevertrag vom 14. September 1970 ist Gütertrennung vereinbart.

73 GR 12 238: Malermeister Fritz Altenburg und Ruth geborene Noack, Frankfurt (Main).

Durch Ehevertrag vom 16. November 1970 ist Gütertrennung vereinbart.

73 GR 12 239: Kraftfahrer Wolfgang Klepzig und Doris geborene Ernst, Frankfurt (Main).

Durch Ehevertrag vom 17. August 1970 ist Gütertrennung vereinbart.

73 GR 12 240: Kaufmann Günter Geisler und Helga geborene Marks, Frankfurt (Main).

Durch Ehevertrag vom 17. Oktober 1970 ist Gütertrennung vereinbart.

73 GR 12 241: Kaufmännischer Angestellter Fritz Gerhard Soeder und Doris geborene Menz, Eschborn.

Durch Ehevertrag vom 5. November 1970 ist Gütertrennung vereinbart.

73 GR 12 242: Gastwirt Anton Bozic und Martha geborene Labermeyer, Eschborn.

Durch Ehevertrag vom 9. November 1970 ist Gütertrennung vereinbart.

73 GR 12 243: Kaufmann Günter Vornberg und Gisela geborene Velte, Frankfurt (Main).

Durch Ehevertrag vom 5. Oktober 1970 ist Gütertrennung vereinbart.

73 GR 12 244: Werbekaufmann Peter Steinberger und Irma geb. Lechle, Frankfurt (Main).

Durch Ehevertrag vom 16. Oktober 1970 ist Gütertrennung vereinbart.

73 GR 12 245: Wissenschaftlicher Assistent Folker Vinnai und Doris Marie geborene Metzger, Frankfurt (Main).

Durch Ehevertrag vom 11. November 1970 ist Gütertrennung vereinbart.

73 GR 12 246: Maschinenschlosser Josef Weissenberger und Edith Elisabeth geborene Auhuber, Frankfurt (Main).

Durch Ehevertrag vom 26. November 1970 ist Gütertrennung vereinbart.

73 GR 12 247: Bankkaufmann Ulrich Gerlach und Erika geborene Platzdasch, Frankfurt (Main).

Durch Ehevertrag vom 9. September 1970 ist Gütertrennung vereinbart.

73 GR 12248: Gerichtsreferendar Harald Hans Kürner und Dr. Ellen Luise geborene Metzger, Frankfurt (Main).

Durch Ehevertrag vom 11. November 1970 ist Gütertrennung vereinbart.

73 GR 12249: Kaufmann Günter Michaelis und Erika geborene Kunze, Frankfurt (Main).

Durch Ehevertrag vom 10. November 1970 ist Gütertrennung vereinbart.

73 GR 12250: Kaufm. Angestellter Theodor Heinz-Peter Meister und Helga Margarete Katharina geborene Bauer, Frankfurt (Main).

Durch Ehevertrag vom 23. November 1970 ist Gütertrennung vereinbart.

73 GR 12251: Installateur Karlheinz Petri und Maria geborene Martos Fernandez, Frankfurt (Main).

Durch Ehevertrag vom 27. Oktober 1970 ist Gütertrennung vereinbart.

73 GR 12252: Rechtsanwalt Karlheinz Geßner und Erna geborene Wolff, Frankfurt (Main).

Durch Ehevertrag vom 7. Dezember 1970 ist Gütertrennung vereinbart.

73 GR 12253: Schlosser Erwin Jacob August Vierling und Hella Anna geborene Gaschet, Frankfurt (Main).

Durch Ehevertrag vom 8. Oktober 1970 ist Gütertrennung vereinbart.

73 GR 12254: Werbefachmann Fritz Zöller und Christel Margarete geborene Neumann, Frankfurt (Main).

Durch Ehevertrag vom 9. Dezember 1970 ist Gütertrennung vereinbart.

73 GR 12255: Diplom-Physiker Wolfgang Otto Riede und Ursula geborene Böttcher, Frankfurt (Main).

Durch Ehevertrag vom 23. Juni 1970 ist der gesetzliche Güterstand der Zugewinnungsgemeinschaft ausgeschlossen.

73 GR 12256: Büroinhaber Dr. jur. Wilhelm Pistorius und Christa geborene Strodtkötter, Frankfurt (Main).

Durch Ehevertrag vom 3. September 1970 ist Gütertrennung vereinbart.

73 GR 955116: Bäckermeister Wilhelm Karch und Hermine geborene Zoller, Frankfurt (Main).

Durch Ehevertrag vom 2. November 1970 ist die Gütertrennung aufgehoben.

6 Frankfurt (Main), 6. 1. 1971
Amtsgericht, Abt. 73

243

GR 308: Kaufmann Karl Heinz Trolle in Gelnhausen, Langgasse 12, und Helga Angelika geb. Schweda.

Durch Vertrag vom 10. Dezember 1970 ist Gütertrennung vereinbart.

646 Gelnhausen, 13. 1. 1971
Amtsgericht

244

GR 2062 — 11. 1. 1971 — Neueintragung: Eheleute Tierarzt Dr. med. vet. Ulrich Dürr und Christa-Maria geborene Comberg, Gießen.

Durch Vertrag vom 4. Dezember 1970 ist Gütertrennung vereinbart.

63 Gießen, 11. 1. 1971
Amtsgericht

245

41 GR 1252 — 5. 1. 1971: Eheleute Kfz.-Elektromeister Reinhard Ruppel und Eva-Maria geb. Rauschendorfer in Erlensee haben durch Vertrag vom 27. 11. 1970 Gütertrennung vereinbart.

645 Hanau, 7. 1. 1971
Amtsgericht, Abt. 41

246

41 GR 1253 — 5. 1. 1971: Eheleute kaufm. Angestellter Herbert Ruppel und Gertrud geb. Alles in Hanau haben durch Vertrag vom 27. 11. 1970 Gütertrennung vereinbart.

645 Hanau, 7. 1. 1971
Amtsgericht, Abt. 41

247

41 GR 1254 — 5. 1. 1971: Eheleute Werbeleiter Hans Werner Uhing und Marlies geb. Burski in Hanau haben durch Vertrag vom 4. 9. 1970 Gütertrennung vereinbart.

645 Hanau, 7. 1. 1971
Amtsgericht, Abt. 41

248

GR 214 — 11. 1. 1971 — Neueintragung: Eheleute Schlossermeister Erich Heinrich Gerland und Ida Minna Gerland geb. Linde in Helmarshausen, Hainbach 2.

Durch Vertrag vom 17. Dezember 1970 ist Gütertrennung vereinbart.

352 Hofgeismar, 13. 1. 1971
Amtsgericht

249

GR 1414 — 17. 11. 1970: Schmidt, Willi, Kraftfahrer, Kassel, und Else geb. Deininger. Gütertrennung durch Vertrag vom 2. 10. 1970.

GR 1414 A — 4. 12. 1970: Effenberger, Albert, Handelsvertreter, Kassel, und Rosemarie geb. Patzewitsch. Gütertrennung durch Vertrag vom 24. 10. 1969.

GR 1415 — 4. 12. 1970: Bimber, Klaus, Kaufmann, Kassel, und Erika geb. Huber. Gütertrennung durch Vertrag vom 9. 10. 1970.

GR 1415 A — 4. 12. 1970: Ackermann, Manfred, Dipl.-Ing., Kassel, und Elisabeth geb. Jordan. Gütertrennung durch Vertrag vom 23. 9. 1970.

GR 1416 — 8. 12. 1970: Böckmann, Rudolf, Kaufmann, Kassel, und Stefanie geb. Burkamp. Gütertrennung durch Vertrag vom 9. 10. 1970.

GR 1416 A — 10. 12. 1970: Packert, Wolfgang, Automobilverkäufer, Kassel, und Gisela Friede geb. Nürnberger. Gütertrennung durch Vertrag vom 28. 10. 1970.

GR 1417 — 10. 12. 1970: Schuster, Knut, Kaufmann, Heiligenrode, und Elke geb. Gebert. Gütertrennung durch Vertrag vom 25. 7. 1970.

GR 1417 A — 7. 1. 1971: Schwarz, Rolf Ludwig Heinrich, Industriekaufmann, Kassel, und Irene Elisabeth geb. Vollmer. Gütertrennung durch Vertrag vom 6. 8. 1970.

GR 1418 — 7. 1. 1971: Oberheinrich, Harry Heinz Walter, Kaufmann, Heiligenrode, und Luise Sonja geb. Möllmann. Gütertrennung durch Vertrag vom 11. 11. 1970.

GR 1418 A — 7. 1. 1971: Ponndorf, Wolf, Maschinenbauingenieur, Kassel, und Elisabeth geb. Leifeld. Gütertrennung durch Vertrag vom 13. 11. 1970.

GR 1419 — 7. 1. 1971: Stefancsic, Michael, Frisörmeister, Kassel, und Brigitte geb. Schubert. Gütertrennung durch Vertrag vom 30. 10. 1970.

GR 1419 A — 7. 1. 1971: Butenhoff, Klaus Erich Martin, Studienassessor, Kassel, und Eva Helga geb. Spohr. Gütertrennung durch Vertrag vom 3. 11. 1970.

GR 1420 — 7. 1. 1971: Hortmann, Werner Wilhelm Heinrich, Kaufmann, Kassel, und Monika geb. Kalbreier. Gütertrennung durch Vertrag vom 19. 11. 1970.

GR 1420 A — 7. 1. 1971: Dr. med. Wischmann, Joachim, Arzt, Kassel, und Brunhilde geb. Reinhardt. Gütertrennung durch Vertrag vom 20. 8. 1970.

GR 1421 — 7. 1. 1971: Bierschenk, Ernst August Günter, Heizungsbauer, Kassel, und Hannelore Else Anna Margot geb. Müller. Gütertrennung durch Vertrag vom 15. 7. 1970.

GR 1421 A — 7. 1. 1970: Muhsold, Walter, Handelsvertreter, Kassel, und Aloisia geb. Hörmann. Gütertrennung durch Vertrag vom 28. 10. 1970.

GR 1422 — 8. 1. 1971: Oesterling, Hans-Heinrich, Klempner und Installateur,

Kassel, und Martha geb. Spangenberg
35 Kassel, 11. 1. 1971
Amtsgericht

250
4 GR 398 — 13. 1. 1971 — Neueintragung — Reinhard Heinle, Grafiker und Werbekaufmann, Hilde Heinle, geb. Witterstätter, Sprendlingen. Durch Vertrag vom 7. Dezember 1970 ist Gütertrennung vereinbart.

4 GR 399 — 13. 1. 1971 — Neueintragung — Hermann Gottfried Herbert, Elektromechaniker und Ilse Isolde Herbert, geb. Seckel, Langen. Durch Vertrag vom 17. Dezember 1970 ist Gütertrennung vereinbart.

4 GR 400 — 13. 1. 1971 — Neueintragung — Dr. Herbert Wolf, Arzt, und Elisabeth Wolf, geb. Keller, Sprendlingen. Durch Vertrag vom 14. Dezember 1970 ist Gütertrennung vereinbart.

4 GR 401 — 13. 1. 1971 — Neueintragung — Heinrich Adolf Obermeier, Polizeibeamter und Inge Obermeier, geb. Mülhausen, Sprendlingen. Durch Vertrag vom 18. Dezember 1970 ist Gütertrennung vereinbart.

607 Langen, 15. 1. 1971
Amtsgericht

251
GR 4058 — 8. 1. 1971 — Neueintragung: Eheleute Reinhold Werkmann und Gisela geb. Lehr in Dietzenbach.

Durch notariellen Vertrag vom 9. 12. 1970 ist Gütertrennung vereinbart.

GR 4059 — 8. 1. 1971 — Neueintragung: Eheleute Friedrich Johann Bolz und Silvia Ilse geb. Reinert in Offebach a. M.

Durch notariellen Vertrag vom 7. 12. 1970 ist Gütertrennung vereinbart.

GR 4060 — 12. 1. 1971 — Neueintragung: Eheleute Jerzy Miroslaw Zakrzewski und Halina Zakrzewska geb. Wasilewska in Mühlheim a. M.

Durch notariellen Vertrag vom 22. 12. 1970 ist Gütertrennung vereinbart.

605 Offebach (Main), 12. 1. 1971
Amtsgericht, Abt. 5

Kassel, und Martha geb. Spangenberg
35 Kassel, 11. 1. 1971
Amtsgericht

250

4 GR 398 — 13. 1. 1971 — Neueintragung — Reinhard Heinle, Grafiker und Werbekaufmann, Hilde Heinle, geb. Witterstätter, Sprendlingen. Durch Vertrag vom 7. Dezember 1970 ist Gütertrennung vereinbart.

4 GR 399 — 13. 1. 1971 — Neueintragung — Hermann Gottfried Herbert, Elektromechaniker und Ilse Isolde Herbert, geb. Seckel, Langen. Durch Vertrag vom 17. Dezember 1970 ist Gütertrennung vereinbart.

4 GR 400 — 13. 1. 1971 — Neueintragung — Dr. Herbert Wolf, Arzt, und Elisabeth Wolf, geb. Keller, Sprendlingen. Durch Vertrag vom 14. Dezember 1970 ist Gütertrennung vereinbart.

4 GR 401 — 13. 1. 1971 — Neueintragung — Heinrich Adolf Obermeier, Polizeibeamter und Inge Obermeier, geb. Mülhausen, Sprendlingen. Durch Vertrag vom 18. Dezember 1970 ist Gütertrennung vereinbart.

607 Langen, 15. 1. 1971
Amtsgericht

251

GR 4058 — 8. 1. 1971 — Neueintragung: Eheleute Reinhold Werkmann und Gisela geb. Lehr in Dietzenbach.

Durch notariellen Vertrag vom 9. 12. 1970 ist Gütertrennung vereinbart.

GR 4059 — 8. 1. 1971 — Neueintragung: Eheleute Friedrich Johann Bolz und Silvia Ilse geb. Reinert in Offebach a. M.

Durch notariellen Vertrag vom 7. 12. 1970 ist Gütertrennung vereinbart.

GR 4060 — 12. 1. 1971 — Neueintragung: Eheleute Jerzy Miroslaw Zakrzewski und Halina Zakrzewska geb. Wasilewska in Mühlheim a. M.

Durch notariellen Vertrag vom 22. 12. 1970 ist Gütertrennung vereinbart.

605 Offebach (Main), 12. 1. 1971
Amtsgericht, Abt. 5

252 Vergleiche — Konkurse

5 VN 170: In dem Vergleichsverfahren der Pintsch Bamag AG, Butzbach, wird das durch Beschluß des Amtsgerichts Butzbach vom 29. 7. 1970 angeordnete allgemeine Veräußerungsverbot aufgehoben hinsichtlich des Vertrags vom 29. 12. 1970 zwischen der Fa. Pintsch Bamag AG i. L. und den Eheleuten Güldenpfennig betreffend das Grundstück in Butzbach, Weinstraße 20, eingetragen im Grundbuch von Butzbach, Bd. 68, Bl. 2754.

6308 Butzbach, 13. 1. 1971
Amtsgericht

253

81 N 394 70 — Konkursverfahren: Über das Vermögen des Kaufmanns Ferdinand Mancas, Frankfurt (Main), Keplerstr. 38, Inhaber eines Geschäftes mit Automobilen, 6 Frankfurt (Main), Friedberger Landstraße 440, wird heute, am 7. Januar 1971, um 12.10 Uhr, Konkurs eröffnet.

Konkursverwalter: Rechtsbeistand Helmut Burghardt, 6 Frankfurt (Main), Leerbachstraße 107, Tel. 59 67 77.

Konkursforderungen sind bis zum 10. Februar 1971 zweifach schriftlich, Zinsen mit dem bis zur Eröffnung errechneten Betrag bei Gericht anzumelden. Erste Gläubigerversammlung mit Tagesordnung nach §§ 80, 87 II, 132, 134, 137 KO am 9. Februar 1971, um 10.00 Uhr, Prüfungstermin am 2. März 1971, um 9.45 Uhr, vor dem Amtsgericht Frankfurt (Main), Große Friedberger Straße 7-11, V. Stock, Zimmer 507. Offener Arrest mit Anzeigepflicht bis 10. Februar 1971 ist angeordnet.

6 Frankfurt (Main), 7. 1. 1971
Amtsgericht, Abt. 81

254

81 N 3/71 — Konkursverfahren — Über den Nachlaß der am 14. 9. 1970 in Frankfurt (Main) verstorbenen Kauffrau Brunhilde Gebhardt, geb. Distel, zuletzt wohnhaft Frankfurt (Main), Spohrstr. 58, wird heute, am 8. Januar 1971, um 12.00 Uhr, Konkurs eröffnet.

Konkursverwalter: Rechtsanwalt Dr. H. J. Keller, Frankfurt (Main), Roßmarkt 23, Tel. 28 49 24.

Konkursforderungen sind bis zum 5. Februar 1971 zweifach schriftlich bei Gericht anzumelden. Erste Gläubigerversammlung mit Tagesordnung nach §§ 80, 87 II, 132 134, 137 KO am 16. Februar 1971, um 10.15 Uhr, Prüfungstermin am 9. März 1971, um 9.30 Uhr, vor dem Amtsgericht Frankfurt (Main), Große Friedberger Str. Nr. 7—11, V. Stock, Zimmer 507. Offener Arrest mit Anzeigepflicht bis 5. Februar 1971 ist angeordnet.

6 Frankfurt (Main), 8. 1. 1971

Amtsgericht, Abt. 81

255

81 N 128/70 — Beschluß — Das Konkursverfahren über das Vermögen des Herrn Otto Pohle, Frankfurt am Main, Schifferstraße 46, alleiniger Inhaber einer Fachdrogerie in Frankfurt am Main, Textorstraße 67, wird mangels einer den Kosten entsprechenden Masse eingestellt, § 204 KO.

Für den Konkursverwalter werden festgesetzt: a) die Vergütung auf 500,— DM, ggf. zuzüglich Ausgleich gem. § 4 Abs. 5 Satz 2 VO. vom 22. 12. 1967 — BGBl. I S. 1322 —, b) die Auslagen auf 74,90 DM.

6 Frankfurt (Main), 8. 1. 1971

Amtsgericht, Abt. 81

256

81 N 411/69 — Beschluß — In dem Konkursverfahren über das Vermögen der Kommanditgesellschaft in Firma Jakob Behle, Lederfabrik, Hofheim (Taunus), Lorschbacher Straße 62, wird zur Prüfung der nachträglich angemeldeten Forderungen Termin auf den 9. Februar 1971, um 9.45 Uhr vor dem Amtsgericht in Frankfurt (Main), Große Friedberger Straße 7—11 V. Stock, Zimmer 507, anberaumt.

6 Frankfurt (Main), 11. 1. 1971

Amtsgericht, Abt. 81

257

3 N 11/69 — Beschluß — In dem Konkursverfahren über den Nachlaß des am 16. 5. 1968 verstorbenen Realschullehrers Hans-Joachim Hackländer, zuletzt wohnhaft gewesen in Langendernbach, Mainzer Str. 34, wird die Vornahme der Schlußverteilung genehmigt und der Schlußtermin auf den 25. Februar 1971, um 9.00 Uhr, vor dem Amtsgericht Hadamar, Gymnasiumstraße 8, Zimmer 7, bestimmt.

Der Termin dient zur Abnahme der Schlußrechnung des Verwalters und zur Erhebung von Einwendungen gegen das Schlußverzeichnis der bei der Verteilung zu berücksichtigenden Forderungen.

6253 Hadamar, 12. 1. 1971

Amtsgericht

258

50 N 25/70: In dem Konkursverfahren über das Vermögen der Firma Hybag GmbH, Heiligenrode, Kasseler Weg 17, vertreten durch ihren Geschäftsführer, Herrn Rolf Döhrendorf, ist Termin zur Prüfung der nachträglich angemeldeten Forderungen auf den 18. Februar 1971, um 9.30 Uhr, vor dem Amtsgericht in Kassel, Frankfurter Straße 9, Zimmer 106, bestimmt.

35 Kassel, 13. 1. 1971

Amtsgericht

259

62 N 65/68 — Beschluß: In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Kaufmanns Robert Becker, Wiesbaden, Körnerstraße 5, wird die Vornahme der Schlußverteilung genehmigt und Schlußtermin auf Mittwoch, den 24. Februar 1971, um 9.00 Uhr, Zimmer 243 vor dem Amtsgericht Wiesbaden, bestimmt.

Der Termin dient zur Abnahme der Schlußrechnung, zur Erhebung von Einwendungen gegen das Schlußverzeichnis der bei der Verteilung zu berücksichtigenden Forderungen, sowie zur Prüfung evtl. nachträglich angemeldeten Forderungen.

Die Vergütung des Konkursverwalters wird auf 1000,— DM (Eintausend), die zu erstattenden Anlagen werden auf 75,— DM festgesetzt.

62 Wiesbaden, 6. 1. 1971

Amtsgericht

260

62 N 65/68: In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Herrn Robert Becker, 6200 Wiesbaden, Körnerstraße 5 — Az.: 62 N 65/68 — soll die Schlußverteilung erfolgen.

Verfügbar sind 93,28 DM. Die Gläubiger der Rangklasse I—V sind befriedigt. Zu berücksichtigen sind bevorrechtigte Forderungen von 78 236,24 DM.

Das Schlußverzeichnis liegt zur Einsichtnahme auf der Geschäftsstelle des Amtsgerichts Wiesbaden, Konkursabteilung, aus.

62 Wiesbaden, 12. 1. 1971

Der Konkursverwalter:

Hans Joachim Klein
Rechtsanwalt und Notar

261

62 N 41/66 — Beschluß — In dem Konkursverfahren über das Vermögen des am 24. Januar 1966 in Wiesbaden verstorbenen Kaufmanns Hans Reis, zuletzt wohnhaft in Wiesbaden, Bahnhofstraße 15, wird die Gläubigerversammlung auf Mittwoch, den 24. Februar 1971, um 9.30 Uhr, auf Saal 243 des Amtsgerichts einberufen.

Tagesordnung: 1. Bericht des Konkursverwalters, 2. Genehmigung der Veräußerung von Grundbesitz, 3. Prüfung evtl. nachträglich angemeldeter Forderungen, 4. Verschiedenes.

62 Wiesbaden, 8. 1. 1971

Amtsgericht

262

62 N 3/71 — Konkursverfahren — Über das Vermögen des Roland Bettendorf, Wiesbaden, Luxemburgstraße 4, Inhaber der Firma Baustoffgroßhandel und Transport Roland Bettendorf, Wiesbaden, Luxemburgstraße 4, wird heute, am 11. 1. 1971, um 12.00 Uhr, Konkurs eröffnet.

Konkursverwalter: Rechtsanwalt Stück, Wiesbaden, Wilhelmstr. 18, Anmeldungen (doppelt) bis 3. 2. 1971.

Erste Gläubigerversammlung und Prüfungstermin am 17. 2. 1971, um 10.30 Uhr, Zimmer 243. Offener Arrest mit Anzeigepflicht bis 3. 2. 1971.

62 Wiesbaden, 11. 1. 1971

Amtsgericht

Zwangsversteigerungen

Sammelbekanntmachung. Ist ein Recht im Grundbuch nicht oder erst nach dem Versteigerungsvermerk eingetragen, muß der Berechtigte es anmelden, bevor das Gericht im Versteigerungstermin zum Bieten auffordert, und auch glaubhaft machen, wenn der Gläubiger widerspricht. Sonst wird das Recht im geringsten Gebot nicht berücksichtigt, und erst nach dem Anspruch des Gläubigers und den übrigen Rechten befriedigt.

Die Gläubiger werden aufgefordert, sobald, spätestens zwei Wochen vor dem

Termin, eine Berechnung der Ansprüche — getrennt nach Hauptbetrag, Zinsen und Kosten — einzureichen und den beanspruchten Rang mitzuteilen. Der Berechtigte kann dies auch zur Niederschrift der Geschäftsstelle erklären.

Wer berechtigt ist, die Versteigerung des Grundstücks oder seines Zubehörs (§ 55 ZVG) zu verhindern, kann das Verfahren aufheben oder einstweilen einstellen lassen, bevor das Gericht den Zuschlag erteilt. Versäumt er dies, tritt für ihn der Versteigerungserlös an Stelle des Grundstücks oder seines Zubehörs.

263

K 21/70: Das im Grundbuch von Nieder-Ohmen, Band 24, Blatt 1202, eingetragene Grundstück

lfd. Nr. 1, Gemarkung Nieder-Ohmen, Flur 1, Flurstück 222/9, Hof- und Gebäudefläche Friedensstraße, Größe 7,44 Ar.

soll am 16. März 1971, um 9.00 Uhr, im Gerichtsgebäude Alsfeld, Amthof 12, Zimmer Nr. 5, — zur Aufhebung der Gemeinschaft — versteigert werden.

Eingetragene Eigentümer am 20. November 1970 (Tag des Versteigerungsvermerks):

a) Maurerpolier Willi Alois Brommer,
b) dessen Ehefrau Karin Brommer geb. Morgenroth, beide in Nieder-Ohmen, in Gütergemeinschaft.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsversteigerungen“ wird hingewiesen.

632 Alsfeld, 7. 1. 1971

Amtsgericht

264

4 K 50/69: Das im Grundbuch von Lorsch, Band 52, Blatt 2952, eingetragene Grundstück

lfd. Nr. 2, Gemarkung Lorsch, Flur 13, Flurstück 249/5, Hof- und Gebäudefläche, Von-Hausen-Straße 9, Größe 5,57 Ar.

soll am 18. März 1971, um 14.30 Uhr, im Gerichtsgebäude in Bensheim, Wilhelmstraße 26, Zimmer 203, — durch Zwangsvollstreckung — versteigert werden.

Eingetragene Eigentümer am 24. 11. 1969 (Tag des Versteigerungsvermerks):

a) Vertreter Franz Schäfer in Lorsch/Hessen, zu 1/2,

b) seine Ehefrau Regina geb. Schindela, das., zu 1/2.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsversteigerungen“ wird hingewiesen.

614 Bensheim, 11. 1. 1971

Amtsgericht

265

K 42/69: Das im Grundbuch von Biedenkopf, Band 21, Blatt 821, eingetragene Grundstück

lfd. Nr. 3, Gemarkung Biedenkopf, Flur Nr. 1, Flurstück 1660, Hof- und Gebäudefläche, Kottenbachstraße 12, Größe 1,23 Ar.

soll am Dienstag, dem 9. März 1971, um 10.00 Uhr, im Gerichtsgebäude Biedenkopf, Hainstraße 72, Zimmer 110, durch Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Eingetragene Eigentümer am 15. 8. 1969 (Tag des Versteigerungsvermerks): Fräulein Hortense Müller in Biedenkopf.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsversteigerungen“ wird hingewiesen.

356 Biedenkopf, 13. 1. 1971

Amtsgericht

266

K 44/69: Das im Grundbuch von Biedenkopf, Band 77, Blatt 2805, eingetragene Grundstück

lfd. Nr. 1, Gemarkung Biedenkopf, Flur 12, Flurstück 201/4, Hof- und Ge-

bäudefläche, Dexbacher Straße, Größe 4,48 Ar,

soll am Dienstag, dem 2. März 1971, um 10.00 Uhr, im Gerichtsgebäude Biedenkopf, Hainstraße 72, Zimmer 110, — durch Zwangsvollstreckung — versteigert werden.

Eingetragene Eigentümer am 3. 9. 1969 (Tag des Versteigerungsvermerks): Kraftfahrer Herbert Bodenbender u. Anny Bodenbender, geb. Schmidt in Biedenkopf je zu 1/2.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvollstreckungen“ wird hingewiesen.

356 Biedenkopf, 7. 1. 1971 Amtsgericht

267
K 3370: Das im Grundbuch von Altenstadt, Band 28, Blatt 1270, eingetragene Grundstück,

Nr. 2, Gemarkung Altenstadt, Flur 19, Flurstück 17/10, Hof- und Gebäudefläche Birkenweg 7, Größe 2,27 Ar, soll am Montag, dem 19. April 1971, um 10 Uhr, im Gerichtsgebäude in Büdingen, Schloßgasse 22, Zimmer 8 (Sitzungssaal), durch Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Eingetragene Eigentümer am 11. Juni 1970 (Tag des Versteigerungsvermerks): Dachdecker Hans Fischer und dessen Ehefrau Emmi Fischer, geb. Wenz, in Offenbach/Main, je zu 1/2, jetzt in 6121 Lauerbach wohnhaft.

Der Wert des Grundstücks ist nach § 74 a Abs. 5 ZVG festgesetzt auf 70 000,— DM.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvollstreckungen“ wird hingewiesen.

6470 Büdingen, 13. 1. 1971 Amtsgericht

268
61 K 38/70: Die im Grundbuch von Arheilgen, Band 95, Blatt 5071, eingetragenen Grundstücke,

Nr. 1, Gemarkung Arheilgen, Flur 2, Flurstück 424, Grünland, Hinter dem Speckgarten, Größe 35,12 Ar,

Nr. 2, Gemarkung Arheilgen, Flur 5, Flurstück 122, Ackerland, Auf der Platte, Größe 70,33 Ar,

Nr. 3, Gemarkung Arheilgen, Flur 18, Flurstück 298, Ackerland, Im Hilsbruch, Größe 22,37 Ar,

sollen am 29. April 1971, um 9.00 Uhr, im Gerichtsgebäude Darmstadt, Mathildenplatz 12, I. Stock, Zimmer 506, durch Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Eingetragene Eigentümer am 4. Juni 1970 (Tag des Versteigerungsvermerks): Elisabeth Brunner, geb. Bohl, 61 Darmstadt-Arheilgen, Im Erlich 31.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvollstreckungen“ wird hingewiesen.

61 Darmstadt, 17. 12. 1970 Amtsgericht, Abt. 61

269

8 K 27/70 — Beschluß — Die im Grundbuch von Flammersbach, Band 16, Blatt 578, eingetragenen Grundstücke

lfd. Nr. 1, Gemarkung Flammersbach, Flur 7, Flurstück 27, Hofraum, Mitten im Dorf, Größe 1,85 Ar,

lfd. Nr. 2, Gemarkung Flammersbach, Flur 7, Flurstück 180/28, Hof- und Gebäudefläche, Im Dorf Nr. 58, Größe 2,13 Ar,

sollen am 31. 3. 1971, um 10.00 Uhr, im Gerichtsgebäude Dillenburg, Wilhelmstraße 7, Zimmer 18, durch Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Eingetragene Eigentümer am 18. 9. 1970 (Tag des Versteigerungsvermerks):

a) Raupenfahrer Werner Georg-Muth-
weis, Flammersbach/Dill,

b) dessen Ehefrau Margot Georg-Muth-
weis geb. Weber, daselbst — je zu 1/2 —.

Der Wert der Grundstücke ist nach § 74a Abs. 5 ZVG festgesetzt auf:

lfd. Nr. 1 = 1480,— DM,

lfd. Nr. 2 = 69 970,— DM.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvollstreckungen“ wird hingewiesen.

634 Dillenburg, 12. 1. 1971 Amtsgericht

270

5 K 22/69 — Beschluß — Die im Grundbuch von Rennerteichen, Band 57, Blatt Nr. 1693, eingetragene Grundstückshälfte des Grundstücks

lfd. Nr. 1, Gemarkung Rennerteichen, Flur 1, Flurstück 380/2, Hof- und Gebäudefläche, Mühlenstr. 23, Größe 9,05 Ar,

soll am 31. März 1971, um 10.00 Uhr, im Gerichtsgebäude Geismarer Str. 22, Zimmer 8, durch Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Eingetragener Eigentümer am 4. 2. 1970 (Tag des Versteigerungsvermerks): Rentner Wilhelm Eckel in Rennerteichen zur Hälfte.

Der Wert der Grundstückshälfte ist nach § 74 a Abs. 5 ZVG durch Beschluß vom 15. Oktober 1970 auf 9500,— DM festgesetzt worden.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvollstreckungen“ wird hingewiesen.

3558 Frankenberg/Eder, 12. 1. 1971 Amtsgericht

271

5 K 8/70 — Beschluß — Die im Grundbuch von Rennerteichen, Band 57, Blatt Nr. 1693, eingetragene Grundstückshälfte des Grundstücks,

lfd. Nr. 1, Gemarkung Rennerteichen, Flur 1, Flurstück 380/2, Hof- und Gebäudefläche Mühlenstraße 23, Größe 9,05 Ar,

soll am 31. März 1971, um 10.00 Uhr, im Gerichtsgebäude Geismarer Str. 22, Zimmer 8, durch Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Eingetragener Eigentümer am 12. 8. 1970 (Tag des Versteigerungsvermerks): Baggerführer Karl-Heinz Rudeck, Rennerteichen, zur Hälfte.

Der Wert der Grundstückshälfte ist nach § 74 a Abs. 5 ZVG durch Beschluß vom 17. Dez. 1970 auf 9500,— DM festgesetzt worden.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvollstreckungen“ wird hingewiesen.

3558 Frankenberg/Eder, 12. 1. 1971 Amtsgericht

272

84 K 108/70: Zum Zwecke der Aufhebung der Gemeinschaft soll das im Grundbuch von Frankfurt (Main), Bezirk 37, Band 16, Blatt 679, eingetragene Grundstück

lfd. Nr. 3, Gemarkung 37, Flur 26, Flurstück 132/35, Hof- und Gebäudefläche, Waldstraße 48, Größe 2,94 Ar,

am 15. April 1971, um 9.00 Uhr, im Gerichtsgebäude Frankfurt (Main), Große Friedberger Straße 7—11, V. Stock, Zimmer 507, versteigert werden.

Eingetragene Eigentümer am 23. Dezember 1970 (Tag der Eintragung des Versteigerungsvermerks): 1. Ing. Oskar Rapps in Frankfurt (Main), 2. Ehefrau Else Peters geb. Rapps in Frankfurt (Main), 3. Ehefrau Irma Bongers geb. Rapps in Saarbrücken, 4. Ehefrau Hilde Nahrung geb. Rapps in Friedberg/H., 5. Dipl.-Ing. Oskar Jakob Emil Klee in Viernheim, 6. Kauf-
frau Hannelore Alma Christiane Hagedorn geb. Klee in Offenbach, 7. Dieter Wilhelm Kreuzer in Frankfurt (Main), 8. Dr. An-

neliese Friederike Nelli Leihner geb. Prösch-
er in Birstein, 9. Oberstudienrat Karl
Heinz Paul Jakob Pröschler in Hamburg,
10. Dipl.-Ing. Hans Georg Andreas Prösch-
ler in Wiesbaden-Sonnenberg, 11. Irm-
gard Else Viktoria Michel geb. Pröschler in
Sonthofen — in ungeteilter Erbgemein-
schaft.

Wert des Grundstücks: 220 000,— DM.
Auf die Sammelbekanntmachung am
Kopf der Spalte „Zwangsvollstreckungen“
wird hingewiesen.

6 Frankfurt (Main), 6. 1. 1971 Amtsgericht, Abt. 84

273

K 47/69: Die im Grundbuch von Wohn-
bach, Band 18, Blatt 1017, eingetragenen
Grundstücke

Nr. 1, Gemarkung Wohnbach, Flur 1,
Flurstück 5, Gartenland, Die Dammgärten,
Größe 0,55 Ar, festgesetzter Wert nach
§ 74a ZVG 55,— DM,

Nr. 2, Gemarkung Wohnbach, Flur 1,
Flurstück 519/2, Grünland, Die Steinwies-
en, Größe 12,96 Ar, festgesetzter Wert
nach § 74a ZVG 2500,— DM,

Nr. 3, Gemarkung Wohnbach, Flur 2,
Flurstück 70, Ackerland, Die Pfortenacker,
Größe 10,83 Ar, festgesetzter Wert nach
§ 74a ZVG 1500,— DM,

Nr. 4, Gemarkung Wohnbach, Flur 11,
Flurstück 160, Ackerland, An der Beune,
Größe 10,69 Ar, festgesetzter Wert nach
§ 74a ZVG 1000,— DM,

Nr. 5, Gemarkung Wohnbach, Flur 11,
Flurstück 138, Gartenland, Die Berggärten,
Größe 11,35 Ar, festgesetzter Wert nach
§ 74a ZVG 135,— DM,

Nr. 6, Gemarkung Wohnbach, Flur 2,
Flurstück 58, Ackerland, Die Pfortenacker,
Größe 4,40 Ar, festgesetzter Wert nach
§ 74a ZVG 1800,— DM,

Nr. 7, Gemarkung Wohnbach, Flur 10,
Flurstück 41, Ackerland, Auf dem Weller-
berg, Größe 19,99 Ar, festgesetzter Wert
nach § 74a ZVG 4000,— DM,

Nr. 8, Gemarkung Wohnbach, Flur 10,
Flurstück 42, Ackerland, daselbst, Größe
19,99 Ar, festgesetzter Wert nach § 74a
ZVG 4000,— DM,

Nr. 10, Gemarkung Wohnbach, Flur 1,
Flurstück 287, Grünland, Die Bleichgärten,
Größe 2,45 Ar, festgesetzter Wert nach
§ 74a ZVG 2450,— DM,

Nr. 11, Gemarkung Wohnbach, Flur 1,
Flurstück 295, Grünland, daselbst, Größe
7,93 Ar, festgesetzter Wert nach § 74a
ZVG 7930,— DM

sollen am Freitag, dem 12. März 1971,
um 9.00 Uhr, im Gerichtsgebäude in Fried-
berg H., Homburger Straße 18, Zimmer
Nr. 32, durch Zwangsvollstreckung ver-
steigert werden.

Eingetragene Eigentümer am 27. August
1969 (Tag des Versteigerungsvermerks):
Hedwig Kratz geb. Lung in Wohnbach.

Der Wert der Grundstücke ist nach
§ 74a Abs. 5 ZVG festgesetzt worden auf
die bei denselben angegebenen Beträge.

Auf die Sammelbekanntmachung am
Kopf der Spalte „Zwangsvollstreckungen“
wird hingewiesen.

636 Friedberg (Hessen), 22. 12. 1970 Amtsgericht

274

K 32/70 — Beschluß: Das im Grundbuch
von Somborn, Band 90, Blatt 2145, einge-
tragene Grundstück

lfd. Nr. 1, Gemarkung Somborn, Flur
Nr. 21, Flurstück 140/2, Lieg.-B. 2231, Hof-
und Gebäudefläche, Vincenziusstraße,
Größe 2,89 Ar,
soll am 12. März 1971, um 13.30 Uhr, im
Gerichtsgebäude Gelnhausen, durch

Zwangsvollstreckung versteigert werden.
Eingetragene Eigentümer am 15. Mai 1970 (Tag des Versteigerungsvermerks):
Gastwirtin Margarete Rudolph geb. Votava
in Somborn.

Der Wert des Grundstücks ist nach § 74 a Abs. 5 ZVG festgesetzt auf 42 000,— DM.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvollstreckungen“ wird hingewiesen.

646 Gelnhausen, 11. 1. 1971 **Amtsgericht**

275

K 51/70 — **Beschluß** — Das im Grundbuch von Gelnhausen, Band 96, Blatt 3499, eingetragene Grundstück

lfd. Nr. 1, Gemarkung Gelnhausen, Flur P, Flurstück 35/2, Ackerland, Am Hasengraben, Größe 5,57 Ar,

soll am Freitag, dem 19. März 1971, um 9.00 Uhr, im Gerichtsgebäude Gelnhausen, Philipp-Reis-Straße 9, Zimmer 11, durch Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Eingetragene Eigentümer am 31. August 1970 (Tag des Versteigerungsvermerks):

Bäcker Walter Schmidt und dessen Ehefrau Ursula geb. Miensch, beide in Steinau, Kr. Schlüchtern, je zur Hälfte.

Der Wert des Grundstücks ist nach § 74a Abs. 5 ZVG festgesetzt auf 8595,— Deutsche Mark.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvollstreckungen“ wird hingewiesen.

646 Gelnhausen, 11. 1. 1971 **Amtsgericht**

276

K 74/69: — **Beschluß** — Die im Grundbuch von Wittgenborn, Band 26, Blatt 609, eingetragenen Grundstücke,

lfd. Nr. 1, Wittgenborn, Flur 11, Flurstück 113, Lieg.-B. 13, Hof- und Gebäudefläche, Wächtersbacher Straße 38, Größe 13,55 Ar und

lfd. Nr. 2, Wittgenborn, Flur 7, Flurstück 24, Ackerland an der Sandkaute, Größe 15,37 Ar,

sollen am Mittwoch, dem 17. März 1971, um 13.30 Uhr, im Gerichtsgebäude Gelnhausen, Philipp-Reis-Str. 9, Zimmer 11, durch Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Eingetragene Eigentümer am 2. Dezember 1969 (Tag des Versteigerungsvermerks):
Töpfer Friedrich Karl Appel Adam's II. Sohn in Wittgenborn.

Der Wert der Grundstücke ist nach § 74a Abs. 5 ZVG festgesetzt auf insgesamt 46 000,— DM.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvollstreckungen“ wird hingewiesen.

646 Gelnhausen, 13. 1. 1971 **Amtsgericht**

277

K 81/69 — **Beschluß** — Die im Grundbuch von Bieber, Band 31, Blatt 503 eingetragenen Grundstücke,

lfd. Nr. 1, Gemarkung Bieber, Flur 29, Flurstück 40, Lieg.-B. 565, Hof- und Gebäudefläche Greifenwiesen, Größe 0,27 Ar und

lfd. Nr. 2, Gemarkung Bieber, Flur 29, Flurstück 39, Hof- und Gebäudefläche Greifenwiesen, Größe 12,25 Ar,

sollen am Freitag, dem 19. März 1971, um 13.30 Uhr, im Gerichtsgebäude, Gelnhausen, Philipp-Reis-Str. 9, Zimmer 11, durch Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Eingetragene Eigentümer am 9. Dezember 1969 (Tag des Versteigerungsvermerks):
Rentner Wilhelm Adolf Weidmann in Bieber, Kreis Gelnhausen.

Der Wert der Grundstücke wird nach § 74 a Abs. 5 ZVG festgesetzt auf insgesamt 58 056,— DM.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvollstreckungen“ wird hingewiesen.

646 Gelnhausen, 13. 1. 1971 **Amtsgericht**

278

42 K 61/67 — **Beschluß** — Das im Grundbuch von Gießen, Band 346, Blatt 13 497, eingetragene Grundstück,

lfd. Nr. 1, Gemarkung Gießen, Flur 5, Flurstück 283/4, Lieg.-B. 5734, Hof- und Gebäudefläche, Frankfurter Str. 25, Größe 3,53 Ar,

soll am 8. April 1971, um 9.00 Uhr, im Gerichtsgebäude Gießen, Gutfleischstr. 1, Zimmer 205, durch Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Eingetragener Eigentümer am 1. April 1968 (Tag des Versteigerungsvermerks):
Kaufmann Selig Weißmann in Gießen.

Der Wert des Grundstücks ist nach § 74a Abs. 5 ZVG festgesetzt auf 275 000,— DM.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvollstreckungen“ wird hingewiesen.

63 Gießen, 6. 1. 1971 **Amtsgericht**

279

2 K 41/70 u. 2 K 54/70: Die im Grundbuch von Dornberg, Band 3, Blatt 162, eingetragenen Grundstücke, Gemarkung Dornberg,

lfd. Nr. 3, Flur 2, Nr. 5/1, Hof- und Gebäudefläche, (Teil von 1) Gernsheimer Str. Nr. 124, Größe 6,27 Ar,

lfd. Nr. 4, Flur 2, Nr. 5/2, Bauplatz, Gernsheimer Str., Größe 0,76 Ar,

sollen am 9. März 1971, um 9.00 Uhr, im Gerichtsgebäude Oppenheimer Str. 4, im Arbeitsamtsgebäude, Sitzungssaal, durch Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Eingetragene Eigentümer am 22. Juli und 2. Okt. 1970 (Tag des Versteigerungsvermerks):

a) Heinz Otto Weiß, Kaufmann, Groß-Gerau, zu $\frac{1}{2}$,

b) seine Ehefrau Annemarie Weiß, geb. Becker, daselbst, zu $\frac{1}{2}$.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvollstreckungen“ wird hingewiesen.

646 Groß-Gerau, 14. 1. 1971 **Amtsgericht**

280

41 K 89/70: Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das im Grundbuch von Oberissigheim, Band 27, Blatt 1014 eingetragene Grundstück,

lfd. Nr. 1, Gemarkung Oberissigheim, Flur 2, Flurst. 42, Hof- und Gebäudefläche, Hanauer Str. 1, Größe 4,49 Ar,

am 15. 3. 1971, um 14 Uhr, im Gerichtsgebäude Hanau, Nußallee 17, Zimmer 18, versteigert werden.

Eingetragene Eigentümer am 23. 11. 1970 (Tag des Versteigerungsvermerks):
Maurer Günter Hüfner und dessen Ehefrau Ruth Hüfner, geb. Klaude, Oberissigheim, zu je $\frac{1}{2}$.

Der Wert des Grundstücks ist nach § 74a Abs. 5 ZVG auf 62 000,— DM festgesetzt.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvollstreckungen“ wird hingewiesen.

645 Hanau, 15. 1. 1971

Amtsgericht, Abt. 41

281

2 K 12/70: Die im Grundbuch von Herbhornseelbach, Band 45, Blatt 1578, eingetragene Miteigentumshälfte der Martha Steidl geb. Merckardt an dem Grundstück

lfd. Nr. 1, Gemarkung Herbhornseelbach, Flur 24, Flurstück 40/2, Lieg.-B. 2107, Hof-

und Gebäudefläche, An der Hardt, Größe 6,67 Ar,

soll am 22. April 1971, um 10.00 Uhr, im Gerichtsgebäude in Herbhorn, Westwaldstraße 16, Zimmer Nr. 20, — durch Zwangsvollstreckung — versteigert werden.

Eingetragene Eigentümerin am 10. April 1970 (Tag des Versteigerungsvermerks):
Martha Steidl geb. Merckardt in Herbhornseelbach.

Der Wert der Grundstückshälfte ist nach § 74 a Abs. 5 ZVG festgesetzt auf 35 150,— DM.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvollstreckungen“ wird hingewiesen.

6348 Herbhorn, 7. 1. 1971 **Amtsgericht**

282

2 K 12/69 — **Beschluß**: Die im Grundbuch von Hombressen, Band 48, Blatt 2270, eingetragenen Grundstücke:

lfd. Nr. 1, Gemarkung Hombressen, Flur Nr. 5, Flurstück 95, Lieg.-B. 810, Wiese, hinter den Fuchshöhlen, Größe 13,02 Ar,

lfd. Nr. 2, Gemarkung Hombressen, Flur Nr. 5, Flurstück 194/90, Wiese, daselbst, Größe 16,76 Ar,

lfd. Nr. 3, Gemarkung Hombressen, Flur Nr. 5, Flurstück 195/96, Wiese, daselbst, Größe 24,53 Ar,

lfd. Nr. 4, Gemarkung Hombressen, Flur Nr. 8, Flurstück 67/1, Ackerland, über den Rolzerhöfen, Größe 99,20 Ar,

lfd. Nr. 5, Gemarkung Hombressen, Flur Nr. 14, Flurstück 28/2, Hof- und Gebäudefläche, Garten, Bruch, Haus Nr. 173, Größe 25,44 Ar,

lfd. Nr. 9, Gemarkung Hombressen, Flur Nr. 10, Flurstück 39, Wiese, die Sennbeckswiesen, Größe 26,02 Ar,

sollen am 12. März 1971 um 9.00 Uhr, im Gerichtsgebäude, Hofgeismar, Friedrich-Pfaff-Str. Nr. 8, Zimmer Nr. 26, durch Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Eingetragene Eigentümerin am 29. August 1969 (Tag des Versteigerungsvermerks):
Ehefrau Christa Glöde geb. Koch, in Hombressen.

Der Wert der Grundstücke ist nach § 74a Abs. 5 ZVG wie folgt festgesetzt:

Nr. 1 (Flur 5, Flurstück 95) auf 651,— DM
Nr. 2 (Flur 5, Flurstück 194/90) auf 838,— Deutsche Mark

Nr. 3 (Flur 5, Flurstück 195/96) auf 1226,— Deutsche Mark

Nr. 4 (Flur 8, Flurstück 67/1) auf 14 880,— Deutsche Mark

Nr. 5 (Flur 14, Flurstück 28/2) auf 26 088,— Deutsche Mark

Nr. 9 (Flur 10, Flurstück 39) auf 2211,— Deutsche Mark.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvollstreckungen“ wird hingewiesen.

352 Hofgeismar, 1. 12. 1970 **Amtsgericht**

283

51 K 144/70: Der im Grundbuch von Harleshausen, Band 126, Blatt 3913, eingetragene $\frac{1}{6}$ -Miteigentumsanteil an dem Grundstück.

lfd. Nr. 1, Gemarkung Harleshausen, Flur 3, Flurstück 8/20, Weg, Güntersloh, Größe 3,33 Ar,

soll am 16. März 1971, um 8.30 Uhr, im Amtsgerichtsgebäude Kassel, Frankfurter Straße 9, Zimmer 143 (Saalbau), — durch Zwangsvollstreckung — versteigert werden.

Eingetragener Eigentümer des Anteils am 22. September 1970 (Tag der Eintragung des Versteigerungsvermerks):
Kaufmann Curt Rothe, Kassel.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvolleistellungen“ wird hingewiesen.

35 Kassel, 6. 1. 1971

Amtsgericht

284

51 K 126/70: Das im Grundbuch von Wahlershausen, Band 94, Blatt 2588, eingetragene Grundstück.

Ifd. Nr. 1, Gemarkung Wahlershausen, Flur 26, Flurstück 95/34, 443/41, 444/41, Hof- und Gebäudefläche, Hofraum, Wilhelmshöher Allee 259, Größe 13,24 Ar,

soll am 27. April 1971, um 10.30 Uhr, im Amtsgerichtsgebäude Kassel, Frankfurter Straße 9, Zimmer 143 (Saalbau), durch Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Eingetragene Eigentümerin am 13. August 1970 (Tag des Versteigerungsvermerks): Omniprint Aktiengesellschaft in Vaduz (Lichtenstein).

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvolleistellungen“ wird hingewiesen.

35 Kassel, 14. 1. 1971

Amtsgericht

285

5 K 17 69: Im Wege der Zwangsvollstreckung sollen die in Stadt Allendorf belegenen, im Grundbuch von Stadt Allendorf, Blatt 3912, eingetragenen, nachstehend beschriebenen Grundstücke,

am Freitag, dem 12. März 1971, um 10 Uhr, vor dem Amtsgericht Kirchhain, Zimmer 20, versteigert werden:

Nr. 1, Flur 44, Flst. 549, Hof- u. Gebäudefläche Schillerstraße (Gästehaus Hahnenkrug), Größe 51,22 Ar = 92 196,— DM,

Nr. 2, Flur 44, Flst. 501, Hof- u. Gebäudefläche Schillerstraße 1, Größe 1,02 Ar = 1836,— DM,

Nr. 3, Flur 44, Flst. 706/50, Hofraum, Müllerwegstannen, Größe 3,70 Ar = 6 660,— Deutsche Mark,

Nr. 4, Flur 44, Flst. 706/49, Hof- u. Gebäudefläche, Schillerstraße 1, Größe 11,62 Ar = 20 916,— DM,

Nr. 5, Flur 44, Flst. 706/65, Hof- u. Gebäudefläche, Müllerwegstannen, Größe 60,27 Ar = 90 486,— DM.

Der Zwangsvollstreckungsvermerk ist am 4. Juli 1969 in das Grundbuch eingetragen worden.

Als Eigentümer waren damals der Hotelkaufmann Hans Dieter Rateike und Frau Mathilde Ziegler, geb. Wehrl, in Stadt Allendorf — je zur ideellen Hälfte — eingetragen.

Durch rechtskräftigen Beschluß des Amtsgerichts Kirchhain vom 3. August 1970 ist gemäß § 74a ZVG der Bodenwert der Grundstücke wie oben angegeben festgesetzt worden. Er beträgt insgesamt 212 094,— DM.

Der Wert der auf den Grundstücken errichteten Gebäude ist insgesamt auf 1 225 941,10 DM festgesetzt worden. Der Wert aller Grundstücke mit Gebäuden beträgt demnach 1 438 035,10 DM.

357 Kirchhain (Bz. Kassel), 15. 1. 1971

Amtsgericht

286

9 K 27/70: Das im Grundbuch von Eppenhain (Taunus), Band 15, Blatt 449, eingetragene Grundstück, Gemarkung Eppenhain,

Ifd. Nr. 1, Flur 5, Flurst. 136, Hof- und Geb.-Fläche Sackgasse 43, Größe 3,45 Ar, Ifd. Nr. 2, Flur 5, Flurst. 135/2, Hof- und Gebäudefläche Sackgasse 45, Größe 5,09 Ar, sollen am 24. März 1971, um 10 Uhr, im Gerichtsgebäude, Nebengebäude Georg-Pingler-Straße 19, Sitzungssaal, durch Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Eingetragene Eigentümer am 7. 7. 1970

(Tag des Versteigerungsvermerks): Frau Pauline Zazworka, geb. Schneeweiss, Eppenhain (Taunus), Sackgasse 3.

Der Wert dieser Grundstücke ist nach § 74 a Abs. 5 ZVG festgesetzt auf 23 000,— Deutsche Mark.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvolleistellungen“ wird hingewiesen.

624 Königstein (Taunus), 13. 1. 1971

Amtsgericht

287

K 50 — 53/69: Das in der Gemarkung Erbach/Odw. im Wohnungsgrundbuch von Erbach eingetragene Wohnungseigentum:

A: Band 57, Blatt 2214: 12,36/1000 Miteigentumsanteil an dem Grundstück Fl. 4, Nr. 150/2, Hof- und Gebäudefläche, An der Centlinde, Größe 24,92 Ar, verbunden mit dem Sondereigentum an der Wohnung VII. Obergeschoß, rechts Nr. 1, nebst Kelleranteil VII/1, im Aufteilungsplan mit Nr. 66 bezeichnet;

B: Band 57, Blatt 2215: 12,36/1000 Miteigentumsanteil an dem Grundstück wie A.; verbunden mit dem Sondereigentum an der Wohnung VII. Obergeschoß, rechts Nr. 2, nebst Kelleranteil VII 2, im Aufteilungsplan mit Nr. 67 bezeichnet;

C: Band 57, Blatt 2216: 12,36/1000 Miteigentumsanteil an dem Grundstück wie A.; verbunden mit dem Sondereigentum an der Wohnung VII. Obergeschoß rechts Nr. 3, nebst Kelleranteil Nr. VII/3, im Aufteilungsplan mit Nr. 68 bezeichnet;

D: Band 57, Blatt 2217: 12,36/1000 Miteigentumsanteil an dem Grundstück wie A.; verbunden mit dem Sondereigentum an der Wohnung VII. Obergeschoß rechts Nr. 4, nebst Kelleranteil VII/4, im Aufteilungsplan mit Nr. 69 bezeichnet,

zu A:—D: Das Miteigentum ist durch die Einräumung der zu den anderen Miteigentumsanteilen (eingetragen in Band Nr. 55—57, Blätter 2149—2217) gehörenden Sondereigentumsrechte beschränkt —, soll am 16. März 1971, um 14 Uhr, im Gerichtsgebäude Michelstadt, Erbacher Str. Nr. 9, Zimmer 11, durch Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Eingetragene Eigentümerin am 14. Januar 1969 (Tag des Versteigerungsvermerks): Eugenie Gertrude Hirsch, geb. Großkopf, Frankfurt/M.

Der Wert gem. § 74a ZVG ist wie folgt festgesetzt:

zu A: auf 16 040,00 DM

zu B: auf 16 121,00 DM

zu C: auf 16 040,00 DM

zu D: auf 16 040,00 DM

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvolleistellungen“ wird hingewiesen.

612 Michelstadt, 2. 1. 1971

Amtsgericht

288

K 33/70: Das im Grundbuch von Michelstadt, Band 57, Blatt 2343, eingetragene Grundstück

Ifd. Nr. 1, Gemarkung Michelstadt, Flur 6, Flurstück 386, Hof- und Gebäudefläche, Obere Röde, Größe 7,21 Ar,

soll am 23. März 1971, um 14.00 Uhr, im Gerichtsgebäude — durch Zwangsvollstreckung — versteigert werden.

Eingetragener Eigentümer am 25. September 1970 (Tag des Versteigerungsvermerks): Kaufmann Rudolf Stanzel, Erbach, vertr. durch den Konkursverw. Steuerbevollmächtigter Dr. H. Hatzel, 6121 Langen-Brombach.

Wertfestsetzung nach § 74 a ZVG: 93 688,— DM.

Bieter müssen damit rechnen, $\frac{1}{10}$ ihres Gebots im Termin in bar zu hinterlegen.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvolleistellungen“ wird hingewiesen.

612 Michelstadt, 8. 1. 1971

Amtsgericht

289

7 K 32/70: Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das im Grundbuch von Offenbach (M.), Band 266, Blatt 7838, eingetragene Grundstück

Ifd. Nr. 1 der Gemarkung Offenbach (M.), Flur 22, Flurstück 110 20, Lieg.-B. 4345, Hof- und Gebäudefläche, Herzogstraße 5, Größe 2,90 Ar,

am Mittwoch, dem 10. 3. 1971, um 9 00 Uhr, im Gerichtsgebäude Offenbach (M.), Kaiserstraße 16, Zimmer 38, versteigert werden.

Eingetragener Eigentümer z. Z. des Versteigerungsvermerks: (1. 9. 1970) Druckereibesitzer Hugo Arthur Pickrodt in Offenbach (M.).

Der Wert des Grundstücks wird nach § 74 a Abs. 5 ZVG festgesetzt auf: 73 000,— DM.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvolleistellungen“ wird hingewiesen.

605 Offenbach (M.), 11. 1. 1971

Amtsgericht, Abt. 7

290

3 K 85/68: Die auf den Namen des Heinrich Mogk im Grundbuch von Lützellinden, Band 52, Blatt 1821, eingetragenen ideellen Hälften an den Grundstücken

Ifd. Nr. 1, Gemarkung Lützellinden, Flur Nr. 16, Flurstück 6, Grünland, Wald (Holzung), Hinter dem Steinrücken, Größe 92,64 Ar,

Ifd. Nr. 2, Gemarkung Lützellinden, Flur Nr. 16, Flurstück 7, Grünland, Hinter dem Steinrücken, Größe 14,34 Ar,

Ifd. Nr. 3, Gemarkung Lützellinden, Flur Nr. 16, Flurstück 5, Wald (Holzung), Hinter dem Steinrücken, Größe 14,00 Ar,

sollen am 14. April 1971, um 9 00 Uhr, im Gerichtsgebäude Wetzlar, Wertherstraße 2, Zimmer 49, — durch Zwangsvollstreckung — versteigert werden.

Eingetragener Eigentümer am 10. 1. 1969 zu $\frac{1}{2}$: (Tag des Versteigerungsvermerks): Heinrich Mogk, Lützellinden.

Beschluß:

Der Wert der Grundstücke wird nach § 74 a ZVG Abs. 5 gegenüber allen Beteiligten festgesetzt auf:

Flur 16 Nr. 6 = 190 000,— DM,

Flur 16 Nr. 7 = 9 000,— DM,

Flur 16 Nr. 5 = 9 000,— DM,

zusammen 208 000,— DM.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvolleistellungen“ wird hingewiesen.

633 Wetzlar, 16. 12. 1970

Amtsgericht

291

1 K 14/69: Das im Grundbuch von Gertenbach, Band 11, Blatt 249, eingetragene Grundstück

Ifd. Nr. 1, Gemarkung Gertenbach, Flur Nr. 3, Flurstück 65/66, Gebäudefläche, Lagerplatz, Vor'm Dorfe, Größe 8,46 Ar,

soll am 15. März 1971, um 10.00 Uhr, im Gerichtsgebäude Walburgerstraße 38, — durch Zwangsvollstreckung — versteigert werden.

Eingetragener Eigentümer am 3. September 1969 (Tag des Versteigerungsvermerks): Kaufmann Hermann Möller in Gertenbach.

Der Wert des Grundstücks ist nach § 74 a Abs. 5 ZVG festgesetzt.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvolleistellungen“ wird hingewiesen.

343 Witzenhausen, 11. 1. 1971

Amtsgericht

Andere Behörden und Körperschaften

292

Nachtragshaushaltsatzung für das Rechnungsjahr 1970 der Hessischen Zentrale für Datenverarbeitung und Kommunaler Gebietszentren in Gießen

Auf Grund des § 22 des Gesetzes über die Errichtung der Hessischen Zentrale für Datenverarbeitung und Kommunaler Gebietsrechenzentren (KGRZ) vom 16. 12. 1969 (GVBl. S. 304) in Verbindung mit §§ 111 H der Hessischen Gemeindeordnung (HGO) vom 25. 2. 1952 in der Fassung vom 1. 7. 1960 (GVBl. S. 121) hat der Verwaltungsrat des KGRZ Gießen am 16. 9. 1970 folgende Nachtragshaushaltsatzung für das Rechnungsjahr 1970 beschlossen:

Mit dem Nachtragshaushaltplan werden

	erhöht	vermindert	und damit der Gesamtbetrag des Haushaltplanes einschl. Nachtrag festgesetzt	
	um DM	um DM	gegenüber bisher DM	zunehm auf DM
die Einnahmen	254 000	—	1 058 900	1 312 900
die Ausgaben	254 000	—	1 058 900	1 312 900

gez. Schneider
Vorsitzender des Verwaltungsrates
*

Die Hessische Landesregierung hat den Nachtragshaushaltplan für das Rechnungsjahr 1970 genehmigt.

Der vom Verwaltungsrat des KGRZ Gießen in seiner Sitzung am 16. 9. 1970 beschlossene Nachtragshaushaltplan wird vom 1. 2. bis 8. 2. 1971 (von 7.30 Uhr bis 15.00 Uhr) im Geschäftszimmer in Gießen, Ludwigsplatz 13—15 (Nürnbergerhaus), zu jedermann Einsicht öffentlich ausgelegt.

63 Gießen, 12. 1. 1971

293

Erweiterung der Genehmigung zur Einrichtung und zum Betrieb eines Linienverkehrs von Rhünda nach Melsungen

Die dem Unternehmen

Deutsche Bundesbahn — BD Kassel —

am 26. Oktober 1969 erteilte Genehmigung zur Einrichtung und zum Betrieb eines Linienverkehrs gemäß § 42 PBefG von Rhünda nach Melsungen habe ich heute auf die Orte

Harle — Unshausen — Hebel — Falkenberg — Rockshausen — Hesserode — Helmshausen

erweitert.

Kassel, 24. 11. 1970

Der Regierungspräsident
III/4 — 66 f 02 — 07 B

296

Öffentliche Ausschreibungen

Alsfeld: Öffentliche Ausschreibung: Die Bauleistungen für die Instandsetzung von Betonfahrbahnschäden durch Herstellung eines splittreichen Teppichbelages einschl. Nebenarbeiten zwischen km 398,500 und km 390,950 der A 10, Fahrbahn Frankfurt am Main—Kassel im Bereich der Autobahnmeisterei Alsfeld sollen vergeben werden.

Bauleistungen u. a.:

- ca. 72 000 qm Fahrbahnflächen reinigen und mit Haftkleber ansprühen
- ca. 7 200 t Asphaltbinder 0/18 liefern und einbauen
- ca. 250 t Asphaltfeinbeton 0/8 liefern und einbauen
- ca. 72 000 qm Asphaltbinder 0/18, 3,5 cm dick herstellen
- ca. 72 000 qm Asphaltfeinbeton 0/8, 3,5 cm dick herstellen
- ca. 1 300 t gemahlene Bruchabraum 0/25 liefern und einbauen
- ca. 2 600 lfd. m Betonflachbordsteine liefern und versetzen, sowie verschiedene Nebenarbeiten.

Bauzeit: 50 Werktage.

Voraussichtlicher Baubeginn: 29. 3. 1971,

Bewerber werden gebeten, dem Autobahnamt Frankfurt a. M. — Außenstelle Alsfeld — in 632 Alsfeld, bis spätestens 9. 2. 1971

294

Genehmigung zur Einrichtung und zum Betrieb eines Linienverkehrs von Bad Hersfeld nach Heringen

Dem Unternehmen

Hersfelder Kreisbahn in 6430 Bad Hersfeld

habe ich heute die Genehmigung zur Einrichtung und zum Betrieb eines Linienverkehrs gemäß § 42 PBefG

von Bad Hersfeld nach Heringen über Petersberg — Sorga — K a t h u s — Malkomes (Abzw.) — Friedewald — Herfa — Herfa-Grund — Wölfershausen

mit Wirkung vom 1. September 1970 bis zum 31. August 1978 erteilt.

Kassel, 22. 12. 1970

Der Regierungspräsident
III/4 b — 66 f 02 — 07 B/0604

295

Entscheidung über die Rechtsnatur sowie über den Antrag auf Aufhebung der Heinrich Bender'schen Stiftung in Grüningen, Kreis Gießen

I.

Gemäß §§ 22 und 18 Abs. 4 des Hess. Stiftungsgesetzes vom 4. 4. 1966 (GVBl. I S. 77) habe ich mit Bescheid vom 26. 10. 1970 festgestellt, daß die Heinrich Bender'sche Stiftung in Grüningen eine Stiftung des öffentlichen Rechts ist.

Gießen, 12. 1. 1971

Der Landrat des Landkreises Gießen
Az.: 051 Nr. 951-00/27

II.

Auf den im Einvernehmen mit der Gemeinde Grüningen gestellten Antrag des Stiftungsvorstandes vom 26. 11. 1970 hin habe ich gemäß §§ 9 und 18 Abs. 4 des Hess. Stiftungsgesetzes vom 4. 4. 1966 (GVBl. I S. 77) die Heinrich Bender'sche Stiftung in Grüningen aufgehoben.

Das Stiftungsvermögen wird gemäß § 23 Abs. 1 Nr. 1 und Abs. 2 des Hessischen Stiftungsgesetzes auf die bürgerliche Gemeinde Pohlheim als Rechtsnachfolgerin der Gemeinde Grüningen übertragen mit der Maßgabe, einen Kindergarten im Ortsteil Grüningen mit zu finanzieren.

Gießen, 12. 1. 1971

Der Landrat des Landkreises Gießen
Az.: 051 Nr. 951-00/27

schriftlich mitzuteilen, ob sie die Unterlagen abholen oder Postzustellung wünschen.

Der Beleg über die Einzahlung von 15,— DM für 2 Ausfertigungen bei der Staatskasse Frankfurt a. M., Postscheckkonto Frankfurt a. M. Nr. 6821 mit der Angabe: „Ausschreibungsunterlagen für Instandsetzung von Betonfahrbahnschäden durch Herstellung eines Teppichbelages zwischen km 398,500 und km 390,950 der A 10, Fahrbahn Frankfurt a. M.—Kassel usw.“, ist beizufügen. Für Selbstholer werden die bestellten Ausschreibungsunterlagen ab 25. 1. 1971 in der Zeit von 9 bis 15 Uhr beim Autobahnamt Frankfurt a. M. — Außenstelle Alsfeld — in 632 Alsfeld ausgegeben.

Eröffnungstermin am Mittwoch, dem 24. 2. 1971, um 10.00 Uhr in Zimmer 421 des Autobahnamtes Frankfurt a. M., Münchener Straße 4—6. Zuschlags- und Bindefrist: 8. 4. 1971.

Bieter müssen die Bewerbungsbedingungen der Straßenbauverwaltung des Landes Hessen erfüllen, deren Druckstücke zum Preise von 3,— DM/Stück bei jedem Hessischen Straßenbauamt und dem hiesigen Amt erhältlich sind.

632 Alsfeld, 14. 1. 1971

Autobahnamt Frankfurt a. M. — Außenstelle Alsfeld

297

Alsfeld: Öffentliche Ausschreibung: Die Bauleistungen für die Instandsetzung von Betonfahrbahnschäden durch Herstellung eines splittreichen Teppichbelages einschl. Nebenarbeiten zwischen km 335,500 und km 330,000 der A 10, Fahrbahn Frankfurt am Main—Kassel im Bereich der Autobahnmeisterei Kassel Ost sollen vergeben werden.

Bauleistungen u. a.:

- ca. 50 000 qm Fahrbahnflächen reinigen und mit Haftkleber ansprühen
- ca. 5 000 t Asphaltbinder 0/18 liefern und einbauen
- ca. 500 t Asphaltfeinbeton 0/8 liefern und einbauen
- ca. 50 000 qm Asphaltfeinbeton 0/8, 3,5 cm dick herstellen
- ca. 1 200 t gemahlene Bruchabraum 0/25 liefern und einbauen
- ca. 2 750 lfd. m Betonflachbordsteine liefern und versetzen sowie verschiedene Nebenarbeiten.

Bauzeit: 60 Werktage.

Voraussichtlicher Baubeginn: 29. 3. 1971.

Bewerber werden gebeten, dem Autobahnamt Frankfurt am Main — Außenstelle Alsfeld in 632 Alsfeld, bis spätestens 9. 2. 1971 schriftlich mitzuteilen, ob sie die Unterlagen abholen oder Postzustellung wünschen.

Der Beleg über die Einzahlung von 15,— DM für 2 Ausfertigungen bei der Staatskasse Frankfurt a. M., Postscheckkonto Frankfurt a. M. Nr. 6821 mit der Angabe „Ausschreibungsunterlagen für Instandsetzung von Betonfahrbahnschäden durch Herstellung eines Teppichbelages zwischen km 335,500 und km 330,000 der A 10, Fahrbahn Frankfurt a. M.—Kassel usw.“ ist beizufügen. Für Selbstabholer werden die bestellten Ausschreibungsunterlagen ab 25. 1. 1971 in der Zeit von 9 bis 15 Uhr beim Autobahnamt Frankfurt a. M. — Außenstelle Alsfeld — in 632 Alsfeld ausgegeben.

Eröffnungstermin am Donnerstag, dem 25. 2. 1971, um 10 Uhr, in Zimmer 421 des Autobahnamtes Frankfurt a. M., Münchener Straße 4—6. Zuschlags- und Bindefrist: 8. 4. 1971.

Bieter müssen die Bewerbungsbedingungen der Straßenbauverwaltung des Landes Hessen erfüllen, deren Druckstücke zum Preise von 3,— DM Stück bei jedem Hessischen Straßenbauamt und dem hiesigen Amt erhältlich sind.

632 Alsfeld, 14. 1. 1971

Autobahnamt Frankfurt a. M. — Außenstelle Alsfeld

298

Frankfurt: Öffentliche Ausschreibung für die Instandsetzung von Betonfahrbahnschäden durch Herstellung eines splittreichen Teppichbelages zw. km 496,945 und km 498,572 der Richtungsfahrbahn Mannheim—Frankfurt a. M. sowie Frankfurt a. M.—Mannheim im Bereich der Autobahnmeisterei Frankfurt a. M.

Leistungen u. a.:

- 3 000 t Asphaltbinder 0/18
- 30 000 qm Asphaltbinder 0/18
- 30 000 qm Asphaltfeinbeton 0/8

Voraussichtlicher Arbeitsbeginn: 15. 3. 1971.

Bewerber werden gebeten, dem Autobahnamt Frankfurt am Main, Münchener Straße 4—6, bis spätestens 2. 2. 1971 schriftlich mitzuteilen, ob sie die Unterlagen abholen oder ob diese durch die Post zugeschickt werden sollen.

Der Beleg über die Einzahlung von 25,— DM für 2 Ausfertigungen bei der Staatskasse, Frankfurt am Main, Postscheckkonto Frankfurt a. M. 6821 ist beizufügen.

Für Selbstabholer werden die bestellten Ausschreibungsunterlagen am 5. 2. 1971 in der Zeit von 9 bis 15 Uhr beim Autobahnamt Frankfurt a. M., Zimmer 223, ausgegeben.

Eröffnungstermin: 11. 2. 1971, um 10.00 Uhr

Für die Auftragserteilung kommen nur Firmen mit entsprechender fachlicher Bewährung, Leistungsfähigkeit und solche, die über die Fertiger neuester Bauart verfügen, in Frage.

6 Frankfurt a. M., 13. 1. 1971

Autobahnamt Frankfurt a. M.

299

Gemeinde Klein-Krotzenburg: Die Gemeinde 6451 Klein-Krotzenburg, Rathaus, Hauptstraße, schreibt den Ausbau des Ostrings mit folgenden Bauleistungen aus:

- ca. 880 cbm Mutterbodenab- und Auftrag
- ca. 6 000 qm Mutterboden andecken, einsäen
- ca. 3 400 qm Mutterboden abtragen, seilt. ein-ebnen
- ca. 11 600 cbm Bodenabtrag und -Einbau
- ca. 9 400 cbm Frostschuttschicht, zur Hälfte zementverfestigt
- ca. 17 500 qm Straßenaufbau aus:
18,5 cm Bitumenkies
7,5 cm Asph.-Binder
4,0 cm Asph.-Feinbeton
teilweise Randbefestigungen, Entwässerungen und ergänzende Arbeiten.

Die Planunterlagen sind bei der Gemeinde und dem

**Büro Drexler + Zwanzig,
605 Offenbach, Eifelweg 31, Tel. 83 10 47,**

einzuholen. Die Durchführung des Bauvorhabens ist vom 1. 4. bis 30. 11. 1971 geplant.

Interessenten mögen bis zum 20. Januar 1971 die Ausschreibungsunterlagen beim Büro Drexler + Zwanzig anfordern. Die Submission findet am Dienstag, dem 9. Februar 1971 um 11.00 Uhr im Rathaus der Gemeinde Klein-Krotzenburg, Hauptstraße, statt.

**Der Gemeindevorstand
der Gemeinde Klein-Krotzenburg**

300

Bei dem Hessischen Minister des Innern in Wiesbaden (Ortsklasse S) sind im brandschutztechnischen Aufsichtsdienst die Stellen

eines Technischen Amtrats

(Besoldungsgruppe A 12 zuzüglich Ministerialzulage von 125,— DM nach 6 Monaten) und

eines Technischen Oberinspektors

(Besoldungsgruppe A 10 zuzüglich Ministerialzulage von 90,— DM nach 6 Monaten)

zu besetzen.

Als Bewerber kommen Beamte des Einsatzdienstes & Berufsfeuerwehren mit Laufbahnprüfung für den gehobenen Dienst in Frage.

Bewerbungen mit handschriftlichem Lebenslauf und Zeugnisabschriften sind zu richten an den

**Hessischen Minister des Innern
62 Wiesbaden
Friedrich-Ebert-Allee 12**

Der „Staatsanzeiger für das Land Hessen“ erscheint wöchentlich montags. Fortlaufender Bezug nur durch die Postämter. Bezugspreis vierteljährlich DM 12,25 (einschließlich 5 1/2 % = 0,65 DM MWST.) Herausgeber: Der Hessische Minister des Innern Verantwortlich für den redaktionellen Inhalt des amtlichen Teils Regierungsdirektor Gantz, für den übrigen Teil Kr. Blum Verlag, Buch- und Zeitschriftenverlag Kultur und Wissen GmbH & Co KG, 62 Wiesbaden, Postfach 1329, Postscheckkonto 6 Frankfurt/M Nr. 143 60, Bankkonten: Bank für Gemeinwirtschaft Wiesbaden, Nr. 10 143 800, Deutsche Effekten und Wechselbank 62 Wiesbaden Nr. 69 325, Hess. Landesbank Frankfurt/M., Girokonto 15 542. Druck: Pressehaus Geisel Nacht 62 Wiesbaden Anzeigenannahme und Vertrieb: Staats-Anzeiger 62 Wiesbaden, Wilhelmstraße 42, Telefon Sa.-Nr. 3 96 71 Fernschreiber 04-186 648 Preise von Einzelstücken: Bis 32 Seiten Umfang DM 1,95, bis 40 Seiten DM 2,53, bis 48 Seiten DM 3,04, über 48 Seiten DM 3,29. Preise verstehen sich einschließlich Versandspesen und 5 1/2 Prozent Mehrwertsteuer. Lieferung gegen Vorauszahlung (keine Briefmarken) auf das Postscheckkonto des Verlages, Frankfurt/M. 143 60. Anzeigenschluß 7 Tage vor Erscheinen, Anzeigenpreis lt. Tarif Nr. 7 vom 1. 4. 1970. Umfang dieser Ausgabe 48 Beite